

# REGESTEN

AUS DEM

K. K. STEIERMÄRKISCHEN STATTHALTEREIARCHIVE

VON

D<sup>R</sup>. VIKTOR THIEL.

16192 1565 Oktober 6, Wien.

Erzherzog Karl befiehlt seinem Hofkammermeister, daß er den armen parfuesser bruedern bey s. Nycla in Wien 25 fl. Almosen zustellen solle.

Hofkammerregistratur 204<sup>a</sup>.

16193 1565 Oktober 8, Wien.

Befehl Erzherzog Karls, dem Vizedom in Krain, Georg Höfer zu Höflein, welcher während eines amtlichen Aufenthaltes in Wien 300 Taler verbraucht habe, diese Summe zu vergüten.

Hofkammerregistratur 204<sup>b</sup>.

16194 1565 Oktober 12, Wien.

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofkammermeister, daß er dem neu aufgenommenen Hofprädikanten, Thoma Reitingen, Prior des Predigerklosters zu Augsburg, eine Vergütung von 25 Talern für die Reise von Augsburg nach Wien bezahlen solle.

Hofkammerregistratur 205<sup>b</sup>.

16195 1566 Jänner 15.

Bevelch vom 15. januarij, dass man der universitet zu Wienn die contribution bei den clöstern in Steyr, Khärndten und Crain bis auf I. F. D<sup>t</sup> wolgefallen zue raichen verordnen solle.

Vermerk im Repertorium der Grazer Kammer; der Akt fehlt. — Vgl. n<sup>o</sup> 16197.

16196 1566 Jänner 16, Wien.

Erzherzog Karl befiehlt der Kammer in Graz, zu veranlassen, daß der Mautner und

der Amtmann zu Görz kein Geld mehr zu erpauung des kay. hofspitals alhie zu Wienn liefere; er solle auch berichten, wie viel er bisher jährlich beigetragen habe und was ihm als Rest hievon verblieben sei.

Hofkammerregistratur 35<sup>a</sup>.

16197 1566 Juni 15, Wien.

Erzherzog Karl befiehlt über Ersuchen seines kaiserlichen Bruders der Grazer Kammer, der Universität in Wien die Kontribution von den Klöstern in Steiermark, Kärnten und Krain auch fernerhin erfolgen zu lassen.

Hofkammerregistratur 158<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16195.

16198 1566 Juli 11, Wien.

Erzherzog Karl befiehlt seinem Hofkammermeister, an Melchior Khleiber, professor alhie zu Wienn, 50 fl. auszuzahlen.

Hofkammerregistratur 167<sup>a</sup>.

16199 o. D.

Hanns Freyunger, Bauschreiber, bittet Erzherzog Karl um ein Gnadengeld von 200 fl., da er durch sieben Jahre des Erzherzogs pausachen zu hoff, auch jägerheusern und mairhöffen mit aller pesserungen und notturfftigen getreulichen vleissig verseechen habe und anjezo nit weniger pei auferpauung E. F. D<sup>t</sup> neuen behausung mit bestellung und einkauffung alles zeugs und andern sich habe verwenden lassen.

Orig.



Nach einem Rückenvermerk vom 28. Mai 1567 wird Freyung auf eine Gnadengabe nach Vollendung des Baues vertröstet.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16218.

**16200** 1567 Juni 8, Wien.

Erzherzog Karl beurkundet, daß er Jobst Croy, Handelsmann in Wien, für die im Jahre 1567 gelieferte Hofkleidung 2784 fl. 23 kr. 1  $\mathcal{S}$  schuldig geblieben sei; diese Summe solle ihm zu Ostern 1568 zur Zeit des Linzer Marktes vom Hofpfennigmeister bezahlt werden.

Hofkammerregistratur 103<sup>b</sup>.

Ein Seitenvermerk besagt, daß Croy für eine größere Summe allerlei Waren in das Hofpfennigmeisteramt geliefert, daß ihm jedoch alles bis auf obigen Betrag bezahlt worden sei.

**16201** 1567 Juli 4, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt der Grazer Kammer, daß die Ämter an der obern Tarvis und an der Kremsbrücke je 500 fl., jene zu Aussee und Innerberg ebenso viel zu Anfang August und das Amt zu Vorderberg desgleichen zu Anfang September zu Erbauung des Hauses des Erzherzogs in Wien zuhanden des Superintendenten über den Bau, Thomas Eysler, liefern sollen.

Hofkammerregistratur 121<sup>a</sup>.

**16202** 1568 März 23, Wien.

Erzherzog Karl befiehlt, daß der Verweser zu Aussee das Deputat für das Hofspital zu Wien nicht nur für das letzte Jahr, sondern auch fortan regelmäßig zu entrichten habe.

Hofkammerregistratur 40<sup>b</sup>.

**16203** 1568 April 6, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnnehmer an der Tarvis, dem Hofpfennigmeister 3141 fl. zu senden, ferner 4859 fl. dem Stadtrichter und Apotheker zu Linz, Jobst Schaffer, zu dem bevorstehenden Markte zuzumitteln, welcher diese Summe Jobst Croy, Handelsmann von Wien, einhändigen solle.

Hofkammerregistratur 48<sup>a</sup>.

**16204** 1568 November 27, Graz.

Die Grazer Hofkammer stellt Jobst Croy, Hofhandelsmann in Wien, für eine Lieferung

von Tuch auf Hofkleidung und anderer Waren eine Schuldverschreibung über 5689 fl. 1  $\mathcal{S}$  aus, welche er bis zum nächsten Linzer Ostermarkte erhalten solle.

Hofkammerregistratur 199<sup>b</sup>.

**16205** o. D. [1569 März].

N. bürger und Venedigische handelsleut zu Wienn beschweren sich bei der Hofkammer in Graz über die jüngst eingeführte neue Mautordnung zu Leoben. Wie drückend die Mauterhöhung sei, gehe aus einigen Beispielen hervor: Vordem habe man vom Saume Pfeffer und anderen Spezereisorten, ebenso vom Saume Zucker 24  $\mathcal{S}$  bezahlt, nunmehr solle man 15 kr. entrichten; in gleicher Weise sei die Maut auf ein lagl Alaun, im Gewichte von etwa 5 Zentnern, von 24  $\mathcal{S}$  auf 15 kr. erhöht worden; von einem Saume gemainer seiden, enthaltend 120 Stücke, habe man vorhin 24  $\mathcal{S}$  bezahlt; jetzt betrage die Gebühr 6 fl. Da sie die Waren nicht so gähling verteuern könnten und da zudem die Salzburger die gleichen Waren führten, wären sie gezwungen, einen Verkehrsweg außerhalb Innerösterreich zu benützen, wobei sie nicht weniger als 11 Mautorte umgehen könnten, nämlich St. Veit, Friesach, Neumarkt, Judenburg, Leoben, Kapfenberg, Schottwien, Neunkirchen, Neustadt, Solenau und Neudorf. Endlich bringe die Forderung der neuen Mautordnung, alle Stücke im einzelnen zu spezifizieren, manche Unzukömmlichkeiten mit sich.

Orig.

Rückenvermerk: pta 29. martij 1569.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16206.

**16206** 1569 April 4, Graz.

Die Kammer in Graz berichtet der Hofkammer daselbst, daß die Beschwerden der Wiener Handelsleute über die Steigerung der Maut zu Leoben unbegründet seien; sie verweist hinsichtlich der Angabe, daß die Maut auf den Saum Pfeffer, Zucker und andere Spezereien auf 15 kr. erhöht worden sei, auf die Bestimmung der alten Mautordnung, nach welchem von jedem Zentner beschlagnem Venedigischen guet, dessen 5 centen auf ain



Venedigisches roß säm geen, 12  $\text{S}$  hätten entrichtet werden müssen, so daß gleichfalls die Gebühr für den Saum 15 kr.<sup>1</sup> betragen hätte, wie sie in die neue Mautordnung aufgenommen worden sei. Auch die Handelsleute der Stadt Steyr müßten von jedem Saum, welcher 3 Wiener Zentner wiege, 15 kr. bei der Maut Rottenmann bezahlen; da diese ihre Waren nur auf Saumtieren, nicht wie die Wiener auf Wagen befördern könnten, sollten sich die Wiener Kaufleute um so weniger benachteiligt fühlen, als sie bei der Maut Obertarvis von sollicher gattung nichts zu entrichten hätten; der beklagte Mautaufschlag auf Seide treffe nur die ausländischen, nicht aber die Wiener oder andere inländische Handelsleute; auch den Salzburgern gegenüber wären die Wiener nicht im Nachteile, da erstere die noch höhere Maut bei der Kremsbrücke zu bezahlen, auch vill weitere und pösere weeg zu befahren hätten; endlich bestehe die geforderte Spezifizierung der zu verzollenden Stücke lediglich in der Verpflichtung, die Warengattungen in den Ballen und Fässern ordentlich anzusagen. — Auf das Begehren der Wiener Handelsleute, die neue Mautordnung in Leoben aufzuheben, könne daher nicht eingeraten werden.

Konzept.

Innerösterreichische Akten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16205, 16207, 16210, 16211, 16215—16217.

16207 1569 April 5.

Decret vom funfften aprilis, dass die camer ir guetbedunken auf der handelsleut zu Wienn beschwörung wider die neu aufgericht mautordnung zu Leoben selbst in das verrer richten solle. Darbey der commissari erleuterung.

Vermerk im Repertorium der Grazer Kammer; der Akt fehlt. — Vgl. n<sup>o</sup> 16206.

16208 1569 Mai . .

Dekret der Grazer Hofkammer an Hans Victor von Stamp, von wegen des Lorbers pauraitung der F. D<sup>t</sup> haus zu Wienn, die der K. M<sup>t</sup> pauschreiber, der Freyunger, anzu-

<sup>1</sup> D. s. 60  $\text{S}$ .

nemen sich verwidert,<sup>1</sup> und dass er die Eyseselsche erben raitung ze thuen vermanen soll.

Vermerk im Repertorium der Grazer Hofkammer; der Akt fehlt. — Vgl. n<sup>o</sup> 16209, 16218.

16209 1569 Juni 28, Graz.

Die Hofkammer fordert N. weylend Thoman Eyselers selig gelassne erben und derselben verordente gerhaben auf, über Eyselers emphang und ausgab auff erbauung I. F. D<sup>t</sup> behausung alda zu Wienn die noch ausständige Rechnung zu legen.

Konzept.

Hofk. VI, 41. — Vgl. n<sup>o</sup> 16208.

16210 o. D. [1569].

N. die bürgerlichen Wienerischen handelsleut, so die strassen gen Venedig bauen, bitten Kaiser Maximilian II. um Fürsprache bei seinem Bruder, Erzherzog Karl, daß die neu zu Leoben jüngst aufgerichte mautordnung, durch welche die Maut auf etliche Waren mehr als verdoppelt worden sei, eingestellt und der alte, durch 47 Jahre geübte Brauch wieder gehandhabt werde, da es sonst den Wiener Bürgern unmöglich wäre, neben den Salzburgern und anderen, welche diē gleichen Waren führten und geringere Mauten zu zahlen hätten, zu verkaufen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16211.

16211 o. D. [1569].

Kaiser Maximilian II. befürwortet die Bittschrift der Wiener Handelsleute um Abstellung der Mauterhöhung zu Leoben.

Orig., zwei Blatt.

Rückenvermerk: Es pleybt die sache bey dem, was I. F. D<sup>t</sup> hievor den Wienerischen handelsleuthen durch die n. ö. camer ad longum entbieten lassen. Dec. p. arch. 30. octob. 69. H. Vetter. — Vgl. n<sup>o</sup> 16206. Hofk. (1569) X, 66.

16212 o. D.

Hanns Freyunger bittet Erzherzog Karl nochmals um ein Gnadengeld; er habe nach dem Tode Thoman Eyseslers, Bausuperintendenten in Wien, den Bau des erzherzoglichen

<sup>1</sup> verweigert.



*Hauses in Wien allein weitergeführt und zu Ende gebracht, auch die Abrechnung bereits vorgelegt, welche eben von der Buchhalterei des Erzherzogs überprüft werde; der verbleibende Rest von 582 fl. 3 β 8 möge ihm als ergetzlichkeit überlassen werden.*

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16218.

**16213** 1569 November 24, Wien.

*Kaiser Maximilian II. empfiehlt seinem Bruder, Erzherzog Karl, das Anliegen des Bauschreibers Hanns Freyungers.*

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16218.

**16214** 1569 Dezember 14, Graz.

*Der Grazer Kammerbuchhalter M. Täxer überprüft des Hannsen Freyunger R. K. M<sup>t</sup> bauschreiber raitung über der F. D<sup>t</sup> behausung zue Wienn vom 28. november .. 68 bis 12. october dits 69. jars.*

Hannsen Freyungers empfang sambt des Lorbers übergebenen particularn bringt 4000 fl, dagegen die ausgaben 3379 fl 4 β 13 8; so nun empfang und ausgab gegen ainander gelegt und aufgehebt würt, rest er 620 fl 3 β 17 8.

Daran muess ime der Lorber mit barem gelt erstaten, des ime aufzulegen ist 38 fl 17 8.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16218.

**16215** 1569 Dezember 15, Graz.

*Die Kammer in Graz berichtet der Hofkammer daselbst über die neuerliche Beschwerde der Wiener Handelsleute, betreffend die Erhöhung der Maut zu Leoben, und verweist hiebei auf ihren bereits abgegebenen Bericht vom 4. April d. J.;<sup>1</sup> von der Mautsteigerung könne der Erzherzog nicht mehr zurücktreten, da die Maut von 1569 an auf drei Jahre der Stadt Leoben eben mit Rücksicht auf die Steigerung gegen eine erhöhte Bestandsumme verpachtet worden sei; zudem hätten ja die Wiener Handelsleute ohnehin*

<sup>1</sup> n<sup>o</sup> 16206.

*bereits eine Verteuerung der Warenpreise eintreten lassen.*

Konzept.  
Innerösterreichische Akten.

**16216** 1569 Dezember 18, Graz.

*Erzherzog Karl befiehlt der Kammer, ihrem Gutachten vom 15. Dezember d. J.<sup>1</sup> entsprechend die Wiener Handelsleute zu bescheiden.*

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16215.

**16217** 1569 Dezember 19, Graz.

*Bescheid der Grazer Kammer an die Wiener Handelsleute: die beruert erhöhung der Maut in Leoben sei gar mit kainer übermass, sondern maistesthails nur ain vergleichung gegen andern meutstetten beschehen, auch I. F. D<sup>t</sup> solche erhöhung zu thuen woll befuegt gewest.*

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16215.

**16218** 1570 Juli 3.

*Erzherzog Karl lehnt die Bitte des kaiserlichen Bausuperintendenten in Wien, Hannsen Freyunger, um Nachlaß des verbliebenen Rechnungsrestes ab, bewilligt ihm jedoch eine Gnadengabe von 100 fl.*

Konzept.  
Hofk. VII, 7. — Vgl. n<sup>o</sup> 16199, 16208 f., 16212—16214.

**16219** 1571 März 6, Wien.

*Hanns Hällinger, haushalter und gartner des Erzherzogs Karl in Wien, bittet den Erzherzog um Übermittlung eines Geldbetrages für die Instandhaltung des Gartens sowie einige kleinere Bauherstellungen und übersendet einige rosmarin-, mayeran- und nägelstök, welche er im Garten gezüchtet habe.*

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16220,

**16220** 1571 März 18, Graz.

*Erzherzog Karl läßt seinem Gärtner in Wien, Hannsen Hällinger, auf dessen Ansuchen 50 fl. anweisen.*

Konzept.  
Hofk. III, 32 (H. r. 51<sup>b</sup>). — Vgl. n<sup>o</sup> 16219.

<sup>1</sup> n<sup>o</sup> 16215.



16221 1571 Mai . .

*Dekret der Grazer Hofkammer an den Futtermeister, der F. D<sup>t</sup> haus zu Wienn mit hausrat zu versehen und die waaren, so ime der Pitti zuestellen wirdet, hereinzuschiken.*

*Vermerk im Repertorium der Grazer Hofkammer; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

16222 1572 Februar 4, Graz.

*Erzherzog Karl befiehlt der Grazer Kammer, an Jobsten Croÿ, handelsmann an I. K. M<sup>t</sup> hofe, welcher für allerhand uns ein zeythero, besonders zu unser jüngst gehaltenen hochzeitlichen freuden dargegebenen wahren und clainodien außer den ihm bereits bezahlten 24.000 fl. noch 21.368 fl. 4 kr. zu fordern habe, deren Bezahlung ihm je zum halben Teile für Ostern und für Bartholomäi zugesagt worden sei, eine Schuldverschreibung auszufertigen.*

*Konzept.  
Hofk. II, 8.*

16223 1572 Mai 1, Wien.

*Jacob Bosch, Hopffennigmeister des Erzherzogs Karl, beurkundet, daß Jobst Croÿ, Handelsmann des kaiserlichen Hofes zu Wien, 7700 fl. auf ein halbes Jahr zu 8<sup>o</sup>/<sub>10</sub> in das erzherzogliche Hopffennigmeisteramt dargeleihen habe.*

*Amtliche Kopie.  
Hofk. VII, 72.*

16224 1572 Mai 10, Graz.

*Erzherzog Karl befiehlt auf Ersuchen seines Bruders, Kaisers Maximilian II., dem Hans Gasteiger, sobald er die ihm anbefohlene Kommission des Reifflingerischen rechens und scheffweges<sup>1</sup> erledigt habe, auf einige Tage nach Wien zu reisen und dem Kaiser zu Diensten zu stehen, ehestens aber wieder zurückzukehren, um das im Ennstale begonnene Werk auszubauen.*

*Konzept.  
Hofk. V, 39. — Vgl. n<sup>o</sup> 16225 f.*

16225 1572 Mai 29, Wien.

*Kaiser Maximilian II. schreibt an seinen Bruder, Erzherzog Karl, das sich under an-*

<sup>1</sup> Groß-Reifling im steirischen Ennstale.

*deren auch bey der wasserschlacht zu Nussdorf ain sollicher mangel zuegetragen, das sich die Thuenaw von der statt alhie begeben, iren rinsal mit gewalt auf das Marchfeldt zuenemen thuet, und ersucht daher nochmals, Gasteiger ehestens zu senden.*

*Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16224.*

*Vgl. Jahrbuch des Vereines für Landeskunde von N.-Ö. II, 131 ff.*

16226 1572 Juni 4, Graz.

*Erzherzog Karl befiehlt Hans Gasteiger, sobald er ohne Nachteil des Reifflingerischen rechens und scheffweges abkommen könne, nach Wien zu reisen, ehestens aber wieder zurückzukehren.*

*Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16224.*

16227 1572 Juni . .

*Ersuechungsschreiben an herzogen in Bayern, das Sein Lieb die suma gelts, so sÿ auf komenden Bartholemestag an dem bewilligten heuratguet zuerlegen bewilligt, Jobsten Croÿ anhendigen lassen.*

*Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

16228 1572 Juni . .

*Jobst Croÿ soll vleiss fürwenden, ob er von einer person, die denen von Niernberg 50.000 fl. zu lehen angeboten, dieselb erhandlen und zu wegen bringen mechte, und sein ausrichtung fürderlich berichten.*

*Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16239.*

16229 1572 August . .

*Schreiben der Römischen kayserin an die Hofkammer, das Jobst Croÿ des gelts halben, so er I. M<sup>t</sup> an irem von der F. D<sup>t</sup> habendem deputat erlegt, one schaden gehalten werde.*

*Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

<sup>1</sup> D. i. Erzherzog Karl.



16230 1572 Oktober 15, Judenburg.

Erzherzog Karl ersucht die steirischen Verordneten, Jobsten Croÿ, welcher die Schuldforderungen des de Voss und der Voÿtin an sich gebracht habe, ehestens zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. X, 44.

16231 1573 Jänner 12, Pettau.

Erzherzog Karl bewilligt seinem Diener und Hauspfleger zu Wien, Georg Kochinger, den Meierhof und den dabei liegenden Garten vor dem Burgtore zu Wien zum lebenslänglichen Nutzgenusse.

Konzept.

Hofk. I, 10.

16232 1574 Dezember 2, Wien.

Jobst Craÿn<sup>1</sup> bestätigt dem Erzherzog Karl den Empfang des Auftrages vom 14. November d. J., daß er für den Erzherzog eine Schuldforderung der Erben des erzherzoglichen Leibarztes Steffan Laurÿ im Betrage von 2400 fl. in Jahresfrist oder zur nächstkommenden Frankfurter Messe des Jahres 1575 bezahlen solle; da er selbst den Frankfurter Markt nicht besuche, schlage er vor, daß sich die Erben mit ihm umb ein wechsel vergleichen und die bezalung in Anntorff oder aber in Franckfurt mit gelegenhait annehmen.

Orig.

Hofk. XII, 37. — Vgl. n<sup>o</sup> 16233, 16236 f.

16233 1574 Dezember 19, Graz.

Erzherzog Karl verpflichtet sich, daß er den Erben des Dr. Steffan Laurÿ die Schuldsumme von 2400 fl. zwar zur Zeit der Frankfurter Messe, jedoch in Wien durch Jobsten Croÿ ausbezahlen lassen werde.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16232.

16234 1575 Oktober . .

Die von Wienn begern von Erzherzog Karl, die widerbezallung des dargelichnen gelts auf die zwäÿ fendl knecht zu verordnen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

<sup>1</sup> So!

16235 1576 Februar 29, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofpfennigmeister, an Jobsten Croÿ 42 fl. 11 kr. uncostens, so auf das gelt, welches er uns jüngst in unserm aufbruch von Wienn gehorsamist dargeliehen, und wir ime oben zu Augspurg, wie beschehen, wider guet zu machen zuegesagt, bis es dahin geen Augspurg gebracht, geloffen, zu bezahlen.

Hofkammerregistratur 93<sup>b</sup>.

16236 o. D.

Der Gewaltträger der Erben des Dr. Steffan Laurei bittet Erzherzog Karl um Bezahlung der Schuld von 2400 fl., da sich Jobst Croÿ geweigert habe, sie zu begleichen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16237.

16237 1576 Februar 29, Graz.

Erzherzog Karl beurkundet, daß er den Erben des Dr. Steffan Laurei die Forderung von 2400 fl. samt 5<sup>o</sup>/<sub>10</sub> Verzugszinsen für ein Jahr durch Jobst Croÿ zu Georgi 1577 in Anntdorff werde bezahlen lassen, hingegen Croÿ diese Summe am 24. Jänner 1577 aus dem Hofpfennigmeisteramte erhalten werde.

Konzept.

Hofk. II, 121. — Vgl. n<sup>o</sup> 16232.

16238 1576 Februar 29, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt der Kammer, Jobsten Croÿ eine Schuldverschreibung über 4500 fl. für gelieferte hoffklaydung mit dem Zahlungstermin zu Bartholomäi auszufertigen.

Konzept.

Hofk. II, 120.

16239 1576 August 30, Wien.

Erzherzog Karl mahnt den Amtmann in Vordernberg, das Deputat der Kaiserin, welches I. K. M<sup>t</sup> hoffhandlsman Jobst Croÿ mit Vorwissen und Bewilligung des Erzherzogs an sich gebracht und zum Teile wieder anderen Leuten übergeben habe, zu den festgesetzten Terminen zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. VIII, 41. — Vgl. n<sup>o</sup> 16228.



16240 1576 September 23, Ebersdorf.

Erzherzog Karl an die Regierung und Kammer in Graz, über die Bitte der Wiener Handelsleute um licentirung der zeit, welche bei der jezigen daselbst zu Venedig regierenden infection ire puecher drinnen in der Pontaffl stilligen<sup>1</sup> pleiben muessen, das ihnen ratsam Scheinende zu veranlassen, da die Bücher auf sonderbare Art in Holz eingeschlagen seien und solche Waren das Gift nicht aufnehmen sollen.

Konzept.

Hofk. IX, 26. — Vgl. n<sup>o</sup> 16242.

16241 1576 November 7, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, Jobsten Croi 4000 fl. zu berichtigen, welche dieser in unserm negsten aufbruch von Wienn gehorsamist on alle verzinsung dargeliehen.

Hofkammerregistratur 136<sup>a</sup>.

16242 1577 Jänner.

Guetbedunken der Grazer Hofkammer, ob den handelsleuthen zu Wienn die strassgeen und von Venedig durch Kärnnden wider zu eröffnen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n<sup>o</sup> 16240.

16243 1577 März . .

Jobst Croi bitt, bey dem ambtman im Vordernperg zu verordnen, das er ime der kaiserin deputat ordenlicher, als beschehen, richtig mache.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16244 1577 Mai . .

Jobst Croÿ pitt die Grazer Hofkammer umb bezallung 2927 fl. Hollerisch haubtguet und interesse, und widerumben 2680 fl., so er anstat I. F. D<sup>2</sup> dem Turschi erlegt, und pitt auch, man welle ime zu vorsteender seiner reis ins Niederlandt mit 5000 fl. zu hülf komben.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n<sup>o</sup> 16245.

<sup>1</sup> still liegen.

<sup>2</sup> D. i. Erzherzog Karl.

16245 1577 Mai . .

Die vom ausschuss in Khärnten sollen Jobsten Croÿen 1610 fl. Turschisch interesse bezallen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n<sup>o</sup> 16244.

16246 o. D.

Jobst Craÿn<sup>1</sup> bittet die Grazer Hofkammer, daß ihm ein Betrag von 3000 fl., welchen er dem Hofpfennigmeisteramt im Februar 1577 vorgestreckt und welchen er trotz zweimaliger Verlängerung des Zahlungstermines bisher nicht habe erhalten können, bezahlt werde, desgleichen ein Betrag von 1164 fl. 40 kr., welchen er verschiedenen Gläubigern des Hofpfennigmeisteramtes, darunter dem Wiener Handelsmann Hans Reichardt, entrichtet habe.

Orig. 2 Bl.

Hofk. (1578) II, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 16247.

16247

1578 Jänner 1, Bruck a. d. Mur.

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croÿ eine Schuldverschreibung über 3000 fl. aus, welche ihm mit 8<sup>o</sup>/<sub>10</sub> Verzinsung am Jahresschlusse zurückerstattet werden sollen.

Hofkammerregistratur 1<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16246.

16248 1578 Juli 2, Wien.

Jobst Craÿn<sup>1</sup> teilt den steirischen Verordneten mit, daß er mit grosser arbeit und muhe die Forderung der Verordneten an die kaiserliche Hofkammer im Betrage von 3188 fl. 13 kr. 2 <sup>h</sup> eingetrieben habe; da ihm der Betrag mit ungarischem Kupfer bezahlt worden sei, welches er in disen landen nit versilbern könne, bittet er die Verordneten, diese mögen ihm mit Hinsicht auf die ihnen bezeugte guetwilligkeit einen Paßbrief auf die mautfreie Durchfuhr von 300—400 Zentner Kupfers nach Venedig erwirken.

Orig. 2 Bl. Verschlusssiegel.

Hofk. VII, 64. — Vgl. n<sup>o</sup> 16249 f.

16249 1578 Juli 14, Graz.

Die steirischen Verordneten bitten Erzherzog Karl, er wolle Jobsten Croÿ den begehrten Paßbrief erteilen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16248.

<sup>1</sup> Sol



16250 1578 Juli 22, Graz.

Erzherzog Karl erteilt dem kaiserlichen Hofhandelsmann Jobsten Croi einen Paßbrief auf die mautfreie Durchfuhr von 200 Zentnern ungarischen Kupfers durch Innerösterreich nach Venedig.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16248.

16251 o. D.

Joachim Türckh, Hofpfennigmeister des Erzherzogs Karl, berichtet der Hofkammer, daß Andree Eysseler, Handelsmann in Wien, 9 Zentner gelbes Wachs, à 27 fl., für den Bedarf des Lichtkämmereramtes geliefert habe, und schlägt vor, daß der entfallende Betrag dem Handelsmanne bei der Entrichtung der Mauten an der obern Tarvis zugute gehalten werde.

Orig.

Hofk. (1578) XII, 25. — Vgl. n<sup>o</sup> 16252.

16252 1578 Dezember 27, Graz.

Befehl Erzherzog Karls an den Einnehmer an der obern Tarvis, dem Wiener Handelsmanne Andreen Eisler den Betrag von 227 fl. 31 kr. 3 s an den schuldigen aufschlagsgefellen guetzumachen.

Hofkammerregistratur 145<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16251.

16253 1578 Dezember 27, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofkammerrat Khisl, ein Gutachten über einen Kaufantrag Croÿs abzugeben; dieser wolle 50 Zentner idrianisches Quecksilber und ebensoviele Zinnober, den Zentner zu 40 fl., von Salzburg weg kaufen, den Kaufbetrag jedoch erst drei Quatember später in barem Gelde erlegen; Croÿ beabsichtige, das Quecksilber und den Zinnober an einen Engländer abzugeben und sodann neuerlich ein Quantum anzukaufen.

Konzept.

Hofk. XII, 59. — Vgl. n<sup>o</sup> 16255.

16254 1578 Dezember 31, Graz.

Erzherzog Karl beurkundet, es habe Jobst Croÿ eine Schuld des Erzherzogs an die Kaiserin im Betrage von 4200 fl. übernommen, ferner auf den heurigen österreichischen weinkauf für den Grazer Hof 5800 fl. verausgabt; der Erzherzog verspricht, den

Betrag von 10.000 fl. in zwei Jahren zur Hälfte, nach einem weiteren Jahre zur Gänze, jedoch ohne Verzinsung zurückzuerstatten.

Hofkammerregistratur 147<sup>b</sup>.

16255 1579 Jänner 8, Kaltenbrunn.

Hanns Khisl, ritter, legt dem Erzherzoge das abgeforderte Gutachten vor: es sei in den verschinen quecksilberkeufen die ordnung gehalten worden, dass den keufern albeggen ain zeit als zu dreÿ, vier und fünf jarn bestimbt worden, in welcher man mit fernerm verkaufen stilhalten müessen, dadurch sy ire silber desto eher verschleissen und sich in neue contract einlassen mügen; er widerrate daher, das Anerbieten Croÿens anzunehmen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16253.

16256 1579 Jänner 30, Graz.

Erzherzog Karl ersucht Jobsten Croÿ, der getroffenen Verabredung gemäß die Bezahlung der in Österreich für die Grazer Hofhaltung angekauften Weine vorzunehmen und auch die Transportkosten zu begleichen; der sumalier Jacob Hiersch werde eben zur Übernahme der Weine hinaus geschickt.

Konzept.

Hofk. I, 37.

16257 1579 Februar 26, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt, seinem diener und handelsman zu Wienn, Jobsten Croÿ, 70 fl. 30 kr. uncostens zu erstatten, welche ime des bewussten romischen wexlgelts halben und das der darauf verordnete wexlbrief wider die beschehne vertröstung zu spat kumen, nottwendiglich aufgeloffen, ferner einen Betrag von 15 fl. 30 kr., die er von unsern wegen einer gelthandlung willen, aus deren aber hernach nichts geworden, auf allerlai darunder fürgeloffne ausgaben verwendet.

Hofkammerregistratur 21<sup>b</sup>.

16258 o. D.

Jobst Craÿe<sup>1</sup> teilt der Grazer Hofkammer mit, er habe Andree Eÿssler 1227 Zentner

<sup>1</sup> So!



ungarisches Kupfer mit der Verpflichtung verkauft, daß er ihm die mautfreie Durchfuhr des Kupfers durch Innerösterreich nach Venedig erwirke; da er einen Paßbrief für 1000 Zentner bereits besitze, ermangle noch ein solcher für 227 Zentner, weshalb er bitte, mit Rücksicht auf seine in viel weeg gelaiste guetwilligkeit, einen solchen auf den Namen Eysslers auszustellen; sollte die Hofkammer Bedenken hegen, so erbiete er sich, solches, es sey künftig mit einem tarleichen<sup>1</sup> oder durch was weeg sich was zuetragen mychte, in gehorsamb noch zu verdienen oder aber sich mit der camer zu vergleichen.

Orig.

Rückenvermerk: Hierauf ist ime ain passbrief gefertigt worden; derwegen dises per memorij zu behalten.

Hofk. (1579) III, 49.

16259 1579 April . .

Die Röm. kaiserin erinnert I. D<sup>t</sup>, Erzherzog Karl, das sy ir Eisenärztisch deputat Jobsten Croÿ auf ferner drew jar lang einzunemen übergeben und bitte, das I. D<sup>t</sup> in solchen contract consentiren und die notdurft darüber fertigen lassen welle.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16260 1579 April 12, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der obern Tarvis, einen Betrag von 872 fl. für an den Hof gelieferte Spezereien dem Handelsmanne Andreen Eissler zu Wien an seinen schuldigen aufschlagsgefellen guetzumachen.

Hofkammerregistratur 47<sup>b</sup>.

16261 1579 Juni 24, Graz.

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croÿ eine Schadlosverschreibung über 1500 fl. aus, für welche dieser gegen Franz Guetten, Bürger zu Mödling, Bürge geworden sei.

Hofkammerregistratur 96<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16269.

16262 1579 Juni 26, Wien.

Erzherzog Karl läßt seinem Hauspfleger zu Wien, Carl Vischer, ein Gnadengeld von 25 fl. anweisen.

Hofkammerregistratur 96<sup>b</sup>.

<sup>1</sup> Darlehen.

16263 1579 August 26, Linz.

Jobst Craÿe berichtet der Grazer Hofkammer, er habe für sie eine Schuld von 1500 fl. an die Cockischen gerhaben, Christoffen Tersch und Lorenzen Osstermaÿer bezahlt, in der Erwartung, daß ihm der Betrag in Linz durch den Hopffennigmeister zurückerstattet werden würde; zwar habe ihm dieser die Summe zustellen lassen, jedoch die Bedingung daran geknüpft, daß sie in Monatsfrist ihm wieder zurückgezahlt werde; Craÿe ersucht, daß hievon abgesehen, hingegen verordnet werde, dem Terschen die noch rückständigen Zinsen zu vergüten.

Orig.

Hofk. IX, 9. — Vgl. n<sup>o</sup> 16264.

16264 1579 September 9, Graz.

Befehl an den Hopffennigmeister, dem Ansuchen Croÿs vom 26. August d. J. zu entsprechen.

Hofkammerregistratur 126<sup>b</sup>; auch Rückenvermerk auf der vorhergehenden Nummer.

16265 o. D.

Verzaichnus etlich sorten spezereÿ, so Andree Eisseler in Wien in disem neunund-sibenzigisten jar zu der F. D<sup>t</sup> ehgen Carls, meines gnedigisten herrn hofmundkuchl alhier gen Grätz geliefert hat.

Erstlich den 14. tag februarij schikt er beim Angermaÿr von Wien herein 14  $\ell$  muscat plüe zü  
38  $\mathcal{L}$  . . . . .ft. 66 fl. 30 kr.  
Item 3  $\ell$  ö. landsaffran zu 16 taller, jeden p. 70 kr. gerait . . .ft. 56 fl.  
Ferner den 14. tag maÿ aus Lintz her 75  $\ell$  pfeffer, den cent. p. 80 fl. . . . .ft. 60 fl.  
Item 24  $\ell$  imber de Buli, den cent p. 62 fl. . . . .ft. 14 fl. 52 kr. 3  $\mathcal{L}$   
Meer 34 huetl zucker mellis, wegen 143  $\frac{1}{2}$   $\ell$ , den cent p. 46 fl. ft. 66 fl. — kr. 2  $\mathcal{L}$   
Item den 18. juni aus Wien herein 87 huet schon canar, wegen 500  $\ell$ , den cent. p. 56 fl. . .ft. 280 fl.  
Und 23  $\frac{1}{2}$   $\ell$  zimet rörn<sup>2</sup> zü 12  $\beta$   $\mathcal{L}$  . . . . .ft. 35 fl. 15 kr. —  $\mathcal{L}$   
Dan 6  $\ell$  Arragon saffran zu 10 fl. ft. 60 fl.  
Abermall 14  $\ell$  muscat plüe zü 36  $\beta$   $\mathcal{L}$  . . . . .ft. 63 fl.

<sup>1</sup> Vgl. Band VII, S. 66, n<sup>o</sup> 14618, 6.



|  |                                |
|--|--------------------------------|
| Item 12 <i>H</i> nägl zů 24 $\beta$ $\mathcal{L}$ . . . ft.  | 40 fl. 30 kr. — $\mathcal{L}$  |
| Meer 200 frisch lemoni p. . . . .                            | 13 fl. 54 kr.                  |
| Umb 1 fassl und scatl zue etlichen<br>disen sachen . . . . . | 37 kr. 2 $\mathcal{L}$         |
| Suma . . . . .   | 756 fl. 39 kr. 3 $\mathcal{L}$ |

Melchior Maull.

Orig.

Rückenvermerk: Auszug der spezerey die herr Andre Eisseler zu Wien jüngst verwich. ostern gen Grätz zue I. D<sup>t</sup> hofhaltung gelüffert, darumben ime die bezallung jüngsthergeunden Bartholmeÿmarkt dis 79isten jars zu Lintz angehendigt werden solle.

Hofk. IX, 45. — Vgl. n<sup>o</sup> 16266.

16266 1579 September 24.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, 756 fl. 39 kr. 3  $\mathcal{L}$  Andreen Eyssler, Bürger und Handelsmann in Wien, für verschiedenes in die Hofmündküche geliefertes Gewürz zu bezahlen.

Hofkammerregistratur 133<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16265.

16267 o. D.

Jobst Craÿn bittet Erzherzog Karl, daß ihm der am Jahresende beim Halamte Aussee fällige Betrag von 5000 fl. bezahlt werde; er habe zwar auf eine frühere Bitte den Bescheid erhalten, daß er sich noch gedulden möge, doch würde ihm dies zue merklichen nachtail und unwiderbringlichen schaden geraigen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16268.

16268 1579 Dezember 14, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, an Jobsten Croÿ die fällige Schuld von 5000 fl. termingemäß zu bezahlen, damit man sich auch fernerhin seiner guetwilligkeit zu versehen habe; hingegen solle der Betrag von 8000 fl. an den Obersthofmeister erst, sobald es fürderlich wäre, entrichtet werden.

Konzept.

Hofk. XII, 30. — Vgl. n<sup>o</sup> 16267.

16269 1580 Jänner 4, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, längstens bis zum nächsten Oster-Linzermarkt Jobsten Croÿ 1500 fl. zu bezahlen, welche dieser als Bürge des Erz-

herzogs an Franzen Guet, Bürger zu Mödling, habe entrichten müssen.

Hofkammerregistratur 8<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16261.

16270 o. D.

Der erzherzogliche Küchenschreiber in Graz, Melchior Maull, teilt der Grazer Hofkammer mit, daß Andre Eysler, Handelsmann, für die im Jahre 1579 gelieferten Spezereien die Bezahlung im Betrage von 1176 fl. 43 kr. verlange; für die bevorstehenden Fasten solle man für die Hofhaltung 3 Tonnen frische Heringe, 2 Tonnen Lachse, 2 halbe Tonnen Oderhechten und 60 Schock mittlere Platteisen von Wien bringen lassen.

Orig.

Hofk. (1580) II, 26. — Vgl. n<sup>o</sup> 16271.

16271 1580 Jänner 24, Graz.

Die Hofkammer befiehlt dem Einnehmer an der obern Tarvis, den Betrag von 1176 fl. 43 kr. sowie eine weitere Schuld von 956 fl. 34 kr. für gelieferte Küchenspezereien Andreen Eyssler bei der Verrechnung der Aufschlagsgebühren zugute zu halten.

Hofkammerregistratur 13<sup>a</sup> und 99<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16270 und 16275 f.

16272 1580 Jänner 26, Graz.

Erzherzog Karl läßt das für das kaiserliche Hofspital in Wien aus dem Halamte Aussee ausgeworfene Deputat von 400 fl. jährlich einstellen, da hiefür die kaiserlichen Kammergefälle aufzukommen hätten.

Hofkammerregistratur 13<sup>b</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16273.

16273 o. D.

Die Hofkammer in Graz befiehlt der Kammer, Bericht zu erstatten, ob und was man von Aussee jährlich ins spitall zu Wienn gibt und ob nit die prüderlich tailungshandlung lauter mit sich bringt, dass ain jeder herr seine spitäll und stift selbs versehen und underhalten solle.

Konzept.

Hofk. (1580) I, 55. — Vgl. n<sup>o</sup> 16274 und 16279.

16274 o. D.

Die Kammer in Graz berichtet der Hofkammer daselbst, daß jährlichen von Aussee



400 fl. auf notturft des hofspitals zu Wienn vom 1545. jar bisher geraicht worden und nach dem bruederlichen thailunglibell dieselben niemals eingestelt, sondern I. F. D<sup>t</sup> der alten kaiserlichen verordnung nach noch aus berürtem ambt järlichen zu raichen und zu bezallen verbliben.

*Indorsaterledigung.*

*Hofk. (1580) I, 55. — Vgl. n<sup>o</sup> 16272 f. und 16279.*

**16275** o. D. [1580 August].

*Der Küchenmeister Erzherzog Karls, Melchior Maull, berichtet dem Hofkammerpräsidenten Hanns Khüsl zum Khaltenprun, ritter, daß Andree Eÿsseler in Wienn jüngst verwichen ostern für die erzherzogliche Hofhaltung um 950 fl. 34 kr. specereÿ, auch stockvisch und plateissel geliefert habe, und ersucht um die Begleichung der Rechnung.*

*Orig.*

*Hofk. (1580) VIII, 20. — Vgl. n<sup>o</sup> 16271 und 16276.*

**16276** 1580 August 4, Graz.

*Der Hofkammerpräsident Hanns Khisl, ritter, und der Hofkammerrat Max Schrottenpach übermitteln dem am Hoflager des Erzherzogs Karl in Judenburg weilenden Hofkammerrate Sigmund Fridrichen freÿherrn zu Herberstain den Bericht des Küchenmeisters Maull zum Referate an den Erzherzog und fügen bei, daß bisher dergleichen Posten dem Eisler aus dem Einnehmeramte an der oberen Tarvis bar bezahlt oder an den Mautgefällen abgerait worden seien.*

*Orig.*

*Beilage zu n<sup>o</sup> 16275.*

**16277** 1580 September . .

*Bernhard Reisacher solle die paubesserung in I. D<sup>t</sup>, Erzherzog Karls, haus zu Wienn besichtigen und ain überschlag des uncostens machen und I. D<sup>t</sup> desselben berichten.*

*Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

**16278** 1580 Dezember 4, Graz.

*Erzherzog Karl trägt Michaeln Wolzogen, n. ö. postmaister zue Wienn, auf, et-*

*liche phund frische hausen, welche bei Anthoni Robier, alda zue Wienn wonhaft, bestellt worden seien, nach Graz zu befördern.*

*Konzept.*

*Hofk. XII, 3.*

**16279** 1581 März 2, Wien.

*Erzherzog Ernst richtet im Namen des Kaisers an Erzherzog Karl das Begehren, das von Kaiser Ferdinand für das Hofspital in Wien aus dem Halamte in Aussee festgesetzte Deputat von jährlich 400 fl., welches nach dem Berichte des Hofspitalmeisters auf Befehl des Erzherzogs Karl im Jahre 1580 eingestellt worden sei, auch fernerhin erfolgen zu lassen.*

*Orig.*

*Rückenvermerk: Ist schon wider dem verweser die bezalung der angesagten stiftung bevolhen worden. 22. [april 81. H. Khobenzl.]*

*Hofk. IV, 55. — Vgl. n<sup>o</sup> 16272 f.*

**16280** 1581 April 3, Graz.

*Die Grazer Regierung und Kammer berichtet, daß unter Kaiser Ferdinand I., als das Gebiet von Schottwien und Wiener-Neustadt noch zu Steiermark gehörte, der Semmering noch nicht gesperrt gewesen sei; die Stadt Wien stütze ihren Anspruch auf die ihr allein zustehende Benützung der Semmeringstraße angeblich auf alte Privilegien.*

*Beilage zu n<sup>o</sup> 16282.*

**16281** 1581 April 5.

*Erzherzog Karl befiehlt der Hofkammer in Graz, der Juristenfakultät in Wien 100 Taler von irer in revidirung etlicher wichtigen actionen gehabten bemüehung wegen als Ergötzlichkeit durch den Hofpfennigmeister senden zu lassen.*

*Hofkammerregistratur 53<sup>b</sup>.*

**16282** 1581 April 22, Graz.

*Erzherzog Karl teilt Erzherzog Ernst mit, daß die Stadt Wien den Handelsleuten aus Innerösterreich die Benützung der Straße über den Semmering verwehre und mit Konfiskation der Waren gegen sie vorgehe; da hiedurch die Handelsleute zur beschwerlichen*



*Fahrt über die undere strasse gezwungen würden und das Kammergut des Erzherzogs zu Schaden käme, ersucht er, auf die Abstellung dieser Neuerung hinzuwirken.*

*Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

**16283** 1581 Mai . .

Das F. D<sup>t</sup> haus zu Wienn betreffend, welches die königin zu Frankreich zur wohnung begert. Nota ist der kauf gemacht und auf solches gelt die Monesische erben, der Thonrudl und Croi verwisen worden.

*Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

**16284** 1581 Juli . .

Aus den Krembsprukischen gefellen solle Jobsten Croÿ die 1120 fl., welche er herrn Alexien Turso von I. F. D<sup>t</sup>, *Erzherzog Karl*, wegen zu interesse erlegt, wider bezalt werden.

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

**16285** o. D. [1581 Dezember].

Jobst Craÿn urgiert bei der Grazer Hofkammer die Bezahlung einer Schuld von 5000 fl., welche ihm auf das Amt in Aussee angewiesen worden sei.

*Orig.*

*Hofk. (1581) XII, 63.*

**16286** 1582 Februar . .

*Befehl der Grazer Hofkammer:* Die camer solle Jobsten Croÿ dreÿ unterschiedliche passbrief yeden sonderlich auf 1000 cent. kupfer, welche er aufschlagfreÿ verfuieren müg, fertigen.

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

**16287** 1582 März . .

Jobst Croÿ wirdet von der Grazer Hofkammer zu haltung des beschlossnen kupfercontracts vermant.

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

**16288** 1582 Juni . .

*Befehl der Grazer Hofkammer:* Die camer solle sich bey herrn Vetter oder Randolfen erkondigen, auf was weg mit Jobsten

Croÿ der spänischen frauen wegen geschlossen worden.

*Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

**16289** o. D.

Jobst Croÿ bitt die Grazer Hofkammer umb aufrichtung ainer verschreibung umb etlich tausent gulden, so man donna Maria de Lara zu thuen.

*Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16290.*

**16290** 1582 August 1, Graz.

*Erzherzog Karl stellt Jobsten Croi eine Verschreibung über 2500 fl. aus, welche er für den Erzherzog an dona Maria de Lara bezahlt, sowie über eine weitere Summe von 2500 fl., welche er dem Erzherzoge dar geliehen habe.*

*Hofkammerregistratur 75<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16289.*

**16291** 1582 Oktober 1, Graz.

*Erzherzog Karl beurkundet, daß er seine Behausung in der Stadt Wien, welche sein Vater, Kaiser Ferdinand, von dem Grafen von Salbm gekauft, bei Irer kay. M<sup>t</sup> hofstall gelegen, sambt allen iren rechten und gerechtigkeiten, wie sy mit der einen seiten an Wilhelbm freiherrn von Hofkhirchen behausung, mit der andern an weilend Ruedolphen Khuen von Belass freiherrn behausung, mit der dritten an die vorgeunde gassen und mit der vierten an das gässl, so zwischen der kay. M<sup>t</sup> neuem stall und des Erzherzogs behausung ligt, . . . umb ain summa gelts . . . an frauen Elisabeth, verwitwete Königin von Frankreich, geborene Königin von Ungarn und Böhmen, Erzherzogin von Österreich, seiner frau muemen, verkauft habe.*

*Hofkammerregistratur 95<sup>a</sup>.*

*Vgl. Regest in: Jahrbuch der Kunstsammlungen des Allerh. Kaiserhauses, Bd. XIII, n<sup>o</sup> 9262.*

**16292** 1582 Oktober 16, Graz.

*Erzherzog Karl wendet sich an Ber. Reysacher, er möge den Wiener Stadttürmer Hans Mesrer, welcher anläßlich der An-*



wesenheit des Herzogs Wilhelm von Baiern in Graz im Dienste des Erzherzogs gebraucht und wider seinen Willen zurückgehalten worden sei, bei denen von Wien entschuldigen.

Konzept.  
Hofk. X, 10.

16293 1582 Oktober 18, Graz.

Erzherzog Karl trägt Bernhard Reysacher auf, den Meierhof des Erzherzogs in Wien, welcher nach Carl Vischers Meldung baufällig sei, zu besichtigen und über die Herstellungskosten zu berichten.

Konzept.  
Hofk. X, 30.

16294 1583 Jänner . .

I. F. D<sup>r</sup>, Erzherzog Karls, resolution, was gestalt sy dem Reisacher des mayrthoffs zu Wienn possess eingeben, dabey der Carl Vischer auch begriffen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16295 1583 Jänner . .

Der camer guetbedunken an die Grazer Hofkammer über Jobsten Croÿs fürsschlag, was gestalt er die Losenstainerisch schuld an sich zu bringen vorhabens, dabey er auch des Tursy gedenkt, mehrers hiebey und was ime für passbrieff zu fertigen verordnet.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16296 1583 Februar 2, Graz.

Erzherzog Karl beauftragt Hans Christoph Wolzogen, n. ö. postmaister zu Wien, etliche phund frische hausen, welche bei Anthonien Robiczen, alda zu Wien wonhafft, bestellt worden seien, nach Graz zu befördern.

Konzept.  
Hofk. II, 2.

16297 1583 Februar . .

Jobst Croÿ bitt anstatt des herrn Alexien Thursy die Grazer Hofkammer umb bezahlung seines ausstendigen interesse.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16298 1583 März 1, Graz.

Erzherzog Karl stellt Jobst Croÿ eine Verschreibung über 4625 fl. aus, die er zur Abzahlung einer Schuld an Georg Christoff herrn von Losenstain zu 7<sup>o</sup>/<sub>10</sub> dargeliehen habe.

Hofkammerregistratur 42<sup>b</sup>.

16299 1583 März 29, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, den Eyslerischen erben und irem handlmitverwanten Eliasen Bayr in Wienn, 2083 fl. 55 kr. für Zucker und Gewürz, welches sie an den Grazer Hof geliefert haben, an den Aufschlagsgefällen zu vergüten.

Konzept.  
Hofk. III, 69. — Vgl. n<sup>o</sup> 16300 f.

16300 o. D. [1583 Mai].

Andree Eisselers se. erben Elias Bayr bitten die Grazer Hofkammer um unverzügliche Bezahlung ihrer Forderung, da sie bemelt suma gelts mit iren guetern zu zwayen ganzen jaren nit abfueren künten.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16299.

16301 1583 Mai 24, Laxenburg.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, die Forderung der Eyslerischen erben und ires handlmitverwanten Eliasen Bayr in Wienn zur Hälfte ohne Verzug in Barem, zur Hälfte an den Mautgefällen zu vergüten.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16299.

16302 1584 Februar 20, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, 500 fl., welche er von dem Mautner allda, Zachariasen Dürnbacher, oder von dem Wechselamtsgegenschreiber zu Schladming, Marthin Luezer, erhalten werde, ohne Verzug nach Wien an Jobsten Croÿ zu schicken, welcher hinsichtlich der Verwendung des Geldes bereits einen Auftrag habe.

Konzept.  
Hofk. II, 31.



16303 1584 März 12, Graz.

Erzherzog Karl ersucht den kaiserlichen Salzamtman in Wien, Johann Jordan zu Jordansperg, in Abschlag der Summe von 1920 fl., welche der Erzherzog für eine Lieferung von 60 Zentnern Idrianischen Quecksilbers vom Kaiser zu fordern habe, an Gisbert von der Stegen 147 fl. 13 kr. 2 ſ zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. III, 31.

16304 1584 März 23, Graz.

Erzherzog Karl ersucht den kaiserlichen Salzamtman in Wien, in Abschlag der Forderung, welche der Erzherzog an den Kaiser für die Quecksilberlieferung zu stellen habe, dem Johann Mazuola in Wien 1300 fl. auszubehalten.

Konzept.  
Hofk. III, 60. — Vgl. n<sup>o</sup> 16312.

16305 1584 Mai 22, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Verweser zu Aussee, binnen 6 Wochen Hanns Christoffen von Gera 3000 fl. nach Wels zu senden, welche dieser dem Erzherzoge dargeliehen habe, desgleichen in derselben Frist Jobsten Croÿen in der Stadt Wienn 500 fl.

Konzept.  
Hofk. V, 37.

16306 1584 Juni 2, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, daß er weiland Andreen Eisslers nachgelassenen Erben und Eliasen Bayr zu Wienn an den Aufschlagsgefällen eine Summe von 3246 fl. 32 kr. 1 ſ zugute halte, welche diese für an den Hof gelieferte Spezerieen und Fastenspeisen zu fordern hätten.

Hofkammerregistratur 76<sup>b</sup>.

16307 1584 Juni 15, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht Jobst Croÿ, F. D<sup>e</sup> ehg. Carlo zue Österr. diener, ihren lieben Freund, in Wien auf seinen Kredit hin 5000—6000 fl. in ungarischen Dreiern aufzubringen und dem Erz-

herzoge darzuleihen; er solle den Betrag binnen 6 Monaten aus dem Halamte Aussee in guetem teutschen gelt wieder erhalten.

Konzept.

In einer Nachschrift werden Croÿ nähere mündliche Mitteilungen durch den Hofkammersekretär Mathes Randolff in Aussicht gestellt, welcher in andern sachen nach Wien reise; auch wolle Croÿ 100 fl. dem Hoffennigmeister vorstrecken, damit dieser die rückständige Provision der Witwe Vettlers zahlen könne.

Hofk. VI, 44. — Vgl. n<sup>o</sup> 16308.

16308 1584 Juli 7, Wien.

Jobst Craÿn teilt der Grazer Hofkammer mit, daß er derzeit den gewünschten Betrag von 5000—6000 fl. in ungarischen Dreiern nicht aufbringen könne; sollte sich ainiche gelegenheit hiezu bieten, werde er sie benützen; den Betrag von 100 fl., welchen er Randolff eingehändigt habe, möge man ihm auf nachst-künftigen Bartlmeÿ in Linz wieder erstatten; das durch Martin Knappen bestellte Schreiben der Hofkammer vom 27. Juni d. J. habe er erhalten; er werde Knappen ein Empfehlungsschreiben nach Nürnberg an seinen Schwager Hanns Svall mitgeben, daß dieser ihm in der anbefohlenen sollicitatur wider des Jacob Manners seeligen Erben mit Rat beistehe.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16307.

16309 o. D. [1584 Juli].

Jobst Craÿn teilt Erzherzog Karl mit, daß er, nachdem es zu Venedig wegen der grossen fallimenten, so neulichen daselbst bescheen, noch gar wunderlichen und seltsamb stéet, zu Erhaltung seines threuen und glaubens<sup>1</sup> eine hohe Geldsumme dahin abfertigen müsse, und bittet um die Ausstellung eines Paßbrieses.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16310.

16310 1584 Juli 24, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Einnehmer an der Tarvis, Jobsten Croÿs diener und angehörigen mit ainem gotschi gelt, darauf

<sup>1</sup> D. h. seines Kredites.



er seinem anzaigen nach 12.000 fl. aufs welisch füert, unaufgehalten vortpassieren zu lassen.

Konzept.

Hofk. VII, 34. — Vgl. n<sup>o</sup> 16309.

**16311** 1584 August 12, Eisenerz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Aufschläger zu Laibach, dem Handelsmann in Wien, Bartholomäus Castel, zur Unterhaltung des von Wien nach Venedig neu eingerichteten Postwesens, vom 1. Juli d. J. an zu rechnen, jährlich 1000 fl. zu reichen, beziehungsweise bei der Mautabforderung für die von ihm durchgeführten Kaufmannswaren in Verrechnung zu bringen.

Hofkammerregistratur 106a.

**16312** 1584 August 22, Wien.

Jov. de Macuela urgiert bei Erzherzog Karl die Bezahlung seiner Forderung von 1300 fl.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16304.

Ein Rückenvermerk vom 30. August d. J. enthält den Befehl des Erzherzogs Karl an die Grazer Hofkammer, den Bittsteller zufrieden zu stellen.

**16313** 1584 September 24, Wien.

Jobst Craÿn berichtet der Grazer Hofkammer, er habe das Schreiben des Erzherzogs Karl an Erzherzog Ernst vom 4. September d. J. der Kammer in Wien übermittelt, worauf ein Befehl an den Salzamtman ergangen sei, den noch rückständigen Schuldrest für die Quecksilberlieferung im Betrage von 925 fl. zu bezahlen; doch habe dieser erklärt, daß es ihm infolge der Überladung des Amtes mit Auslagen an Geld mangle.

Da der Zeiger dieses Briefes, Croÿs Schwager, Niclas Bave, und sein Freund, Wilhelm Hellmann, dem Erzherzog Karl eine Bitte vorbringen wollten, an deren Erfüllung insbesondere Hellmann viel gelegen sei, empfiehlt Croÿ ihr Anliegen dem Wohlwollen der Grazer Hofkammer.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16304.

**16314** 1585 Februar.

Ersuchen der Grazer Hofkammer: Jobst Croÿ, Handelsmann in Wien, solle herrn

David Ungnaden für ettliche wahren, so er der ehgin Maria von Constantinopl bringen lassen, 335<sup>1</sup>/<sub>2</sub> taler zuestellen, die sollen im in Lincz wider erstattet werden.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

**16315** 1585 Mai 8, Laxenburg.

Erzherzog Karl befiehlt dem Aufschlagsamtman zu Laibach, daß er Bartlmeen Castell, Handelsmann in Wien, einen Betrag von 200 fl., welchen dieser in das erzherzogliche Hofpfennigmeisteramt bar erlegt habe, bei dem Aufschlage für einen Ochsentrieb nach Venedig zugute halte.

Konzept.

Hofk. V, 17.

**16316** 1585 Mai 29, Graz.

Erzherzog Karl stellt Jobsten Croÿen einen Paßbrief aus, nach welchem er an der Obern Tärvis so lange seine Waren maut- und aufschlagsfrei durchführen dürfe, bis die Gebühren 1000 fl. betragen würden.

Konzept.

In simili an das aufschlagamt Laybach per 1000 fl. Mer zwen passbrief im augusti 86, der ain für Tärvis per 1000 fl. und der ander auf Laybach per 1250 fl.;

summa dise vier passbrief bringen 4250 fl.

Hofk. (1586) III, 31.

**16317** 1585 Juli 5, Graz.

Erzherzog Karl ersucht Jobsten Croÿen, daß er dem erzherzoglichen Leibarzte Thoman Haustein, der erznaÿ doctor, ein Kapital von 1718 fl. samt den rückständigen Zinsen von 7<sup>o</sup>/<sub>10</sub> für 15 Monate, ferner einen Betrag von 100 fl. auszahle, welchen der Erzherzog seinem Leibarzte für seine mit uns anjezo im pad gehabte bemuehung zue ergezlichkeit bewilligt habe, wogegen Croÿen diese Summen zum Oster-Linzermarkte 1586 zurückerstattet werden würden.

Konzept.

Hofk. VII, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 16319f., 16323, 16325.

**16318** 1585 Juli 12, Graz.

Erzherzog Karl läßt dem Organisten und der Kantorei zu St. Stephan in Wien für



einige dem Erzherzoge erwiesene Dienste 30 fl. Gnadengeld anweisen.

Hofkammerregistratur 78<sup>a</sup>.

Der entsprechende Hofkammerakt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

**16319** 1585 Juli 17, Wien.

Jobst Croÿ ersucht die Grazer Hofkammer um eine Erklärung, wer ihn zu Ostern des nächsten Jahres bezahlen solle, und stellt zur Erwägung, ob ihm nicht der Schuldbetrag an denen passbriefen, so er alberaiten emphanen und noch von hofe gehrn haben wolte, abgezahlt werden könnte.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16317.

**16320** 1585 August 9, Graz.

Die Hofkammer erklärt sich bereit, den Vorschlag Croÿs hinsichtlich der Rückzahlung der Haustainischen Schuld anzunehmen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16317.

**16321** 1586 März 13, Graz.

Erzherzog Karl beauftragt Jobsten Croÿen, bei Erzherzog Ernst die Lieferung von 100 Zentnern Kupfer in das Grazer Zeughaus zu betreiben und den Transport desselben durchzuführen.

Konzept.

Hofk. III, 21.

**16322** 1586 Juli 15, Graz.

Die Grazer Kammer rät, eine Beschwerde Bärtlmeen Casstells, daß das Aufschlagamt zu Laibach einen zu hohen Aufschlag für Schaffelle von ihm gefordert habe, abzuweisen.

Orig.

In einem Rückenvermerke vom 20. Juni 1588 entscheidet die Hofkammer nach dem Gutachten der Kammer.

Hofk. (1588) VI, 16.

**16323** 1586 Juli 28, Graz.

Die Grazer Hofkammer teilt Jobsten Croÿen mit, daß sie ihm verschiedene Schuldposten im Betrage von 2289 fl. 10 kr. begleichen wolle; hinsichtlich der Hausteini-

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung, VIII. Bd.

schen Schuld möge sich Croÿ erklären, wie hoch er den passbrief zu stellen begere.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16317.

**16324** 1586 Juli . .

Recepisse an hofphennigmeister, seine Wienerischen schulden betreffend.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

**16325** 1586 August 2, Wien.

Jobst Croÿ ersucht die Grazer Hofkammer, daß sie ihm über die vorigen 2000 fl. passbrief, so er alberaitt emphanen, noch umb 2500 fl. passbrief fertigen wolle.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16317.

**16326** 1586 September . .

Ehg: Ernst bitt seinen Bruder Karl umb zwo personen, so I. M<sup>t</sup> in dero arsional zu Wienn zum galea machen gebrauchen möchten.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

**16327** 1586 November 29, Wien.

Bartlmeen Castell teilt dem Grazer Hofkammerpräsidenten Kisl mit, daß ihm bewilligt worden sei, den Betrag von 1000 fl., welchen er zu underhaltung der Venedigischen posten vorgestreckt habe, auf den aufschlag Laÿbach an seinen oder wem ers befelhen wurde, durch treib- und fuerenden kaufmanswaren abgeen zu lassen; da er aber selbiger strassen dergleichen sachen deren zeit nichtes durchzuefüren habe, habe er dasselb dem Alexander Marentzen zue Pettau hinumbgelassen; nunmehr aber bereite der Aufschlager zu Laibach Marentzen Schwierigkeiten bei der Abrechnung, weshalb ein entsprechender Befehl an ihn erlassen werden möge.

Orig.

Hofk. XII, 24. — Vgl. n<sup>o</sup> 16328.

**16328** 1586 Dezember 2, Graz.

Befehl Erzherzog Karls an den Aufschlager zu Laibach, der Bitte Casstells vom 29. November d. J. zu entsprechen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16327.



16329 1587 Oktober . .

Nicolin de Riva wierdet *von der Grazer Hofkammer* ersuecht, den Stampisch zue Wienn in abschlag seines viehaufschlags gebürnus 600 fl. zu erlegen.

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

16330 1587 Oktober . .

*Die Grazer Hofkammer* an aufschlager zu Laibach, dass er Bartlmeen Casstell die verlag aufs postwesen ordentlich bezallen solle.

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

16331 1588 Jänner 23, Graz.

*Erzherzog Karl* ersucht Bartlmeen Casstell, mitzuteilen, ob und in was anschlag er bis zur negstchomenden liechtmessen oder doch alsbald darnach 111 Zentner Neusohler Kupfer liefern könne, dessen man zu einem püchseinguss bedürftig wäre.

*Konzept.*

*Hofk. I, 62. — Vgl. n° 16332, 16348.*

16332 1588 Februar 3, Graz.

*Auf die Mitteilung* Castells, daß er die Kupferlieferung nur mit Vorwissen und Willen des Weis und Palers durchführen könne, welchen der Neusolerisch kupferkauf von I. K. M<sup>t</sup> verschriben worden sei, *ersucht die Grazer Hofkammer* Thobias Weissen, R. K. M<sup>t</sup> diener, wohnhaft zue Wienn, das Kupfer unbeschwärt hieher befördern ze helfen.

*Konzept.*

*Beilage zu n° 16331.*

16333 1588 Februar . .

Bärtlmeen Casstel wierdet *von der Grazer Hofkammer* angefuegt, dass I. D<sup>t</sup>, *Erzherzog Karl*, gleichsamb aus nott zu dem postmeisteramt in Venedig, so er bishero gehabt, den mit I. M<sup>t</sup> getroffenen vergleich nach ain andern brauchen muessen.

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

16334 1588 April 6, Graz.

*Erzherzog Karl* stellt Bartlmeen Casstel einen Paßbrief auf 5000 Zentner Newsöllerrischen kupfers aus, welche er gegen Erlag einer baren Geldsumme in das Hofpfennig-

*meisteramt* der endern strassen auf Pettaw, Laybach und Triesst, von dannen aber nach Italian aufschlagfrei verführen dürfe.

*Hofkammerregistratur 48<sup>a</sup>. — Vgl. n° 16342 f.*

16335 1588 Mai 23, Laxenburg.

*Die Grazer Hofkammer* ersucht Jobsten Croÿen, die bewüssten 1500 fl. von der reichshilf, wie er versprochen habe, zu erlegen.

*Konzept.*

*Hofk. VI, 28.*

16336 1588 Juni 30, Graz.

*Die Hofkammer* ersucht Jobsten Croÿ, in Abschlag des versprochenen Darlehens von 1600 fl. zum Ankaufe etlicher vass österreichischen weins 1200 fl. dem zaiger dits einzuhändigen, den Rest aber bei gueter gewisser gelegenheit dem Hofpfennigmeister-*amte* zu übersenden.

*Konzept.*

*Hofk. VI, 28.*

16337 1588 Juli 12, Graz.

Bernhard Reisacher berichtet der *Hofkammer*: Elias Bayr, burger und handlsman zu Wien, der Eislerischen daselbst mitverwanter, habe I. D<sup>t</sup> hievor mit wax und gewürz vil gedient und noch, handle auch mit kupfer aufs wällisch land; mit Rücksicht auf die hohen Aufschläge zu Triest und Laibach hätten die vorigen handlsleut das kupfer nit durch I. D<sup>t</sup> ehg: Carls, sondern der K. M<sup>t</sup> lande ins reich und anderstwo verfuert, dadurch I. D<sup>t</sup> an derselben meuten und aufschlegen nun bei 8 jaren her nit ain wenig entzogen und ausbliben; weil nun er, Bayr, sich des Samobärischen kupferhandls anjezt auch anzunemen bedacht, wolte er nit allain dasselb kupfer zu Samobär, sonder auch das er zu Pernstain in Österreich erzeugt, durch I. D<sup>t</sup> lande auf Laybach und Triest fueren lassen dergestalt, da I. D<sup>t</sup> ime an gedachtem aufschlag und-quentes, den er nit wais zu erschwigen, ain nachlass theten und ain pauschhandlung wie mit dem Castell beschehen oder man noch mit ime in handlung steet, auf ain anzal treffen wolten.

*Orig.*

*Hofk. VII, 111. — Vgl. n° 16339 f.*



16338 1588 Juli 15, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Aufschlager zu Laibach, 1000 fl. Bartlmeen Castell zuzustellen, welcher diesen Betrag auf Bezahlung der dinnigen postboten verwenden solle.

Konzept.  
Hofk. VII, 94.

16339 o. D. [1588 Juli].

Die Grazer Kammerbuchhalterei verweist hinsichtlich des Vorschlages des Elias Baÿr darauf hin, daß die bisherigen Mautbegünstigungen für die Kupferdurchfuhr sich auf ungarisches Kupfer bezogen hätten, daß ferner der Transport des Sämäbarischen Kupfers nur über die Straße Laibach—Triest oder über türkisches Gebiet möglich wäre; es könne daher Baÿr keine so weitgehende Begünstigung gewährt werden wie den Händlern mit ungarischem oder Neusohler Kupfer; am ratsamsten wäre zur Hebung der Kupferdurchfuhr, den Aufschlag zu Triest überhaupt herabzusetzen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16337.

16340 1588 Juli 26.

Die Grazer Hofkammer läßt Elias Baÿr mitteilen, daß sie geneigt sei, ihm für die Kupferdurchfuhr einen zimblichen nachlass zu bewilligen; er möge sich erklären, auf wie viel Jahre, in welchen Mengen und zu welchen Mautansätzen er das Kupfer verführen wolle.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16337.

16341 1589 Februar 28, Graz.

Erzherzog Karl ersucht Martinon Nicolin de Riva nochmals, in Abschlag des mit ihm verglichenen heurigen ochsentriebs an Johann de Mazuole 1000 fl. und dem orgelmachern aussen, Leopolden Sanderspiess, 3000 fl. zu bezahlen; auch möge er sich bereit halten, einen Betrag von 8000 fl. dem Hofpfennigmeisteramte darzuleihen.

Konzept.  
Hofk. I, 13 und 65. — Vgl. n<sup>o</sup> 16344.

16342 1589 Mai 6, Graz.

Die Grazer Hofkammer befiehlt der Kammer die Ausfertigung eines Paßbriefes auf Kupfer für Bartolomeen Castell, welcher sich anerbotten habe, gegen eine Mautbegünstigung während 5 Jahren jährlich 5000 Zentner Neusohler Kupfer durch Innerösterreich zu führen; infolge der hohen Aufschläge zu Laibach und Triest — von jedem Zentner Kupfer werden 2 fl. 5 kr. abgefordert — seien bisher die Handelsleute von der Benützung der Straße über Pettau, Laibach und Triest abgehalten worden, so daß in dem Jahrzehnte 1577—1586 nur 1061 sämb Kupfer, hievon 861 sämb auf sonderbar passbrief durchgeführt worden seien; Castell werde für den Zentner Kupfer je 1 fl. 12 s., im ganzen jährlich 5833 fl. 20 kr. in das Hofpfennigmeisteramt erlegen.

Konzept.  
Hofk. (1588) IV, 19. — Vgl. n<sup>o</sup> 16334, 16343, 16349.

16343 1589 Mai 15, Graz.

Die Grazer Kammer stellt Bärtholomeen Castell einen Paßbrief aus, nach welchem er durch 5 Jahre je 5000 Zentner Neusohler Kupfer über Cilli, Laibach und Triest nach Italien maut- und aufschlagfrei führen dürfe, wogegen er jährlich zu zwei bestimmten Terminen eine festgesetzte Geldsumme in das Hofpfennigmeisteramt erlegen solle.

Konzept.  
Hofk. (1588) IV, 19. — Vgl. n<sup>o</sup> 16334, 16342.

16344 o. D.

Leopoldt Sanderspiess, bürger und orgelmacher in Wienn, berichtet dem Erzherzoge Karl: es sei ihm hoch schmerzlich, daß er die Orgel, welche der Erzherzog ihm habe andingen lassen, noch nicht habe verfertigen können, da er den zu einem so nambhaften werk erforderlichen Geldverlag, obwohl ihm dieser bey dem Castell angeschafft worden sei, noch nicht erhalten habe, er aber aus eigenen Mitteln die hohen Auslagen nicht bestreiten könne; er bitte daher um neuerliche Anweisung einer Geldsumme.

Orig.  
Rückenvermerk: 15. juni 89; exp. 25. juni 89.  
Hofk. VI, 85. — Vgl. n<sup>o</sup> 16341, 16345, 16354, 16360 f.



16345 1589 Juni 25, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofpfennigmeister, dem Bürger und Orgelmacher in Wien, Leopold Sunderspiess, für die Ausführung des bei ihm bestellten Orgelwerkes 300 fl. ehestens zu entrichten.

Hofkammerregistratur 81<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16344.

16346 1589 Juli 31, Graz.

Erzherzog Karl ersucht Bartlmeen Castell, in Abschlag des mit ihm auf verfuering ainer gewissen anzahl Newsollerischen kupfers getroffenen fünfjährigen contracts 2500 Thaler auf dem Bartholomäimarkte zu Linz dem Hofpfennigmeister zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. VII, 66.

16347 1589 Juli . .

I. F. D<sup>t</sup>, Erzherzog Karls, resolution an Bartlmeen Casstl, die entrichtung des uncostens, so auf das Venedigische postwesen geloffen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

Hofk. VII, 84.

16348 1589 September 15, Graz.

Erzherzog Karl befiehlt dem Hofpfennigmeister, an Bärtlmeen Castel, handelsman zu Wienn, für 111 Zentner Newsolerischen kupfers, welche er im Jahre 1588 zum hieigen büchsen guss geliefert habe, 1502 fl. 12 kr. zu bezahlen.

Hofkammerregistratur 104<sup>b</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16331.

16349 1589 November 30, Graz.

Erzherzog Karl bewilligt Bärtlmeen Castell, daß er gegen ainer ime an der sonsten gewöhnlich stattuirten aufschlagsgebür aus sondern gnaden gethannen limitation die negst nach einander volgunden fünf jar, und zwar vom Mai 1589 bis zum Mai 1594 5000 Zentner Neusohler Kupfer durch die Länder des Erzherzogs verführen dürfe, wogegen Castell verspricht, berürten limitierten aufschlag zu yedem Linzermarkt von der enzwischen gethanen verfuering daselbs in Linz für den Bedarf des Hofpfennigmeisteramtes zu bezahlen; Erzherzog Karl setzt hievon den Ein-

nehmer in Triest und den Aufschlager zu Laibach in Kenntnis mit dem Auftrage, jeden Kupfertransport vorzumerken und alljährlich 14 Tage vor dem Linzer Markte an die Hofkammer Bericht zu erstatten.

Hofkammerregistratur 129<sup>b</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16342.

16350 1589 November . .

Speidls bericht an die Grazer Hofkammer, dass er mit dem Cässtel einen wexl auf 4600 ducaten getroffen.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

Hofk. XI, 51.

16351 1590 April 21, Graz.

Erzherzog Karl ersucht Bartlmeen Castell, dem in Linz derzeit weilenden innerösterreichischen Hofpfennigmeister nicht nur erspriesslichen beistand zu leisten, sondern auch mit seiner eigenen Forderung sich zu gedulden, wogegen er bei der abraitung des von der bewussten anzahl durchfuierenden kupfers limitierten aufschlags schadlos gehalten werden solle.

Konzept.

Hofk. IV, 59.

16352 1590 April 21, Graz.

Erzherzog Karl stellt Eliasen Bayrn von Wienn gegen Erlag von 800 fl. in das Hofpfennigmeisteramt einen Paßbrief aus, daß dieser allerlai wahren ohne bezallung ainichs ferrern aufschlags oder mauth frei unverbindert durch die Länder des Erzherzogs führen dürfe, bis die entfallenden Mautgebühren die Summe von 800 fl. erreichen würden.

Hofkammerregister 34<sup>b</sup>.

16353 1590 August 7, Graz.

Erzherzogin Maria befiehlt dem Einnehmer an der oberen Tarvis, daß er Eliasen Bayrn oder jenem, dem er diese gerechtigkeit übergeben würde, 1000 fl., die er in das Hofpfennigmeisteramt bar erlegt habe, in allerlai wahren an der aufschlagsgebür allda ordenlich abfuere lassen.

Konzept.

Hofk. VIII, 9.



16354 1590 Oktober 15, Graz.

Erzherzogin Maria befiehlt dem Verweser zu Aussee, an Leopolden Sonderspiess in Wienn aines bei ime bestelten positif wegen, so er uns hieher liefern solle, in Abschlag 320 fl. zu bezahlen.

Hofkammerregistratur 70<sup>b</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16344.

16355 1591 Jänner 10, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht Hans Christoph herrn von Gera, daß er Eliasen Baÿrn 1400 fl. hofpfenigmaisterischer schuld bezahle, um deren Begleichung Baÿr gedrängt habe, wogegen Gera diese zugleich mit der ihm noch ausständigen Hofbesoldung erstattet werden solle.

Konzept.

Hofk. I, 22.

16356 1591 Jänner 20, Graz.

Erzherzogin Maria ersucht Bartholomeen Casstell, dem Hofkammersekretär Mathes Randolff 1500 fl. zu bezahlen, der Khuenin alda zu Wienn aber 264 fl. umb 24 stükl hiehergeschikte leinbath, wogegen ihm diese Beträge von den Aufschlagsgefallen für den Weizen zugute gehalten werden sollten, welchen er durch Innerösterreich nach Venedig führen wolle.

Konzept.

Hofk. I, 15.

16357 o. D.

N. spitlmaister und gegenschreiber des kaiserlichen hofspitals zue Wienn bitten die Erzherzogin Maria um einen Befehl an den Verweser zu Aussee, daß er das für das Jahr 1590 noch rückständige Jahresdeputat von 400 fl. entrichte, welches der verstorbene Kaiser Ferdinand I. zu unterhaltung der armen leuth in dero hofspital zu Wienn von dem hallambt zu Aussee gestiftet habe.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16358.

16358 1591 März 2, Graz.

Erzherzog Ernst trägt dem Verweser zu Aussee, Bernhard Reysacher, auf, das für das Jahr 1590 noch rückständige Deputat von 400 fl. an das Hofspital in Wien auszufolgen.

Konzept.

Beiliegend das Gesuch des Hofspitals an Erzherzogin Maria. Vgl. n<sup>o</sup> 16357.

Hofk. III, 8.

16359 o. D.

Christoph Sorer, niederösterreichischer Postmeisteramtsverwalter, bittet Erzherzogin Maria von Innerösterreich um eine Ergötlichkeit oder ein Gnadenzeichen, da er sich in den fünf Jahren seines Dienstes neben den Angelegenheiten des Kaisers jene des verstorbenen Erzherzogs Karl am meisten habe angelegen sein lassen.

Orig.

Rückenvermerk: pr. 6. mai 1591.

Hofk. V, 133.

16360 1591 Mai 24, Graz.

Erzherzog Ernst befiehlt dem Pfennigmeister, an Leopold Sunderspiessen für die Ausbesserung des von Wienn hereingebrachten, am fiern beschedigten positifs 200 fl. zu bezahlen.

Hofkammerregistratur 37<sup>a</sup>. — Vgl. n<sup>o</sup> 16344.

16361 1591 Oktober 15, Wien.

Erzherzog Ernst befiehlt der Kammer, dem Sonnderspiess für das in der Hofkirche zu Graz nunmehr vollständig aufgerichte orglwerk über die ihm bereits bezahlten 1100 fl. noch weitere 760 fl. zuzustellen.

Konzept.

Hofk. X, I. — Vgl. n<sup>o</sup> 16344.

16362 o. D.

Sophia Vischerin zeigt Erzherzog Ernst an, daß ihr ehewirth Carl Vischer nach Vollstreckung des 80. Lebensjahres gestorben sei; da ihr Mann über 40 Jahre im Dienste des Hauses Österreich verbracht habe, nämlich als Reichshofkanzleischreiber Kaiser Ferdinands I., sodann als kaiserlicher Edelknabenhofmeister, hernach als Gegenschreiber des kaiserlichen Hofspitals in Wien, sei er in den Genuß einer jährlichen Provision von 52 fl. aus dem steirischen Vizedomante gesetzt worden; sie bitte, daß ihr die Provision noch durch einige Jahre gereicht werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16364.



16363 o. D.

Zweite Bittschrift der verwitveten Sophia Vischerin an Erzherzog Ernst: ihr verstorbener Mann sei auch Hauspfleger im erzherzoglichen Hause zu Wien gewesen; nachdem das Haus zu einem Kloster bestimmt worden sei, sei ihm der fürstliche Meierhof nebst einem Gärtlein als lebenslängliche Wohnung überwiesen worden; sie bitte, daß ihr die Wohnung wenn nicht für die Zeit ihres Lebens, so doch durch einige Jahre belassen werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16364.

16364 1592 Februar 5, Wien.

Erzherzog Ernst trägt der Kammer in Graz auf, Sophia, der Witwe Carl Vischers, die von diesem innegehabte Provision von 52 fl. noch drei Jahre verabsolgen zu lassen; hinsichtlich der von Vischer benützten Wohnung im erzherzoglichen Meierhofe in Wien solle die Kammer ihr Gutachten abgeben.

Konzept.

Beiliegend verschiedene Gesuche der Vischerin an Erzherzog Ernst und Erzherzogin Maria; vgl. n<sup>o</sup> 16362 f. und 16365.

Hofk. II, 13.

16365 o. D.

Sophia Vischerin bittet Erzherzogin Maria um Fürsprache bei Erzherzog Ernst, daß ihr auch der Meierhof und das Gärtlein nicht entzogen werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16364.

16366 o. D. [1592 Oktober].

Bartlme Castell bittet die Grazer Kammer, daß sie ihm 1500 Viertel Getreide passieren lasse, welches von ihm bei Preßburg gekauft und auf dem Wege nach Venedig in Radkersburg und Pettau angehalten worden sei.

Orig.

Hofk. XI, 16. — Vgl. n<sup>o</sup> 16367 f.

16367 1592 November 9, Graz.

Die Grazer Kammer weist Bartlmeen Casstel an, hinsichtlich der Getreidedurchfuhr

die Zustimmung des Erzherzogs Mathias einzuholen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16366.

16368 1593 Jänner 4, Wien.

Erzherzog Matthias teilt dem Erzherzog Ernst mit, daß er Bartlme Castell 1500 Viertel Getreide aus Ungarn und Österreich zu führen bewilligt habe; doch damit das ansehen vermieden werde, als ob disfalls der herrschaft Venedig von neuem etbas von traid aus disen landen zu fueren verwilligt werde, sei der Paßbrief dahin gestellt worden, daß Casstel das Getreide nur in die Steiermark hinein führen dürfe.

Orig.

Hofk. I, 5. — Vgl. n<sup>o</sup> 16366.

16369 1593 November 6.

Vertrag zwischen der Grazer Kammer und Bartlmeen Casstel, handelsman zu Wienn:

Die Kammer bewilligt Casstel, daß er vom 1. Juli 1593 an innerhalb der nächsten fünf Jahre 20.000 Zentner Neusohler Kupfer durch Innerösterreich auf der unteren Straße über Laibach und Triest seiner gelegenheit nach nach Italien verführen dürfe, wogegen Casstel für jeden Zentner 70 kr., halb in deutscher, halb in welscher Währung, wie sie derzeit in Krain und Görz gangbar sei, zu entrichten habe; sollte jedoch innerhalb der Vertragszeit in Krain und Görz die jüngst aufgegebte münzvaluation wider in den vorigen alten stand nach der herforigen teutschen wehrung gerichtet werden, dann solle in dieser die volle Gebühr gezahlt werden; ferner sei Casstel verpflichtet, auch nach Ablauf des Vertrages für die Kupferlieferungen nach Italien nur die Straßen durch Innerösterreich zu benützen; endlich solle er der Vertragsverpflichtung ledig sein, falls das Neusohler Kupferbergwerk durch des erbfeinds fürbrechen in genzliche erligung und feur gebracht würde; die Archische und Tabarische post von 5350 fl. werde ihm bei der Abrechnung der Vertragssumme zugute gehalten werden.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16379.



16370 1594 März 4, Wiener-Neustadt.

Erzherzog Maximilian befiehlt der Grazer Kammer, Bärthlmeen Castell 2000 fl. für alle seine in dem Venedigischen postwesen erlittne schäden auszufolgen.

Konzept.  
Hofk. III, 17.

16371 1595 Dezember 31, Wien.

Georg Pacher, R. K. M<sup>t</sup> hoffspitlmaister in Wien, und Thoman Haydenhoffer, gegen-schreiber daselbst, beurkunden den Empfang des Jahresdeputats für das Jahr 1595 aus dem Halante Aussee.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16374.

16372 1596 September . .

Camerguetachten, was gestalt I. F. D<sup>t</sup>, Erzherzog Ferdinand, dero mairhaus und garten vor dem purktor zu Wienn Ludwigen Haberstockh bewilligen mechten.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16373 1596 Oktober 7, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht Bartlmeen Casstell, dem Negroni einen Betrag von 2000 fl. zu bezahlen, mit welchem dieser vom Hofpfennigmeister auf ihn verwiesen worden sei.

Konzept.  
Hofk. X, 16.

16374 1596 November 23, Graz.

Die Hofkammer befiehlt dem Verweser zu Aussee, daß er dem Raitdiener der Kammerbuchhaltere Hannsen Paumann 400 fl. bezahle, welche dieser als Jahresdeputat an das kaiserliche Hofspital in Wien übermittle habe.

Konzept.  
Hofk. XI, 40. — Vgl. n<sup>o</sup> 16371.

16375 o. D. [1596 November].

Bartlmeen Casstell bittet Erzherzog Ferdinand, daß er 500 Viertel Weizen in dessen Ländern ankaufen und gegen Bezahlung der Mautgebühren nach Bologna zu einem gueten

freund zue täglicher hausnotturft und underhaltung der seinen führen dürfe.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16376.

16376 o. D. [1596 Dezember].

Die Grazer Hofkammer rät dem Erzherzog Ferdinand, dem Ansuchen Casstells zu willfahren.

Konzept.  
Hofk. XII, 21. — Vgl. n<sup>o</sup> 16375.

16377 1596 Dezember 3, Graz.

Die Hofkammer beauftragt Eliasen Bäjrn, handelsman zu Wienn, ein Faß oder zwei Scheiben Wachs ohne Verzug an das Lichtkammeramt zu senden.

Konzept.  
Hofk. XII, 42.

16378 1596 Dezember 23, Graz.

Die Hofkammer befiehlt den Aufschlagsamtleuten zu Laibach, Barthlmeen Casstell, handelsman zu Wienn, 800 fl. in herforiger wehrung zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. XII, 60.

16379 o. D. [1596 Dezember].

Barthlmeen Casstell bittet die Grazer Hofkammer, daß ihm, da er in seinem Handel mit Neusohler Kupfer durch das Vordringen der Türken in Ungarn merklich geschädigt worden sei und er in den letzten zwei Jahren nur wenig habe verführen können, die in gemelten contract begriffne zeit auf zwai andere jar erstreckt werden.

Orig.  
Hofk. VII, 21. — Vgl. n<sup>o</sup> 16369.

16380 1597 Juni 16, Graz.

Die Hofkammer ersucht Barthlmeen Bontempelo del Calice, über die bereits ausbezahlte Summe von 40.000 fl. noch 10.000 fl. am Ende des Monats September zu erlegen und sich künftig ainer und der anderen summa aus den Ydrischen quecksilberbezallungsfristen widerumbzallhaft zu machen; da Bärthlmeen Casstell, handelsman zu Wienn,



den Betrag von 10.000 fl. für die baierische Reise des Erzherzogs Ferdinand bereits vorgestreckt habe, so möge Calice einen Kreditbrief auf diesen Betrag nach Graz senden.

Konzept.

Hofk. VI, 12. — Vgl. n<sup>o</sup> 16381—16383.

16381 1597 Juli 7, Graz.

Die Hofkammer ersucht Barthlmeen Casstel, handelsmann zu Wienn, von dem Betrage von 10.000 fl., welchen er Ende September von Barthlemee Bontempelo del Calice, handelsman in Venedig, erhalten werde, eine noch restierende Summe von 8500 fl. nach Graz zu schicken.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16380.

16382 1597 Juli 16, Graz.

Die Hofkammer ersucht Barthlmeen Casstel, die von ihm vorgestreckte Summe von 10.000 fl. in Venedig in banco zu begehren; zwar habe Calice mit fürwendung allerley ungelegenheit sich gewaigert und die bezallung ausser des banco zu laisten erklärt, doch werde er neuerlich ersucht, den angeführten Betrag in banco richtig zu machen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16380.

16383 1597 Juli 16, Graz.

Die Hofkammer mahnt Calice neuerlich, dem Casstel den Betrag von 10.000 fl. in banco richtig zu machen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16380.

16384 1597 August 20, Graz.

Die Hofkammer teilt Barthlmeen Casstel, handelsman zu Wienn, mit, daß der Betrag von 1000 fl., welchen er dem Grafen Sigmund von Thurn übermitteln werde, ihm von der Neusollerischen kupfergebür abgerechnet werden solle.

Konzept.

Hofk. VIII, 45.

16385 1597 September 10, Graz.

Die Hofkammer in Graz ersucht im Namen des Erzherzogs Ferdinand den Han-

delsmann Bartlme Castel in Wien, der jurisdischen Fakultät an der Universität in Wien 130 cronen zu 90 Kr. gerechnet, auszufolgen; der Betrag solle ihm bei der Abrechnung der Neusollerischen kupfergebür zugute gehalten werden.

Konzept.

Hofk. IX, 34.

16386 1597 November 7, Graz.

Die Hofkammer beauftragt den Einnehmer an der Kreamsbrücke, dem Handelsmanne zu Wien, Alexander de Caczia, 500 fl. zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. XI, 4.

16387 o. D. [1597 November].

Niclas Tschändikh, Hofpfennigmeister, berichtet der Grazer Hofkammer, daß die Bezahlung einer Schuld von 740 fl. 47 kr. an Bartolomeen Castell, R. K. M<sup>t</sup> hoffhandlsman zu Wienn längst fällig sei; da Castell des Geldes zur Weiterbeförderung des Kupfers von Laibach bedürftig sei, habe er um Anweisung desselben zu handen des Vicenz Wacz n sellig erben daselbs zu Laibach, gebeten.

Orig.

Hofk. XI, 4. — Vgl. n<sup>o</sup> 16388 und 16391.

16388 1597 November 7, Graz.

Die Hofkammer beauftragt die Amtleute in Laibach, in Abschlag der jüngst an den Hof abgeforderten 2000 fl. Bartlmeen Casstel 740 fl. zu erlegen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16387.

16389 1598 Februar 26, Graz.

Erzherzog Ferdinand ersucht Bärtlme Castel, Handelsmann in Wien, 8000 oder doch wenigstens 6000 fl. zu Handen des erzherzoglichen Hofpfennigmeisters oder dessen Bevollmächtigten zu erlegen, da dieser auf dem bevorstehenden Linzermärkte verschiedene Einkäufe besorgen solle.

Konzept.

Hofk. II, 48.



**16390** 1598 Februar 28, Graz.

Die Hofkammer in Graz ersucht im Namen des Erzherzogs Ferdinand den Bürger und kaiserlichen Hofhandelsmann in Wien, Bartlme Castell, an den Kämmerer des Erzherzogs Matthias, Maximilian Freiherrn von Breynner, 8000 fl. Hauptgut samt 480 fl. Zinsen auszuführen, wogegen ihm diese Summe bei der Abrechnung der Neusollerischen kupferaufschlagsgebür zugute gerechnet werden solle.

Konzept.  
Hofk. II, 72.

**16391** 1598 Juni 22, Graz.

Die Hofkammer mahnt die Aufschlags-einnehmer in Laibach, den Betrag von 740 fl. 37 kr. Castell zu bezahlen.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16387.

**16392** 1598 Juli 20, Graz.

Erzherzog Ferdinand mahnt Barthlmeen Cassteln, handelsman zu Wienn, dem Grafen Siegmund von Thurn zu seiner Sibenbürgerischen rais 1000 fl. vorzustrecken.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16384.

**16393** 1598 November 7, Wien.

Barthlme Castell bittet die Grazer Hofkammer, ihm einen Verlust von 968 fl. 45 kr., welchen er durch die Anweisung des Callizischen wexls erlitten habe, zu vergüten; der Betrag möge herrn Camillo Rubin alda zue Venedig erlegt werden, welchem er den Betrag überwiesen habe.

Orig.  
Rückenvermerk: Exp. 7. januarij 99.  
Hofk. (1599) I, 12. — Vgl. n<sup>o</sup> 16395.

**16394** 1598 Dezember 15, Graz.

Die Hofkammer beauftragt den Einnehmer zu Triest, Bärthlmeen Cästell oder seinem bevelhaber ehestens 250 fl. nach hieiger wehrung zu erlegen, welche dieser unlängst Tobiasen Vischer, I. D<sup>t</sup> agenten am kaiserlichen hofe, zu bezallung seiner heurigen hofsbesoldung dargeben.

Konzept.  
Hofk. XI, 19.

**16395** 1599 Jänner 7, Graz.

Die Hofkammer teilt Bärthlmeen Castell mit, es habe Erzherzog Ferdinand trotz mancher Bedenken, jedoch mit Rücksicht darauf, daß er sich jederzeit<sup>1</sup> dienstlich und wilferig erzaigt habe, gestattet, daß er den Wechselverlust von 968 fl. 45 kr. bei der Abrechnung des Neusollerischen kupferaufschlags sich zugute halten dürfe.

Konzept.  
Hofk. I, 51. — Vgl. n<sup>o</sup> 16393.

**16396** 1599 Jänner 14, Wien.

Elias Bayer, Handelsmann in Wien, zeigt Erzherzog Ferdinand an: er habe von der erzherzoglichen Hofkammer den Auftrag erhalten, für den Hofhalt einige Zentner gesalzene Hausen und andere kuchelnotturften nach Verzeichnis zu überschicken; am 24. November habe er bereits ein Faß Hausen von 3 Zentnern dem Hofkontrollor zugesandt, sodann nach Camora<sup>2</sup> um frische Hausen geschrieben; vor zwei Tagen seien 4 Stück angekommen, welche 1213 Pfund wogen, wofür er 105 Taler gezahlt habe; damit sie frisch in Graz ankämen, habe er dem Kutscher 2 fl. für jeden Zentner zugesagt und 15 fl. als Vorschuß gegeben, wogegen dieser sich verpflichtet, am fünften Tage in Graz einzutreffen; um Stockfische und plateis habe er nach Nürnberg geschrieben, damit er das Beste senden könne.

Orig.  
Konzept, Hofk. I, 28. — Vgl. n<sup>o</sup> 16397.

**16397** 1599 Jänner 23, Graz.

Die Hofkammer bestätigt dem Elias Baÿer den Empfang des Briefes und der Sendung.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16396.

**16398** 1599 Mai 6, Wien.

Elias Bayer, Handelsmann in Wien, ersucht den Hofkammerpräsidenten in Graz, Ludwig v. Diettrichstein zu Rabenstein, Erb-

<sup>1</sup> So!<sup>2</sup> Komorn? in Ungarn.



schenk in Kärnten, nachdem er ihn bereits am 3. April d. J. wegen eines Schuldrestes von 638 fl. 7  $\beta$  5  $\mathcal{S}$  für eine Wachslieferung an den Grazer Hof erfolglos erinnert habe, die Vergütung desselben, wenn nicht in barem Gelde, so doch durch Abschreibung an den Mautgebühren zu St. Veit und Obertarvis zu veranlassen; auch habe er in diesem Jahre für 793 fl. 1  $\beta$  Fastenspeisen überschiekt, jedoch nur 300 fl. bezahlt erhalten; er bitte daher um Anweisung des Restes.

Orig.

Hofk. V, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 16399.

16399 o. D.

Rechnungsausweis Elias Bayrs, nach welchem er 1597 und 1599 in zwei Lieferungen für 1138 fl. 7  $\beta$  5  $\mathcal{S}$  Wachs an den Grazer Hof geliefert, jedoch nur 500 fl. ausbezahlt bekommen habe.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16398.

16400 1599 August 18, Eisenerz.

Die Grazer Hofkammer ersucht Dr. Linsmaÿr, er möge Lazarus Henkhl in jezigem Linzer markt 8000 fl. erstatten, welche dieser dem Hofpfennigmeister vorgestreckt habe, wogegen Linsmaÿr sich aus den künftigen folgenden Rädmarischen<sup>1</sup> eisen- und kupferaufschlagsgefellen zahlhaft machen solle.

Konzept.

Hofk. VIII, 26.

16401 o. D.

Wolff Partt von Arlsperg, handelsmann in Wien, richtet eine Bittschrift an Erzherzog Ferdinand:

Er habe 1 $\frac{1}{2}$   $\beta$  Pfeffer und 3  $\beta$  Wolle in Venedig angekauft und sich durch seinen Faktor Wolf Grapler in Glemaun auf den bevorstehenden Linzer Markt senden lassen wollen; obwohl dem aufgenommenen Fuhrmanne die Mautgebühren im Betrage von 13 fl. mitgegeben worden wären, habe dieser auf eigene Faust die Waren durchzuschwärzen versucht, sei jedoch bei der dritten Mautstelle, St. Veit in Kärnten, ertappt worden, worauf die Waren beschlagnahmt worden

<sup>1</sup> Radmer bei Eisenerz.

sein; mit Hinsicht auf seine Schuldlosigkeit und auf den Schaden, welchen er durch Versäumung des Linzer Marktes im Betrage von etwa 300 fl. erleide, bitte er um Rücksichtnahme, insbesondere um baldige Ausfolgung seiner Güter gegen Leistung einer Bürgschaft.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16402.

16402 1599 September 25.

Erzherzog Ferdinand entscheidet über die durch Wolff Parten, Handelsmann in Wien, durch seinen sämber zu St. Veit in Kärnten begangene Kontrabande, daß ihm nicht nur die dem Landesfürsten gebührende Hälfte an dem verfallenen Gute, sondern auch gegen Erlag von 180 fl. zugunsten der Amtleute in St. Veit der diesen gebührende Anteil nachgesehen werde.

Konzept.

Hofk. IX, 24. — Vgl. n<sup>o</sup> 16401.

16403 o. D.

N. N. der congregation unser lieben frauen assumptae in der herren patrum societatis Jesu kay. collegio alhie in Wien incorporierte brueder, legen der Erzherzogin Maria gelegentlich eines Aufenthaltes derselben in Wien eine Bittschrift vor:

es sei die Bruderschaft nunmehr vor vielen jahren durch ansehliche und gottseelige personen angefangen bishero continuirt und von der bapstlichen hailigkeit mit geistlichen gaben, gnaden, privilegiis und indulgentiis begabt, auch durch incorporierung ettlicher hochansehlichster personen als zuzuforderist . . . der römischen kaiserin, . . ., wie auch der durchleuchtigsten frauen Elisabetha, königin zu Franckhreich, und des durchleuchtigsten fürsten ehg: Ernsten zu Österreich, beede miltseeligster gedächtnus sehr geziert, aber leider bishero mit einigem stift . . . nicht begabt worden; da die Erzherzogin alhie vor dem purgthor einen absonderlichen garten habe, welcher durch lange Zeit verschiedenen Privatpersonen zum Nutzgenusse überlassen worden sei und daher für die Hofhaltung nicht gebraucht werde, wolle sie den Garten der Bruderschaft schenken.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16405.



16404 1600 Juni 19, Graz.

Erzherzogin Maria von Innerösterreich überschickt durch den Kammerdiener ihres Sohnes, Georg Schiechl, dem Handelsmanne in Wien, Lazarus Henkhl, 500 fl. mit dem Auftrage, die Summe dem Blasien Huetter in Bryssel zur Abtragung einer Schuld zuzustellen.

Konzept.  
Hofk. VI, 6.

16405 1600 Juni 19, Graz.

Erzherzog Ferdinand von Innerösterreich überweist der Bruderschaft «unser lieben frauen» im kaiserlichen Kolleg der Sozietät Jesu in Wien semel per semper 200 fl. als Gnadengabe mit der Erklärung, daß er ihre Bitte um Schenkung des erzherzoglichen Maierhofes samt Garten vor dem Burgtore zu Wien nicht erfüllen könne, da dieser unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes dem kaiserlichen Rat und Oberstlandschreiber in Österreich Ludwig Haberstockh auf Lebenszeit zum Nutzgenusse übergeben worden sei.

Konzept.  
Hofk. VI, 62. — Vgl. n<sup>o</sup> 16403.

16406 1600 Juli 13, Graz.

Der Hofkontrollor in Graz berichtet an die Hofkammer daselbst:

Elias Bayer, des Kaisers sowie der Erzherzoge Matthias und Maximilian von Österreich diener und handelsman in Wien, bitte um Anweisung einer Abschlagszahlung von 1200 fl. oder wenigstens 1000 fl. auf den Jakobimarkt zu Krems in Österreich; er habe für 1348 fl. 3 β 29 s Westphalisch hamen sowie Fastenspeisen für dieses Jahr (stockvisch, platteisen, häring, thunen, höchten, lax, saffran und dergleichen kuchennotturften) geliefert, für 1008 fl. 2 β s Wachs und Docht, für 175 fl. 5 β 5 s zwei Faß Osterwein und für 106 fl. 6 β 13 s englisch zinngeschirr; die gesamte Schuld betrage 2639 fl. 1 β 17 s, wovon er 503 fl. 5 β 16 s erhalten habe; der Hofkontrollor trägt an, Bayer zufrieden zu stellen, da man Leute, die sich ohn ainiche unterhaltung guetwillig gebrauchen lassen, bei gueter lust und wier-

den erhalten solle, insbesondere weil Bayer, der guet ehrlich mann, sonst mit dergleichen waren als was er Ir D<sup>t</sup> herein on ainichen verlag zu gehorsamisten ehren nit handeln thuet.

Orig.  
Hofk. VII, 53. — Vgl. n<sup>o</sup> 16407.

16407 1600 Juli 15, Graz.

Die Hofkammer in Graz teilt dem Wiener Handelsmanne Elias Bayr mit, sie wolle ihm gerne 1000 fl. als Abschlagszahlung senden; doch sei auf Krembs jeziger zeit kain gelegenhait zu dergleichen wexl vorhanden, auch seien sonst große Auslagen zu erledigen; er wolle sich daher für diesmal mit 600 fl. begnügen, welche er von den Amtleuten zu St. Veit in Kärnten und an der Tarvis bar oder durch Gutschrift an den Zoll- und Aufschlagsgebühren erhalten solle.

Konzept.  
Hofk. VII, 53. — Vgl. n<sup>o</sup> 16406 und 16408.

16408 1600 Juli 15, Graz.

Auftrag der Hofkammer an die Ämter St. Veit und Tarvis in Kärnten.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16407.

16409 1600 August 10, Graz.

Die Hofkammer befiehlt dem Aufschlager zu Laibach, zu berichten, wieviel Zentner Kupfer Bartlmees Castell in der Zeit seiner Amtsverwaltung über Laibach geführt habe, da mit Castell ein schliessliche abraitung getroffen werden solle.

Konzept.  
Hofk. VIII, 66. — Vgl. n<sup>o</sup> 16410.

16410 1601 April 14, Graz.

Die Hofkammer teilt Bartlmees Castell, handelsman in Wien, mit, daß der Erzherzog hinsichtlich der abrautungsstrittigkeit vom Neusollerischen kupfer sich in folgender Weise entschieden habe: Castell habe außer dem bis 23. September 1600 verbleibenden Rechnungsrest von 3305 fl. 39 kr. noch 10.000 fl. anticipando und ohne Interesse bar zu erlegen und diesen Betrag mit Neusollerischem kupfer durch Laibach und Triest



nach Venedig mit negster seiner glegenheit abzuführen und wie vor disem beschehen, für jeden centner Wiener gewichts 70 kr. halb teutscher, halb wälischer wehrung zu versteen, für den sonst zu Laibach und Triest statuirten aufschlag abzuraiten; *endlich solle er verpflichtet sein, auch nach solcher abfierung das Neusohler Kupfer durch die Länder des Erzherzogs, jedoch gegen die übliche Mautgebühr zu führen.*

Konzept.

Hofk. IV, 7. — Vgl. n<sup>o</sup> 16409, 16425.

16411 1601 Juni . .

Georg Starkch berichtet der Grazer Hofkammer, dass er auf den Salzburgerischen creditbrief vom Eliasen Bäßrn 10.000 fl., dann dem Henkhl auch 10.000 fl. erhandelt, item ainhundert centen saliters von der Wienerischen camer empfangen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16412 1601 August 1, Wien.

Lazarus Henckel der eltere und Elias Bayer der eltere laden Erzherzog Ferdinand zur Hochzeit ihrer Kinder ein, nämlich des Lazarus Henckel, Sohnes des Lazarus und der Anna Henckel, und der Jungfrau Maria Jacobina Bayr, Tochter des Elias und der Barbara Bayr; die Hochzeit werde am 9. September d. J. um 10 Uhr vormittags in der Behausung des Lazarus Henckel stattfinden; sie bitten, der Erzherzog wolle zu mehrer zierung diser hochzeitlichen ehrenfreud, falls er nicht selbst sich einfinden würde, sie und das angehende neue ehevolk mit abordnung dero abgesandten genedigist würdigen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16415.

16413 1601 August 1, Wien.

Einladungsschreiben Lazarus Henckels des eltern an Erzherzogin Maria zur Hochzeit seines Sohnes.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16415.

16414 1601 August 1, Wien.

Einladungsschreiben Lazarus Henckels des eltern an Erzherzogin Christina zur Hochzeit seines Sohnes.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16415.

16415 1601 August 30, Graz.

Erzherzogin Maria ersucht Wolf Unverzagt, einem Angehörigen des Adels in Wien das mitfolgende Kredenzschreiben zu überreichen, auf Grund dessen dieser als Vertreter des Erzherzogs Ferdinand an der Hochzeit des Sohnes des Lazarus Henckel und der Tochter des Elias Bayr, beide Handelsleute in Wien, teilnehmen und ein Präsent im Werte von 60 fl. überreichen solle.

Konzept.

Hofk. VIII, 47. — Vgl. n<sup>o</sup> 16412—16414, 16416.

16416 1601 August 30, Graz.

Kredenzschreiben für einen Vertreter des Erzherzogs Ferdinand bei der Hochzeit des Sohnes des Lazarus Henckel und der Tochter des Elias Bayr.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16415.

16417 1601 September 18, Graz.

Die Grazer Kammer berichtet dem Erzherzog Ferdinand, daß Wolf Unverzagt bei Lazarus Henngkl, bürgern und handelsman zu Wienn, 20.000 fl. gegen die Zusicherung der Rückzahlung in 2—3 Monaten erhandelt habe und übersendet ihm 17.000 fl., welche bereits erlegt worden seien.

Orig.

Hofk. IX, 39.

16418 o. D.

Agnes, Äbtissin des Königin-Neuklosters in Wien, legt der Erzherzogin Maria eine Bittschrift vor: die Stifterin des Klosters, die Königin von Frankreich, sei zu frühe von der Welt abgeschieden, um ihre Stiftung vollenden zu können; es mangle dem Kloster an einer Unterkunft für ain wenig viechel und das prenholz; nun befände sich bei der Behausung, aus welcher das Kloster gestiftet



worden sei, ein noch dem Erzherzog Ferdinand gehöriger Stadel samt einem Garten, welcher dem Landschreiber in Österreich, Ludwig Haberstock, auf Lebenszeit überwiesen worden sei; die Erzherzogin wolle daher den Stadel samt dem Garten, soferne Haberstock auf ihn Verzicht leiste, oder doch nach dem Tode desselben dem Kloster zum Geschenke machen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16421.

16419 1602 Mai 29, Graz.

Erzherzog Ferdinand willfährt der Bitte des Königin-Neuklosters in Wien um Schenkung des Stadels und Gartens vor dem Burgtore; da aber eine Aufhebung des dem Haberstock zugestandenen Nutzgenusses nicht tunlich sei, müsse sich das Kloster bis zum Tode desselben gedulden oder die freiwillige Verzichtleistung Haberstocks zu erlangen trachten.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16421.

16420 1602 Juli 16, Wien.

Die Äbtissin des Königin-Neuklosters in Wien dankt dem Erzherzog Ferdinand für die Schenkung des Stadels und Gartens vor dem Burgtore und bittet, daß der Erzherzog selbst Haberstock um die Verzichtleistung ersuche.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16421.

16421 1602 Juli 24, Graz.

Erzherzog Ferdinand teilt Ludwig Haberstock, Landschreiber in Österreich, mit, daß er über Bitte der Äbtissin Agnes des Königin-Neuklosters in Wien dem Stifte den Stadel und Garten vor dem Burgtore zu Wien mit der Bedingung geschenkt habe, daß Haberstock gemäß der ihm erteilten Bewilligung der Nutzgenuß der Liegenschaft bis zu seinem Tode vorbehalten bleibe, außer er verzichte vorher hierauf freiwillig, womit er dem Erzherzoge einen Gefallen erweisen würde.

Konzept.

Hofk. V, 19. — Vgl. n<sup>o</sup> 16418—16420.

16422 1602 Oktober . .

Elias Bayr wirdet von der Grazer Hofkammer dem ehgen: Maximilian zu seiner Ofnerischen rais 3000 taller darzuleichen ersuecht.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16423 1603 Februar . .

Dekret der Grazer Hofkammer: Elias Bayr soll dem ehgen: Maximiliano Ernesto zum fall der not von dreÿ bis in viertausend gulden darleichen.

Protokollsauszug; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16424 1603 Oktober 15, Graz.

Erzherzog Ferdinand stellt Bärtlmeen Casstel, Handelsmann in Wien, einen Paßbrief auf die aufschlagsfreie Durchfuhr von 2478 Zentnern 44 Pfund Neusohler Kupfer aus; es habe nämlich am 29. März 1583 Jobst Croÿ vom Erzherzog Karl sieben Paßbriefe auf 1000 Zentner und einen Paßbrief auf 500 Zentner erhalten, von welchen Casstel vier an sich gebracht habe; der abraitung nach habe Casstel 1521 Zentner 56 Pfund Kupfer durchgeführt, so daß noch 2478 Zentner 44 Pfund erübrigten; umb besserer richtigkait willen werde nunmehr nach Kassierung der alten Paßbriefe ein neuer auf die angeführte Menge ausgestellt.

Orig.

Hofk. (1605) IX, 9. — Vgl. n<sup>o</sup> 16436, 16441 f.

16425 1603 Oktober 15, Graz.

Erzherzog Ferdinand beurkundet, daß Bartlmeee Castell, der R K M<sup>e</sup> diener und handelsman in Wienn, wie die bis zum 3. November 1601 vorgenommene Abrechnung über das durch ihn abgefuerte Neusoller hungri-sche kupfer ergeben habe, noch 3305 fl. 39 kr. zu fordern habe; dieser Betrag solle ihm mit einer Verzinsung von 6<sup>o</sup>/<sub>10</sub> mit ehester gelegenheit aus dem Hoffpfennigmeisteramte entrichtet werden.

Gleichz. Abschrift.

Hofk. (1604) XII, 54. — Vgl. n<sup>o</sup> 16410, 16433.

16426 o. D. [1604 November].

Der Hofmarschall Erzherzog Ferdinands, Hans Jacob v. Khünburg, berichtet der Grazer



Hofkammer, daß Elias Bayr, handelsman in Wienn, in zwei Sendungen um 596 fl. 6 ß 28 ſ für den Bedarf des Hofes Wachs geliefert und nunmehr gebeten habe, es möge ihm dieser Betrag bei den Ämtern St. Veit in Kärnten und Ober-Tarvis angewiesen werden.

Orig.  
Hofk. XII, 10.

16427 1604 Dezember 28.

Erzherzog Ferdinand stellt dem Hofhandelsmann in Wien, Elias Bayr, einen Paßbrief für die von ihm an den Hof zu liefernden Fastenspeisen aus.

Konzept.  
Hofk. XII, 56.

16428 1605 Jänner 13.

Erzherzog Ferdinand bewilligt dem Handelsmanne in Wien, Elias Bayr, in Anerkennung der durch ihn in uneigennütziger Weise bewirkten Lieferungen für den Hof in Graz, 40 Zentner Unschlitt für den Bau seines Bergwerks in den Ländern des Erzherzogs anzukaufen und mautfrei zu verführen.

Konzept.  
Hofk. I, 37.

16429 1605 Jänner 31.

Erzherzog Ferdinand befiehlt den Bestandleuten zu Triest, für die kaiserlichen geheimen Räte in Prag 32 ſß Wein zu liefern; die Sendung solle zunächst nach Wien zu handlen Eliassen Bayrn, handelsman daselbst, abgefertigt werden.

Konzept.  
Hofk. I, 109. — Vgl. n<sup>o</sup> 16430.

16430 1605 Jänner 31, Graz.

Erzherzog Ferdinand ersucht Elias Bayr, die aus Triest anlangenden wälischen wein zu übernehmen und den in einem Verzeichnisse genannten kaiserlichen Räten in Wien und Prag zuzustellen.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16429.

16431 1605 Februar 1, Graz.

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, dem Lazarusen Henkhl 80 fl.,

welche er Michael Weinant in Brüssel für 12 norwegische Falken erlegt habe, ferner 6 fl. 40 kr. wechslgelt zu bezahlen.

Orig.  
Hofk. II, 3.

16432 1605 Februar 25.<sup>1</sup>

Erzherzog Ferdinand stellt Bartlmeen Castell einen Paßbrief auf die aufschlagsfreie Durchfuhr von 4000 Zentnern Sämäbarisch kupfer aus.

Konzept.  
Hofk. II, 72. — Vgl. n<sup>o</sup> 16433 f.

16433 o. D. [1605 Februar].

Bartlme Casstel bittet Erzherzog Ferdinand, da ihm seine Schuldforderung von 3305 fl. bar nicht bezahlt werden könne, ihm die aufschlagsfreie Durchfuhr von 4000 Zentnern Samäbarischen kupfers zu bewilligen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16432; vgl. n<sup>o</sup> 16425.

16434 1605 März 1, Graz.

Die Grazer Kammer rät, Bartlmeen Casstel den begehrten Paßbrief auszustellen; die Schuldforderung betrage samt der Verzinsung 3960 fl. 33 kr.; da für jeden Zentner Kupfer ein Aufschlag von 1 fl. — 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ſ<sup>2</sup> gebühre, übersteige der Aufschlag für 4000 Zentner die Schuldsomme um 95 fl. — 1 ſ, welcher Betrag dem Bittsteller mit Rücksicht auf die ihm auferlaufenen Unkosten zugute gehalten werden könne.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16432.

16435 1605 April 2, Graz.

Erzherzog Ferdinand ersucht Lazarus Henkhl, 15000 fl. Anthoni Negroni auf schierist kombenden oder angeheunden osterlinzermark zu entrichten, wogegen er aus unserm nechstkumbenden hispanischen wechsl

<sup>1</sup> Wie aus Regest n<sup>o</sup> 16434 zu ersehen ist, ist der Paßbrief zurückdatiert.

<sup>2</sup> Der Gulden zu 240 ſ, der Kreuzer zu 4 ſ gerechnet.



neben einer recompens zufriedengestellt werden solle.

Konzept.

In simili: An Balthasarn Beverell den eltern und mitverwahrten, handelsleuthen in Wienn.

Hofk. IV, 9.

16436 o. D. [1605 Mai].

Bartlme Castel bittet Erzherzog Ferdinand, daß er auf Grund seines Paßbriefes vom 15. Oktober 1603, welcher auf die mautfreie Durchfuhr von 2478 Zentnern ungarischen Kupfers laute, Sämabärisches kupfer führen dürfe, da er derzeit kein ungarisches Kupfer mehr besitze.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16442.

16437 1605 Juni 12, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht Lazarus Henkhl zu disem vorsteheunden kriegsleuf um ein Darlehen von 15.000—20.000 fl., welches ihm aus dem nächst ankomennden spänischen wexl oder andern auslendischen hülfen allsbald zurückerstattet werden solle.

Konzept.

In simili: An Eliasen Bayrn;  
Anthoni Negroni;  
die Beverelischen.

Hofk. VI, 39.

16438 1605 Juni 17, Graz.

Erzherzog Ferdinand ersucht Bontempello del Calice in Venedig, an Bartholomeus Castelli 6525 fl. 26 kr. zu bezahlen, welche dieser dem Erzherzoge während der Reise nach Prag vorgestreckt habe.

Konzept.

Hofk. VI, 55. — Vgl. n<sup>o</sup> 16439.

16439 1605 Juli 25, Graz.

Die Grazer Hofkammer mahnt Calice, 6525 fl. 26 kr. an Castell zu entrichten.

Konzept.

Hofk. VII, 102. — Vgl. n<sup>o</sup> 16438.

16440 1605 August 7, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt dem Handelsmanne Bayr in Wien 192 fl. für den Transport welscher Weine von Laibach nach Prag

auszahlen, welche der Erzherzog den Räten und Sekretären des Kaisers verehrt habe.

Konzept.

Hofk. VIII, 26.

16441 1605 August 22, Graz.

Auf die Beschwerde Bärthlme Castells, Neusohlerischen kupferverlegers, daß ihm trotz seines Paßbriefes eine Kupferlieferung in Triest aufgehalten worden sei, befiehlt Erzherzog Ferdinand dem Thoman Ustia in Triest, das beschlagnahmte Kupfer freizugeben, da Casstel außer dem Paßbriefe auf 4000 Zentner Samabarisch kupfer noch einen solchen vom 15. Oktober 1603 auf 2478 Zentner Neusoler kupfer erhalten habe.

Konzept.

Hofk. VIII, 79. — Vgl. n<sup>o</sup> 16424, 16432.

16442 1605 September 1, Graz.

Erzherzog Ferdinand stellt Bartlmeen Casstel, handelsman in Wienn, auf seine Bitte einen Paßbrief auf die mautfreie Durchfuhr von 2000 Zentnern Sämabärischen kupfers aus; hingegen wird der Paßbrief vom 15. Oktober 1603 auf 2478 Zentner 44 fl ungarischen Kupfers kassiert, auf Grund dessen Casstel bereits 68 meýler<sup>1</sup> 4 cent. 91 fl verführt habe.

Konzept.

Hofk. IX, 9. — Vgl. n<sup>o</sup> 16424, 16436.

16443 1605 September 20, Graz.

Erzherzog Ferdinand verweist dem Postmeister in Wien, Carolus Magnus genannt, die säumige Behandlung, welche er den an den Erzherzog, dessen Hofkammer und Pfennigmeister gerichteten Schreiben erweise, weil er Anspruch auf Reichung des Postgeldes zu haben vermeine, und droht mit einer Anzeige bei Erzherzog Matthias.

Konzept.

Hofk. IX, 64.

16244 1605 September 22, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt seinem Kammerdiener Jonas Brassican für die ihm anbefohlene Reise nach Wien 50 fl. Reisevorschuß anweisen.

Konzept.

Hofk. IX, 109.

<sup>1</sup> 1 Meiler = 10 Zentner.



16445 1605 November 4.

Die Grazer Hofkammer trägt der Kammer auf, zu berichten, in welcher Weise es abgestellt werden könnte, daß die Handelsleute Castell und Waz mit abführung des Samabarischen kupfer nit bey der rechten strassen verbleiben, sonder andere weeg suechen und also die fürstl. mauthgfell ieres thails schmellern.

Konzept.  
Hofk. XI, 13.

16446 1606 Jänner 2, Wien.

Elias Bayr der elter, der R. K. M<sup>t</sup>, auch beeder F. D<sup>t</sup> Mathiae und Maximiliani, ehgen: zu Oesterreich diener, ladet Erzherzog Ferdinand zur Hochzeit seiner jüngsten Tochter, der Jungfrau Maria Salome, mit Georgen Federl, Inhabern von Trübeswinckhl, ein, welche am 30. Jänner d. J. um 1 Uhr nachmittags in der Behausung der Frau Eva Hein, gebornen Federlin, wittib, in der vordern peckenstrassen stattfinden werde.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16447.

16447 1606 Februar 22.

Erzherzog Ferdinand läßt dem Handelsmanne in Wien, Elias Bayr, zur Hochzeit seiner Tochter Maria Salome mit Georg Federl, Inhaber von Trübeswinkl, ein Präsent von 40 Talern anweisen.

Konzept.  
Hofk. II, 72. — Vgl. n<sup>o</sup> 16446.

16448 o. D.

N. spitlmaister und gegenschreiber des kaÿ. hofspital in Wienn bitten Erzherzog Ferdinand um Anweisung des rückständigen Deputats für das Jahr 1605, wann dan von yetz gemelten verschinen 1605. jar gedachtem hofspital und dessen underthanen und einkumen grosser schaden durch den feind und rebilanten beschehen, also das dasselbige yetzo in grosser noth.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16449.

16449 1606 Mai 9, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Verweser zu Aussee, dem kaiserlichen Hofspitale

in Wien das rückständige Jahresdeputat zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. V, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 16448.

16450 1606 November 25, Wien.

Elias Bayr der eltere teilt Hans Jacoben von Khuenbürg, freyherrn auf Landtsperg, F. D<sup>t</sup> ehgen: Ferdinand zu Oesterreich rath, cammerern und obristen hoffmarschalk mit, daß er das begehrte zinn und wissmath bereits nach Graz abgesendet habe; da der Erzherzog ihm schon seit langem einen Betrag von 218 fl. 7 ß 15 s schuldig sei, ferner für einen vor einem Jahre durchgeführten Weintransport von Laibach nach Prag eine Summe von 175 fl. 7 ß 14 s, bitte er, nachdem wiederholte Mahnungen an den Pfennigmeister und an die Kammer unbeantwortet geblieben seien, um Verordnung, daß ihm diese Ausstände bar bezahlt oder bei den Mautämtern zu St. Veit und an der Tarvis zugute gehalten werden sollten.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16454.

16451 o. D. [1606 November].

Francisco und Gaudi, gebrueder Crotto v. Pehr, handelsleith in Wienn, an die Grazer Hofkammer: sie hätten im Jänner d. J. 1800 fl. in das erzherzogliche Hofpfennigmeisteramt entrichtet, bisher aber nur 1196 fl. zurückerhalten, so daß noch ein Betrag von 604 fl. sowie ein wexelgelt von 36 fl. erübrige; neuerlich hätten sie im September d. J. 400 fl. vorgestreckt; da wiederholte Zahlungsbefehle an das Amt Ober-Tarvis nicht ausgeführt worden seien, bitten sie um Verordnung, daß ihnen ihr Guthaben binnen Monatsfrist zu Handen des Herrn Cacia in Venedig bezahlt werde.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16461 f.

16452 1606. Dezember 23, Wien.

Elias Bayr der elter urgirt bei dem Grazer Hofmarschall Hans Jacob Freiherrn v. Khuenburg die Erledigung seines Schreibens vom 25. November d. J.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16454.



16453 o. D. [1606 Dezember].

Francisco und Gaudin, gebrueder Crotto, bitten die Grazer Hofkammer, ihnen einen Paßbrief auf ungefähr 6000 star<sup>1</sup> Triester mass waizen gegen gebirlich und leidenlich aufschlag zu erteilen, da ihnen ihre Schuldforderung im Betrage von 3000 fl. bisher nicht bezahlt hätte werden können.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16463.

16454 1607 Jänner 14, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt dem Handelsmanne Elias Bayr in Wien eine Schuld von 175 fl. 7 β 14 ḡ ausbezahlen.

Konzept.

Hofk. I, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 16450, 16452, 16454 a.

16454 a 1607 Jänner 14, Graz.

Desgleichen eine Schuld von 218 fl. 7 β 15 ḡ.

Konzept.

Hofk. I, 46.

16455 1607 Jänner 27, Wien.

Elias Bayer der eltere bittet Erzherzog Ferdinand, daß er sich bei der Hochzeit des Sohnes Bayers, Hanns Paull, mit Frau Eva, ein geborne Federlin, weylend Ferdinandten Hoyen zu Wienn sel. nachgelassenen wittib, durch einen Abgesandten vertreten lasse; die Hochzeit werde im Hause der Braut in der Obern Peckenstrass alhie zu Wienn am 26. Februar d. J. stattfinden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16457.

16456 1607 Februar 8.

Die Grazer Hofkammer befürwortet das Gesuch Elias Bayrs vom 27. Jänner d. J., da er sich in bestellung der fastenspeis für E. F. D<sup>t</sup> hofhaltung und andern jedesmals willig gebrauchen läst, auch unter denen hofhandelsleuth der fürnemen ainer ist.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16457.

16457 1607 Februar 12, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr dem Älteren, Handelsmann in Wien, zur Hochzeit seines Sohnes Hans Paul mit Eva geb. Federlin, Witwe nach Ferdinand Hoyen in Wien, ein Geschenk im Werte von 30 Talern überweisen und sich bei der Trauung durch den kaiserlich österreichischen Geheimsekretär Georg Schroth vertreten.

Konzept.

Hofk. II, 31. — Vgl. n<sup>o</sup> 16455 f.

16458 1607 März 5, Graz.

Die Grazer Hofkammer übersendet an Elias Bayr 20 fß wälische wein zur Weiterbeförderung an die kaiserlichen geheimen Räte in Prag.

Konzept.

Hofk. III, 150. — Vgl. n<sup>o</sup> 16460.

16459 1607 März 14, Wien.

Elias Bayer der elter berichtet der Grazer Hofkammer, er habe die aus Triest angefangen 20 fß suess wein neben dem Balthasser Job, der mit den weinen alher komen, nach Prag an den erzherzoglichen Agenten in Prag, Tobias Fischer, gesandt; der Fuhrlohn betrage von jeder lagel 23 β, daher insgesamt 115 fl. rh.; dem Balthaser Job habe er auf zerung per Prag 20 fl. bezahlt; er bitte die Hofkammer um Bescheid, ob er ihm auch für die Rückreise den gleichen Betrag entrichten solle, wie Job es verlange.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16460.

16460 1607 März 22, Graz.

Die Grazer Hofkammer beauftragt Elias Bayr, Balthasern Jhoben bei seiner Rückkunft aus Prag nur 5 fl. einzuhändigen, welche Bayr ebenso wie die übrigen Transportauslagen ehestens vergütet werden sollen.

Konzept.

Hofk. III, 106. — Vgl. n<sup>o</sup> 16458 f.

16461 1607 März 24, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hofpfennigmeister, sintemallen Francisco und Gaudin, den Crotten gebrueder, die richtig-

<sup>1</sup> Vgl. oben die Anmerkung zu n<sup>o</sup> 15899.



machung der bewüssten 604 fl. nit zu rechter zeit, als inen versprochen worden, beschechen, infolge dessen sie 36 fl. uncosten oder wechslgeltt aufwenden müssen, ihnen diesen Betrag zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. III, 117. — Vgl. n<sup>o</sup> 16451, 16462 ff.

**16462** 1607 April 2, Graz.

Neuerlicher Befehl Erzherzog Ferdinands an das Amt zu Tarvis, Francisco und Gändin Grotten, gebrueder und handelsleuthen in Wienn, eine Schuld von 1040 fl. zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. IV, 5. — Vgl. n<sup>o</sup> 16451, 16461, 16463 f.

**16463** 1607 Juni 2, Graz.

Erzherzog Ferdinand stellt Francisce und Gaudin Crotten gebrüeder, handelsleuthn von Verona,<sup>1</sup> zwei Paßbriefe auf die maufreie Durchfuhr von je 3000 stär Weizen aus, nachdem die Gebühren bereits in das Hofpennigmeisteramt erlegt worden seien.

Konzept; das Original eines der Paßbriefe mit den Merkmalen der Kassierung liegt bei.

Hofk. VI, 4. — Vgl. n<sup>o</sup> 16453, 16485.

**16464** 1607 Juni 21, Graz.

Erzherzog Ferdinand mahnt das Amt an der Tarvis neuerlich, die Gebrüder Crotten zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. VI, 79. — Vgl. n<sup>o</sup> 16462 f.

**16465** 1607 Juli 12, Graz.

Erzherzog Ferdinand stellt Jobst Auer, welcher zum Ankaufe von allerlai notturften nach Wien geschickt wird, einen Paßbrief aus.

Konzept.

Hofk. VII, 58.

**16466** 1607 August 9, Wien.

N. ainer ersamen landschafft in Österreich under der Enns verordnete bestätigen Erzherzog Ferdinand den Empfang seines Schreibens wegen bezallung der angewiesenen

<sup>1</sup> In einer Beilage bezeichnen sich die Brüder selbst als handelsleith in Wienn.

Eggenbergerischen summa gelts; sie hätten ihren Einnehmer vor sich erfordert, welcher jedoch, da jedermeniglichen bey ungewissheit des fridens sein parschafft hinderhelt und nichte zu anticipiern ist, die impossibilitet so umbstendig demonstriert und für augen gestellt, das wier es je ain für allemall bey unserer vorigen gehorsambisten entschuldigung wider unsern willen bewenden lassen muessen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16469.

**16467** 1607 Oktober 21, Graz.

Erzherzog Ferdinand mahnt neuerlich die Verordneten in Wien, in Monatsfrist oder längstens bis zum Ausgange des Jahres die Auszahlung des Eggenpergerischen gelts zuhanden der Calice gebrueder vorzunehmen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16469.

**16468** 1607 November 2, Graz.

Erzherzog Ferdinand weist Elias Bair dem eltern, handelsman zu Wien, die Kosten für einen Weintransport nach Prag im Betrage von 140 fl. beim Amte in St. Veit in Kärnten an.

Konzept.

Hofk. XI, 7.

**16469** 1607 November 22, Graz.

Erzherzog Maximilian fordert die n.-ö. Verordneten in Wien auf, eine Schuld von 10.000 fl. an Ruprecht Frh. v. Eggenperg zu zahlen, damit dieser Erzherzog Ferdinand, an welchen er die Schuld übertragen habe, zufriedenstellen könne.

Konzept.

Hofk. XI, 138. — Vgl. n<sup>o</sup> 16466 f.

**16470** o. D. [1607 Dezember].

Lazarus Henkel der elter bittet Erzherzog Mathias um Fürsprache bei Erzherzog Ferdinand, daß dieser ihm die aufschlagsfreie Durchfuhr von 1000 Zentnern Neusohler Kupfer nach Italien bewilligen wolle; er und sein mitconsorte des Newsolerischen kupferhandels, Wolfgang Paller, habe an



unterschiedlichen orten grosse summa kupffer und sonderlich zu Hamburg über die 100.000 fl. werth liegen, ohne es verschleißen zu können, so daß sie notgetrungenlich auf andere weeg dasselbig one schaden zu versilbern, gedacht sein müssen; ein unlangst von ihnen dem Erzherzog Ferdinand vorgelegtes Gesuch um mautfreie Durchfuhr von 1000 Zentnern nach Italien sei abgewiesen worden.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.

16471 1607 Dezember 29, Wien.

Lazarus Henckel der elter bittet Erzherzogin Maria um Fürsprache bei ihrem Sohne, Erzherzog Ferdinand.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.

16472 1607 Dezember 29, Wien.

Lazarus Henckel der elter bittet Erzherzog Maximilian um Fürsprache bei seinem Bruder, Erzherzog Ferdinand.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.

16473 1607 Dezember 29, Wien.

Interzessionsschreiben des Erzherzogs Matthias an Erzherzog Ferdinand.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.

16474 1608 Februar 23, Graz.

Erzherzog Maximilian an Lazarus Henckel von Donnersmark den eltern, K. M<sup>t</sup> rath: wiewoll alda im land die genuege kupfer vorhanden sei und wir villmehrers dahin zugedenken hetten, wie dasselbe aus disen landen auf das frembde mit nuz gebracht und verfuhr, alls etwo durch anders in das land bringende kupfer gespert und zuruckgeschlagen werden möchte, so wolle er doch auf seine und Wolfgang Paller, insbesondere aber auf die Fürsprache des Erzherzogs Matthias hin bewilligen, daß sie gegen ein Darlehen von 20.000 fl. anstatt der Zinsenzahlung jährlich 1000 Zentner Kupfer durch Innerösterreich nach Venedig

aufschlagfrei verfuhrn dürften, bis ihnen das Darlehen zurückerstattet werden würde.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.

16475 1608 März 8, Wien.

Lazarus Henckel der elter teilt dem Erzherzog Maximilian mit, daß er ein Darlehen von 20.000 fl. nicht aufzubringen vermöge, da er von seinen noch ausstehenden kaiserlichen starken schuldenposten, so sich noch in die 800.000 fl. erstrecken, trotz seines steetigen anhaltens, flehens und bitens nicht wirklichs erlangen könne; zudem würden die Zinsen von 20.000 fl. vil merers betragen als die Mautgebühren für 1000 Zentner Kupfer, weshalb er nochmals um die aufschlagsfreie Durchfuhr von 1000, oder wenigstens von 500 Zentner Kupfer bitte.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.

16476 1608 März 12, Graz.

Erzherzog Maximilian Ernst beauftragt Elias Baÿr den eltern, handelman zu Wienn und R. K. M<sup>t</sup> diener, 17 fß wälische wein, welche aus Triest an seine Adresse anlangen, an die kaiserlichen geheimen Räte und Sekretäre in Prag weiter zu befördern.

Konzept.  
Hofk. I, 70. — Vgl. n<sup>o</sup> 16477.

16477 1608 März 26, Graz.

Erzherzog Maximilian läßt Elias Baÿr dem Älteren in Wien für die Weiterbeförderung wälischer Weine nach Prag an die kaiserlichen Geheimräte, wie dies alljährlich geschehen sei, 117 fl. 45 kr. anweisen.

Konzept.  
Hofk. III, 84. — Vgl. n<sup>o</sup> 16476.

16478 1608 März 30, Graz.

Erzherzog Maximilian an Lazarus Henckel von Donersmark den eltern, kaiserlichen rath: er wolle sich mit der Hälfte des Darlehens, also mit 10.000 fl., begnügen; sollte Henckel den Betrag nicht aufbringen können, so möge er entzwischen das wort und den fürstand geben.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16479.



16479 1608 April 12, Wien.

Lazarus Henckel der elter an Erzherzog Maximilian Ernst: obwohl er um einen Paßbrief auf 1000 Zentner Kupfer angesucht habe, so sei es doch gewiß, daß er im Jahre kaum 200 Zentner nach Venedig werde verkaufen können; überdies drängen die Gläubiger bey denen gefehrlichen leüffen stark auf ihn ein, wogegen er an den aussteenden kaýserlichen grossen schuldenposten das wenigist nit erlangen könne, so daß er in eusserster gefahr seines credits steke und daher kein Geld aufzubringen vermöge; der Erzherzog wolle dise fúrgangne molestation verzeihen, doch müsse er und sein mitconsort das kupfer versenden nach Venedig nothwendig unterlassen und den verschleiss anderer orthen suechen.

Orig.

Hofk. IV, 43. — Vgl. n<sup>o</sup> 16470—16475, 16478.

16480 o. D.

Francisco Crotto, Handelsmann in Wien, bittet die Grazer Hofkammer unter Hinweis darauf, daß er sich mit der Bezahlung einer Schuld von 1859 fl. lange habe gedulden müssen, es möchten ihm wenigstens für 2 Jahre 5<sup>o</sup>/<sub>10</sub> Zinsen bezahlt werden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16481.

16481 1608 Juli 23, Graz.

Erzherzog Ferdinand bewilligt dem Handelsmann Franciscus Crotta eine Ergötzlichkeit von 92 fl.

Konzept.

Hofk. VII, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 16480.

16482 1608 September 17, Wien.

Elias Bayér der elteri bittet den steirischen Landesvizedom Petter Khuglman von Ernfels um Vermittlung, daß ihm die noch nicht entrichteten Kosten des Weintransportes nach Prag im Betrage von 117 fl. 7 ß 22 s beim Aufschlagamte St. Veit in Kärnten bezahlt werden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16483.

16483 1608 Oktober 3, Graz.

Befehl der Grazer Hofkammer an den Bestandinhaber des Amtes St. Veit in Kärnten, entsprechend dem Ansuchen des Elias Bayr vom 17. September d. J.

Konzept.

Hofk. X, 5. — Vgl. n<sup>o</sup> 16477, 16482.

16484 1608 November 10, Graz.

Die Hofkammer in Graz ersucht in Abwesenheit des Erzherzogs Ferdinand Elias Bayr den Älteren, 5000 fl. zuhanden des Bischofs von Gurk in hechster eil vorzustrecken, um die Fortsetzung der Reise Erzherzog Karls zu ermöglichen.

Konzept.

Hofk. XI, 27.

16485 o. D. [1608 Dezember].

Francisco Crotto v. Pehr, handelsman in Wienn, an Erzherzog Ferdinand: er habe im Jahre 1607 gegen sofortigen Erlag der Mautgebühren in das Hopffennigmeisteramt einen Paßbrief auf die Durchfuhr von 3000 stár Weizen erhalten, welchen er dem Jullio Cernio, bürger zu Triest, abzufiern überlassen; da jedoch Cernio infolge der Ungunst der Witterung bisher nur den halben Teil des Getreides habe verführen können und mittlerweile die Getreidedurchfuhr gesperrt worden sei, bis der Hauptmann von Fiume, Stephano v. Rovere, 20.000 stár abgefiert habe, bitte er, daß der Paßbrief bis zur Erreichung des bewilligten Kontingents seine Gültigkeit behalte.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16488.

16486 1608—1614.

Wienerische mautschulden bei der Maut in Leoben des 1608<sup>ten</sup>, was denen hierin beschribnen handelsleuten per canto porgt und aufgeschriben worden. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614.

Herrn Elias Pairn, handelsman in Wienn, canto seiner aufschreibunden kaufmansgueter des 1608. jar.

Den 2. tag januari fúrt Petter Bekker 3 vassl öl mit n<sup>o</sup> 234 u. 35 und 241 p 6.ß, item 2 pälle in str[icken]



weinper n<sup>o</sup> 246 und 247 p 4  $\text{fl}$ , 2 lagl mandl mit  
n<sup>o</sup> 242 und 243 und  $1\text{ fl}$  in str. una delipri n<sup>o</sup> 248  
und 249 ft 2 fl 2  $\beta$  20  $\text{S}$

Den 4. tag januari fuert Hans Nechel p Villach  
laut zedl, den 24. decemb. 1607 datirt, 2 vass wax n<sup>o</sup> 129,  
130, halten  $33\frac{1}{2}$  ct ft 1 fl 5  $\beta$  12  $\text{S}$

Den 13. dito furt Lienhart Puechner nach Villach  
2 vass wax n<sup>o</sup> 131, 132, halten lauter 34 centen  
ft 1 fl 5  $\beta$  18  $\text{S}$

Den 1 february ... furt Jacob Möderl 3 vass wax  
n<sup>o</sup> 123, halt  $53\frac{1}{2}$  ct. ft 2 fl 5  $\beta$  12  $\text{S}$

Den 8. febr. fuert Leopalt Nussmair 2 vass wax  
n<sup>o</sup> 45, halten lauter 34 ct. ft 1 fl 5  $\beta$  18  $\text{S}$

Den 16. february fuert Jacob Möderl  $\frac{1}{2}\text{ fl}$  in väsl  
capri n<sup>o</sup> 1 ft 12  $\text{S}$

Dito furt Lienhardt Buglechner 2 vass wax n<sup>o</sup> 10,  
11, halten lauter 36 centen ft 1 fl 6  $\beta$  12  $\text{S}$

Eodem Hanns Nechel 4 vass wax, n<sup>o</sup> 6, 7, 8, 9  
wegen  $71\frac{1}{2}$  ct. ft 3 fl 4  $\beta$  18  $\text{S}$

Den 22. dito furt Lienhardt Puechner 1 vass wax  
n<sup>o</sup> 12, helt lauter 18 ct. ft 7  $\beta$  6  $\text{S}$

Den 29. febr. fuert Leopald Nussmair 2 väsl öl  
n<sup>o</sup> 2, 4, p 5  $\text{fl}$  ft 6  $\beta$   $\text{S}$

Den 6. marty furt Hanns Nechel 1 väsl öl n<sup>o</sup> 3  
p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$  ft 3  $\beta$   $\text{S}$

Den 14. marty furt Jacob Möderl 4 vass wax  
n<sup>o</sup> 13 in 16, halten lauter  $71\frac{1}{2}$  ct, ft 3 fl 4  $\beta$  18  $\text{S}$

Deto mer dabei ein ander zedl mit 3 vass wax  
n<sup>o</sup> 17, 18, 19, halten lauter  $53\frac{1}{2}$  ct ft 2 fl 5  $\beta$  12  $\text{S}$

Den 14. marty furt Leopold Nussmair und gespan  
6 vass wax n<sup>o</sup> 22 in 27, p 107 centner ft 5 fl 2  $\beta$  24  $\text{S}$

Den 15. dito furt Lienhardt Puechner 2 vass wax  
n<sup>o</sup> 20, 21, halten lauter  $35\frac{1}{2}$  ct. ft 1 fl 6  $\beta$  6  $\text{S}$

Den 22. marty furt Hanns Nechel 4 vass wax n<sup>o</sup> 44  
in 47, halten 70 ct. ft 3 fl 4  $\beta$   $\text{S}$

Eodem merbemelter Hanns Nechl am andern zedl  
auf 4 vass wax n<sup>o</sup> 40 in 43, wegen  $67\frac{1}{2}$  ct  
ft 3 fl 3  $\beta$   $\text{S}$

Den 26. marti furt Jacob Möderl nach Villach  
12 vass wax n<sup>o</sup> 28 in 39, die wegen zusammen  $204\frac{1}{2}$  ct  
ft 10 fl 1  $\beta$  24  $\text{S}$

Eodem furt Petter Bekchers knecht 2 paln in str.  
weinper n<sup>o</sup> 38, 39, p  $5\frac{1}{2}\text{ fl}$ , 2 lagl mandl, 2 vassl öl  
p 5  $\text{fl}$  und 1 paln in str. pfefer p  $1\frac{1}{2}\text{ fl}$   
ft 2 fl 5  $\beta$  6  $\text{S}$

1. aprilis . . . . 1 vasl öl p 2  $\text{fl}$  . . . .

9. > . . . . 8 vass wax . . . .  $138\frac{1}{2}$  ct . . . .

15. > . . . . 1 vass wax . . . . 16 ct . . . .

24. > . . . . 4 vass wax . . . . 67 ct . . . .

24. > . . . . 4 vass wax . . . .  $65\frac{1}{2}$  ct p Villach . . . .

24. > . . . . 2 vass wax . . . .  $32\frac{1}{2}$  ct . . . .

7. mai . . . . 2 vass wax . . . . 32 ct . . . .

13. > . . . . 4 vass wax . . . . 66 ct . . . .

14. > . . . . 3 vass wax . . . . 49 ct . . . .

30. > . . . . 6 vass wax . . . . 96 ct . . . .

4. juni . . . . 1 palln in str. weinper p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$ ,  
1 palln in str. kümel p  $\frac{3}{4}\text{ fl}$  . . . .

6. > . . . . 5 vass wax . . . . 86 ct . . . .

7. juni . . . . 2 vass wax . . . . 33 ct . . . .

21. > . . . .  $\frac{1}{2}\text{ fl}$  in str. specerei . . . .

29. > . . . . 3 vass wax . . . .  $50\frac{1}{2}$  ct . . . .

29. > . . . . 6 vass wax . . . . 100 ct . . . .

20. juli . . . . 10 vass wax . . . .  $161\frac{1}{2}$  ct nach Vil-  
lach . . . .

23. > . . . . 1 klains päli in str. galluss p 1  $\text{fl}$  . . . .

25. > . . . . 4 vass wax . . . . 68 ct . . . .

9. augusti . . . . 1 palln in str. weinper p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$ ,  
1 lagl mandl . . . .

9. > . . . . 7 vass wax . . . . 115 ct . . . .

14. > . . . . 7 pälle in str. weinper p  $2\frac{3}{4}\text{ fl}$

4. septembris . . . . 1 vass wax . . . .  $15\frac{1}{2}$  ct . . . .

5. october . . . . 2  $\text{fl}$  in str. wollen . . . .

17. > . . . . 1 paln in str. anness p 1  $\text{fl}$ ,  
1 paln in str. weirauch p 1  $\text{fl}$  . . . .

18. > . . . . 1 paln in str. weinper p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$ ,  
5  $\text{fl}$  in str. weizen,  
 $\frac{1}{2}\text{ fl}$  in str. be[schlagen] guet . . . .

24. > . . . . 1 paln in str. weinper p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$ ,  
2  $\text{fl}$  in str. wollen . . . .

30. > . . . . 1 lagl mandl . . . .  
1  $\text{fl}$  in str. wolln . . . .

11. november . . . . 1 vass wax . . . .  $17\frac{1}{2}$  ct . . . .

14. > . . . . 1 palln in str. p 1  $\text{fl}$  una delipri . . . .

21. > . . . . 1 vass wax . . . .  $16\frac{1}{2}$  ct . . . .

26. > . . . . 1 vass weizen p  $3\frac{1}{2}\text{ fl}$  . . . .

2. december . . . . 2 lagl mandl . . . .

8. > . . . . 1 palln in str. weinper p  $2\frac{3}{4}\text{ fl}$ ,  
1 vass veigen p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$ ,  
1 palln in str. anness p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$

11. > . . . . 1 palln in str. weinper p  $2\frac{3}{4}\text{ fl}$  und  
2 palln in str. una delipri p  $2\frac{1}{4}\text{ fl}$  . . . .

15. > . . . . 2 vass wax . . . .  $33\frac{1}{2}$  ct . . . .

23. > . . . . 2 vass halbdrait, drinen 40 mezen  
landmass, . . . . mer  
1 vass wax . . . . 16 ct . . . .

24. > . . . . 2 palln in str. kümel p  $1\frac{1}{4}\text{ fl}$ ,  
1 palln in str. anness p  $1\frac{3}{4}\text{ fl}$ .

*Die Mautschuld beträgt für 1608 125 fl.*

*1  $\beta$  16  $\text{S}$ .*

Herrn Michaeln Rarrer, handelsman in  
Wien, canto des 1608.

Den 8. januari . . . . 1 vässl öl p 2  $\text{fl}$ ,  
1 lagl mandl und  
1 pälle in str. ziweben p  $\frac{1}{2}\text{ fl}$  . . . .

21. > . . . . 1 palle in str. weinper p  $1\frac{3}{4}\text{ fl}$  . . . .

16. february . . . . 2 vass wax . . . . 32 ct . . . .

22. > . . . . 1 palln weinper p  $1\frac{3}{4}\text{ fl}$  . . . .

29. > . . . . 3 väsl öl p  $5\frac{1}{2}\text{ fl}$  . . . .

26. marci . . . . 1 pall in str. pfefer p 1  $\text{fl}$  . . . .

1. aprilis . . . . 2 palln in str. weinper p 3  $\text{fl}$ ,  
1 lagl reiss, 1 lagl mandl,  
 $\frac{1}{2}\text{ fl}$  in str. zibeben . . . .

3. > . . . . 1 candirten lemoni p  $2\frac{1}{2}\text{ fl}$  . . . .

8. > . . . . 1 palln in str. woll und waid-  
garn p 2  $\text{fl}$  . . . .



21. aprilis . . . 1 lagl mandl . . .  
 14. may . . . 2 vass wax . . . 30 ct . . .  
 27. > . . . 4 vass wax . . . 57<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 4. juni . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 7. > . . . 3 vass wax . . . 47 ct . . .  
 15. > . . . 4 vass wax . . . 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 29. > . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .  
 30. > . . . 1 pälln in str. weinper p 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 10. juli . . . 2 vass wax . . . 32 ct . . .  
 17. > . . . 2 vass wax . . . 29 ct . . .  
 23. > . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 vass poxherndl p 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 9. augusti . . . 1 pälln weinper p 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß,  
 1 candirten lemoni p 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 lagl mandl . . .  
 2. septemb. . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 pälln in str. waidgarn, wolln  
 und specerei p 1 flß . . .  
 28. > . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 5. octob. . . . 2 flß in truchen saifen . . .  
 24. > . . . 1 vässl veigen p 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß,  
 1 pälln in str. weinper p 2 flß . . .  
 30. > . . . 1 lagl mandl . . .  
 4. novemb. . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 14. > . . . 1 pälln una delipri p 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 20. > . . . 1 vass wax . . . 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 26. > . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 vass veigen p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 pälln in str. woll und waidgarn,  
 auch specerei p 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 2. decemb. . . . 2 paln in str. weinper p 4 flß,  
 1 lagl mandl . . .  
 11. > . . . 1 paln una deliperi p 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 27. > . . . 1 vass poxhörndl p 4 flß . . .

Die Mautschuld beträgt für 1608 29 fl.  
 1 fl 20 s.

Herrn Hansen Nagl, handelsman in Wien,  
 canto auf das 1608. jar.

- Den 2. januari . . . 1 paln in str., drin 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß weid-  
 garn, <sup>1</sup>/<sub>4</sub> flß beschlagen und  
 1 klains vässl malvasier p <sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 4 > . . . 1 vass wax . . . 18 ct und  
 40 stuk oxsenheut . . .  
 17. > . . . 2 vass wax . . . 36<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 21. > . . . 3 vass öl p 7<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß,  
 1 paln in str. weinper p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß  
 1 pälln in str. weidgarn p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß  
 und ain klaines pälle in str.  
 una deliperi p <sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 24. > . . . 2 väsl öl p 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 16. februari . . . 2 vass wax . . . 36 ct . . .  
 29. > . . . 1 pälln in str. waid[garn]  
 p <sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 14. marti . . . 2 vass wax . . . 36 ct . . .  
 14. > . . . 4 vass wax . . . 70<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .

15. marti . . . 2 vass wax . . . 35 ct . . .  
 22. > . . . 4 vass wax . . . 72 ct . . .  
 1. aprilis . . . 1 vasl reiss p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß in väsl muscateller,  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> in str. ziweben, ain väsl le-  
 moni p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 pälln weinper p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 15. > . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .  
 17. > . . . 1 pälln in str. weinper p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß und  
 1 pälln in str. woll p <sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 24. > . . . 3 vass wax . . . 50 ct . . .  
 6. juni . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .  
 7. > . . . 2 vass wax . . . 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 27. > . . . 3 vass wax . . . 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 29. > . . . 3 vass wax . . . 48 ct . . .  
 30. > . . . 1 pälln in str. weinper p 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 6. juli . . . 1 paln in str. weidgarn p 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß,  
 1 vasl reiss p 1<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß,  
 1 lagl weisswax p 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> flß und  
 1 lagl mandl . . .  
 10. > . . . 3 vass wax . . . 50<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 17. > . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .  
 9. augusti . . . 1 vass öl p 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 9. > . . . 1 pälln in str. weidgarn p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 6 vass wax . . . 133 ct . . .  
 20. > . . . 1 pälln in str. weinper p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 4. septemb. . . . 1 vass wax . . . 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 6. > . . . 1 paln in str. drin 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> weidgarn,  
<sup>1</sup>/<sub>4</sub> beschlaguet . . .  
 18. > . . . 95 rauhe oxsenheut,  
 12 st. kueheut . . .  
 17. octob. . . . 1 vass öl p 4 flß,  
 1 väsl veigen p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß . . .  
 24. > . . . <sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß in str. cordiwan . . .  
 30. > . . . 1 pälln in str. beschlagen guet  
 p 1 flß . . .  
 4. novemb. . . . 1 pälln in str. halb beschlagen  
 guet p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß, mer  
 2 klaine väsl mit haar p 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ct . . .  
 11. > . . . 25 oxsenheut,  
 40 st. kue- und stierheut . . .  
 14. > . . . 1 pälln in str. una deliperi p 1 flß . . .  
 21. > . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .  
 2. decemb. . . . 2 lagl suesse wein . . .  
 18. > . . . 1 candirten lemoni p 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß,  
 1 flß in truchen saifen,  
 1 lagl mandl,  
 2 pälln in str. weinper p 3 flß.  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> in str. beschlagen guet . . .  
 19. > . . . 1 vass veigen und poxherndl  
 p 3<sup>3</sup>/<sub>4</sub> flß . . .  
 24. > . . . 1 flß in tr. saifen,  
 1 flß in väsl austern,  
<sup>1</sup>/<sub>2</sub> flß in väsl wein . . .

Die Mautschuld beträgt für 1608 53 fl.

3 fl 15 s.



|   |   |   |
|---|---|---|
| Herrn Elias Bairn . . . canto . . . 1609. |   |   |
| . . . . .                                 |   |   |
| Den                                       | 10. januari . . . 1 lagl weisswax p 1 $\text{fl}$ . . .   | 19. juli . . . 4 vass wax . . . $69\frac{1}{2}$ ct . . .  |
|   | 11. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .  | 19. » . . . 4 vass wax . . . 71 ct . . .  |
|   | 11. » . . . 1 vass wax . . . $17\frac{1}{2}$ ct . . .   | 29. » . . . 2 $\text{fl}$ in lagl lemoni . . .  |
|   | 20. » . . . 1 vass wax . . . $17\frac{1}{2}$ ct . . .   | 29. » . . . 2 vass öl p 5 $\text{fl}$ . . .   |
|   | 20. » . . . 1 väsl öl p $2\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>1 lagl mandl . . .  | 29. » . . . 3 väsl öl p 8 $\text{fl}$ . . .   |
|   | 22. » . . . 1 palln in str. una delipri p 1 $\text{fl}$ . . .   | 3. augusti . . . 3 vass wax . . . $53\frac{1}{2}$ ct . . .  |
|   | 5. february . . . 1 lagl mandl . . .  | 4. » . . . 7 vass wax . . . 124 ct . . .  |
|   | 7. » . . . 4 vass wax . . . $70\frac{1}{2}$ ct . . .  | 4. » . . . 4 vass wax . . . 68 ct . . .   |
|   | 7. » . . . 2 vass wax . . . 34 ct . . .   | 4. » . . . 1 lagl mandl . . .   |
|   | 13. » . . . 2 vass wax . . . 33 ct . . .  | 14. » . . . 4 vass wax . . . $69\frac{1}{2}$ ct . . .   |
|   | 19. » . . . 3 vass wax . . . $51\frac{1}{2}$ ct . . .   | 1. septemb. . . . 2 vass wax . . . 35 ct . . .  |
|   | 19. » . . . 10 vass wax . . . 168 ct . . .  | 6. » . . . 1 vass wax . . . $17\frac{1}{2}$ ct . . .  |
|   | 24. » . . . 3 vass öl p 7 $\text{fl}$ ,<br>$\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. wollen . . .   | 8. » . . . 1 pale in str. weinper p 3 $\text{fl}$ ,<br>1 druchen in str. und döckh ma-<br>jolica p $1\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ . . .   |
|   | 7. marti . . . 4 vass wax . . . $69\frac{1}{2}$ ct . . .  | 10. » . . . $\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in väsl capri, 1 lagl mandl,<br>$\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. und druchen cannella,<br>2 palen in str. anness p $3\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>1 palen in str. kümbel p $2\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ . . . |
|   | 8. » . . . 2 vass wax . . . $34\frac{1}{2}$ ct . . .  | 14. » . . . 4 lagl mandl, 2 vass öl p 5 $\text{fl}$ ,<br>1 pale anness p $1\frac{3}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 fartl weirauch p 1 $\text{fl}$ . . .   |
|   | 13. » . . . 1 vass wax . . . $17\frac{1}{2}$ ct . . .   | 21. » . . . 2 vass wax . . . $35\frac{1}{2}$ ct . . .   |
|   | 25. » . . . 2 vass öl p 4 $\text{fl}$ . . .   | 23. » . . . 1 vass wax . . . 18 ct . . .  |
|   | 7. aprilis . . . 8 vass wax . . . 141 ct . . .  | 23. » . . . 2 vass wax . . . 37 ct . . .  |
|   | 8. » . . . 6 vass wax . . . 106 ct . . .  | 30. » . . . 1 vass wax* . . . 15 ct . . .   |
|   | 8. » . . . 1 $\text{fl}$ in str. wollen . . .   | 8. octobris . . . $2\frac{1}{2}$ sämb in str. veigen,<br>$\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in väsl capry,<br>$\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. tragerch . . .   |
|   | 8. » . . . 2 vasl öl p 5 $\text{fl}$ ,<br>1 $\text{fl}$ in str. wollen,<br>2 $\text{fl}$ in lagl lemoni . . .   | 9. » . . . $2\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. saifen,<br>1 fartl in str. drin majolica und<br>gleser p 1 $\text{fl}$ . . .  |
|   | 15. » . . . 1 $\text{fl}$ in str. wollen . . .  | 14. » . . . 1 palln in str. weinper p $2\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>1 vassl veigen p $1\frac{3}{4}$ $\text{fl}$ , mer ein<br>palln p $1\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. veigen<br>und 1 palln p $\frac{1}{2}$ $\text{fl}$<br>in str. wollen . . . |
|   | 15. » . . . 2 väsl öl p $4\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>2 paln in str. weinper p $4\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 $\text{fl}$ in lagl lemoni,<br>1 $\text{fl}$ in str. wollen . . .  | 15. » . . . 2 vass wax . . . $35\frac{1}{2}$ ct . . .   |
|   | 21. » . . . 8 vass wax . . . 134 ct . . .   | 20. » . . . 1 paln in str. weinper p $2\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 väsl veigen p $2\frac{3}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 lagl mandl p $1\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ , 1 $\text{fl}$ feigen,<br>1 $\text{fl}$ in str. wollen . . .                        |
|   | 21. » . . . 8 vass wax . . . 132 ct . . .   | 22. » . . . 3 palln in str. weinper p $6\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>1 vass veigen p $2\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 lagl mandl, 1 $\text{fl}$ in str. veigen,<br>$4\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. wollen . . .                                |
|   | 22. » . . . 2 väsl öl p $4\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>1 pall in str. gallus p $2\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ ,<br>3 $\text{fl}$ in str. wollen,<br>1 $\text{fl}$ in truchen seifen,<br>$\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. und druchen trägerci . . . | 31. » . . . 2 paln in str. weinper p $4\frac{3}{4}$ $\text{fl}$ und<br>$\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. wollen . . .   |
|   | 30. » . . . 1 vass wax . . . 17 ct . . .  | 4. novemb. . . . 1 vass wax . . . 18 ct . . .   |
|   | 17. mai . . . 6 vass wax . . . 103 ct . . .   | 4. » . . . 1 vass wax . . . 19 ct . . .   |
|   | 19. » . . . 3 vass wax . . . $54\frac{1}{2}$ ct . . .   | 7. » . . . 1 palln in str. weinper p $2\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 $\text{fl}$ in str. wollen . . .   |
|   | 19. » . . . 2 vass wax . . . $33\frac{1}{2}$ ct . . .   | 10. » . . . 1 palln in str. weinper p $2\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 paln in str. anness p $1\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ und<br>1 $\text{fl}$ in str. wollen . . .  |
|   | 6. juni . . . 2 lagl mandl,<br>1 paln in str. gallus p $1\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ . . .   | 11. » . . . 2 vass wax . . . 37 ct . . .  |
|   | 10. » . . . 2 palln in str. weinper p $5\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 paln in str. kümbel p $1\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>1 paln 1 str. anness p $1\frac{1}{4}$ $\text{fl}$ ,<br>2 $\text{fl}$ in lagl lemoni . . .                           | 15. » . . . 3 vass wax . . . $53\frac{1}{2}$ ct . . .   |
|   | 23. » . . . 2 vass wax . . . $33\frac{1}{2}$ ct . . .   | 22. » . . . 1 vass veigen p 4 $\text{fl}$ . . .   |
|   | 29. » . . . 8 vass wax . . . $138\frac{1}{2}$ ct . . .  |   |
|   | 30. » . . . 3 vass wax . . . $52\frac{1}{2}$ ct . . .   |   |
|   | 30. » . . . 1 paln in str. gallus p 2 $\text{fl}$ ,<br>1 $\text{fl}$ in str. specerei . . .   |   |
|   | 4. juli . . . $5\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. wolln und<br>1 $\text{fl}$ in truchen seifen . . .   |   |
|   | 10. » . . . $\frac{1}{2}$ $\text{fl}$ in str. wollen . . .  |   |
|   | 18. » . . . 5 vass wax . . . 90 ct . . .  |   |



22. novemb. . . . 2 vass wax . . . 37 ct . . .  
 23. » . . . 1 vass wax . . . 18 ct . . .  
 6. decemb. . . . 1 vass wax . . . 18 $\frac{1}{2}$  ct . . .  
 19. » . . . 2 $\frac{1}{2}$  flß in str. una delipri und  
 1 flß in str. khapery . . .  
 23. » . . . 1 palln in str. annes p 1 $\frac{3}{4}$  flß,  
 1 paln in str. weinper, p 2 $\frac{1}{4}$  flß,  
 $\frac{1}{2}$  flß in str. und väsl una de-  
 liperi . . .  
 29. » . . . 1 väsl öl p 2 $\frac{1}{4}$  flß . . .  
 29. » . . . 2 vasl öl p 5 flß,  
 1 väsl feigen p 4 flß . . .  
 30. » . . . 1 vass wax . . . 19 ct . . .

*Die Mautschuld beträgt für 1609 155 fl.  
 3 fl 17 sch.*

Herrn Michaeln Rarrer, händelnsman in  
 Wienn, cannto des 1609. jar.

*Die Mautschuld beträgt 31 fl. 7 fl 11 sch.*

Herrn Hannsen Nagl, hanndelsman zu  
 Wien, cannto des 1609 jar.

*Die Mautschuld beträgt 81 fl. 4 fl 2 sch.*

Herrn Eheliassen Pairn, hanndlsman in  
 Wienn, cannto des 1610 $\frac{2}{3}$  jar.

*Die Mautschuld beträgt 110 fl. 3 fl 22 sch.*

Herrn Michaeln Rarrers . . . cannto des  
 1610. jar.

*Die Mautschuld beträgt 23 fl. 5 fl 28 sch.*

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto seiner  
 aufschreibunden guetter des 1610. jar.

*Die Mautschuld beträgt 69 fl. 1 fl 9 sch.*

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto seiner  
 durchfuerunden kaufmansguetter des 1611. jars.

*Die Mautschuld beträgt 60 fl. 4 fl 8 sch.*

Herrn Eheliassen Pairn . . . cannto seiner  
 durch die mautt Leoben fuerenden kaufmans-  
 guetter des 1611. jars.

*Die Mautschuld beträgt 106 fl. 6 fl 16 sch.*

Herrn Michaeln Rarrer . . . cannto . . .  
 des 1611. jars.

*Die Mautschuld beträgt 16 fl. 7 fl 15 sch.*

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto dits  
 1612. jar.

*Die Mautschuld beträgt 73 fl. 7 fl 10 sch.*

Herrn Eheliassen Paÿrn des eltern . . .  
 anno 1612 jar.

*Die Mautschuld beträgt 214 fl. 6 fl 2 $\frac{1}{2}$  sch.*

Herr Michaeln Rarrers . . . cannto . . .  
 dits 1612. jars.

*Die Mautschuld beträgt 21 fl. 3 fl 20 sch.*

Herrn Hannsen Nagl . . . cannto . . .  
 dits 1613. jar.

*Die Mautschuld beträgt 85 fl. — fl 28 sch.*

Herrn Eheliassn Pairn . . . cannto . . .  
 dits 1613. jars.

*Die Mautschuld beträgt 128 fl. 4 fl 11 sch.*

Herrn Michaeln Rarrers . . . cannto . . .  
 dits 1613. jars.

*Die Mautschuld beträgt 23 fl. 6 fl 12 sch.*

Herrn Hannsn Nagls . . . cannto . . .  
 des 1614. jars.

*Die Mautschuld beträgt 68 fl. 5 fl 9 sch.*

Herrn Eheliassen Pairn des eltern . . .  
 cannto . . . dits 1614. jars.

*Die Mautschuld beträgt 137 fl. 6 fl 11 sch.*

Herrn Michaeln Rarrers des eltern . . .  
 cannto . . . dits 1614. jars.

*Die Mautschuld beträgt 17 fl. 6 fl 6 sch.*

*Originalaufzeichnung des Mautamtes Leoben,  
 Libell, Papier, 71 Blätter mit Pergamentumschlag.  
 Hofkammerakten, Sachabteilung.*

**16487** 1609 Februar 5, Graz.

*Erzherzog Ferdinand überträgt an Elias  
 Bayrn den eltern den Transport von 20 flß  
 wälschen weins für die kaiserlichen Räte in  
 Prag.*

*Konzept.*

*Hofk. (1608) XII, 14.*

**16488** 1609 Februar 8, Graz.

*Patent Erzherzog Ferdinands, daß Crotta  
 oder dessen überhaber, der Cernio zu Triest,  
 die hinterblibne anzall waizen in der Zeit  
 bis zum St. Georgstage (April 24) mautfrei  
 durchführen dürfe.*

*Konzept.*

*Hofk. II, 28. — Vgl. n<sup>o</sup> 16463, 16485.*

**16489** 1609 Juni . . .

*Dekret der Grazer Hofkammer: Bstand-  
 man zu S. Veitt in Khärndten solle Eliassen  
 Bairn auf pfennigmaisterischen schein 110 fl.  
 bezallen.*

*Protokollsauszug; Akt fehlt.*

**16490** 1611 März 4, Wien.

*Carlo Magno, Postmeister in Wien, be-  
 stätigt dem Erzherzog Ferdinand den Emp-*



*fang eines Schreibens vom 24. Februar d. J.; er könne gleichwohl dieser zeit sowohl wegen des Passauerischen kriegsvolk als der Behaimb selbstverwörung und unsicherhait weder die posten noch curier nach Prag und zuruck hieher sicher abordnen, daher die abfertigung der ordinaripost gar anstehen bleiben und derselben sich I. Kgl. M<sup>t</sup> selber nit gebrauchen mügen; er erinnert ferner daran, daß er im Auftrage der verstorbenen Mutter des Erzherzogs, Erzherzogin Maria, einen Kurier von Wien nach Nikolsburg zum Kardinal von Dietrichstein und, da dieser abwesend gewesen sei, von dort nach Prag gesendet habe, wodurch ihm Kosten im Betrage von 46 fl. auferlaufen seien, um deren Vergütung er bitte.*

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16492.

16491 1611 März 5, Wien.

*Schreiben des Johann Ambross grafen v. Turn an Peter Casal, Kammerrat und geheimen Hofsekretär des Erzherzogs Ferdinand:*

... Lieber herr Casal. Enker<sup>1</sup> curier, so nach Prag geschickt wierd, hat mich zu rat gefragt, weil er unsicherhait halber nit fort kan, was er thun solle; deme was<sup>2</sup> zu raten, so etwo seiner verrichtung zuwider sein mechte, habe ich billiche bedenken gehabt und endlich sovill geraten, ob er den mit dem böhmischen abgesandten, dem herrn von Wahlenstein, der auch ansteht, wie er sicher nach Prag kumen solle, fortraisen künfte. Es ist ein gefährliche sach und die gröste unsicherheit und ungewissheit, dass besagter curier derzeit nach Prag kumbt.

Der postmaister hat mich gebetten, denselben bey dem herrn zu recomendieren, des ich hiemit in bester form vollzogen haben will, und was schied<sup>3</sup> meinem gnedigsten herrn, dass I. D<sup>t</sup> ime etwo ain trinkgeschier zur gedechtnus verehren liesse. Und obwohl nit weniger, dass die postmaister schuldig sein, alle der herrn von Österreich sachen zu befördern, so hat es doch ein

<sup>1</sup> Dialektisch für «Euer».

<sup>2</sup> D. i. etwas.

<sup>3</sup> D. h. was geschieht, was verschlägt es?

absatz<sup>1</sup> und versteht sich auf die curier gar nit, wie dann I. F. D<sup>t</sup> ieren aignen postmaister für die curier besonder bezallen muessen. Ich hab zu verschonung I. D<sup>t</sup> camerguet nie gern zu ausgaben geraten, aber in gleichen klainen ausgaben, die woll angelegt werden und I. D<sup>t</sup> solhes anderwärts dreiffach zu genüessen haben, kan ich mit guetem gwissen woll darzue raten und muess mein gnedigster herr in gleichen fällen nit gar zu karg sein. Muess ich doch, gegen I. D<sup>t</sup> ain armer gesell, alhie den leuthen die hend versilbern, will ich was bekumen und meine sachen erledigter haben. Von westwegen solle mans meinem gnedigsten herrn schenken.

I. Kgl. M<sup>t</sup> raiss ist von heut als den 5. bis auf den 7. differiert worden. Gott gebe, dass der 7. auch in nulla gerate und I. Kgl. M<sup>t</sup> ganz und gar hie bleiben. . . .

P. S. hat der herr was neues, so thaille er mit mier.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16492.

16492 1611 März 22, Graz.

*Erzherzog Ferdinand bewilligt auf der R. K. M<sup>t</sup>, wie auch unseres rats, gehaimben hofsecretari . . . Petern Casal zu Gfalterndorf gehorsamiste anmeldung folgende Geschenke: dem Kammerdiener des Erzherzogs Maximilian, Otto v. Offenhausen, einen silbernen, vergoldeten Becher im Werte von 40 fl. als die ihm bereits 1608 von Erzherzogin Maria versprochene Hochzeitsverehrung; dem Schreiber des Hans Ambros Grafen v. Thurn wegen der durch ihn dem Grazer Hofe avisirten zeitung 50 Thaler zu 10 β <sup>2</sup> gerechnet; dem Postmeister zu Wien, Carlo Magno umb seiner gueten beförderung willen sowol der ordinari als der extraordinari sachen des Erzherzogs ein Trinkgeschirr im Werte von 70 Talern, den beiden Postverwaltern zu Prag und Wien jedem ein Trinkgeschirr von 18 fl. Wert und den brieftragenden Dienern an beiden Orten je 10 fl.*

Konzept.

Hofk. III, 65. — Vgl. 16490 f., 16493.

<sup>1</sup> D. h. es besteht doch ein Unterschied.

<sup>2</sup> Mithin der Thaler zu 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> fl oder 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> fl



16493 1611 April 16, Graz.

Erzherzog Ferdinand weist den Pfennigmeister an, dem Postmeister in Wien, Carlo Magno, durch Anthoni Negrom oder einen anderen Handelsmann in Wien 46 fl. auszahlen zu lassen.

Konzept.

Hofk. IV, 27. — Vgl. n<sup>o</sup> 16490 ff.

16494 o. D. [1611 August, Wien].

Auf die Beschwerde des Peter Zacharias, ausländischen handelsmans alhie, daß ihm am 12. August d. J. 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober beschlagnahmt worden seien, berichten N. burgermaister und rath der statt Wien der n.-ö. Regierung in Wien: es sei die Konfiskation erfolgt, weil die Güter über die Semmeringstraße geführt worden seien, deren Benützung nur den Wienerischen würlklichen burgern, nicht aber ausländern gebühre.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16497.

16495 1611 September 20, Graz.

Erzherzog Ferdinand an N. und N. der zu Hungern und Behaimb kgl. M<sup>t</sup> hinterlassne gehaimbe und andere deputirte rath zu Wienn: es habe sich Carl Albertinell beschwert, daß die von Wien ihm am 12. August d. J. 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober, welche er an seinen Agenten, Petern Zachariasen, Handelsmann in Wien, gesandt, weggenommen hätten; da dieses aus dem Bergwerke in der Idria stamme und bishero allerorten ungehindert passirt worden, zumallen derentwillen mit ime Albertinell noch hievor ain gewisser contract geschlossen worden sei, ersuche er um Verordnung, daß die beschlagnahmten Güter zurückerstattet werden.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16497.

16496 o. D. [1611 Dezember, Wien].

Auf das Einschreiten Erzherzog Ferdinands bitten N. burgermeister und rath der statt Wien die n.-ö. Regierung, daß diese sie bei ihren Rechten und Freiheiten schütze und

dem Erzherzog nahelege, von seinem Begehren abzustehen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16497.

16497 1612 Jänner 24, Graz.

Erzherzog Ferdinand beschwert sich bei König Matthias über die Beschlagnahme von 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober durch die Stadt Wien, da diese Güter kain wällisches kaufhandels-, sondern unser aigens camerguet ist, mit wellichen wier versechendlich auf deren von Wienn ruemende freiheit nicht gebunden, sondern allerseits bevorab in unseres hauses von österreich lande und erbfürstenthumben exempt und frei sein.

Konzept.

Hofk. I, 80. — Vgl. n<sup>o</sup> 16494 ff., 16498, 16511.

16498 1612 März 13 . .

Die Grazer Hofkammer berichtet dem Erzherzog Ferdinand:

Ungeacht E. F. D<sup>t</sup> vorig mehrfeltig anhaltens bei I. Kgl. M<sup>t</sup> und deroselben wie auch Irer räthe darüber ergangnen verordnung haben doch die von Wienn nit dahin gebracht werden mügen, dass sy die mit E. F. D<sup>t</sup> gnedigstem bevelch dahin zu des Carl Albertinells agentens handen als dero hochbefreites camerguet gesante, aber von inen von Wienn abgelegte 4 ſß queksilber und 1 ſß zinober widerumben zuruckgeben hetten, dessen sich dann er Albertinell nit allain abermalls hochbeclagt, sondern auch benebens bittet, man wollte dem Wienerischen burgern und handlsleuthen auch ire alda im land durchfuerende waren ebenmässig aufhalten lassen, bis die von Wienn bemeltes queksilber und zinober relaxiert haben, in bedacht, dass sonst von inen wegen irer stolz und hochmuet nichts zu erhalten ist, noch sy ainichem auferleg gehorsamb geben; wenn auch die von Wienn fürgeben, es habe niemand über den Sembring als ire bürger allainig mit dergleichen sachen zu handeln, so könne dies nicht auf E. F. D<sup>t</sup> oder dero camergueter verstanden werden.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16497.



16499 1612 März 15, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt der Stadt Bruck, die daselbst anlangenden Waren von Wiener Handelsleuten, solche des Elias Bayr ausgenommen, aufzuhalten, da die Stadt Wien 4 ſß Quecksilber und 1 ſß Zinnober, welche der Erzherzog an den Agenten Carl Albertinell verkauft habe, mit Beschlag belegt hätte.

Konzept.  
Hofk. III, 35.

16500 1612 April . .

Recepisse der Grazer Hofkammer an die von Prugg, wegen der den Wienerischen Kaufleuten abgelegten zweyen vässer wax.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16501 1612 Mai . .

Befehl der Grazer Hofkammer: Die von Prugg sollen dem Hansen Nagl, handelsman zu Wienn, seine vor disem abgelegte 2 vass guetter widerumben relaxieren und ainen andern pfinden.

Protokollsauszug; Akt fehlt.

16502 1612 Juli 10, Bruck a. d. Mur.

Die Stadt Bruck berichtet der Grazer Hofkammer, sie habe dem Wiener Handelsmanne Hans Nagel 2 Fässer mit Kaufmannswaren zurückgehalten, jedoch auf den Auftrag der Hofkammer hin wieder freigegeben, sodann dem Michel Rorer 1 Faß, Christoph Khirschstetter 2 Fässer und Wolf Prämer 1 Faß Wachs, im Gesamtgewichte von etwa 70 Zentnern, beschlagnahmt.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16503.

16503 1612 August 20, Leibniz.

Erzherzog Ferdinand entscheidet, daß es bei der Beschlagnahme der dem Wiener Handelsmanne Christoph Khirschstetter gehörigen 2 Fässer Wachs zu verbleiben habe, obwohl dieser an der Konfiskation des erzherzoglichen Gutes durch die Stadt Wien nicht schuldtragend sei und er durch die Aufhaltung seiner Ware die wachspläch zu

Venedig versäumen müsse; Kirchstetter solle sich bei der Stadt Wien anmelden.

Konzept.  
Hofk. VIII, 28. — Vgl. n<sup>o</sup> 16502, 16515.

16504 1612 September 20, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr durch einen Boten, seinen Rat und geheimen Sekretär seiner Gemahlin, Hans Prauner, eilends um ein Darlehen (Höhe nicht genannt) ersuchen.

Konzept.  
Gesuchschreiben gleicher Art ergingen an Freih. v. Herberstein, ferner an Innozenz, Marx Anton und Adam Moscon.  
Hofk. IX, 42.

16505 1612 Dezember 31, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt der Stadt Bruck, eines der 4 Fässer Wachs, welche sie Wiener Kaufleuten beschlagnahmt habe, nach Graz in das Lichtkammereramt zu schicken.

Konzept.  
Hofk. XII, 68.

16506 o. D.

N. guardian und convent parfuesserordens allhie in Wien bey s. Hieronymo bitten Erzherzog Ferdinand, sie mit einem allmuessen zue bedenken.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16508.

16507 o. D.

N. burgermaister und rath der statt Wienn berichten dem Erzherzog Ferdinand, daß sie zur Konfiskation des Quecksilber- und Zinnobertransportes Albertinells ihren Privilegien nach befugt gewesen seien, da Albertinell die Waren auf seinen Namen vermautet und zum Teile auch unter seinem Namen bereits an einen Wiener Handelsman Joseph Khellner verkauft habe; sie hätten daher mit großer Verwunderung vernommen, daß die Waren nicht dem Albertinell, sondern dem Erzherzog zugehörig seien, und es schein ihnen, daß Albertinell durch sein Vorgehen andern frembden handelsleuthen über den Semering wol den weg



beraiten habe wollen oder anderer verborgener ursachen halber interessirt gewesen sei; der Erzherzog wolle ihren Irrtum entschuldigen und den Erlös der bereits verkauften Güter entgegennehmen, hingegen ihnen eine Resolution ausstellen, daß ihr Anerbieten ihren Privilegien keinen Eintrag bereite; auch wolle der Erzherzog die bei der Maut zu Bruck beschlagnahmten Waren einiger Wiener Handelsleute, welche doch als Privatpersonen die in gemainer statt namen gepflogenen Handlungen nicht entgelten könnten, wiederum erfolgen lassen, insbesondere das Wachs, welches nach liechtmessen an seinem Werte abnehme.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16511.

**16508** 1613 Februar 2, Wien.

Erzherzog Ferdinand bewilligt den Franziskanermönchen in Wien ein Almosen von 30 Talern.

Konzept.  
Desgleichen dem Augustinerkloster in Baden 20 Taler.

Hofk. II, 3. — Vgl. n<sup>o</sup> 16506.

**16509** 1613 Februar 3, Wien.

Erzherzog Ferdinand stellt Elias Bähr, dem eltern, handelsman alhie, einen Schuldbrief über ein Darlehen von 2000 fl. aus, welches ihm zu negstkomenden osterlinzermarkt, daselbst in Linz, zurückerstattet werden solle.

Konzept.  
Hofk. II, 4. — Vgl. n<sup>o</sup> 16513.

**16510** 1613 Februar 4, Wien.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Pfennigmeister, den von der Stadt Wien als Erlös für die beschlagnahmte Quecksilber- und Zinnobersendung erlegten Betrag von 1336 fl. 2 ß dem Agenten Carl Albertinell zu übermitteln.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16511.

**16511** 1613 Februar 4, Wien.

Erzherzog Ferdinand teilt der Stadt Bruck mit, er habe sich mit dem Wiener

Stadtrate wegen der beschlagnahmten Quecksilber- und Zinnobersendung ausgeglichen; es seien daher die den Wiener Handelsleuten konfiszierten Wachsfässer auszufolgen und eine weitere Beschlagnahme zu unterlassen.

Konzept.  
Hofk. II, 7. — Vgl. n<sup>o</sup> 16497, 16507, 16510.

**16512** o. D. [1613 Februar].

Christof Khirchstetter, burger und handelsman in Wien, bittet den Erzherzog Ferdinand um Kostenersatz für das Faß Wachs, welches ihm in Bruck a. d. Mur konfisziert und für den Bedarf des Hofes nach Graz geschafft worden sei.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16515.

**16513** 1613 März 3, Graz.

Erzherzog Ferdinand mahnt den Einnehmer an der Kremsbrücke, dem Eliassen Bährn das Darlehen von 2000 fl. termingemäß zurückzuerstatten.

Konzept.  
Hofk. III, 10. — Vgl. n<sup>o</sup> 16509, 16518.

**16514** 1613 März 22, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Amtmann zu Aussee, zu vorstehender angeheunder hofhaltung des Erzherzogs in Wien vom 1. April d. J. an jährlich 50.000 fl. in Quartalsraten nach Wien zuhanden des sich jeweilig daselbst befindlichen Pfennigmeisters oder Amtsverwalters des Erzherzogs zu erlegen, wogegen die auf das Amt vordem gelegten Küchen-, Keller-, Stall-, Holz- und dergleichen Deputate aufgehoben sein sollten.

Konzept.  
Desgleichen den Amtern zu Franz (2500 fl.), St. Veit in Kärnten (3500 fl.), an der Kremsbrücke (14.000 fl.), der Landschaft in Krain (8000 fl.) und dem Waldmeister in Friaul (2000 fl.).  
Hofk. III, 75.

**16515** 1613 März 28, Graz.

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, Cristophen Khirchstetter, handelsman in Wienn, für 1547 fl. Wachs 835 fl. 22 kr. 3 ß zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. III, 67. — Vgl. n<sup>o</sup> 16503, 16512.



16516 1613 April . .

*Dekret der Grazer Hofkammer:* Verweser zu Aussee solle ehg: Max Ernst bis auf I. Dt. ehg: Ferdinand von Wienn hieher widerkunft quaterberlichen 3000 fl. deputat raichen und dem ehg: Ferdinand nach Wien quaterberlichen 12.500 fl.

*Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.*

16517 1613 Mai 2, Graz.

*Erzherzog Ferdinand an den Einnehmer an der Kremsbrücke:*

Wir haben dir gleichwoll hievor aufgelegt, vom 1. april negsthin und bis auf weitere verordnung quaterberlich 3500 fl. hofdeputat nach Wienn richtig zu machen. Dieweil sich aber unser rais dahin unzthero verzogen, so bevelchen demnach wir dir hie mit, dass du jezige erste quaterbersgebür alsbald nach vernemung dis hieher ins hofpensingmaisteramt yberschiken, inskunftig aber . . . die gebür nach Wienn unfällbar ordnen wöllest.

*Konzept.*

In simili: An waldmaister in Friaull per 500 fl.; item den bestandman zu Fränz per 625 fl. Aussee, der ist mindlichen vermant worden.

*Hofk. V, 6.*

16518 1613 Juni 18, Graz.

*Erzherzog Ferdinand mahnt den Einnehmer an der Kremsbrücke mit Verweis seines Ungehorsams nochmals, Elias Baÿrn den ohne Interesse dargeliehenen Betrag von 2000 fl. zurückzuerstatten, weil wir ime die gewisse bezallung nach ostern vergangen lauter versprechen haben lassen und zugleich hieran unser credit gelegen ist, zumallen wir uns sein Baÿrns gleichmässiger dienste zu unserer hoffenden widerdahnkunft auf Wienn verers gebrauchen möchten.*

*Konzept.*

*Hofk. VI, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 16513, 16523.*

16519 1613 Juli 23, Graz.

*Erzherzog Ferdinand fordert auf die Beschwerde der Stadt Wien, daß ihre Kaufleute in Bruck a. d. Mur ungerechtfertigt mit*

*Mautgebühren belastet würden, den dortigen Stadtrat auf, die kaiserlichen Briefe, so viele er deren über die Mauteinhebung besäße, den in Bruck in Religions- und politischen Sachen weilenden Räten Hans Harrer zum Adlspüchel und Abbino Fabritio im Originale vorzulegen, damit diese vidimierte Abschriften für die Regierung in Graz anfertigen könnten.*

*Konzept.*

*Hofk. II, 59.*

16520

1613 August 30, Wiener-Neustadt.

*Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands trägt dem kaiserlichen Vizedom in Unterösterreich, Christoph Strauß zu Haiderstorff, auf, das vom Kaiser dem Erzherzog Ferdinand für die Dauer des gubernaments bewilligte wöchentliche Deputat von 200 fl. aus dem Wiener Vizedomante und von 300 fl. aus dem Wiener Salzamte regelmäßig zu erlegen; die Quote für die ersten 6 Wochen solle nach Neustadt gesendet werden.*

*Konzept.*

*Hofk. VIII, 105. — Vgl. n<sup>o</sup> 16521 f., 16525.*

16521

1613 September 13, Wiener-Neustadt.

*Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands befiehlt dem kaiserlichen Salzamtmanne in Wien, das nach kaiserlicher Verfügung aus dem Salzamte zu reichende Deputat von wöchentlich 300 fl. für das hof- und kuchlwesen des Erzherzogs auf die Dauer des gubernaments ungesäumt und der grassirenden schedlichen infection willen gewahrsamb und sicherlich nach Wiener-Neustadt zu senden, und zwar zunächst die Gebühr für 6 Wochen im Betrage von 1800 fl.*

*Konzept.*

*Beilage zu n<sup>o</sup> 16520.*

16522

1613 Dezember 2, Wiener-Neustadt.

*Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands betreibt bei dem kaiserlichen Vizedom in Wien sowie bei dem kaiserlichen Salzamtmanne Caspar Thanaman die rechtzeitige Ablieferung der fälligen Deputate.*

*Konzept.*

*Hofk. (1614) I, 4*



## 16523

1613 Dezember 21, Wiener-Neustadt.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Einwohner an der Kremsbrücke, da die Rück-  
erstattung des Darlehens von 2000 fl. an  
Elias Bayr zu des Erzherzogs nicht geringem  
missfallen bisher nicht erfolgt sei, sich mit  
den Ämtern in Tarvis und St. Veit in Kärnten  
ins Einvernehmen zu setzen, daß sie Bayrn  
den Betrag bei den Mautgebühren zugute  
halten.

Konzept.

Hofk. XII, 45. — Vgl. n<sup>o</sup> 16518, 16537.

## 16524

1613 Dezember 23, Wiener-Neustadt.

Erzherzog Ferdinand fordert die Grazer  
Kammer auf, ein Gutachten über die Bitte  
der closterfrauen zu Wien zu erstatten, ihnen  
in abschlag aines noch von der alten in  
Gott ruhenden kayserin hero prätdirenden  
ausstendigen deputat ain gewisse anzall centen  
kupfer zu ires closters notdurfft darzugeben.

Konzept.

Hofk. XII, 52.

## 16525 1614 Jänner 8, Wiener-Neustadt.

Die Hofkammer Erzherzog Ferdinands  
betreibt neuerlich bei dem kaiserlichen Salz-  
amtmanne in Wien die Ablieferung des De-  
putats.

Konzept.

Hofk. I, 4.

## 16526 1614 März 19, Wien.

Erzherzog Ferdinand beauftragt Hanns  
Ulrich Freih. zu Eggenperg, dem Frauen-  
kloster des St. Klaraordens zu Wien in Ab-  
schlag des von diesem beanspruchten Legates  
von 4000 fl., welches von Mollär dem Klo-  
ster gewidmet habe, 2000 fl. zu bezahlen,  
wogegen ihm dieser Betrag bei der Mitter-  
burgischen Bestandabraitung zugute gehalten  
werden solle.

Konzept.

Hofk. III, 52.

## 16527 1614 April 7, Wien.

Erzherzog Ferdinand befiehlt, Carl Al-  
bertinel 24 fl. zu vergüten, welche dieser an

Niclas Rossi für 5 Dutzend Handschuhe für  
den Bedarf des Erzherzogs bezahlt habe,  
ferner 205 fl., welche Albertinell dem Hof-  
musiker Michael Angelo gereicht habe.

Konzept.

Hofk. IV, 29.

## 16528 1614 April 7, Wien.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Post-  
meister in Wien und Venedig, seinem Rate  
Carl Albertinelli die halbe Posttaxe zu er-  
lassen, da dieser zwar in seinen eigenen An-  
gelegenheiten, nicht aber in jenen des Erz-  
herzogs gebührenpflichtig sei.

Konzept.

Hofk. IV, 30.

## 16529 1614 Juni 2, Wien.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hof-  
pfennigmeister, 334 fl. 48 kr., welche die  
Gebrüder Hieronymus und Christoph Ott in  
Venedig wegen etlicher gelieferten diemat zu  
fordern hätten, Lazarus Hennkl dem Älteren  
zu bezahlen, an welchen die Schuld abge-  
treten worden sei.

Konzept.

Hofk. VI, 2.

## 16530 1614 Juni 9, Wien.

Erzherzog Ferdinand genehmigt dem  
Hofpfennigmeister den über mündlichen Auf-  
trag der Gemahlin des Erzherzogs den Kloster-  
frauen zu St. Jakob in Wien für den Kloster-  
bau ausbezahlten Betrag von 100 fl.

Konzept.

Hofk. VI, 27. — Vgl. n<sup>o</sup> 16532.

## 16531 1614 Juni 23, Wien.

Erzherzog Ferdinand läßt den Brüdern  
der Kongregation st. Johanns in Wien 200 fl.  
zu ihrem Spitalbau reichen.

Konzept.

Hofk. VI, 29.

## 16532 1614 Juni 25, Wien.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hof-  
pfennigmeister, die dem Kloster St. Jakob zu  
Wien bewilligte Bauaushilfe von 200 fl. aus-  
zubezahlen.

Konzept.

Hofk. VI, 26. — Vgl. n<sup>o</sup> 16530.



16533 1614 Juni 27, Wien.

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, der R. K. M<sup>t</sup> rath, Eliassen Bayrn, 2000 fl. auszuzahlen, welche dieser auf Befehl des Erzherzogs nach Minichen durch Wechsel richtig machen solle.

Konzept.  
Hofk. VI, 25.

16534 1614 Juni 28, Wien.

Befehl Erzherzog Ferdinands an den Hofpfennigmeister, Eliassen Bayrn dem eltern 2000 fl. zu entrichten, welche dieser der Erzherzogin-Gemahlin nach München zu übermitteln habe.

Konzept.  
Hofk. VI, 90.

16535 1614 August 5, Linz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Amtmanne in Innerberg, Elias Bayr dem Älteren in Wien zum kommenden Bartholomäi-Linzermarkte eine Schuld von 3000 fl. zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. VIII, 24.

16536 o. D.

N. und N. niederösterreichische postambts-officier sament und sonders bitten Erzherzog Ferdinand um ain verehrung unter Hinweis auf ihren in E. F. D<sup>t</sup> alhiersein mit hin und wider gefürten unterschiedlichen posten und überlieferung deroselben aufgewendeten müglichisten vleiss.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16539.

16537 1614 August 16, Linz.

Befehl Erzherzog Ferdinands an das Amt an der Kremsbrücke, dem Wiener Handelsmanne Elias Bayr einen Rückstand von 2000 fl. zu begleichen.

Konzept.  
Hofk. VIII, 26. — Vgl. n<sup>o</sup> 16523, 16550.

16538 1614 August 19, Linz.

Erzherzog Ferdinand trägt dem Verweser zu Aussee auf, Elias Bayr eine Forderung von 3000 fl. zu vergüten.

Konzept.  
Hofk. VIII, 25.

16539 1613 August 20, Linz.

Erzherzog Ferdinand bewilligt den n.-ö. postamtsofficiern in Wien eine ergötzlichkeit von 40 fl.

Konzept.  
Hofk. VIII, 35. — Vgl. n<sup>o</sup> 16536.

16540 1614 September 17, Graz.

Erzherzog Ferdinand überträgt eine Forderung von 3199 fl. 59 kr., welche er an das kaiserliche Salzamt und Vizedomamt in Wien hat, auf Elias Bayr den Älteren und fordert den kaiserlichen n.-ö. Kammerpräsidenten, Herrn v. Heyssenstain auf, auf die Bezahlung hinzuwirken.

Konzept.  
Hofk. IX, 17.

16541 1614 November 2, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Salzamtmanne in Wien, das noch hinterstellige kaiserliche deputat, welches sich bis zum 5. Juli d. J. mit 2885 fl. 42 kr. in ausstand befinde, längstens bis zum Ausgange des Jahres zuhanden Eliassen Bayrns des eltern zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. XI, 8.

16542 1614 November 22 . .

Maximilian fr. v. Trautmanstorff zeigt Erzherzog Ferdinand an, daß er mit freylein Sophia, weillend des wolgeborenen herrn Nicolai Pälffi zu Erdöt, freyherrn auf Bibersperg und Peillenstain, rittern, der jüngst in Gott rühenden R. K. M<sup>t</sup> rath, camrer, obristen span zu Presspurg, auch kreisobristen der hungerischen und perkstetterischen gräniz disseits der Thonau und obristen zu Graan, Commorn und Neuheusl seeligen eingedenkens, auch der wolgeborenen frauen Maria Pälffin, geborne Fuggerin, freyherrin auff Khirchperg und Weissenhorn, seiner gemahlin nachgelassnen eheiblichen tochter, allerhöchstgedachter romischer kayserin hof-freylein, am 11. Jänner 1615 an Orten, wo es den kaiserlichen Majestäten genehm sein werde, Hochzeit halten wolle, welche der Kaiser und die Kaiserin durch ihre Anwesen-



heit zu aggrandirn entschlossen seien, und bittet den Erzherzog, sich durch einen Abgesandten vertreten zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16545.

16543 1614 November 29, Wien.

Der kaiserliche Hofkammerrat Hans Underholzer zeigt Erzherzog Ferdinand an, daß die Hochzeit seiner Tochter, Jungfrau Elisabeth, welche er mit seiner Ehefrau Elisabeth, gebornen Maschwanderin von Schwanau, erzeugt habe, mit Ferdinanden Dillherrn am 7. Jänner 1615 stattfinden werde, und bittet, daß sich der Erzherzog bei der Feierlichkeit durch einen Abgesandten vertreten lasse.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16548.

16544 1614 Dezember 10.

Die innerösterreichische Hofkammer schlägt dem Erzherzog Ferdinand vor, zur Hochzeit Maximilians herrn von Trautmanstorff, welche, da die Braut ein kaiserlich frauenzimmer, one zweifel in der burk zu Wienn in gegenwart baider k. M<sup>t</sup> gehalten würde, obzwar sie sonst nicht zu abgesanten und praesent ausser lands rate, als Vertreter den Hofkammerpräsidenten Seyffried Preyner oder den n.-ö. Kammerpräsidenten, herrn von Heissenstain, abzuordnen, welcher ein Präsent im Werte von 60 Talern überreichen solle.

Konzept.

Nachschrift: Herr Carl von Harrach gesanter; ain praesent von 100 fl. wert, darumben Elias Bayr ersuecht werden soll.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16545.

16545 1614 Dezember 12, Graz.

Erzherzog Ferdinand trägt Elias Bayr in Wien auf, Carl Frh. v. Harrach, welcher als Vertreter des Erzherzogs bei der Hochzeit des kaiserlichen Reichshofrates und Kämmerers Maximilian Frh. v. Trautmanstorff mit Sophia Freiin v. Palfi in Wien erscheinen und ein Präsent überreichen solle, ein solches im Werte von 100 fl. zu übermitteln.

Konzept.

Hofk. XII, 41. — Vgl. n<sup>o</sup> 16542, 16544, 16546.

16546 1614 Dezember 12, Graz.

Erzherzog Ferdinand stellt Carl von Harrach das Kredenzschreiben als Vertreter des Erzherzogs bei der Hochzeit Maximilians herrn von Trautmanstorff, freyherrn, aus.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16545.

16547 1614 Dezember . . .

Elias Bayr wiert von der Grazer Hofkammer ersuecht, dem herrn Adamen dem jüngern von Wallnstain ain hochzeitpresent von 100 taller werth, jeden derselben zu 70 kr. zu verstehen, darzugeben.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16548 1614 Dezember 13, Graz.

Erzherzog Ferdinand trägt Elias Bayr in Wien auf, dem kaiserlichen Hofkammerrate Vincenz Muschinger, welcher den Erzherzog bei der Hochzeit der Tochter des kaiserlichen Hofkammerrates Hanns Underholzer mit Ferdinand Dillherr vertreten solle, ein Hochzeitsgeschenk im Werte von 40 fl. zu übermitteln.

Konzept.

Hofk. XII, 42. — Vgl. n<sup>o</sup> 16543, 16549.

16549 1614 Dezember 13, Graz.

Kredenzschreiben für den kaiserlichen Hofkammerrat Vincenz Muschinger.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16548.

16550 1615 Jänner 12, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Einnnehmer an der Kremsbrücke zu mehreren überfluss nochmalls alles sonderbaren ernsts, Eliassen Bayrn, dem eltern, die Schuldforderung von 2000 fl. zu entrichten, widrigenfalls er zur gebührenden Bestrafung vor die Hofkammer zitiert werden würde.

Konzept.

Kanzleivermerk: Mit ainem aignen camerpoten fortzuschicken und antwort zu bringen.

Hofk. I, 24. — Vgl. n<sup>o</sup> 16537.

16551 1615 Jänner 12.

Die Grazer Hofkammer befiehlt dem Rate Carl Albertinell, da er die bewüsten



10.000 taller anticipation auf den ochsen-  
tribhandl noch nit volstendig erlegt, die auf  
die Antizipation angewiesenen Parteien, dar-  
unter Elias Bāyrn in Wienn mit 4000 fl.,  
unverzöglich zu befriedigen, da sonst der  
Erzherzog befugt wäre, disen ochsen-  
tribhandl von ime aufzuheben und sollich ainem  
ändern hinkomben zu lassen.

Konzept.  
Hofk. I, 28.

16552 1615 Jänner 16, Graz.

Die Grazer Hofkammer befiehlt ihrem  
Hopffennigmeister, an den kaiserlichen Rat  
und Landvizedom in Österreich, Georg Strauss,  
18 fl. 42 kr. zu bezahlen, welche dieser als  
Fuhrlohn für den Transport ausländischer  
Weine und Früchte von Linz nach Wien für  
den Bedarf des Erzherzogs Ferdinand ent-  
richtet habe.

Konzept.  
Hofk. I, 44.

16553 o. D.

Hartman Drach, Agent des Erzherzogs  
Ferdinand am kaiserlichen Hofe in Wien,  
bittet die Grazer Hofkammer um Ausfolgung  
seiner am 1. Februar 1615 fällig gewordenen  
halben Jahresgebühr von 100 fl.

Orig.  
Beilage zu n° 16554.

16554 1615 März 23, Graz.

Erzherzog Ferdinand mahnt den kaiser-  
lichen Salzamtman in Wien neuerlich, das  
ausständige Deputat zuhanden Elias Bayrs  
des Älteren zu erlegen, und fordert ihn auf,  
in Abschlag des Deputats dem Agenten des  
Erzherzogs am kaiserlichen Hofe, Hartman  
Drach, 100 fl. als einen rückständigen halben  
Jahressold auszuzahlen.

Konzept.  
Hofk. III, 70. — Vgl. n° 16553.

16555 1615 April 11, Graz.

Die Hofkammer mahnt nochmals den  
rat und queksilbercontrahenten Carlln Alber-  
tinell, dem Elias Bāyrn zu Wienn 4000 fl.  
zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk., IV, 28.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung. VIII. Bd.

16556 1615 Mai 7, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem kai-  
serlichen Salzamtmanne in Wien, Leopold  
Khaufman, in Abschlag des rückständigen  
Deputats dem Alumnen Athanasius Georgiceus  
250 fl. studienverlag auszuzahlen.

Konzept.  
Hofk. V, 23.

16557 1615 Juli 18, Wien.

Lazarus Henkel der elter bittet Erzherzog  
Ferdinand um Erteilung eines Paßbriefes auf  
Kupfer:

Er habe nach der Verwüstung des Neu-  
sohler Bergwerkes durch die oberungarischen  
Rebellen einen neuen Kontrakt neben Wolf-  
gang Paller in Augsburg mit der n.-ö. Kam-  
mer im Jahre 1607 abgeschlossen und mit  
großen Opfern das Bergwerk wieder in die  
Höhe gebracht; sein Gesuch um mautfreie  
Durchfuhr des Kupfers durch Inneröster-  
reich nach Venedig sei gleichwohl abgelehnt  
worden; nachdem im Jahre 1613 der Kon-  
trakt auf 6 Jahre erneuert worden sei, habe  
er mit einem Kupfertransport von 390 Zent-  
nern nach Venedig einen Versuch gemacht,  
sei jedoch mit Rücksicht auf die Kosten-  
erhöhung durch die Aufschläge und die Fuhr-  
löhne von weiteren Verhandlungen abgestan-  
den; so müsse beim Transport durch Inner-  
österreich für jeden Zentner Kupfer 1 fl.  
45 kr. Maut bezahlt werden; der Einnehmer  
an der Tarvis, Passerel, habe anfänglich vom  
Zentner 25 kr., hernach aber 50 kr. begehrt,  
während doch anderwärts weder im reich,  
in Bāyrn, durch Pollen, in seestetten noch  
nirgents die Maut auf Kupfer so hoch ge-  
steigert worden sei;

Henkel bittet daher den Erzherzog, er  
möge, da die Durchfuhr von Kupfer durch  
Innerösterreich auch den Bewohnern des-  
selben zum gueten geraiche, wenigstens eine  
Ermäßigung des Mautaufschlages auf 500 fl.  
rhein. für 1000 Zentner Neusohler Kupfer  
bewilligen.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n° 16569.



**16558** 1615 November 17.  
Rechnung Hainrich Khüpfers, jubeliers von Wien.

Laus deo, 1615 den 17. novemb.

Der durchleuchtigsten hochgebornen gn. frauen Anna Maria, ehgin: in Steuer verkaufft wie folgt:

|                                    |              |
|------------------------------------|--------------|
| 108 klene dicke diemant, ain stuck |              |
| 2 fl. 20 kr. . . . .               | ft 252 fl.   |
| 6 dunne grosse diemant, ain stuck  |              |
| 15 fl. . . . .                     | ft 90 fl.    |
|                                    | Suma 342 fl. |

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16578.

**16559** 1616 Jänner 16, Wien.

Lazarus Henkel der elter bittet Erzherzog Ferdinand um Erledigung seines Gesuches vom 18. Juli des Vorjahres; er habe nit allein der fueren halber guette gelegenheit, die kupfer dahin fortzubringen, sondern seine Faktoren in Venedig hätten ihn auch vertröstet, dass sie verhofften, ein zimbliche summa nach Rom und Neapolis zu verschliessen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16569. — Vgl. n<sup>o</sup> 16557.

**16560** 1616 Jänner . .

Paßbrief auf 31 ſß w. w.<sup>1</sup> nach Wienn und Prag für die kayserlichen herren gehaimbe räth.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

**16561** 1616 Jänner . .

Dekret der Grazer Hofkammer: Kaiserlicher salzamtman Leopoldt Khauffman solle aus dem hinterstelligen Wienerischen deputat dem Paul Pestaluczen und Timotheo Schwarzen umb angenombne wahren 158 fl. 18 kr. 3 ſ guetmachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

**16562** 1616 März 12, Wien

Lazarus Henkel der elter bedankt sich bei Erzherzog Ferdinand für den Nachlaß

<sup>1</sup> D. h.: wälschen Weines.

eines Drittels der Mautgebühren auf die Durchfuhr von Kupfer durch Innerösterreich und bittet um die baldige Ausfertigung des Paßbriefes, da er sich desselben jetzt bedienen möchte, während hernach im sommer das maiste kupfer in das reich und nach Hamburg versendet werde; da er die Mautgebühren nicht bar, sondern in Kupfer erlegen solle, werde er dasselbe zu dem Preise berechnen, wie es ihm selbst alher nach Wien gelegt zu stehen käme, nämlich den Zentner zu 24 fl., wozu noch der Fuhrlohn nach Innerösterreich kommen würde.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16569.

**16563** 1616 März 24, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Erzherzog Ferdinand, es habe Elias Bayr, Handelsmann in Wien, während des Österreichischen gubernaments zu unterschiedlichen Malen ohne Interesse, jedoch gegen Zusicherung bestimmter Rückzahlungstermine 9000 fl., hernach zu drei Hochzeitskehrungen, nämlich für herrn Adamen von Wallenstein 124 fl., hern Marxen von Trautmanstorf 100 fl. und Hansen Unterholzers tochter 40 fl., zusammen 264 fl., dargeliehen; die Schuld von 9000 fl. sei bis auf 321 fl. an Bayr zurückgezahlt worden, jedoch nicht zu den festgesetzten Fristen, weshalb Bayr 334 fl. 15 kr. als Verzinsung beanspruche; die Hofkammer rät, daß der Schuldrest von 321 fl. durch Albertinelli, die Forderung von 264 fl. durch den Hofpfennigmeister vergütet werde; gegen ein Präsent von 100 cronen dürfte Bayr von der Verzinsung Abstand nehmen.

Konzept.  
Hofk. III, 91. — Vgl. n<sup>o</sup> 16564ff.

**16564** 1616 März 25, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr durch den Hofpfennigmeister 264 fl. anweisen.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16563.

**16565** 1616 März 25, Graz.

Erzherzog Ferdinand beauftragt Carl Albertinelli, an Elias Bayr einen Schuldrest



von 321 fl. entweder aus dem Quecksilber- oder ochsentricksappalto zu bezahlen.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16563.

16566 1616 März 25, Graz.

Erzherzog Ferdinand bewilligt Elias Bayr eine Verehrung von 150 fl.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16563.

16567 1616 April 6, Wien.

Lazarus Henkel der elter bittet Erzherzog Ferdinand, nachdem die Mautgebühr in Abänderung des bereits erfolgten Angebotes mit 1 fl. bar für den Zentner Kupfer festgesetzt worden sei, um Ausfertigung des Paßbriefes.

Orig. 2 Bll. Verschlusssiegel.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16569.

16568 1616 April 6, Wien.

Elias Baÿr der elter berichtet dem Erzherzog Ferdinand, er habe mit Johann Gottfried Freih. v. Greiffenberg einen Vertrag auf einige Jahre dahin geschlossen, daß Greiffenberg das gesamte, aus dem Bergwerke an der Radtmer gewonnene Kupfer außer der dem Erzherzoge schuldigen Fron und wexel und unbeschadet seiner Lieferungsverpflichtung gegen den Herzog von Württemberg und gegen zwei andere Parteien ausschließlich nur an Bayr verkaufen dürfe; da er nunmehr ein guete Anzahl Kupfer durch die Lande des Erzherzogs gehen zu lassen gesonnen sei und bereits 200—300 Zentner in Loÿben zum Transporte bereit liegen, bitte er um eine Festsetzung der Mautgebühren auf 1 fl. rhein. für den Zentner Kupfer, wie dies seinem gegenschwäher Henckel bewilligt worden sei, und um die Ausstellung eines Paßbriefes auf 600 Zentner Kupfer.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16570

16569 1616 April 12.

Erzherzog Ferdinand erteilt dem Handelsmanne in Wien, Lazarus Henckhel, einen Paßbrief für die Durchfuhr von 1000 Zent-

nern Neusohler Kupfer durch Innerösterreich gegen eine Mautgebühr von 1 fl. pro Zentner.

Konzept.

Hofk. IV, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 16557, 16559, 16562, 16567.

16570 1616 April 12, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt Elias Bayr den erbetenen Paßbrief auf 600 Zentner Kupfer ausfertigen.

Konzept.

Hofk. IV, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 16568.

16571 1616 Juni 20.

Die Grazer Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, folgende Posten, welche der unlängst verstorbene Erzherzog Maximilian Ernst ohne schein zu thun schuldig worden sein soll, zu bezahlen: herrn Balthasern freyherrn von Thanhausen 165 fl., herrn Hanns Jacoben Khissl freyherrn 1200 fl., herrn Policarpus Scheidten, auch freyherrn 945 fl., Anna Prannerin, wittib, umb silbergschmeid 1001 fl. und herrn Lazarusen Henckhl dem eltern 41 fl. 20 kr. ausstendiges interesse für ein Darlehen von 2000 fl.

Konzept.

Hofk. (1619) VI, 57.

16572 1616 Juni 30, Wien.

Erzherzog Ferdinand beauftragt den Hofpfennigmeister, zuhanden Hansen Pöstingers, remanenzers der h. Dreÿfaltigkeit kirchengelbeu alhie in Wienn, 30 fl. zu entrichten, welche er auf die Bitte F. Francisci Müller, der R. K. M<sup>t</sup> eltisten hoffcaplans, zu gemeltem gelbeu bewilligt habe.

Konzept.

Hofk. VI, 58.

16573 o. D.

N. prior und convent beat. Johannes dei ortens in Wien legen dem Erzherzog Ferdinand eine Bittschrift vor:

kuerz verwichener zeit hätten sie den Bau eines Spitals für alle und jede kranke, schäden- auch prechthafftige mannspersohnen vor dem Rottenthuern begonnen, jedoch ihrer Armut halber nicht ausbauen können, da sie lediglich auf freiwillige Gaben angewiesen



seien und täglich an 50 Personen mit Speisen, Arzneien und Wartung versehen müßten; sie bäten daher den Erzherzog um eine Aushilfe.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16575.

**16574** 1616 Juli 6, Graz.

Über Bitte des königlichen neustifts in der statt Wien bestätigt Erzherzog Ferdinand die von seinem Vater Erzherzog Karl am 1. Oktober 1582 ausgestellte Urkunde über den Verkauf des erzherzoglichen Hauses in Wien, welches von der Käuferin, Königin Elisabeth von Frankreich, für die Stiftung des Klosters gewidmet worden sei, und fügt die Widmung des zum Hause gehörigen Meierhofes und Gartens für das Kloster in die Bestätigungsurkunde ein.

Konzept.

Hofk. VIII, 11.

**16575** 1616 Juli 7, Graz.

Erzherzog Ferdinand läßt dem Kloster st. Joannis Dei ordinis in Wien vor dem Roten thurn 50 fl. anweisen, welche er ihm bei seiner jüngsten Anwesenheit in Wien zur Vollendung des Klosterbaues bewilligt habe.

Konzept.

Hofk. VII, 10. — Vgl. n<sup>o</sup> 16573.

**16576** 1616 Juli 7.

Befehl Erzherzog Ferdinands an den Hofpfennigmeister, als gnadensehrung zu der auf den 12. dis angestellten hochzeit Lazari Henckhls tochter ein Trinkgeschirr im Werte von 40 fl. darzugeben.

Konzept.

Hofk. VII, 16.

**16577** o. D. [1616 Juli].

Heinrich Khüpfper, jubilier von Wien, bittet um Bezahlung der für die Erzherzogin Maria Anna gelieferten Diamanten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16578.

**16578** 1616 Juli 26, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Salzamtmanne in Wien, dem Hainrichen Khüpfper,

handlsman aldorten in Wien, aus dem noch hinterstelligen deputat 342 fl. zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. VII, 65. — Vgl. n<sup>o</sup> 16558, 16577, 16580.

**16579** 1616 August 27, Wien.

Kaiser Matthias beurkundet, daß Ambrosius Eisenreich zu Adelzhausen mit Verschreibung vom 1. Juni 1577 dem Kaiser Rudolf II. einen Betrag von 5000 fl. zediert habe gegen Reichung einer ewigen Gült von jährlich 300 fl., welche auf die Wassermaut zu Stein angewiesen worden sei; da Seifried Christoph Freih. v. Breiner, welcher die Gült von den Erben Eisenreichs erworben habe, hievon einen Betrag von jährlich 198 fl. dem Minoritenkloster zum heiligen Kreuz hinter dem Landhause in Wien als eine Stiftung gewidmet habe, sei, vom 20. Mai 1615 an gerechnet, durch das Mautamt zu Stein die genannte Summe regelmäßig jährlich dem angeführten Kloster, der Restbetrag aber Breiner oder seinen Erben auszufolgen.

Abschrift aus dem Jahre 1660.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.

**16580** 1616 September 17.

Auf das Einschreiten Hainrich Khüpfers, jubeliers in Wienn, befiehlt die Grazer Hofkammer neuerlich dem Salzamtmanne in Wien, den Schuldbetrag von 342 fl. zu entrichten.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16578.

**16581** 1616 September 25.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Hofpfennigmeister, an den Erbland- und Hofpostmeister Hanns Christoph Freih. v. Paar für den Bedarf seines Amtes und zur Abfertigung eines Kuriers in wichtigen sachen auf tag und nacht per postam nach Wien 32 fl. 42 kr. zu entrichten.

Konzept.

Hofk. IX, 82.

**16582** 1616 Oktober 15, Graz.

Die Grazer Hofkammer befiehlt Onophrius Flossman, die in Wien in seiner Verwahrung befindlichen, dem Erzherzog Fer-



dinand gehörigen Weine den Eimer um 5 oder doch  $4\frac{1}{2}$  fl., bei Barbezahlung um 4 fl. zu verkaufen und den Erlös nach Graz zu überbringen oder dem Anthonio Negron einzuhändigen.

Konzept.  
Hofk. X, 35.

16583 1617 März 29, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht den Landvizedom in Wien, von der landschaft in Österreich, welche zu der noch wehrenden kriegsexpedition 50.000 fl. bewilligt habe, einen Rückstand von 8250 fl. einzufordern, da dieser anjezo hochvonneten.

Konzept.  
Hofk. III, 20.

16584 1617 April 4, Wien.

Chr. Strauss, Vizedom in Wien, berichtet der Grazer Hofkammer, daß er von der n.-ö. Landschaft 4000 fl. erhalten habe und fragt an, wann er sie einhändigen solle.

Orig.  
Beilage zu n° 16585.

16585 1617 April 7, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht den Vizedom in Wien, die von der n.-ö. Landschaft erhaltenen 4000 fl. dem Anthonio Negroni zu erlegen.

Konzept.  
Hofk. IV. 6. — Vgl. n° 16584.

16586 1617 Mai 6, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht Elias Bayrn, da zu guessung etlicher stueck im Görzerischen veldleger 10 Zentner Zinn erforderlich sei, welches alhie oder diser enden nicht zu bekommen sei, dieses Quantum in Wien oder in Nürnberg anzukaufen und nach Graz zu befördern.

Konzept.  
Hofk. V, 17.

16587 1617 Mai 13, Graz.

Erzherzog Ferdinand befiehlt dem Vizedom in Wien, in Abschlag des Rückstandes von 3750 fl. aus der n.-ö. Landtagsbewilligung

von 50.000 fl. einen Betrag von 3000 fl. dem Hauptmanne Johan Perin zu erlegen.

Konzept.  
Hofk. V, 21. — Vgl. n° 16590.

16588 1617 Mai 26, Wien.

Erzherzog Ferdinand ersucht den handelsman alhie, Anthonien Negron, dem Obersten Grafen Don Piero 2000 fl. vorzustrecken, welche ihm aus alhieiger landschaft in Österreich erwartenden neuen hülff rückerstattet werden sollen.

Konzept.  
Hofk. V, 59.

16589 1617 Juni . .

Dekret der Grazer Hofkammer: Salzamtman in Wienn wiert hiemit ersucht, dem herrn Carl von Harrach 1500 fl. in abschlag des noch hinterstelligen Wienerischen deputats zu erlegen und guetzumachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n° 16595.

16590 1617 Juni . .

Dekret der Grazer Hofkammer an vizedomb zu Wienn, vermahnung wegen bezallung der hauptman Perinischen 3000 fl.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt. — Vgl. n° 16587.

16591 1617 Juli . .

Dekret der Grazer Hofkammer: Anthoni Negron solle die von dem Andreen Zölling zu Augspurg erhandlete 400 cent. pulver und 300 cent. lunden dem Lazarus Henkchl von den bewüssten österreichischen 26.000 fl. bezallen.

Und der salzamtman zu Wienn solle die beÿ im angeschafte 4030 fl. in abschlag beruerter 26.000 fl. zuhanden des Negrons guetmachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16592 1618 Jänner 8, Graz.

König Ferdinand befiehlt seinem agenten zu Wienn, Menold Hilleprant, ein Schreiben an die kaiserliche Hofkammer wegen richtigmahung und einbringung der uns an der bewüsstermassen bewilligten österreichischen kriegshilfscontribution und sonsten für-



gestrekten lehen noch ausstendigen anforderung zu überreichen und die eheste erledigung desselben zu betreiben.

Konzept.  
Hofk. I, 18.

16598 1618 Februar 5.

König Ferdinand beauftragt den Hofpennigmeister Khürchpühler, dem Hofpostmeister Hanns Christophen freyherrn von Paar auf abfertigung aines corriers nach Wienn 40 fl. zuzustellen.

Konzept.  
Hofk. II, 82.

16594 1618 Februar 8.

König Ferdinand läßt dem Hofpostmeister Freih. v. Paar auf die neuerliche Abfertigung eines Kuriers nach Wien 40 fl. anweisen.

Konzept.  
Hofk. II, 82.

16595 1618 Februar 16, Graz.

Die Grazer Hofkammer ersucht den Salzamtman in Wien zum dritten Male, herrn Carln von Harrach freyherrn, der R. K. M<sup>t</sup> gehaimen rath, in abschlag des noch restierenden Wienerischen deputats 1500 fl. zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. II, 55. — Vgl. n<sup>o</sup> 16589.

16596 1618 Februar 16.

Befehl König Ferdinands, dem Hofpostmeister Freih. v. Paar zur Abfertigung eines Kuriers nach Wien 40 fl. zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. II, 120.

16597 1618 November 13, Wien.

König Ferdinand stellt Elias Baÿr, dem eltern, der R. K. M<sup>t</sup> diener und unserm rath, eine Schuldverschreibung über 3000 fl. aus, welche ihm mit einer 6<sup>o</sup>/<sub>10</sub>igen Verzinsung auf negst kommenden Lÿnzer ostermarkt durch das Halamt in Aussee rückerstattet werden sollen.

Konzept.  
Hofk. XI, 27.

16598 1619 Juli 8, Wien.

König Ferdinand stellt Lazarus Henckhl dem eltern von Donnersmarckh eine Schuldverschreibung über 10.000 fl. aus, welche ihm binnen einem halben Jahre zurückerstattet werden sollen.

Konzept.  
Hofk. VII, 12.

16599 1619 Juli 9, Wien.

König Ferdinand befiehlt den Amtleuten zu Aussee, Elias Baÿr im ostern Linzer markt 1620 4000 fl. zu entrichten, welche dieser dargeliehen habe.

Konzept.  
Hofk. VII, 16.

16600 1619 November 26, Graz.

Die Grazer Hofkammer befiehlt dem Verweser zu Aussee, daß er weder dem Elias Baÿrn, noch dem Bergamascho ungeacht der kayserlichen verschreibungen weder am capital noch interesse bis auf vernern bescheid ichtwas bezallen solle.

Konzept.  
Hofk. XI, 50.

16601 1620 März 23, Graz.

Die Grazer Hofkammer fordert die Erben nach Lazarus Henckhl auf, zu berichten, ob der ihrem Vater im Jahre 1616 erteilte Paßbrief auf 1000 Zentner Kupfer bereits abgeführt worden sei, und im bejahenden Falle denselben zur Kassierung vorzulegen.

Konzept.  
Kanzleivermerk: In simili: An Eliassen Baÿrn erben per 600 cent.  
Hofk. III, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 16602.

16602 1620 April 1, Wien.

Hanns Paulus und Helmhardt Bayr von und zue Weiskherstorff berichten der Grazer Hofkammer, daß der ihrem verstorbenen Vater erteilte Paßbrief noch im Jahre 1616 völlig abgeführt worden sei und beim Mautante in Tarvis zu finden sein dürfte.

Orig. 2 Bll. Verschußsiegel.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16601.



16603 1620 April . .

Kaiserliche resolution, was der alhieigen Gräzerischen und draussigen Wienerischen hofcamer für ausgaben zu thuen und zu laisten obligen solle.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16604 1620 Juni . .

Befehl der Grazer Hofkammer: Verweser zu Aussee solle dem hofspital zu Wienn sein ausständiges deputat guetmachen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16605 1620 Juni . .

Passbriefsabschrift auf Lucio Calomelli p. 12000 hungerische oxen von der Wiennischen hofcamer aus.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16606 1620 Juni . .

Dekret der Grazer Hofkammer: Pfeningmaister solle Lazarusen Henckhl dem eltern die vor ainem jar dargeliehene 10000 fl. auf die Franckhfurterische rais anjezo widerumben bezallen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16607 o. D. [1621].

N. die burgerlichen flaischhacker alhier in Wien berichten dem Wiener Stadtrate über die Schwierigkeit, die Stadt ausreichend mit Fleisch zu versehen; so würden sie auf ihren Kaufreisen an den Pässen vom kaiserlichen Kriegsvolke gezwungen, sich mit ihm zu vergleichen und würden auch in anderer Weise geschädigt; um für die herannahende österliche Zeit Fleisch beschaffen zu können, sei es notwendig, nach auswärts zu reisen, nach Ungarn, Steiermark, Österreich ob und unter der Enns, Mähren, Böhmen und Schlesien; sie bitten daher den Stadtrat, ihnen zu diesem Zwecke mit der kaiserlichen Unterschrift versehene Paßbriefe zu erwirken.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16621.

16608 o. D. [1621 März].

N. burgermaister und rath der statt Wien legen die Bittschrift der Wiener Fleischhauer dem Kaiser befürwortend vor.

Gleichz. Abschrift.

Nach einem Rückenvermerk ergeht am 26. März 1621 an die Wiener Hofkammer der Auftrag, den Fleischhauern in Wien die erforderlichen Paßbriefe zu erteilen.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16621.

16609 1621 März 27, Graz.

Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief auf dreÿ wagenschwäre steÿer. landwein und andere sachen aus, welche nach Wien an das kaiserliche Hoflager geführt werden.

Konzept.

Hofk. III, 55.

16610 1621 Mai 5, Wien.

Kaiser Ferdinand II. stellt dem Hofzuschroter in Wien, Conrad Schnabel, einen Geleitbrief aus; derselbe sei beauftragt, in Steiermark — doch nur ausser deren zu denen perkwerchen gewidmeten tälern und orten — 100 Schlachtochsen, 200 castrein und ebensoviele lempere anzukaufen und für den Bedarf des Hofes nach Wien zu bringen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16620.

Ein Rückenvermerk besagt, daß auf Grund dieses Paßbriefes am 17. November 1621 24 im Mürztale angekaufte Ochsen nach Wien getrieben worden seien; mehr wären nicht zu erhalten gewesen.

16611 1621 Mai 30, Wien.

Kaiser Ferdinand II. teilt der Grazer Hofkammer mit, daß er Veiten Schindler vom 1. Juli an mit der pfeningmaisterambtsverrichtung alhie oder wo die Hofhaltung sein werde, zu seiner verraitung und selbst aigner verantwortung betrauen werde, da dem Hofpfennigmeister Christoph Khürchpichler die völlige raittungsbehandlung aldorten neben des alhieigen wesens zu beschwerlich falle.

Orig.

Hofk. V, 31.

16612 1621 Oktober 26.

Die Grazer Hofkammer beschwert sich bei Kaiser Ferdinand II., daß die Wiener Hofkammer bereits verschiedene Paßbriefe auf Ochsen ausgestellt habe, obwohl diese doch nicht in Kenntnis sei, was es in diesen ländern für ein beschaffenheit mit dem con-



tract des oxenapalts habe; überdies sei vor Ausfertigung der Paßbriefe eine Einvernahme der Landschaften erforderlich.

Konzept.

Hofk. X, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 16619.

**16613** 1621 Dezember 14, Wien.

Kaiser Ferdinand II. stellt dem Hofzuschroter Conrad Schnabl einen Paßbrief zum Ankaufe von 100 Schlachtochsen in Steiermark mit Ausnahme der für den Bergbau gewidmeten Täler aus.

Gleichz. Abschrift.

Nach einem Rückenvermerke wurden im Jänner und Februar 1622 auf Grund dieses Paßbriefes 39 Schlachtochsen nach Wien gebracht.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16620.

**16614** 1622 Jänner . .

Passbrief auf 39 ſß wälischen weines für die hofs notturften nach Wien und Grätz. In simili ain anderer auf 3 ſß wälischen weins.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

**16615** 1622 März 12, Graz.

Die Grazer Hofkammer stellt zwei Kammerboten, welche möhrvische und geschnälz für die kaiserliche Hofhaltung nach Wien bringen sollen, einen Geleitbrief aus.

Konzept.

Hofk. III, 9.

**16616** 1622 März 31, Wien.

Kaiser Ferdinand II. stellt dem Hofzuschroter Conrad Schnabl aus vermanglung des hungerischen und inlendischen viechs einen Paßbrief zum Ankaufe von 200 Ochsen, 400 Kälbern, 600 Schafen, 500 Lämmern und 30 Zentnern Speck in Steiermark aus, doch die zu denen perkwerchen gewidmeten thälern hierunter in alweg ausgenommen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16620.

**16617** 1622 April 6, Graz.

Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief auf 3 stärtin mit essich aus, welche für den kaiserlichen Hofhalt von Graz nach Wien geschickt werden.

Konzept.

Hofk. IV, 9.

**16618** 1622 April 29, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt Adamen Arnoldt, rath und ambtman im Vordernperg, die dem Hofzuschroter Schnabl beschlagnahmten Ochsen, welche dieser trotz des Verbotes in zu den perkwerchen gewidmeten thälern aufgekauft habe, passieren zu lassen, da gegenwärtig bei der Hofhaltung ein großer Fleischmangel vorhanden wäre.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16620.

**16619** 1622 April 30.

Die geheimen Räte und die Hofkammer in Graz berichten dem Kaiser über die Beschwerde der steirischen Verordneten, daß die Wiener Hofkammer Paßbriefe zum Ankaufe von Vieh und Viktualien in Steiermark ausstelle, wodurch eine solche Teuerung und Not im Lande verursacht werde, daß ein Aufstand zu befürchten sei; sie bitten daher um einen Befehl, daß die bereits ausgefertigten Paßbriefe aufgehoben und dergleichen verderbliche und landschädliche eingriff bey der draussigen cammer ernstlich eingestellt werden.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16612.

**16620** 1622 Mai 2.

Die Grazer Hofkammer berichtet Kaiser Ferdinand II., daß der Hofzuschroter Schnabl sich unterstanden habe, aus dem Aflenz-, Cell- und Mierzthal, so immediate zue denen Inner- und Vorderbergischen eisenperkwerk gewidmet, alles Groß- und Kleinvieh, Schmalz, Schweinefleisch und andere Viktualien aufzukaufen und außer Landes zu verführen, so daß nummehr nicht ein einziges Paar Ochsen derorten vorhanden sei und der Bauer auch für die Feldarbeit kein Zugvieh mehr habe; falls man dem kaiserlichen Befehle gemäß tatsächlich das beschlagnahmte Vieh passieren lasse, so sei nichts gewissers als aines allgemeinen aufstands der perkwerksarbeiter zuewarten; die Hofkammer rate daher, die erteilten Paßbriefe aufzuheben und die Beschlagnahme aufrecht zu erhalten.

Konzept.

Kanzleivermerk: bey aigner staffeta fortzueschiken. Hofk. V, 47. — Vgl. n<sup>o</sup> 16610, 16613, 16616, 16618.



**16621** 1622 Mai 14.

*Intimation an die geheimen Räte und die Hofkammer zu Graz, daß die Wiener Hofkammer die Ausfertigung von Paßbriefen auf Lebensmittel aus der Steiermark untersagt habe und die bereits erteilten Paßbriefe aufgehoben worden seien.*

Orig.

Hofk. VI, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 16607f.**16622** 1622 August 16, Wien.

*Kaiser Ferdinand II. teilt der Grazer Hofkammer mit, daß sich bei ihr hofeinkäufer anmelden werden, welche in Kärnten für den Bedarf der Hofhaltung Schmalz ankaufen sollen, und befiehlt ihr, die erforderlichen Verfügungen zu erlassen, um den Einkäufern den Vorkauf zu sichern.*

Orig.

Hofk. VIII, 29. — Vgl. n<sup>o</sup> 16623.**16623** 1622 August 26.

*Die geheimen Räte und die Hofkammer in Graz berichten dem Kaiser, daß vor einem Jahre die hofeinkäufer unter dem Vorwande des Bedarfes der kaiserlichen Küche alles Schmalz im Lande aufgekauft hätten, wovon indes nur ein geringer Teil in die Hofküche gelangt sein dürfte; nunmehr sei ein solcher Mangel an Schmalz vorhanden, daß man anstatt desselben Unschlitt verwenden müsse und eine weitere Ausfuhr von Schmalz aus dem Lande einen allgemeinen Aufstand der Bergleute erwecken würde; da nach dem erfolgten Friedensschlusse der Bedarf der Hofküche leicht aus Ungarn und Mähren gedeckt werden könne, sei anzuraten, den Ankauf in diesen Ländern zu besorgen; auch möge man das eigennützige Vorgehen der hofeinkäufer abstellen.*

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16622.**16624** 1622 September 6, Graz.

*Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief für 17 Wagen aus, welche mit I. K. M<sup>t</sup> aigen sachen von dannen nach Wienn abgeführt werden sollen.*

Konzept.

Hofk. IX, 8.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung. VIII. Band.

**16625** o. D. [1622 Dezember].

*N. guardian und convent parfuesserordens zu Wien beÿ s. Hieronymo bitten die innerösterreichische Hofkammer neuerlich um einen Paßbrief von 15 Zentnern Schmalz von Judenburg nach Wien, nachdem ihnen auf ihre erste Bitte lediglich ein Paßbrief auf 8 Zentner Schmalz bewilligt worden sei.*

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16626.**16626** 1622 Dezember 23, Graz.

*Die innerösterreichische Hofkammer rät, dem Ansuchen des Franziskanerklosters in Wien Folge zu geben.*

Orig.

*Nach einem Rückenvermerke vom 8. Jänner 1623 wird die Bewilligung erteilt.*

Hofk. I, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 16625.**16627** 1623 Jänner 17.

*Die Grazer Hofkammer stellt einen Paßbrief auf 31 sämb welschen weines nach Wien für den kaiserlichen Hofhalt aus.*

Konzept.

Hofk. I, 20.

**16628** 1623 Mai 22.

*Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister, an den kaiserlichen Mundschenken und Falkenmeister Gotfriden freyh. v. Eibeswalt auf hinaus nach Wienn befürderung der abermallen von seiner K. M<sup>t</sup> von denen alhieigen dahin beehrten Falknern 100 fl. Reisekosten zu entrichten.*

Konzept.

Hofk. V, 26.

**16629** o. D. [1625 Jänner].

*Der Hofzuschroter Hans Khiesser bittet Kaiser Ferdinand II. um Erteilung eines Paßbriefes auf Schlachtvieh aus Steiermark, da in Österreich unter der Enns derzeit solches nicht zu erhalten sei und nicht nur für den ordinari hofstatt, sondern vornehmlich für den Bedarf vorstehender fiernemerpantket und hochzeiten ein ergiebiger Vorrat an Fleisch erforderlich wäre.*

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16631.



**16630** 1625 Februar 14, Wien.

Der kaiserliche Hofküchenmeister Hans v. Menzenedt rät, dem Hofzuschroter Khiesser einen Paßbrief auf 100 bis 120 Ochsen, 300 Kälbern, 1000 Schafen und 200 Lämmern zu bewilligen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16631.

**16631** 1625 Februar 26, Wien.

Kaiser Ferdinand II. beauftragt die innerösterreichische Hofkammer, dem Hofzuschroter Khiesser den angesuchten Paßbrief auszufertigen.

Orig.

Hofk. III, 35. — Vgl. n<sup>o</sup> 16629 f.

**16632** 1625 Oktober 31.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Landvizedom in Krain, 5 sß aurel ciritin theran, ferner wälische fricht, nämlich vier schatl im hönig gesoten, aber nit im hönig und mit gewierz eingemachte pfersich, item 6 schatl Triester ziweben widerumb 6 schatl gedörter pfersich und dan 4 schatl gueter Triester feÿgen anzukaufen und an den kaiserlichen Hof nach Wien zu schicken.

Konzept.

Hofk. X, 13.

**16633** 1626 März 6, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt dem innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Maximilian freyh. v. Breÿner, ain anzall von allerley palmzweig, stäbl und puschen zu dem balt herbeÿkumbenden heilligen palntag für den kaiserlichen Hofstaat bei dem Hauptmann zu Görz oder Grädisch zu bestellen und nach Wien liefern zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16634.

**16634** 1626 März 9.

Befehl an den Mautner zu Görz, Palmzweige nach Wien zu senden.

Konzept.

Hofk., Registranda. — Vgl. n<sup>o</sup> 16633.

**16635** 1626 Juni 30.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hoffpennigmeister, 75 fl. lieferungsverlag auf den Transport der sich hierinnen befindenden hürschengstürmb hinaus nach Wien zu entrichten.

Konzept.

Hofk. VI, 104.

**16636** 1626 August 26, Wien.

Kaiser Ferdinand II. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er auf die Beschwerde des geheimen Rates Johann Ulrich fürsten zu Cromau und Eggenberg wegen inibirung und abstellung etlicher bey den drinigen ämbtern fürkumbnen und von denen herausigen stöllen wider die ordnung ausgefertigten passbriefen die Wiener Hofkammer angewiesen habe, dergleichen passbrüeffsausfertigungen abzustellen; die innerösterreichischen Ämter seien zu verhietung aller confusionverdachts und schmellerung unserer drinnigen gfüllen zu beauftragen, auf dergleichen pro tempore fürkumbende passbrüef oder patent, so nit von unserer i. ö. oder steÿrischen hofcamerexpedition durch unsern alhie haltenden i. ö. referendarium als ordenlicher stöll ausgefertigt worden, kaineswegs ichtwas durchpassiren zu lassen.

Orig.

Hofk. IX, 47.

**16637** 1626 Oktober 23, Aussee.

Simon Holnaicher, Mautner in Aussee, bittet die innerösterreichische Hofkammer, nach Wien reisen zu dürfen, da er mit Rücksicht auf sein Alter den Kaiser um die Verleihung einer jährlichen Provision bitten wolle.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16639.

**16638** 1626 Oktober 24, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, auf dis jahr abermallen für den Bedarf des Hofes von allerley sorten wellischer wein und früchten sambt etlichen fuehren landwein zu bestellen und vor Eintritt der Winterkälte nach Wien liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. XI, 15.



16639 1626 Oktober 30.

Die innerösterreichische Hofkammer erlaubt Holnaicher auf 3 bis 4 Wochen nach Wien zu reisen, obwohl sie die Ursache seiner Reise nicht für genugsamb zu sein erachte.

Konzept.

Hofk. X, 64. — Vgl. n<sup>o</sup> 16637.

16640 1626 November 6, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer fordert Veithen Schinderl, Hofpfennigmeister in Wien, auf, die in seinen pfenningambtsraittungen für das zweite Halbjahr 1621 und für das Jahr 1622 vorgefundenen Mängel zu rechtfertigen.

Konzept.

Hofk. XI, 10.

16641 1626 November 12.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Fridrich Ouerholtz, aus den idriatischen Quecksilbergefällen dem Rat und Hofpfennigmeister in Wien, Veithen Schinderl von und zu Imendorff, in abslag seiner habenden hoffpraetensionen 1000 fl. zu entrichten.

Konzept.

Hofk. XI, 27.

16442 1626 Dezember 12.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister in Wien, Veithen Schinderl, die Besoldung des unlängst in Wien verstorbenen hoffeinkauffers Hans Kheller bis zur Überprüfung der raitungen zurückzuhalten.

Konzept.

Hofk. XII, 30.

16643 1627 Jänner 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, Hans Georgen Zeller, welcher auf I. K. M<sup>t</sup> begern etliche fasanen hinaus nach Wienn überschickt habe, 12 fl. zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. I, 7.

16644 1627 Februar 11.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, einige Sorten von wälischen weinen als Wip-

pacher, rot und weissen Rosazer, Eggwein, Reinfel, Tschernical und Renekwein nach Wien an den kaiserlichen Hof zu senden.

Konzept.

Hofk. II, 38.

16645 1627 März 12.

Paassbrief für die closterfrauen bei der Himmelpforten in Wien auf 6 centner schmalz.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16646 1627 Juli 13.

Befehl der Grazer Hofkammer: Der verweser zu Aussee soll für das kayl. hoffurieramt in Wien 150 fl. reisterer leinbath erkauffen.

Repertoriumsvermerk; Akt fehlt.

16647 1627 Oktober 20, Prag.

Kaiser Ferdinand II. beurkundet, daß die Hofkammer in Wien mit den Brüdern Johan Andree, Johan Paul und Johan Bapt. Julini, handelsleuth und niderlagsverwandten daselbst, einen Vertrag geschlossen habe, nach welchem alles innerhalb Jahresfrist, von Michaeli 1627 bis Michaeli 1628, in den ungarischen Bergstädten aufgebrachte viercentenplattenkupfer samt dem bereits vorhandenen Vorrathe in das kaiserliche Waghaus nach Wien geliefert und, außer 500 Zentnern zur freien Verfügung des Kaisers, insgesamt den Gebrüdern Julini zu einem Preise von 20 Reichstalern oder, nach Wunsch der Hofkammer, von 30 fl. rhein. für den Zentner verkauft werden solle; die Gebrüder sollen berechtigt sein, das Kupfer wohin sy wollen, sonderlich auch über den Semering gegen Entrichtung der Mautgebühren zu verführen; sollte einer der Vertragsteile den Vertrag nicht mehr erneuern wollen, so solle er verpflichtet sein, den Vertrag drei Monate vor Ablauf der Jahresfrist zu kündigen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16648.

16648 1627 November 28, Prag.

Kaiser Ferdinand II. teilt der innerösterreichischen Hofkammer den Vertrag mit den Brüdern Julini mit.

Orig.

Hofk. XII, 66. — Vgl. n<sup>o</sup> 16647.



16649 1628 Jänner 3, Prag.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt den geheimen und Hofkammerräten in Graz, zu berichten, was für ain anzal von stachel und eisen jürlich zu versehung unsers arsionals, wie auch der zeugheuser und anderer notwendigen gebeu in Wien geliefert werden könne, nachdem auch bisher jährlich das erforderliche Material vom Innerpergerischen eisenwesen beschafft worden sei.

Orig.  
Hofk. I, 31.

16650 1628 Jänner 26, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Kammergrafen in Innerberg mit, daß sie aus seinem Berichte vom 22. Jänner d. J. wegen des neuen ausgefertigten Wienerischen eisensatz mit sonderer verwunderung vernomen habe, daß die niederösterreichische hoffcamer zuwider allergenedigist hievor geschöpften kayserl. resolutionen und von beedersits abgeordneten herrn hauptcommissarien wol und reif erwogne beratschlagung ainen solchen ungleichen eisensaz und gleichsamb die raitung ohne den wierth zu machen sich unterstanden habe, und befiehlt ihm, da sie dem Kaiser hierüber berichten wolle, ein ordenliche und ernstliche einstellung zu verfassen und diese zur fernern correctur oder ratification vorzulegen.

Konzept.  
Hofk. I, 74. — Vgl. n<sup>o</sup> 16653.

16651 1628 Jänner 27, Prag.

Auf die Bitte des Hofpredigers P. Wilhelm Lamormani, daß der Betrag von 1311 fl. 6 β 22 s für das von der Eisengewerkschaft zu Steyr für der societät Jesu kirchengebäu zu Wien gelieferte Eisen von der innerösterreichischen Hofkammer bezahlt werde, befiehlt Kaiser Ferdinand II., diesem Ansuchen zu entsprechen.

Orig.  
Hofk. II, 31.

16652 1628 März 30.

Auf die dem Kaiser vorgelegte Bitte des P. Michaelis Summerekher, rectoris des col-

legii der societät Jesu zu Wienn, daß diejenigen 5000 fl. i. ö. hoffkriegsschuld sambt dem bis dato verfallnen interesse, so disem collegio von weiland Carl Albertineli vermitls deroselben obligation überlassen worden, beÿ deroselben Idrianischen quecksilbercontrahenten Fridrichen Overholz angeschafft werden wolte, berichtet die innerösterreichische Hofkammer, daß die Schuld im Jahre 1619 auf die Reichs- oder Grenzbewilligung verwiesen worden und daß die seither aufgelaufenen Zinsen 2625 fl. betrügen; obwohl einer kaiserlichen Resolution nach die Hofkriegsratsschulden nicht mit den Kammergefällen vermischet werden sollten, rate sie, da es eine causam piam et favorabilem betreffe, auf die Gewährung des Ansuchens ein.

Konzept.  
Hofk. III, 99. — Vgl. n<sup>o</sup> 16654.

16653 1628 April 1.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet, daß das für die Verteidigungseinrichtungen der Stadt Wien erforderliche Eisenzeug nit von der vorigen alten compagnia zu Steyr, sondern mererthails von den bürgerlichen eisenhandlern zu Wienn, als welche auch mit iren eisenhandlungen von dem Innerpergerischen eisenwesen dependiren, dargeben worden; wo aber zu zeiten diser orthen an dem bedürfftigen und begehrten zeug etwo mangl erschienen, ist derselb inen Wienerischen eisenhandlern auf ir und zu zeiten der n. ö. camer selbstn begehren und paren bezallung von der alten compagnia gegeben und zuegesandt worden; es wird dem Ermessen des Kaisers anheimgestellt, ob er es bei der bishero observierten ordnung verbleiben lassen wolle.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16650.

16654 1628 April 12, Prag.

Kaiser Ferdinand II. genehmigt den Antrag der innerösterreichischen Hofkammer vom 30. März d. J.

Orig.  
Hofk. VIII, 105. — Vgl. n<sup>o</sup> 16652.



16655 1628 Juli 27.

Da der Kaiser denen Carmelitanern in Wienn zur vortsetzung und vollständiger erhöhung ired convent und kürchengepeus das eysenwerk zu schliessen 180 ct., gattereisen zue fenstern 26 ct., lattennegl 100000 liefern zu lassen angeordnet habe, befiehlt die innerösterreichische Hofkammer dem Kammergrafen in Innerberg, den Auftrag durchzuführen.

Konzept.  
Hofk. VII, 133.

16656 1628 November 13.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Quecksilberkontrahenten Fridrichen Overholz, dem kaiserlichen Leib- und Hofapotheker Valentin Hessen eine Forderung von 1105 fl. mit einer Lieferung von Zinnober und Quecksilber zu vergüten.

Konzept.  
Hofk. XI, 45.

16657 1628 November 13.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, wälische früchte an das kaiserliche Hofküchenmeisteramt nach Wien zu senden.

Konzept.  
Hofk. XI, 126.

16658 1628 Dezember 1.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, 60 centen grobes gätter eisen, auf den centen 10 stangen, und dan 20 centen flachs steegraifeisen, den centner mit 7 stangen, nach Wien an den kaiserlichen Hof zu liefern.

Konzept.  
Hofk. XII, 6. — Vgl. n<sup>o</sup> 16660.

16659 1628 Dezember 12.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Kammergrafen in Innerberg, 3 Zentner Gips an den kaiserlichen Hof nach Wien zu senden.

Konzept.  
Hofk. XII, 66.

16660 1629 Jänner 31.

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Kammergrafen in Innerberg, welcher bisher erst 25 Zentner Eisen nach Wien geliefert habe, ohne Verzug das übrige Quantum zu senden, da dem Kaiser an solcher liferung und reparierung merklich vill gelegen sei.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16658.

16661 1629 März 12, Wien.

Auf die Bitte seines Beichtvaters P. Guilhelmus Lamerman befiehlt Kaiser Ferdinand II. der innerösterreichischen Hofkammer, allerlei Eisensorten für das alhie zu Wienn anjezt fuehrende kayserliche kirchen-, collegii- und schuellen-gepeu durch das Innerberger Amt zu bestellen und zu Handen des Beichtvaters zu liefern.

Orig.  
Hofk. III, 60.

16662 1629 März 19.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Mautner zu Görz, eine Anzahl Palmenzweige zu erhandeln und nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16663 1629 März 21.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Oberstbergmeister, da der Kaiser aines silberperkwerchs verständigen mans hoch vonnöten, aine dergleichen persohn, doch das selbige in disem sonders erfahren seye, unverzüglich hinaus nach Wien zu schicken.

Konzept.  
Hofk. III, 79. — Vgl. n<sup>o</sup> 16682.

16664 1629 März 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, Pauln Mikhässen, welcher die von D<sup>r</sup> Balthasar Bayr für den Kaiser in Venedig gekauften drei Truhen mit allerlaÿ glässerwerch nach



Wien geliefert habe, 36 fl. Fuhrlohn zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. III, 124.

16665 1629 April 2, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, allerley sorten eysen für das schlossgepeu Purkherstorff bei der Innerbergerischen eisenwurzen zu bestellen.

Orig.  
Hofk. IV, 21.

16666 1629 Mai 5, Laxenburg.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, was man zu der vorstehenden königl. hochzeit, sowol für die kuchel für eysengeschirr als auch sonsten an nägel und eysen vonnöten hat, in drinigen landen, umb willen man alles alda füglich und in ringerm werth haben kan, erzeugen zu lassen und an den Hof nach Wien zu senden.

Orig.  
Beiliegend das Verzeichnis des Küchengeschirres.  
Hofk. V, 33.

16667 1629 Mai 8.

Befehl an den Landvizedom in Krain, ungefähr 20 Fässer unterschiedlicher wälscher Weine zur bevorstehenden königlichen Hochzeit zu bestellen und ehestens nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16668 1629 Mai 9, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, allerley eysen zu unserer hieigen jägerey gehörigen plachenwägen und andern notturfftigen zu bestellen und nach Wien zu liefern.

Orig.  
Hofk. V, 36. — Vgl. n<sup>o</sup> 16680.

16669 1629 Juni 11.

Befehl der Grazer Hofkammer an die Verordneten in Krain, von der zur königlichen

Hochzeit getanen Bewilligung den Geldverlag zum Ankaufe welscher Weine für die Hochzeit zuhanden des Landvizedoms auszufolgen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16670.

16670 1629 Juli 1.

Befehl der Grazer Hofkammer an den Landvizedom in Krain, mit dem Ankaufe welscher Weine für die königliche Hochzeit einzuhalten.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16669, 16677.

16671 1629 Juli 17, Wien.

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer an die Durchführung des Befehles vom 9. Mai d. J.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16668.

16672 o. D. [1629 Juli.]

Die congregatio beatae virginis assumptae in Wien berichtet Kaiser Ferdinand II., daß Siegmund Freih. v. Herberstein einen Betrag von 1266 fl. 40 kr., welchen er vom Hofpfennigmeisteramte zu fordern gehabt, der Kongregation geschenkt habe, und bittet, daß von dieser Summe, welche derzeit nicht bezahlt werden könne, 1200 fl. gegen Verzinsung liegen bleiben, der Rest aber ausbezahlt werde.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16674.

16673 1629 Juli 23.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt der steirischen Landschaft mit, daß der Kaiser dem Reichshofrate und Kämmerer, auch Unterhofmeister der Kaiserin, Leonhard Karl Grafen v. Harrach, bewilligt habe, sich in Abschlag der Kaufsumme für das darausig gegen der burk hinüberliegende I. K. M<sup>t</sup> keufflich hinübergelassne Harrachische haus 3000 fl. aus den heurigen i. ö. extraordinari landtagsbewilligungen bezallen zu lassen; da nun Graf Harrach diesen Betrag dem ge-



heimen Rat und Kämmerer Julius Neidhart Freih. zu Mörsperg zediert habe, möge die Landschaft diesem die Summe entrichten lassen.

Konzept.  
Hofk. VII, 143.

16674 1629 Juli 24, Wien.

Befehl Kaiser Ferdinands II. an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen der congregation unser lieben frauen himelfarth zu Wienn Folge zu geben.

Orig.  
Hofk. (1630) I, 131. — Vgl. n<sup>o</sup> 16672.

16675 1629 Juli 28, Wien.

Der Referendar der Hofkanzlei, Franz Schidenitsch, berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, daß der Küchenmeister es nicht für ratsam halte, das unlängst nach Wien gebrachte Neusohler Kupfer daselbst zu dem für die königliche Hochzeit erforderlichen Küchengeschirr verarbeiten zu lassen, da die hiesigen kupferschmid nit allain mit der arbeit gar theuer, sondern auch das kupfergeschier beÿ weitem nit so guet und wehrhaft machen als die drinnigen; der Küchenmeister rate daher, das Kupfergeschirr drinnen machen und zuerichten zu lassen.

Orig. 2 Bll. Verschlusssiegel.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16676.

16676 1629 August 3.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Küchenmeister am kaiserlichen Hofe mit, daß zur Ausarbeitung des für die königliche Hochzeit erforderlichen Kupfergeschirres derzeit ain solche maisterschaft oder arbeit alhie nit vorhanden sei; auch sei das Neusohler Kupfer zu dergleichen subtilen kuchlgeschier vill teuglicher als das Radmairische, welches, wan es nit recht gesplissen, in dergleichen arbeiten gar spissig und brichig ist, dessen sich die kaufleith zum öffteren beschwern; sie rate daher, das Kupfergeschirr in Wien arbeiten zu lassen.

Konzept.  
Hofk. VIII, 28. — n<sup>o</sup> 16675, 16687.

16677 1629 August 20.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, die bereits früher bezeichneten Sorten wälscher Weine nach der bevorstehenden Weinlese anzukaufen und nach Wien zu befördern, da die königliche Hochzeit noch das jahr gewisslich iren wirklichen und unzweifelichen vortgang machen werde.

Konzept.  
Hofk. VIII, 74. — Vgl. n<sup>o</sup> 16670, 16681, 16686.

16678 1629 August 22.

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Kammergrafen in Innerberg, das für die königliche Hochzeit bestellte Eisen- geschirr rechtzeitig nach Wien zu senden.

Konzept.  
Hofk. VIII, 84.

16679 1629 September 12.

Befehl an den Einnehmer zu Triest, wöchentlich frische Weinbeeren und Pfirsiche, so lange solche zu erhalten seien, nach Wien an das kaiserliche Hoflager zu befördern.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16680 1629 September 12, Ebersdorf.

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer nochmals an die Durchführung des Befehles vom 9. Mai d. J., da das begehrte eÿsenwerch zu der anÿzeit bevorstehenden schweinhäz alhie erforderlich sei.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16668.

16681 1629 September 15.

Befehl an die Verordneten in Krain, von der zur königlichen Hochzeit getanen Be- willigung 3000 fl. dem Landesvizedom daselbst zum Ankaufe wälscher Weine für die Hochzeit zu erlegen und den Rest ins Pfen- nigamt zu senden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16677.



16682 1629 September 25.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß sie bisher eine in silberperkwerch sonders erfahrene persohn nicht habe erhalten können, insbesondere weil nicht bekannt sei, zu welcher Verrichtung, auf welche Zeit und mit welcher Besoldung die Person verwendet werden soile.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16663.

16683 1629 November 2.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hopffennigmeister, dem Hofkalkanten Leonhardten Pitschen zur Beförderung zweier Orgeln und anderer Instrumente nach Wien einen Geldverlag von 150 fl. darzugeben.

Konzept.

Hofk. XI, 107.

16684 1629 November 7.

Da wiederholt Paßbriefe, durch die innerösterreichische Hofkammer mit der kaiserlichen Signatur ausgefertigt, nicht angenommen worden seien, befiehlt die innerösterreichische Hofkammer sämtlichen Amtleuten in Innerösterreich, daß man fürderhin dergleichen paassbrief, so durch gedachtes unsers mitls hern präsidenten als welcher die maiste zeit hinfüro darausten zu Wienn bey abwartung selbigen hoffcamerpräsidenten-amts zuebringen würdet, ordentlich unterschriben sein, mit gebürender reverenz acceptiere.

Konzept.

Hofk. XI, 27.

16685 1629 November 17, Wien.

Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer, die bereits bestellten Steyerischen landwein ehestens zu senden, da diese teils für den Hofbedarf, teils für des churfürsten aus Saxen gar hoch vonnötten sein.

Orig.

Hofk. XI, 56.

16686 1629 Dezember 19, Laibach.

Ottavio Pänizol, Landvizedom in Krain, zeigt der innerösterreichischen Hofkammer

an, daß ein Teil der bestellten wälschen Weine zur bevorstehenden königlichen Hochzeit nach Wien abgeschickt worden sei; der Rest solle nach Weihnachten abgesendet werden.

Orig. 3 Bl. Verschußsiegel.

Hofk. XII, 66. — Vgl. n<sup>o</sup> 16677, 16689.

16687 o. D. [1630 Jänner].

Georg Geissler, Hofkupferschmied, bittet die innerösterreichische Hofkammer um Ausfertigung eines Paßbriefes für den Transport des Kupfergeschirres nach Wien, welches er für die bevorstehende königliche Hochzeit angefertigt habe.

Orig.

Rückenvermerk: Fiat und den begerten paassbrieff auszufertigen, den 15. jan. 1630.

Hofk. I, 178. — Vgl. n<sup>o</sup> 16676, 16690.

16688 1630 Jänner 28.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hopffennigmeister, dem Fasangärtner zur Beförderung von 7 Fasanen nach Wien 10 fl. an Reisekosten darzugeben.

Konzept.

Hofk. I, 191.

16689 1630 Jänner 30, Laibach.

Ottavio Pänizol, Landvizedom in Krain, zeigt an, daß abermals ein Teil der bestellten wälschen Weine nach Wien abgeschickt worden sei.

Orig. 3 Bl. Verschußsiegel.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16686. — Vgl. n<sup>o</sup> 16694.

16690 o. D. [1630 April].

Georg Geissler, Hofkupferschmied, bittet die innerösterreichische Hofkammer neuerlich um Ausfertigung eines Paßbriefes zur Lieferung des restlichen Hofküchengeschirres im Gewichte von 7—8 Zentnern nach Wien.

Orig.

Rückenvermerk: Fiat begertermassen den 4. april 1630.

Hofk. IV, 7. — Vgl. n<sup>o</sup> 16687.

16691 1630 April 27, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den patribus der societät Jesu alhie in Wienn in dem professhaus zu ihrer allda vorhabenden gebeu



notturfft 80 Zentner verschiedener Eisensorten aus Innerberg zu liefern.

Orig.  
Hofk. V, 129.

16692 1630 Mai 10.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verweser zu Idria, 12 1/2 jungfrauquecksilber, so nie in kain feuer komben, an den Hofkammerpräsidenten Maximilian Freih. v. Breiner nach Wien zu senden.

Konzept.  
Hofk. V, 32.

16693 1630 Mai 14, Preßburg.

Kaiserlicher Befehl an Johann Ulrichen herzogen zu Cromau und fürsten zu Eggenberg, bevollmächtigten Statthalter in Innerösterreich, vorzusorgen, daß die für die bevorstehende Reise nach Regensburg bestellten fuhren am 18., spätestens am 21. d. M. in Wien anlangen.

Orig.  
Hofk. V, 137.

16694 1630 Oktober 8, Regensburg.

Kaiserlicher Befehl an den Landvize-  
dom in Krain, zur bevorstehenden königlichen Hochzeit verschiedene Sorten friaulische oder wälsche Weine, Südfrüchte und 12 Saum süßes Triester Landöl vor Eintritt der Winterkälte nach Wien zu senden.

Gleichz. Abschrift.  
Hofk. X, 62. — Vgl. 16689, 16697 f.

16695 1630 Oktober 11.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfennigmeister solle Marc Antonio di Ruggiero, rossbreitern, zu nach Wienn führung 21 carstfolen 230 fl. dargeben.

Protokollsauszug.  
Hofk. X, 10.

16696 1630 Dezember 18, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß sie die dem Kamalulenserkloster zu Wien bewilligten 30 Zentner Kupfer nicht liefern könne, da das

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung. VIII. Bd.

einziges Kupferbergwerk in Innerösterreich, jenes zu Radmer, fast in die genzliche erligung und feyer geraten; es erübrige daher nur, die Schenkung mit Neusohler Kupfer durchzuführen.

Konzept.  
Hofk. XII, 60.

16697 1630 Dezember 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, Georgen Pänor für den Transport zweier Wagen mit welschem Weine nach Wien 80 fl. zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. XII, 81. — Vgl. n<sup>o</sup> 16694.

16698 1631 Jänner 20.

Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Landvize-  
dom in Krain, die bestellten wälschen Weine und Früchte ohne Verzug nach Wien zu senden, dieweilen nun höchstermelte königl. braut nunmehr zu Ancona ankomen und sich also diezeit der oberbürten hochzeitlichen freud herzue nahet.

Konzept.  
Hofk. I, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 16694.

16699 1631 Jänner 27.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Wolfen Frelacher, welcher 6 stärtin Luettenberger für die bevorstehende königliche Hochzeit in Wien angekauft habe, 470 fl. 18 kr. zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. I, 61.

16700 1631 April 10.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verwalter zu Görz, dem Postverwalter daselbst, Thoman Mazuekh, für die Übersendung der Palmzweige nach Wien 9 fl. zu bezahlen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16701 1631 April 24.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, herr camergraf im Innernperg solle



ein anzahl allerlei eisensorten zu reparierung des kais. schlosses Orth aus den österreichischen geföhlen erzeugen und nach Wienn befördern.

*Protokollsauszug.*  
*Hofk. IV, 95.*

**16702** 1631 Mai 6, Wien.

*Kaiserliches Dekret an den innerösterreichischen Hofpfennigmeister Thoma Eder von Kainpach, den Hofmaterialisten alhie, Christoph und Abraham Sangern, gebruedern, eine Schuld von 798 fl. zu entrichten, welche für verschiedene vor etlichen Jahren beschehene Lieferungen von Materialien in die kaiserliche Leibapotheke noch rückständig sei.*

*Gleichz. Abschrift.*  
*Beilage zu Hofk. 1653, VII, 75. — Vgl. n<sup>o</sup> 16714.*

**16703** 1631 Mai 10, Wien.

*Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, ein anzahl von eysernen geschmidten kugln als auch andern schanzzeugen in das kaiserliche Hofzeughaus nach Wien zu liefern.*

*Orig.*  
*Hofk. V, 56. — Vgl. n<sup>o</sup> 16706.*

**16704** 1631 Mai 13, Wien.

*Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das für den Bau des Jesuitenkollegiums in Wien erforderliche Eisen zu liefern.*

*Gleichz. Abschrift.*  
*Hofk. V, 83.*

**16705** 1631 Mai 24, Graz.

*Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, dem Forstmeister zu Tobl, Martin Taiser, zu hinausführung nach Wienn eines wagen mit hürschengestirn 40 fl. darzugeben.*

*Konzept.*  
*Hofk. V, 84.*

**16706** 1631 Juni 6.

*Die innerösterreichische Hofkammer entschuldigt sich, daß sie die für das Zeughaus in Wien erforderlichen Eisenkugeln und an-*

*deres Schanzzeug durch das Innerbergersche Kammergrafenamt nicht aufbringen könne.*

*Konzept.*  
*Hofk. VI, 10. — Vgl. n<sup>o</sup> 16703.*

**16707** 1631 Juni 12, Graz.

*Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, zu eilfertiger hinaus nach Wienn bringung sibenzig steyrischer jagdhund 70 fl. darzugeben.*

*Konzept.*  
*Hofk. VI, 19.*

**16708** 1631 Juli 19.

*Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, die amtleuth an der Tarvis sollen dem Johann Ba. Camell, hofhandelsmann in Wienn, die ime an der Pontaff der contagion willn aufgehaltnen wahrn nunmehr durchpassirn lassen.*

*Protokollsauszug.*  
*Hofk. VII, 46.*

**16709** 1631 Juli 30.

*Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfeningmaister solle dem rossbereiter Man. Antonio di Ruggiero zu nach Wienn führung etlicher carstfohlen 100 fl. dargeben.*

*Protokollsauszug.*  
*Hofk. VII, 120.*

**16710** 1631 August 14, Wien.

*Kaiserlicher Befehl an sämtliche Ämter in Innerösterreich, die Quartalsextrakte künftighin nach Wien zuhanden des Hofkammerpräsidenten Maximilian Freih. v. Breyner zu überschicken.*

*Gleichz. Abschrift.*  
*Hofk. VIII, 104.*

**16711** 1631 September 28, Ebersdorf.

*Kaiserlicher Befehl an den Landvize- dom in Krain, wälsche Weine und Früchte für den Bedarf des Hofes nach Wien zu liefern.*

*Gleichz. Abschrift.*  
*Hofk. X, 7.*



16712 1631 Oktober 4, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Richter und Rate zu Radkersburg, allerlay der besten sorten weinpör aus Steyer, nemblichen von Luettenberger, Radkherpurger, Kherschpacher, Zogendorffer, in saubern kerblein wollverwarhter und yeder sorten von 30 an 40 trauben mit angehefften zedln verzeichnet, von wanen yeder geschickt wierdet in möglichster eil an das steirische Vizedomamt zu liefern, von welchem sie für den Bedarf des Hofes nach Wien gesendet werden sollen; die auflaufenden Unkosten sollten der Gemeinde Radkersburg an dem in das Vizedomamt gebührenden Remanenzgelde zugute gehalten werden.

Konzept.

In simili m. m.: An richter und rath zu Mahrburg wegen Lempacher, Pettauer, Fraunhaimber, Mahrburger, Leibnizer, Sausaller.

Hofk. X, 3. — Vgl. n<sup>o</sup> 16713.

16713 1631 Oktober 10, Graz.

Hofkammerbefehle an die Gemeinden Radkersburg und Marburg, da der Kaiser sich hierzwischen aines andern bedacht, statt der bestellten Weinbeeren von yedem orth ein klaines fässl von 18 auf 30 fürtln most zu übersenden.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16712.

16714 1631 November 17, Wien.

Der Hofpfennigmeister Thomas Eder beurkundet, daß das Hofpfennigamt den Erben des verstorbenen Bürgers und Materialisten in Wien, Christian Sanger, für in die kaiserliche Leibapotheke gelieferte Materialien 799 fl. schuldig verblieben sei.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu Hofk. 1653, VII, 75. — Vgl. n<sup>o</sup> 16702

16715 1631 Dezember 11, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, ain fuehr Lembacher und ain fuehr Weinkherstorffer heurigen wein für den Bedarf des Hofes nach Wien senden zu lassen.

Orig.

Hofk. (1632) II, 74.

16716 1631 Dezember 27, Graz.

Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, für die Lieferung wälscher Weine nach Wien 60 fl. Reise- und Transportkosten Michaeln Rasianer Pernwartern zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. XII, 77.

16717 1632 März 6.

Befehl an den Mautner zu Görz, alsbald 800 schöne Palm- und Ölzweige für den herannahenden Palmsonntag nach Wien zu befördern.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16718 1632 Mai 6, Wien.

Kaiserliches Dekret an die Ämter in Aussee, Vordernberg, Innerberg, Tarvis, Kremsbrücke und Idria, daß sie hinfüro kain ainige anschaffung oder verweisung, ausser derjenigen, so unter unserer selbst aigen signatur und unserer herausen haltenden i. ö. hofcamerexpedition ausgefertigt worden, kaineswegs nicht annemen dürfen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16719.

16719 1632 Mai 6, Wien.

Resolution Kaiser Ferdinands II. an die innerösterreichischen Hofkammer-Vizepräsidenten: da die von den innerösterreichischen Ämtern im Wege der Grazer Hofkammer von ainer zur andern zeit heraus überschickten quartalsgefälle zu ordentlicher und völliger bezallung unserer herausigen hofstatsbesoldungen bey weiten niemals erklecklich gewest, noch wir mit denenselben genuesamblichen gevolgen oder auskumben können, sollen künftighin die Ämter in Idria, Aussee, Innerberg, Vordernberg, Tarvis und Kremsbrücke sambt derselben ganzen und völligen gefällsertragung, ausser was etwo auf die gewöhnlichen besoldungen und andere unumbgengliche amtsnotturften oder ausgaben, wie es vor diesem gebreuchig aufgehen möchte, ainig und allain für obbesagte unser hofstats abrichtung und bezallung vorbehalten sein; hingegen sollen die andern dringen



ämbyter mit andern von diser herausigen stöll oder expedition ausgehenden anschaffungen sovill immer müglich zu verschonen sein; die Überprüfung der Jahresraitungen und Amtsextrakte der innerösterreichischen Ämter sowie überhaupt die administrirung und disposition der ganzen hauswürtschaft solle der innerösterreichischen Hofkammer wie bisher verbleiben.

Orig.

Hofk. V, 144. — Vgl. n<sup>o</sup> 16718.

16720 1632 Mai 22, Graz.

Hofkammerbefehl an den Verwalter zu Cilli, dem Forstmeister zu Marburg, welcher etliche lebendige raiger an den kaiserlichen Hof in Wien liefern solle, den erforderlichen Geldverlag auszufolgen.

Konzept.

In simili: an hern landsvizdomb in Kherndten.

Hofk. V, 93.

16721 1632 Mai 31, Graz.

Hofkammerbefehl an den Hofpfennigmeister, zur Beförderung von 5 Rüdeneckten und 70 Hunden aus Steiermark an den kaiserlichen Hof in Wien 76 fl. 40 kr. Reisekosten auszufolgen.

Konzept.

Hofk. V, 150.

16722 1632 September 3, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, unterschiedliche eysensorten zum grossen gätter zu der von uns anjezt neulich erpauten capelen in der kapuzinerkirchen alhie in der statt, nemlich 15 stangen flachs eysen, ein jede 9 werkschuh lang, ain zoll dik und dreÿ zoll in der braiten, aber auf das allersauberist geschmidt, mehr 8 centen stegraifeysen, dessen 8 stangen auf ain centen gehen, aber durchaus fein in gleicher diken, item 9 centen grobes gattereysen, 9 stangen, auch oben und unten gleich und lezlichen 12 kleines gättereysen, 12 stangen, gleich dick allenthalben, durch das Innerbergerische Kammergrafenamt unverzüglich liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. IX, 47.

16723 1632 November 4, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt Johann Ulrich Fürsten v. Eggenberg, bevollmächtigten Statthalter in Innerösterreich, das Öl, welches der kaiserliche Leibarzt Dr. Thoman Mingoni für den Bedarf des Kaisers und der kaiserlichen Familie für erforderlich erachte, ehestens nach Wien liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. XI, 63. — Vgl. n<sup>o</sup> 16725.

16724 1632 November 5, Wien.

Kaiser Ferdinand II. an den bevollmächtigten Statthalter in Innerösterreich, Johann Ulrich Fürsten v. Eggenberg: Da das heurige weinläsen in den drinigen landen bereits beendet sein werde und er etliche sorten gern kosten wolte, befehle er, nachfolgende unterschiedliche gepeu oder gewächs heuriger möst in vässl, . . . als nemblichen von dem besten Luettenberger, Sontager, Eysenthürer, Todtenhengster, Weigelstorffer, Zogendorffer, Lempacher und Kerspacher gepeu alsbalten und unverzogenlich mit aigner gelegenheit hihr zu überschicken.

Orig.

Hofk. XI, 146. — Vgl. n<sup>o</sup> 16726.

16725 1632 November 15.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Einnehmer zu St. Veith am Flaum,<sup>1</sup> Carl Wasserman, zwo lagl mit öll, so durch den Giustiniano von Anchona dorthin für I. K. M<sup>t</sup> per mare verschickt worden, an den Vizedom in Laibach zu senden, welcher sie weiter befördern werde; in gleicher Weise solle mit 6 laglen mit öll, welche zwischen hin und ostern anlangen würden, vorgegangen werden.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16723.

16726 1632 November 28, Wien.

Kaiserlicher Befehl, außer den bereits gelieferten Stayerischen<sup>2</sup> heurigen oder neuen costwein noch mit einer eigenen Fuhr ain

<sup>1</sup> D. i. Fiume

<sup>2</sup> So!



stärtn Kherschpacher und zwai stärtn Todtenhengster des besten gepeus, so zu bekumben, mit aller eheisten an den Hofkellermeister nach Wien zu senden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16724.

16727 1632 Dezember 8, Wien.

Kaiserlicher Befehl an den bevollmächtigten Statthalter, Johann Ulrich Fürsten v. Eggenberg, 15 ſß wällischen Rainfel und 3 ſß roten Terandt, der besten heurigen gewächs, so zu bekumben sein, ehestens vor Eintritt der Winterkälte nach Wien für den Bedarf des Hofes liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. XII, 58.

16728 1633 Jänner 3.

Verordnung der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, daß er den welschen Hofprediger des Kaisers, den Kapuziner P. Urban Pollici, welcher auf eine Zeit nach Sizilien verreise, mit einer Sänfte versehe und das erforderliche Reisegeld ausfolge.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16729.

16729 1633 Jänner 3.

Verordnung an den Einnehmer zu St. Veit am Flaum,<sup>1</sup> betreffend die weitere Beförderung des Hofpredigers und die Bezahlung der Reisekosten.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16728.

16730 1633 Februar 14.

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht Bartholomeus Balbi, verschiedene Gläubiger des Kaisers mit einer Gesamtforderung von 128.400 fl. zu befriedigen, darunter die Judenschaft in Wien mit einer Forderung von 38.000 fl. und Moisesen Fröschl, hoffjuden, mit einer Forderung von 12.000 fl.

Konzept.

Hofk. II. 41. — Vgl. n<sup>o</sup> 16742.

<sup>1</sup> D. i. Fiume.

16731 1633 März 3, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, allerlaß eysensorten zu erpauung und verfertigung des neuen gangs zu dem neuen oratorium in der Augustinerkirchen alhie durch das Kammergrafenamt in Innerberg ohne Verzug liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 20.

Beiliegend das Verzeichnis der benötigten Eisensorten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16738.

16732 o. D.

P. P. carmelitae discalceati allhier zue Wien über der schlagprucken bitten Kaiser Ferdinand II., ihnen 50 Zentner allerhand eisen zu schenken, welche sie zue fortsetzung ihres clostergebueues allhier, zue gattern, pforten und sonsten höchst vonnöten haben.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16733.

16733 1633 März 14, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Karmeliterkloster alhier über der schlagbruggen durch das Kammergrafenamt in Innerberg 50 Zentner Eisen zu liefern.

Orig.

Hofk. IV, 76. — Vgl. n<sup>o</sup> 16732, 16745.

16734 1633 März 14.

Verordnung der innerösterreichischen Hofkammer an Nicola Rossi, kaiserlichen Residenten in Venedig, für den kaiserlichen Bedarf um 300 fl. Elfenbein und um 300 fl. Ebenholz in Venedig anzukaufen und nach Wien befördern zu lassen.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten. — Vgl. n<sup>o</sup> 16735 f., 16739, 16741.

16735 1633 März 14.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Mautamtleute zu Görz, dem kaiserlichen Residenten Rossi 300 fl. zu bezahlen.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16734.



- 16736** 1633 März 14.  
Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Triest, dem kaiserlichen Residenten Rossi gleichfalls 300 fl. zu bezahlen.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16734.
- 16737** 1633 April 7, Wien.  
Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Roßbereiter Vizenzo Rizzi, welcher beauftragt sei, etliche leibsklepper zu unsern notturften in den drinigen landen zu erkaufen und hieher zu bringen, 1000 fl. ausfolgen zu lassen.  
Orig.  
Hofk. IV, 143.
- 16738** 1633 Mai 4, Wien.  
Kaiser Ferdinand II. mahnt die innerösterreichische Hofkammer zur Lieferung des Eisenmaterials für die Augustinerkirche in Wien.  
Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16731.
- 16739** 1633 Mai 7.  
Die innerösterreichische Hofkammer erinnert Bernardin Rossi in Venedig, Ebenholz für den Bedarf des kaiserlichen Hofes in Wien anzukaufen.  
Konzept.  
Hofk. V, 10. — Vgl. n<sup>o</sup> 16734.
- 16740** 1633 Mai 30.  
Die innerösterreichische Hofkammer läßt dem Forstmeister in Kärnten, Michael Heinrich Wagenmann, zur Beförderung etlicher jungen raiger an den kaiserlichen Hof nach Wien 53 fl. entrichten.  
Konzept.  
Hofk. V, 109.
- 16741** 1633 Juni 4.  
Die innerösterreichische Hofkammer mahnt Bernardin Rossi nochmals, das bestellte Ebenholz nach Wien zu liefern, nachdem seinem verstorbenen Vater Nicolo Rossi bereits 300 fl. zum Ankaufe desselben bezahlt worden seien.  
Konzept.  
Hofk. VI, 10. — Vgl. n<sup>o</sup> 16734.

- 16742** 1633 Juni 5, Wien.  
Kaiser Ferdinand II. befiehlt Bartlmeem Balbi neuerlich, persönlich sich an den kaiserlichen Hof zu verfügen, da er mit ihm unmittelbar wegen überebnung und contentierung der seithero in unterschiedlichen posten anticipierten geltsummen verhandeln wolle; sollte Balbi auch weiterhin dem Auftrage nicht Folge leisten, würde der Kaiser nicht vermanglen, selbst in die quecksilbergefällen zu greifen und von denselben sovill immer zu behalten bis die darauf verwisene creditsparteyen accommodiert worden seien.  
Gleichz. Abschrift.  
Hofk. VI, 51.  
Beiliegend die Antwort Balbis, 1633 Juli 2, Genua, daß er in Kürze in Wien eintreffen werde. — Vgl. n<sup>o</sup> 16730.
- 16743** o. D. [1633 Juni].  
N. priorin und ganz convent der armen schwestern Carmeliter parfuesser ordens bei St. Joseph in Wienn bitten Kaiser Ferdinand II. um geschenkweise Überlassung von 60 Zentnern allerlai eisenwerch zu gattern, thürn und andern gebrauch für den Bau ihres Klosters.  
Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16744.
- 16744** 1633 Juni 21, Wien.  
Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, 60 Zentner verschiedener Eisensorten zu dem von der Kaiserin-Gemahlin alhie erbauenden carmelitanerincloster zu St. Joseph durch das Kammergrafenamt in Innerberg liefern zu lassen.  
Orig.  
Hofk. VII, 39. — Vgl. n<sup>o</sup> 16743.
- 16745** 1633 Juli 9.  
Die innerösterreichische Hofkammer mahnt den Kammergrafen in Innerberg, die denen patribus Carmelitanis zu Wienn jenseits der schlagpruggen zu ihrem angefangnen clostergebeu verwilligten 50 centen allerlai eisen liefern zu lassen.  
Konzept.  
Hofk. VII, 50. — Vgl. n<sup>o</sup> 16733.
- 16746** 1633 Juli 9.  
Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Gegenschreiber zu Aussee, Wil-



helm Dietler, daß er die Kosten des Transportes der Fische, welche der Verweser zu Aussee auf eigene Rechnung mit der für den kaiserlichen Hof bestimmten Fischfuhr nach Wien schicke, diesem der proportion nach zuschreibe.

Konzept.  
Hofk. VII, 51.

**16747** 1633 August 31, Wien.

Auf die Beschwerde des päpstlichen Nuntius in Wien, daß ihm eine aus Venedig zugeschickte Truhe mit Zuckerwerk bei dem Amte in Obertarvis unter dem Vorwande der Kontrebande am 25. Mai d. J. zurückgehalten worden sei, befiehlt Kaiser Ferdinand II., das beschlagnahmte Gut auszufolgen.

Orig.  
Hofk. IX, 42.

**16748** 1633 Oktober 20, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den P. P. ordinis Minorum s. Francisci de Paula alhie zu derselben alhiesigen kirchen- und clostergebeu 200 Zentner verschiedene Eisensorten, des klainen gätter- und des groben zu ramen und schliessen tauglichen eusens, dan 20.000 ladtnegl und 8000 der klieneren platnegl, aus Innerberg liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. XI, 49.

**16749** 1633 November 7.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß es versucht worden sei, die dem päpstlichen Nuntius in Wien gehörige Kiste mit Zucker ohne Entrichtung der Mautgebühr durchzuschwärzen, und daß überdies in der Kiste 3  $\mathcal{U}$  für einen Kaufmann in Wien bestimmte Seide vorgefunden worden seien; das Amt in Obertarvis sei angewiesen worden, den Zucker auszufolgen, die Seide aber bis auf weiteres zurückzubehalten.

Konzept.  
Hofk. XI, 41, 46.

**16750** 1633 Dezember 31.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem

Hofroßbereiter Vincenzo Rizzi, welcher zum Ankaufe unterschiedlicher reithklepper zue hofstals notturften bereits 1000 fl. erhalten habe, für den Transport der Pferde nach Wien noch 220 fl. auszufolgen.

Konzept.  
Hofk. XII, 117.

**16751** 1633 Dezember 31.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Forstmeister zu Tobl, Martin Taiser, wegen nach Wienn befüderung ainer fuehr hierschengestemb 30 fl. und auf sein persohn zu raisuncosten auch 30 fl. auszufolgen.

Konzept.  
Hofk. XII, 117.

**16752** 1634 März 14.

Befehl an den Landesvizedom in Krain, 900 schöne Ölzweige für den Bedarf des kaiserlichen Hofes nach Wien zu senden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H.-, H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

**16753** 1634 Mai 6.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Mathias Qualander, den Handelsleuten in Wien, Wilhelm Hörrens und Philipp Eggmüller, 5000 fl. zu bezahlen, wogegen er auf sein Begehren einen Paßbrief auf 2000 Stück türkischer und ungarischer Ochsen erhalten solle.

Konzept.  
Hofk. V, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 16754.

**16754** 1634 Mai 6.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, den Wiener Handelsleuten Wilhelm Hörrens und Philipp Eggmüller in Abschlag ihrer Forderung von 7000 fl. an den kaiserlichen Hof 2000 fl. zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. V, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 16753.

**16755** 1634 Juli 10, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt, dem Frauenkloster des Karmeliterordens bei St. Josef in



Wien neuerlich 200 Zentner verschiedener Eisensorten aus Innerberg liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. VIII, 58. — Vgl. n<sup>o</sup> 16757.

16756 1634 Juli 31, Bruck a. d. Mur.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Mautner in Innerberg mit, daß der Kaiser dem Bischof von Wien und anderen, auf die aldortigen österreichischen gefäll verwiesenen Parteien bewilligt habe, zu desto richtigern einlangung berierter verschribner gefäll eine eigene Person in Eisenerz auf ihre Kosten zu unterhalten; da der Bischof von Wien ihn dazu ausersehen habe, habe er seiner Aufgabe gewissenhaft nachzukommen.

Konzept.  
Hofk. VII, 73.

16757 1634 September 1, Wien.

Das Karmeliterinnenkloster zu St. Josef in Wien bittet Kaiser Ferdinand II. neuerlich um Überlassung von 200 Zentnern verschiedener Eisensorten für den Bau des Klosters, um noch vor Wintersanbruch das Dach aufsetzen zu können.

Orig.  
Nach einem Rückenvermerk vom 4. September 1634 wird der innerösterreichischen Hofkammer die Lieferung des Eisens anbefohlen.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16755.

16758 1634 November 4.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Vizedom in Krain, 6 fß Triester und 6 fß Prosegger Rainfel, dan auch roten Pignol 4 und des roten Terant auch 4 fß des heurigen neuen gebeu in der besten guete anzukaufen und an das kaiserliche Hoflager nach Wien zu schicken.

Konzept.  
Hofk. XI, 11.

16759 1634 November 4, Graz.

Paßbrief für Georgen Hoffstötter auf die Lieferung steirischer Landweine zu der kaiserl. muntränk nach Wien.

Konzept.  
Hofk. XI, 14.

16760

1634 November 27, Bruck a. d. Mur.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, den patres societatis Jesu zu Wien in verfertigung ired probhaus aldorten verschiedene Eisensorten durch die Innerbergerische Gewerkschaft liefern zu lassen.

Konzept.  
Hofk. XI, 84. — Vgl. n<sup>o</sup> 16762.

16761 1635 Februar 27.

Befehl an den Mautner zu Görz, 900 bis 1000 Palm- oder Ölweige nach Wien zu befördern.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16762 1635 Februar 28.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß sich die Innerberger Gewerkschaft auf einige der für die societet Jesu in Wienn begehrten Eisensorten nicht verstehe, auch mit Nägeln kein gewerkschaft oder handlung fuere; es empfehle sich daher, diese bei der Scheibberischen handlung zu bestellen.

Konzept.  
Hofk. II, 123. — Vgl. n<sup>o</sup> 16760.

16763 1635 März 29, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Franz Schidenicz in Wien, sich in gehaimb draussen bei der niderlag bei 3 oder 4 handelsleuten zu erkundigen, welche Mautgebühren sie vor Jahren und welche sie gegenwärtig in Unzmarkt und bei der Dobernezer Brücke zu bezahlen haben, da Wolf v. Stubenberg und Ernreich v. Saurau die nach Italien handelnden Kaufleute durch unbefugte Mauterhöhungen beschwerten; falls es den Handelsleuten gefällig sei, mögen sie ihre Beschwerden in ein memoriale zusammenfassen und der Hofkammer vorlegen.

Konzept.  
Hofk. III, 148.

16764 1635 April 15, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt den geheimen und den Hofkammerräten in Graz,



da zu dem bevorstehenden Feldzuge seines Sohnes, des Königs von Ungarn und Böhmen, für den Hofstaat desselben noch 16 Züge, jeder von sechs gueten starcken rossen, doch ohne die wagen, ferner vier gedeckte Wagen mit je 4 Pferden sowie das entsprechende Fahrpersonale erforderlich wären, die angeführte Anzahl von Pferden, Wagen und Fuhrleuten in Steiermark aufzubringen und bis Ende April nach Wien zu senden, damit man an der reis zu deme auf den eingang des maÿ angesehenen veldzug nicht behindert werde; die durch den Transport auflaufenden Kosten sowie die Unterhaltung der Fahrzüge während des Feldzuges würden nicht aus der Kriegskasse, sondern aus dem königlichen Pfennigamte bestritten werden.

Orig.  
Hofk. IV, 49.

16765 1635 April 26, Wien.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den Bedarf des Hofbauschreibers in Wien, Friedrich Stadlman, an Eisensorten für die ihm anvertrauten Bauten durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. V, 52. — Vgl. n<sup>o</sup> 16766.

16766 o. D.

Verzeichnus des notwendigen eussen,<sup>1</sup> negln und andern zeugs, so man alhier in Wienn zu den kaÿ. gepeuen allein ausser des Nussdorfferischen wassergepeu auf ein jahr vonnöten.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16765.

16767 1635 Juni 17.

Die innerösterreichische Hofkammer läßt dem Forstmeister in Tobl, Martin Taiser, wegen hinausbringung aines wagen hirschengestiem nach Wien 60 fl. Reise- und Transportkosten bezahlen.

Konzept.  
Hofk. VI, 63.

<sup>1</sup> D. i. Eisen.

16768 1635 Juni 30.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verweser zu Aussee, an die Forstmeister in Innerberg, Ennstal und Judenburg sowie an den Fischmeister im Mürztale, eine Anzahl Viktualien zur Hochzeit nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H., H.- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16769 1635 Juli 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, mautner im Innernperg solle dem forstmaister daselbst den werth zue erkauung 300 ferchen, wie auch den uncosten auf flosskältern und dergleichen zue nach Wienn liferung derselben dargeben.

Protokollsauszug.  
Hofk. VII, 13.

16770 1635 Oktober 26, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer erucht Johann Anton Fürsten v. Eggenberg, ein paar sß steirischer Landweine der heurigen Ernte gegen Barbezahlung für den Bedarf des kaiserlichen Hofes in Wien darzugeben, da er auch bei der schlecht an heur erzaigten fexung mit dergleichen fürgesehen sei.

Konzept.

Mut. mut.: An hern von Geming.  
An hern Balthasar Gäller frhn.  
An h. prälaten von Rein.  
An die von Radtkherspurg  
und an die von Marchburg.

Hofk. X, 40.

16771 1635 November 6.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfeningmaister solle auf contentierung der draussigen falchnerei ausser des ordinarigeföll absonderlich quatemberlichen 1000 fl. nach Wienn überschiken.

Protokollsauszug.  
Hofk. XI, 22.

16772 1636 Februar 19.

Erinnerung an den Mautner zu Görz, wie alljährlich 1000 Palm- oder Ölzweige



zum heiligen Palmtage nach Wien zu übersenden.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H-, H- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16773 1636 März 7.

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer, in welcher Weise sowohl die Wiener als die Grazer Lehenregistratur in bessere Ordnung gebracht werden könnte.

Repertoriumsvermerk; der Akt wurde 1846 an das H-, H- u. St.-A. in Wien abgetreten.

16774 o. D.

P. P. minimi ord. s. Francisci de Paula conventus Viennensis bitten Kaiser Ferdinand II., die ihnen in der steyrischen eisencompagnia bewilligten 300 Zentner Eisen in folgenden Sorten liefern zu lassen als 50 Zentner des groben flachen eisens und 50 des groben viereggigen, dern centner zu vier stangen, ferner 200 Zentner in mittlern gätter eisen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16775.

16775 1636 April 13, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Franziskanern in Wien zum Bau ihres Klosters die von ihnen gewünschten Eisensorten aus Innerberg liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. VI, 31. — Vgl. n<sup>o</sup> 16774.

16776 o. D.

N. prior und conventus carmelitarum discalceatorum zu Wienn bitten den Kaiser Ferdinand II., da sie den von ihm vorlengst angefangenen kirchenbau und bereit ungefehr zum halben thail gelegten fundamenten aus gutachten und notwendig befindung der baumeistern weiters fortzufahren bewegt worden seien, ihnen 100 Zentner gatter- und schliesseisen senden zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16777.

16777 1636 April 18, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kloster der un-

beschuhnten Karmeliter in Wien 30 c. grob stegraifeisen, item 20 c. grob gätter- und 20 c. klain stegraifeisen, mehr 20 c. mittermessig gätter- und dan 10 c. schliesseisen aus Innerberg liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. V, 52. — Vgl. n<sup>o</sup> 16776.

16778 1636 Juli 4, Linz.

Kaiser Ferdinand II. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß der Hauptmann zu Grädisch, Anton Graf v. Rabatta, sich anerbotten habe, den kaiserlichen Hof zu jedweder Zeit nit allain mit allerleischenen und frischen wällischen frichten, sondern auch mit denen besten austern und andern dergleichen unterschidlichen frischen möhrschnälz jedesmals ordnlich, doch gegen raichung der hierzue erfordernden notwendigen verlag zu versehen und befiehlt, dem Grafen die weitere notturft auszufertigen und die hierzue bedürftige verlag beim Einnehmeramt in Triest anzuschaffen.

Orig.

Beiliegend das Memoriale des Grafen Rabatta.

Hofk. VII, 81. — Vgl. n<sup>o</sup> 16779 f., 16789.

16779 1636 Juli 12, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer rät dem Kaiser, bloß die Austern durch den Grafen Rabatta zu beziehen, das übrige mörrgeschnälz und wällische frucht aber umb der bequemben gelegenheit und dero bessern nuzens wegen durch den Obereinnehmer zu Triest, Marceln Capuan, einkaufen zu lassen.

Orig.

Eine Nachschrift vom 24. Juli d. J. besagt, daß auch die geheimen Räte in Graz der Meinung der Hofkammer sich anschließen.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16778.

16780 1636 August 14, Regensburg.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer nochmals, ungeachtet ihres Gutachtens vom 12. Juli d. J. der erflossenen kaiserlichen Resolution zu entsprechen und künftighin dergleichen wällische frucht und möhrgeschnälz durch den Grafen v. Rabatta zu bestellen, auch hinfüro



in dergleichen, den Kaiser selbst antreffenden sachen ainiche unnötwendige difficultet oder bedenken moviern zu unterlassen; da der Kaiser bei disem jezigen churfürstlichen collegialtag mit dergleichen gattungen, bevorab allerlai frischen wällischen früchten versehen sein wolle, sei die Lieferung als bald zu veranlassen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16778.

16781 1636 Oktober 24.

Passbrief für die closterfrauen zu Judenburg auf 20 c. schmalz, welche si den hern Franciscanern nach Wienn versenden.

Protokollsauszug.  
Hofk. X, 47.

16782 1636 November 5.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hopffennigmeister in Wien, von der maut, nider- oder ablegestat in Wien collationirte und vidimirte extract zu begehren, wieviel Waren in den letzten 10 Jahren aus Innerösterreich nach Wien eingeführt und mit welchen Mautgebühren sie in Steiermark und Kärnten belastet worden seien.

Konzept.  
Hofk. XI, 10. — Vgl n<sup>o</sup> 16783, 16785.

16783 1636 November 5.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt den Aufschlagsamtleuten zu St. Veit in Kärnten, aus derihenigen fuerleith, so von Wien daselbst durchfahren, bei und mit sich fuerenden zedlen, was dieselben auf jedweder mautstat sowol in Steir als Kärnten, durch welche sie ihr durchfahrt zu nemben pflegen, mautgelt bezahlen muessen, wenigist vom fertigen und heurigen jahr, in specie herauszuschreiben und sodan solche specification mit benennung der fuerleith tauf- und zuenamben zu übersenden.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16782.

16784 1636 Dezember 3, Regensburg.

Kaiser Ferdinand II. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem geheimen

Rate Antonio bischoven zu Wienn, zu seinem jezo aldort fierenden pischofflichen hoffsgebeu 182 c. klain gättereisen und 15 c. rambeisen aus der Inerpergischen eisenwurzen unentgeltlich liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. XII, 123.

16785 1637 Jänner 22.

Schreiben der innerösterreichischen an die n. ö. hofcamer zu Wienn, dass sie bei selbiger maut- und niderlag verordnung thuen wolle, damit der von ihnen beehrte extract, was die aus Österreich durch Khärnten frequentierende fuehrleut von derselben durchfuehrenden wahren an den meuten hin und wider bezahlt, zu handen des hoffpensingmeister angehendigt werden.

Herrn Franzen Schidenitsch wird dis guetachten, so er der draussigen hofcamer einraichen solle, eingeschlossen.

Protokollsauszug.  
Hofk. I, 102. — Vgl. n<sup>o</sup> 16783.

16786 1637 Mai 28.

Die innerösterreichische Hofkammer legt dem Kaiser das Ansuchen Hanns Fridrich Meÿrs befürwortend vor, ihm zum Zwecke der besseren Begründung seines gegen die Innerberger Gewerkschaft eingebrachten Memorials Abschriften der Wiener Eisensatzordnungen vom Jahre 1621, 1626 und 1627 erteilen zu lassen.

Konzept.  
Hofk. V, 76.

16787 1637 Mai 28.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt frauen Ursula grävin von Thanhausen, gebornen freiin von Hollenegg, wittiben, mit, daß der Kaiser befohlen habe, die Hälfte der englischen Hunde nach Wien zu dero hofjägerstat zu liefern, die andere Hälfte aber noch ferner alhier zu der verwittibten K. M<sup>e</sup> etwo pflegenden recreation unterhalten zu lassen; es solle daher die frau obr. jägermeisterin die halbe Anzahl der Hunde nach Wien senden und die Transportkosten vom Grazer Hopffennigamt anfordern.

Konzept.  
Hofk. V, 98. — Vgl. n<sup>o</sup> 16788.



16788 1637 Mai 28.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hoffischmeister in Untersteyer, Matthias Zott, von den 8 Biberhunden deren vier zugleich mit den englischen Hunden nach Wien zu übersenden.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16787.

16789 1637 Mai 28.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt Anton Grafen von Rabatta mit, daß der Kaiser befohlen habe, die durch vile jahre vom Landesvizedomante in Krain besorgte Versendung des mörgeschnälz an das kaiserliche Hoflager nach Wien wieder an dieses zu übertragen.

Konzept.

Hofk. V, 102. — Vgl. n<sup>o</sup> 16778.

16790 1637 Juni 19.

Die Hofkammer in Wien macht die innerösterreichische Hofkammer aufmerksam, daß die Groschen zu Graz, wie auch in Kärnten, umb ain loth ringer als die alhieigen ausgemünzt werden, und ersucht sie, Vorsorge zu treffen, daß zu neuer münzconfusion nit ursach gegeben werde.

Orig.

Hofk. VII, 32.

16791 1637 Juli 13.

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht die Hofkammer in Wien um Mitteilung, wie viel man von ainem aus Hungarn dorthin bringenden und ausser lands in das röm. reich vertreibenden oxsen daselbst in Wienn an der stat zu vermauten schuldig und dan was man auch auf den übrigen meuten, bis ein solcher oxs völlig aus dem österreichischen gebiet und an anderer ausländischer potentaten meütstet kombt, davon raichen muess oder wievil solich unterschiedliche mautposten in einer suma beileufig bringen.

Konzept.

Hofk. VII, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 16792.

16792 1637 Juli 13.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt Franz Schidenitsch, das Ersuch-

schreiben an die Wiener Hofkammer dieser zu übergeben, die Erledigung zu betreiben und den Bescheid nach Graz zu befördern.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16791.

16793 1637 August 1, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt den Verweseramtleuten zu Idria, 100 Zentner Quecksilber zu des Kaisers selbst aignen notturften unverzüglich und unmittelbar nach Wien zuhanden des Obersthofmeisters und geheimen Rates Maximilian Grafen v. Trautmanstorff zu übersenden, ferner zu berichten, welche Kosten die Versendung des Quecksilbers nach Wien verursache.

Konzept.

Hofk. VIII, 6. — Vgl. n<sup>o</sup> 16794.

16794 1637 August 15, Idria.

Wagzedl

über 33 sämb Quecksilber im Gewichte von 101 Zentnern 51 4/8, welche am 15. August 1637 aus Idria an den Kaiser nach Wien gesendet wurden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16793.

16795 1637 September 1, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, die sechs halberwachsenen englischen Hunde, welche Wexler von Rädckerspurg geschenkt habe, nach Wien zu senden, da man ihrer aldrinen nicht bedürfe.

Orig.

Hofk. VII, 90.

16796 1637 Oktober 20, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Landvizedom in Krain, 8 sß Triester, 8 sß Prosegger und 4 sß roten Pignol, des gerechten und besten trunks alsbald anzukaufen und an das kaiserliche Hoflager nach Wien zu senden.

Konzept.

Hofk. X, 79.

16797 o. D. [1637 Oktober, Graz].

N. Wienerische und Grazerische hofpeningamtsverwalter bitten die inneröster-



reichische Hofkammer, ihnen in dem zeughaus alhier ain stuben sambt den darbei befindenten klainen küchel und stibl neben der vizdombischen salzstuben gegenüber . . . bis zu etwo fürfallender accomodierung aines oder des andern zu verleihen, da der Kaiser das bisher zu Wienn gehaltene hofpfeningamt gänzlich aufgehbt und unter das hofzalambt gestossen, auch herrn Thaman Eder de novo für dero i. ö. hofpfeningmaister angenommen haben, der sich zu ende dises jahrs selbstn alhero begeben und das amt zu bedienen antreten werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16798.

16798 1637 November 7.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den steirischen Landvizedom, dem Wiener und dem Grazer Hofpfennigamtsverwalter, Jacoben Hilleprandt und Sebastian Haiden, zu formierung und schliessung ihrer ambtsraitung, sintemalen in dem hofpfeningamt umb des hofpfeningmaisters ehester hereinkunft willen, ihnen kein plaz kan gelassen werden, die von ihnen begehrten Räumlichkeiten einzuräumen, zumalen es auf kleine zeit abgesehen und keiner mit weib, künd oder gesünd beladen sei.

Konzept.

Beiliegend der Bericht des Landvizedoms.

Hofk. XI, 28. — Vgl. n<sup>o</sup> 16797.

16799 1637 November 18, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, zwai musicalische instrumenta als ein viola di gamba und cimballo, so sich zu Triest bei handen des N. Brigido Bucculeni<sup>1</sup> befinden, zu desto mehrer verhietung alles schadens durch sämb oder andere ross auf den sessl- oder senftenstangen ehestens an den kaiserlichen Hof nach Wien befördern zu lassen.

Orig.

Hofk. XI, 120. — Vgl. n<sup>o</sup> 16800, 16808.

16800 1637 November 24, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Einnehmeramtleute zu Triest,

<sup>1</sup> Das Wort ist durch Strichulierung getilgt.

die vom Kaiser gewünschten Musikinstrumente, die sich bei ainem Brigido und vermuetlich bei dem unlängst aldort ankomen Lorenzo Brigido befinden sollen, nach Wien zu befördern.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16799.

16801 1637 Dezember 14.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Obereinnehmeramtleute zu Triest, dem Grafen Anton v. Rabatta, welcher für 445 fl. 55 kr. mörgeschnälz an den kaiserlichen Hof versendet habe, einen restlichen Schuldbetrag von 106 fl. 25 kr. zu entrichten.

Konzept.

Hofk. XII, 30.

Beiliegend eine Spezifikation.

16802 1637 Dezember 14, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, den neun Fuhrleuten, welche jüngsthin die für den kaiserlichen Hof angekauften steirischen Landweine von Radkersburg nach Wien beförderten, außer dem bedungenen Fuhrlohn von 60 fl. für einen Wagen noch je 10 fl. Zubuße zu entrichten mit Rücksicht auf die Teuerung und die Transportschwierigkeiten infolge der ungünstigen Witterung.

Konzept.

Hofk. XII, 36.

Mit Hofkammerbefehl vom 13. Jänner 1639 wird den Fuhrleuten nachträglich noch je 2 fl. Zubuße bewilligt (Hofk. 1639 I, 54).

16803 1638 Jänner 6, Preßburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, daß das Jahresdeputat von 30.000 fl., aus welchem die bei dem in Wien anwesend gewesten Steyrischen pfeningamt angewachsenen ausständ bezahlt werden sollen, zwar aus den innerösterreichischen Gefällen, jedoch in allweg salvo unserer absonderlichen herauszuremittieren verordneten quatemberlichen 20.000 fl. zu entrichten sei.

Orig.

Hofk. I, 118.



16804 1638 Jänner 29, Preßburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Hofmusiker in Wien, Bernardin Grassi, einen Rückstand von 210 fl. für Besoldung und Kleidergeld zu entrichten.

Orig.  
Hofk. VII, 134.

16805 1638 Jänner 29, Preßburg.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Hoforganisten Johann Albrecht Plazer 600 fl. zu bezahlen, welche er von dem ihm bewilligten Gnadengelde von 800 fl. noch zu fordern habe.

Orig.  
Hofk. VII, 134.

16806 1638 März 9.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Mautner zu Görz, nicht nur für dieses Jahr, sondern auch künftighin alljährlich zur rechten Zeit eine Anzahl Öl- und Palmzweige an den kaiserlichen Hof nach Wien zu liefern.

Konzept.  
Hofk. III, 62.

16807 1638 April 21, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser abermals über die vermeinte Ungleichheit, so sich zwischen den draustigen [Wiener] und herinigen [Grazer] groschen erhalten sollte.

Konzept.  
Hofk. IV, 72. — Vgl. n<sup>o</sup> 16845.

16808 1638 Mai 26.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt Bernhard Rosetti einen Paßbrief für den Transport zweier Musikinstrumente, eines cimballo und einer viola an das kaiserliche Hoflager nach Wien aus.

Konzept.  
Hofk. V, 90. — Vgl. n<sup>o</sup> 16799.

16809 1638 Mai 28, Laxenburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer: mit Hinblick auf

ihr Gutachten, daß dem gegenwärtigen innerösterreichischen Hofpfennigmeister Thoman Eder ein auf 11.166 fl. lautender Schuldbrief, welchen er von Adam Idl, Handelsmann in Wien, loco solutionis habe annehmen müssen, als Ausgabe angerechnet werde, habe sie den Hofpfennigmeister zu befragen, wie theuer und mit was condition er gemelten schuldbrief an sich erhandlet habe.

Orig.  
Hofk. VI, 17.

16810 1638 Juni 10, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, 24—30 schwäre wägen auf den 27. d. M. nach Wien stellig zu machen, da diese für die bevorstehende Reise des Kaisers nach Prag erforderlich seien.

Orig.  
Hofk. VI, 100.

16811 o. D.

P. Alphonsus Seidetti, vicepraepositus des professhaus der societät Jesu zu Wienn, bittet Kaiser Ferdinand III., daß der Betrag von 3000 fl., welchen der kaiserliche Leibarzt Gisbert Voss dem Professehause in Wien testamentarisch vermacht habe, völlig ausbezahlt werde; von der Summe, welche im Jahre 1631 im kaiserlichen Hofzahlamte hinterlegt worden, sei bisher nur ein kleiner Teil (200 fl.) ausgefolgt worden.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16816.

16812 1638 Juni 28, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen des P. Alphonsus Seidetti zu entsprechen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16816.

16813 1638 Juni 28, Wien.

Kaiser Ferdinand III. teilt den innerösterreichischen geheimen und Hofkammerräten mit, daß seine Mutter, die verwitwete Kaiserin Eleonora, dem neu zu erbauenden Kloster der Karmeliterinnen bei St. Josef in Wien 60.000 fl. in der Weise gewidmet habe,



daß nach ihrem Tode die 5<sup>0</sup>/<sub>10</sub>ige Verzinsung ihres auf dem Salzante Aussee versicherten Heiratsgutes dem Kloster gereicht werden solle.

Konzept.

Miszell. — Vgl. n<sup>o</sup> 16869.

16814 1638 Juli 1.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute in Aussee, 300 der schönsten Salblinge nach Wien zuhanden des Hofkontrollors des Erzherzogs Leopold Wilhelm zu liefern, da der Erzherzog nebst anderen Fischarten auch mit dieser in der fischeinsatz in der Neustadt versehen zu sein wünsche.

Konzept.

Hofk. VII, 6.

16815 1638 Juli 3.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Innerberg, über das Ansuchen des P. Joannes Shega, rectoris des collegii societatis Jesu in Wienn, Bericht zu erstatten, daß er anstatt des Betrages von 1262 fl., welchen Christophorus Schwärzl, auch der societät Jesu priester, von seinem Bruder Hans, Hammermeister zu Khaylberg in Steiermark, als väterliches Erbteil zu fordern habe, Eisen an das Kollegium in Wien maut- und aufschlagsfrei führen dürfe.

Konzept.

Hofk. VII, 10. — Vgl. n<sup>o</sup> 16861.

16816 1638 Juli 12.

Auftrag der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, aus der quota, so vor die Wienerischen parteien jedesmal ausgeworfen wierdet, die Forderung des P. Alphonsus Seidetti nach und nach zu befriedigen.

Konzept.

Hofk. VII, 113. — Vgl. n<sup>o</sup> 16811 f.

16817 1639 Jänner 3.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Wilhelm Khropfmaÿr, Aufschlager in Neumarkt, unter anderem, dem kaiserlichen

Kupferverleger in Wien, Veith Bernhardt, gegen Vorweisung des Paßbriefes mautfrei Kupfer durchführen zu lassen.

Konzept.

Hofk. I, 6.

16818 1639 April 8, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Stadtrichter alhier, Christoph Khnorn, den Handelsmann in Wien, Leonhardt Lehner, welcher einer Anzeige nach seine Waren bei den Mautstätten unrichtig und unter einem falschen Namen anzulegen pflege, vor sich zu erfordern und seine Verantwortung der Hofkammer zu berichten.

Konzept.

Hofk. IV, 23.

16819 o. D. [1639 April].

Ulrich Christoph Herr von Scherffenberg bittet Kaiser Ferdinand III., da die Inner- und Vorderbergische wurzen jedweder ihre ausgezeigten territoria haben, wohin und wie weit sie das geschlagen eisen geben sollen und dass auch das Vorderbergerische eisen nacher Wienn ohne licenz zu geben verboten, ihm als langwürigen, getreuen und gehorsambisten minister als specialgnad einen Paßbrief zu erteilen, nach welchem er 2000 centen geschlagen eisen aus seinem vor wenig jahren erheften Langwangerischen hammer nacher Wienn geben dürfe, zuemalen auch die Wienerischen eisenhandler lauter melden, wann sie nit neben dem Innerpergerischen auch Vorderbergerisches eisen, welches viel geschmeidiger und weicher ist, haben sollen, sie mit dem andern gar stöcken bliben.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16821.

16820 1639 April 18, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer rät, da die Bitte des Ulrich Christoph v. Scherffenberg wider die jüngstgeschlossenen compactata und darauf ausgefertigten generalien streite, ihn lediglich mit Rücksicht auf seine Verdienste, doch keinen andern zu ainziger consequenz von 5 in 600 centen besagten vorrätigen zeugs gebetnermassen nach Wien,



nach und nach und dises ganze jahr hinumb zu verstehen, abfiehren zu lassen.

Orig.

In einer Schlußschrift mit dem Datum: 1639 April 19, Graz, raten die geheimen Räte in Graz die Erteilung eines Paßbriefes auf 1000 Zentner an.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16821.

16821 1639 Mai 14, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, Ulrich Christoph v. Scherffenberg einen Paßbrief auf 500—600 Zentner Eisen nach Wien auszufertigen.

Orig.

Hofk. V, 82. — Vgl. n<sup>o</sup> 16819 f.

16822 1639 Juni 7.

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer auf Pauln Weidtner, hof- und leibapoteggers in Wienn, anstatt seiner ehewiertin praetendierenden bezahlung der Georg Angermaÿrischen hofschuld.

Darbei ein kais. resolution.

Protokollsauszug.

Hofk. VI, 23.

16823 o. D.

Hanns Ludwig Rotmaÿr, i. ö. gehaimer hofcancellist in Wien, zeigt Kaiser Ferdinand III. an, daß er mit der Jungfrau Sabina Katharina, Kammerjungfrau der verwitweten Herzogin von Friedland, Tochter des verstorbenen Valentin Girsickh und seiner gleichfalls verstorbenen Ehefrau Anna, am 4. Juli d. J. um 11 Uhr vormittags im Gasthause beim Dreÿhackhen Hochzeit halten werde, und bittet, daß sich der Kaiser durch einen Abgesandten vertreten lassen wolle.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16824.

16824 1639 Juli 3, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Hofkanzlisten Hans Ludwig Rottmaÿr das auf dergleichen officir gebreichige hochzeitpresent im Werte von 25 fl. aus dem innerösterreichischen Hofpfennigamte verabfolgen zu lassen.

Orig.

Hof. VIII, 38. — Vgl. n<sup>o</sup> 16823.

16825 1639 August 12.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Verweser zu Aussee, 300 der alten Ausseer sälmbling, so zu dem einsaz des Erzherzogs Leopold Wilhelm in der Neustat am tauglichisten, alsbald nach Wien zuhanden des Oberstkämmerers zu senden.

Konzept.

Hofk. VIII, 39.

16826 1639 September 20, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Franz Schidenitsch, ein Exemplar oder eine Abschrift der Ordnung zu übersenden, welche aldaust zu Wien denen eisengeschmeidlern und andern feuerarbeitern erteilt worden sein solle, wie auch in wölich prez dieselben derer failfürendes eisengeschmeid von allerlei sorten in kauf zu vergeben befuegt seien.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16827.

16827 1639, Oktober 1, Wien.

F. Schidenitsch berichtet der innerösterreichischen Hofkammer unter anderem, daß nach einer Auskunft der Wiener Hofkammer seit 1626 und 1627 kain neuer eisensaz gemacht, vilweniger inen, gedachten eislern, ertailt worden sei.

Orig.

Hofk. IX, 77. — Vgl. n<sup>o</sup> 16826, 16828.

16828 1639 Oktober 11.

Die innerösterreichische Hofkammer erucht den Eisenobmann in Österreich, ein Exemplar oder eine Abschrift der allgemeinen Preissatzung zu übermitteln, welche für die Eisengeschmeidler in Österreich erlassen worden sein solle, da man sich einer solchen Ordnung auch in den innerösterreichischen Landen bedienen wolle.

Konzept.

Beilage zu 16827.

16829 1639 Dezember 23, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer bittet den Kaiser, ihr hinsichtlich des Ansuchens der Augustiner bei Loreto aldort zu



Wienn um Bewilligung eines Eisenquantums für ihr gepei einen Bescheid zu erteilen, wasgestalt der Kaiser die Bittsteller zu begnaden begehre, ob sie nicht vielleicht von der Wiener Hofkammer mit einer Geldhilfe zu versehen oder etwa überhaupt abzuweisen seien.

Konzept.  
Hofk. XII, 91.

16830 1640 Mai 26.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den einnehmer zu Fränz, er solle alsbald 1 fß mörsalz erkaufen und nach Wienn in das kais. hofzahlamt übersenden.

Protokollsauszug.  
Hofk. V, 91.

16831 1641 Jänner 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute zu Aussee, von den ihr alljährlich gebührenden 500 Stück lebenden Salblingen 400 Stück nach Graz, 100 Stück aber nach Wien zuhanden des Hofkammerpräsidenten zu liefern; die vom verflossenen Jahre verbliebenen 30 Stück sollen nach Graz geschickt werden.

Konzept.  
Hofk. I, 85. — Vgl. n<sup>o</sup> 16832.

16832 1641 Jänner 31, Aussee.

Der Verweser von Aussee, Balthaser v. Kriechpaumb, berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, daß er 400 Salblinge nach Graz absende; die Lieferung von Fischen nach Wien sei derzeit wegen grosser kälten und euss<sup>1</sup> nicht möglich; den Rückstand vom letzten Jahre habe er bereits geliefert.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16831.

16833 o. D.

Paul Weidner, kaiserlicher Leib- und Hofapotheker in Wien, bittet Kaiser Ferdinand III. um Veranlassung, daß ihm ein beim innerösterreichischen Pfennigamt wiederholt

angewiesener Schuldbetrag von 4000 fl. nunmehr tatsächlich bezahlt werde.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16835.

16834 1641 Mai 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer: herr camergraf im Innernperg solle zu handen des Sebastian Haidt, hofzahlamtsverwaltern in Wienn, 100 centen allerlei sorten eisen nach Wienn lifern lassen.

Protokollsauszug.  
Hofk. V, 37.

16835 1641 Juni 8, Regensburg.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, die Forderung Weidners zu berichtigen.

Orig.  
Hofk. VI, 118. — Vgl. n<sup>o</sup> 16833.

16836 1641 September 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Amtmann in Vordernberg, dem Hofzahlmeister in Wien, Thoman Eder zu Khainpach, in Abschlag seiner Raitrestanforderung 3000 fl. in drei Quartalsraten aus der Raucheisenmautgebühr zu bezahlen, mit welcher die Stadt Leoben im Rückstande sei.

Konzept.  
Hofk. IX, 2.

16837 1641 Dezember 3.

Passbrief für Andreen Falchetti, hofhandlsman in Wienn, auf 8 feldin<sup>1</sup> naher Meillandt zu verfüehren, doch gegen abrichtung der statuierten mautgebühr.

Dessen werden die beambten am Seepach erindert.

Protokollsauszug.  
Hofk. XII, 2.

16838 1641 Dezember 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, hofpfeningmeister solle herrn Thoman Eder, hofzahlmaister zu Wienn, anstath

<sup>1</sup> D. i. Eis.

<sup>1</sup> Feldin, fellin bedeutet weibliches Pferd, Stute.



der gebetenen gnad und abfertigung 1000 reichstaler erfolgen lassen.

Protokollauszug.  
Hofk. XII, 5.

16839 1642 Jänner 9.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet Kaiser Ferdinand III., weshalb der Forstmeister in Tobl jüngsthin so wenig hierschgeweich nach Wien überschickt habe.

Konzept.  
Hofk. I, 37.

16840 1642 Februar 13.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Franz Schidenitsch in Wien, den Hofkammerregistrator alda, Mathias Schmidt, zur Einbringung seiner rückständigen Taxraitungen zu mahnen, nachdem ihm dies bereits durch den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein aufgetragen worden sei, wie dieser zu seiner unlangst gliklichen alherkonft nach Graz mitgeteilt habe.

Konzept.  
Hofk. II, 52. — Vgl. n<sup>o</sup> 16843.

16841 1642 Februar 22, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt dem innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein, zu berichten, welche Bewandtnis es mit dem Raitreste von 2050 fl. habe, mit dem die Erben nach dem gewesenen Landvizedom zu Laibach, Octavian Panizol, im Rückstande seien, da die Augustinermönche in Wien um Überlassung desselben zu iren darinen vorhabenden gebei gebeten hätten, sowie, welcher Betrag etwa den Bittstellern zu bewilligen wäre.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16842.

16842 1642 März 12, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß den Augustinermönchen in Wien zu vortsetzung ihres in Craïn vorhabenden clostergebeis ohnehin bereits Bauholz und Kalk geschenkt worden sei, weshalb es genüge, ihnen 400 fl. bares

Geld aus dem Panizolischen rest zu überlassen.

Konzept.  
Hofk. III, 28. — Vgl. n<sup>o</sup> 16841, 16847.

16843 1642 März 12, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß der innerösterreichische Hofkammerregistrator in Wien, Matthias Schmidt, trotz wiederholter Befehle und ungeachtet ihm schon mit Amtsentsetzung und Verhaftung gedroht worden sei, seine rückständige Taxraitung noch immer nicht zur Ratifikation an gehöriger Stelle vorgelegt habe, und beantragt, ihm einen letzten Termin von vier Wochen zu setzen, nach dessen erfolgloser Verstreichung er seines Amtes entsetzt und verhaftet, seine Güter aber beschlagnahmt werden sollen; endlich wäre auch der geheime Sekretär in Wien, Caspar Freÿ, welcher innerösterreichische Kanzleitaxgefälle im Betrage von etlichen tausenden Gulden eingenommen habe, zur Verrechnung derselben zu mahnen.

Konzept.  
Hofk. III, 33 und VII, 1. — Vgl. n<sup>o</sup> 16840, 16846, 16856.

16844 1642 März 12, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß Moÿses Fröschl, hofjud alda, sich anerboden habe, statt eines von der Wiener Hofkammer ausgestellten Schuldbriefes auf 14.000 fl. einen solchen von der Grazer Hofkammer auf 10.000 fl. anzunehmen, überdies auch auf eine ihm versprochene Rekompens von 3500 fl. zu verzichten, allain zu dem ende, damit er sich von Wolfen herrn von Stubenberg der berait gefasten execution los machen müge; die innerösterreichische Hofkammer rät, den Gesuchsteller abzuweisen, da die draustigen hofschulden mit denen herinigen nit vermischet werden sollen, da ferner Herr v. Stubenberg für den Fall der Auswechslung an behärlicher und uns etwas schwär falender sollicitatur wegen erfolglassung der paaren bezalung gewiss nichts ermanglen lassen wurde und da endlich der Hofkammer von



der versprochenen Rekompens nichts bekannt sei.

Konzept.  
Hofk. III, 41.

16844 a 1642 März 26, Wien.

Melchior Hueber, Sekretär der niederösterreichischen Regierung, vermacht testamentarisch denen p. p. beÿ s. Hieronymo oder Fränciscanern alhier eine von seinem Vorfahren Sebastiano Creselio herrührende Forderung an das innerösterreichische Pfennigamt im Betrage von 1600 fl. rh. unter der Bedingung, daß alsbald nach seinem Absterben 200 Seelenmessen für ihn gelesen werden sollen.

Amtlich beglaubigter Auszug, ausgefertigt am 11. Februar 1644.

Beilage zu n° 16900 l.

16845 1642 Mai 10, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser über die vermainte Ungleichheit des Gräzer gegen den Wienerischen groschen.

Konzept.  
Hofk. V, 39. — Vgl. n° 16807 und 16848.

16846 1642 Juli 1, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt dem geheimen Sekretär in Wien, Caspar Freÿ, die durch ihn eingenommenen innerösterreichischen Kanzleitaxgefälle im Betrage von 8757 fl. der innerösterreichischen Hofkammer zu verrechnen.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n° 16843.

16847 1642 August 11.

Herr landvizdomb in Crain wirdet von der innerösterreichischen Hofkammer erindert, dass denen reformierten geistlichen des heiligen Augustini ordens zu Wienn der Pannizollische raitrest der 2050 fl. zu ihrem vorhabenden clostergebei zu Laybach verwilliget worden und solle es herr landsvizdomb bei denen Pannizollischen erben darob sein, damit gedachte ordensleuth würrklich contentiert werden.

Protokollsauszug.  
Hofk. VIII, 23. — Vgl. n° 16842.

16848 1642 August 22, Wien.

Kaiser Ferdinand III. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er ihren Bericht, die vermainte Ungleichheit des Gräzer gegen den Wienerischen münzgroschen betreffend, placidiert und der Wiener Hofkammer befohlen habe, dem herausgigen münzmaister und wardein . . . das silentium zu imponiern.

Orig.  
Beilage zu n° 16845.

16849 1642 Oktober 23.

Die Wiener Hofkammer teilt der innerösterreichischen Hofkammerexpedition in Wien mit, es habe sich das kaiserliche Hofspital in Wien beschwert, daß das Halamt Aussee mit dem Jahresdeputat von 400 fl. seit vier Jahren im Rückstande sei; da das Hofspital zur Behebung verschiedener Baugebrechen des Geldes bedürftig sei, möge das Halamt zur Entrichtung des Deputats angewiesen werden.

Orig.  
Nach einem Rückenvermerk vom 31. Ocktober 1642, Wien, wird das Schreiben der innerösterreichischen Hofkammer in Graz übermittleit.  
Beilage zu n° 16850.

16850 1642 Dezember 5.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute zu Aussee, dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das rückständige Deputat zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. XII, 3. — Vgl. n° 16849.

16851 1642 Dezember 10.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt die Forstmeister in Eisenerz, im Ennstal und in Judenburg, ain guete anzal allerlei federwildbräts an das kaiserliche Hoflager nach Wien für die kommenden Weihnachtsfeiertage zu liefern, weiln derzeit aus Böhheimb nicht vil zu bekommen.

Konzept.  
Hofk. XII, 14.

16852 1643 Jänner 31, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, durch den Land-



vizedom in Krain und den Hauptmann in Triest eine Anzahl von allerlei mörfischen, austern und andern mörgeschnälz, jedoch nit so spat oder langsam als es vor ainem Jar beschehen, sondern noch vor Beginn der Fastenzeit liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. II, 3.

16853 1643 Februar 9.

Die Wiener Hofkammer teilt der innerösterreichischen Hofkammerexpedition in Wien mit, daß mit Stephan Graffhaider, Bürger zu Steyr, am 18. Juli 1642 wegen Lieferung einer gewissen Anzahl Musketen in das kaiserliche Zeughaus in Wien ein Kontrakt geschlossen worden sei, nach welchem Graffhaider zur Aufbringung und zum mautfreien Transport des erforderlichen Materials einen Paßbrief erhalten habe; da sich Graffhaider beschwere, daß ihm aus Eisenerz kein Eisenzeug ausgefolgt werde und er infolge dessen seit vielen Wochen feiern müsse, wolle durch den Kammergrafen in Eisenerz verfügt werden, daß ihm solches in billigem Werte verkauft und mautfrei passiert werde.

Orig.  
Nach einem Rückenvermerk vom 12. Februar d. J. wird das Schreiben der innerösterreichischen Hofkammer nach Graz mit dem Befehle übermittelt, den entsprechenden Auftrag an den Kammergrafen zu erlassen.

Hofk. II, 81.

16854 1643 März 10, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Mautamtleute in Görz, außer den 2000 Stück Öl- oder Palmzweigen für den kaiserlichen Hof in Wien noch 400 Stück für die verwitwete Kaiserin nach Wien zu übersenden.

Konzept.  
Hofk. III, 7.

16855 o. D. [Wien].

Mathias Schmidt, alhier anwesender gehaimber hofkanzleiregistrator und taxator, bittet den Kaiser, ihm zum Abschlusse der Taxamtsraitungen, auf welchen die innerösterreichische Hofkammer dringe, eine Frist

von vier Monaten zu bewilligen, da er infolge einer Krankheit viel Arbeitszeit versäumt habe.

Orig.

Durch einen von der innerösterreichischen Hofkammerexpedition in Wien vom 2. April 1643 ausgefertigten Rückenvermerk wird das Gesuch der innerösterreichischen Hofkammer zur Erledigung überwiesen.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16856.

16856 1643 April 24.

Die innerösterreichische Hofkammer bewilligt Matthias Schmidt die erbetene Frist zur Vorlage seiner Taxraitungen.

Konzept.  
Hofk. IV, 38. — Vgl. n<sup>o</sup> 16843, 16855.

16857 1643 Mai 5, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet in Befolgung eines kaiserlichen Auftrages, daß der verstorbene Hofkanzleischreiber in Wien Johann Neusser am 1. Mai 1621 zum Hofkanzleidiener mit 10 fl. Monatsbesoldung und 2 fl. Zubeße aufgenommen und 1626 zum «wirklichen canzleischreiber» mit dem gleichen Unterhalte befördert worden sei; über seine weitere Dienstzeit wisse sie nichts, doch dürfte hierüber die Wiener Hofbuchhalterei unterrichtet sein; da Neusser angeblich 22 Jahre lang ohne eine Gnadengabe gedient habe, rate der hiesige Buchhalter, der Witwe eine Abfertigung von 1000 fl. zu geben; doch glaube die Hofkammer, daß mit 500 oder 600 fl. Genüge geschehe.

Konzept.  
Hofk. V, 75.

16858 o. D.

Fratres minimi conventus s. Francisci de Paula auf der Wýden ausser Wien bitten den Kaiser um Schenkung von 200 Zentnern Eisen, nämlich 100 Zentnern des kleineren gattereisens, 50 Zentnern des größern, 20 Zentnern vom rameisen und 30 Zentnern des starken schliesseisens, da sie mit Hilfe verschiedener Wohltäter ein Krankenhaus zu bauen begonnen hätten und zu verewahrung der fenstern und schließung des gemäurs und tachstuels des Eisenmaterials bedürftig wären.



Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 6. Mai 1643 wird das Gesuch der innerösterreichischen Hofkammer zur Berichterstattung zugewiesen.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16859.**16859** 1643 Juni 13.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet über das Ansuchen der brueder des convents s. Francisci de Paula auf der Wüden ausser Wien um 200 Zentner verschiedener Eisensorten für den Bau ihres Krankenhauses, daß die Bittsteller für den Bau ihres Klosters bereits Eisenmaterial im Betrage von 3866 fl. 10 kr. in der Zeit bis zum Jahre 1636 erhalten haben; über die folgenden Jahre habe die Innerberger Gewerkschaft noch keine Rechnungen gelegt; obwohl der Kaiser bereits genug für das Kloster bewilligt habe, rate die Hofkammer, damit der Bau nicht etwa stecken bleibe, noch 80 Zentner Eisensorten, welche ungefähr 500 fl. kosten würden, bei der Innerbergischen Gewerkschaft anschaffen zu lassen.

Konzept.

Hofk. VI, 40. — Vgl. n<sup>o</sup> 16858, 16866.**16860** 1643 August 21, Wien.

Kaiser Ferdinand III. genehmigt die Anträge der innerösterreichischen Hofkammer, daß die Lieferung der wälschen Weine und Viktualien für den Bedarf des kaiserlichen Hofes zur Ersparung von Kosten nicht mehr durch den Landvizedom in Krain, sondern durch den Oberbeamten in Triest besorgt werde, daß ferner Bartlme Lackhner, welcher um einen Paßbrief zum mautfreien Transporte von 60 sß grober wahren jährlich an das kaiserliche Hoflager und um den Titel eines Hofhandelsmannes gebeten habe, abgewiesen werde.

Orig.

Hofk. V, 74.

**16861** o. D.

Bernardus Geyer, collegii soc. Jesu zu Wienn rector, bittet die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes auf die mautfreie Zufuhr von 120 sß Eisen von Kallwang nach Wien; es habe bereits

sein Vorgänger Shega im Jahre 1638 hierum angesucht, jedoch, da sich von Seite des Kollegiums erhebliche Hindernisse eingestellt hätten, die Sache nicht weiter verfolgt; da sich nunmehr eine bequeme Gelegenheit ergebe, die Eisenlieferung durchzuführen, und da das Kollegium zur Fortsetzung ihres Baues derselben sehr bedürftig sei, werde die Bitte erneuert.

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 25. September 1643 wird der Kammergraf in Eisenerz zur Berichterstattung aufgefordert.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16864. — Vgl. n<sup>o</sup> 16815.**16862** 1643 Dezember 2, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser über das Ansuchen des Hofmalers Johan Ledentu um Erteilung eines herinigen Stipendiums für seinen Sohn, so rethoricas studiere, daß ein solches derzeit nicht verfügbar sei und überhaupt solche herinige stipendia nit auf die draustigen, sondern den alhieigen officiern zu zubuss und hilf der ihrigen erfolgen zu lassen seien, damit den armen und mehrertheils sehr unvermeglichen herinigen officiern dises wenige und wolverdiente stukl brot von den draustigen nit abgestrikt werde.

Konzept.

Hofk. XII, 5.

**16863** o. D.

Gregor Schidenstock bittet die innerösterreichische Hofkammer um Erteilung eines Paßbriefes auf die mautfreie Zufuhr von 5 sß wälschen Weines nach Wien, da ihm von denen doctoribus medicinae geraten worden sei, ad conservandam valetudinem wälscher wein zu gebrauchen.

Orig.

Rückenvermerk: Fiat, gebetenermassen ein gewöhnlichs passbriefl. 3. december 1643.

Hofk. XII, 8.

**16864** 1643 Dezember 12.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Amtmann in Vordernberg, da der vom Jesuitenkolleg in Wien erbetene Paßbrief auf 120 sß Eisen nicht erteilt werden könne, das genannte Eisenquantum, damit



den Bittstellern gleichwol in etwas gratifiziert werde, von dem Schwärzlichen hamer zu Khailwang zu übernehmen und da sich die herrn P. P. auf dergleichen versilberung nicht verstehen, so vorteilhaft als möglich zu verkaufen, sodann den Erlös in barem auszubehalten.

Konzept.

Hofk. IX, 50. — Vgl. n<sup>o</sup> 16861.

**16865** 1644 Jänner 13.

Die Wiener Hofkammer ersucht die innerösterreichische Hofkammerexpedition in Wien um Veranlassung, daß das Halamt Aussee dem kaiserlichen Hofspitale in Wien einen Rückstand von 690 fl. bezahle und künftighin das Jahresdeputat von 400 fl. rechtzeitig entrichte, da das Spital durch den unregelmäßigen Eingang der Einnahmen in große Schuldenlast geraten und da das Spitalsgebäude baufällig geworden sei.

Orig.

Mit einem Rückenvermerk vom 28. Jänner 1644 wird der innerösterreichischen Hofkammer der kaiserliche Auftrag übermittelt, dem Begehren zu entsprechen.

Hofk. IV, 40.

**16866** 1644 Februar 8, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, denen P. P. ordinis s. Francisci de Paula auf der Wüden alhie zum Baue ihres Krankenhauses 80 Zentner Eisen liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 13. — Vgl. n<sup>o</sup> 16859, 16867.

**16867** o. D.

P. P. minimi ordinis s. Francisci de Paula zu Wien auf der Widen bitten den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten, Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein, die ihnen bewilligten 80 Zentner Eisen unentgeltlich bis an das Wasser führen zu lassen.

Orig.

Rückenvermerk: Ist zu der dies orths ergangenen kais. resolution zu legen.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16866.

**16868** 1644 Februar 24, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, um 500 Stück Öl-

oder Palmzweige mehr als sonst, im ganzen also 2500 Stück, nach Wien liefern zu lassen, jedoch wolverwarter, damit nit etwo, wie vorige Jahr beschehen, unterwegs darvon ichtwas genomben werde.

Orig.

Hofk. III, 18.

**16869** 1644 Mai 23, Wien.

Kaiserin Eleonora, Witwe nach Kaiser Ferdinand II., stellt für das von ihr im Jahre 1629 gegründete Karmeliter-Frauenkloster zu St. Josef in Wien einen Stiftbrief aus, nach welchem sie die für die Erhaltung des Klosters gewidmete Summe von 60.000 fl. auf 80.000 fl. erhöht, jedoch unter anderem die Verpflichtung hieran knüpft, daß von dem jährlichen Zinsenbetrage von 4000 fl. eine Summe von 750 fl. dem Karmeliter-Frauenkloster in Graz überwiesen und dem Königin-Frauenkloster in Wien jährlich 50 Pfund Wachs gereicht werden.

Begl. Abschrift aus 1687.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17127 b.

Vgl. Reg. n<sup>o</sup> 16950, nach welchem der Stiftbrief vom 21., bezw. 20. Mai 1641 datiert erschiene. — Vgl. ferner n<sup>o</sup> 16813.

**16870** 1645 März 7, Wien.

Kaiser Ferdinand III. erläßt eine Instruktion und Ordnung für das Münzmeisteramt zu Wien, welches derzeit durch den Münzmeister Hans Jacob Stadler und den Wardein und Gegenschreiber Georg Andre Schaffler verwaltet werde.

Gleichz. Abschrift.

Hofk. III, 42.

**16871** 1645 März 22, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, 1200 bis 1400 Öl- oder Palmzweige nach Wien schicken zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 26.

**16872** 1645 April 21, Rottenmann.

Conradt Hiltprand, reichshofrath, zeigt der innerösterreichischen Hofkammer an, daß er im vorigen Jahr und vor etlich Monaten



vom Kaiser einen Paßbrief auf den Transport seines Mobiliars erhalten habe, jedoch infolge seiner Ratsstelle und der durch ihn geführten Verwaltung des Reichsvizekanzlerariats, endlich infolge einer Krankheit erst jetzt habe von Wien abreisen können; nunmehr werde er aber bei der Maut zu Rottenmann, wo er am 20. d. M. angekommen sei, mit dem Bedeuten aufgehalten, daß einem kaiserlichen Befehle zufolge Kleinodien, Gold, Silber, Geldwechsel und dergleichen nicht außer Landes verführt werden dürften; auf daß er als alter erlebter reichshofrath nicht zu Schaden käme und ungehindert seine Reise fortsetzen könne, bitte er um Ertheilung eines Patentes.

Orig.

Hofk. IV, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 16873, 16876.

16873 1645 April 24.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Reichshofrate Conradt Hiltprandt mit, es sei erforderlich, daß er sich mit seinem Anliegen an den Kaiser selbst wende, da der von ihm vorgewiesene Paßbrief vom 30. Juni 1644 herrühre, das kaiserliche Verbot, Geld und Wertgegenstände auszuführen, aber später erlassen worden sei.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16872.

16874 1645 April 28.

Die innerösterreichische Hofkammer fordert den Kammergrafen in Innerberg, Wolff Andre v. Kaltenhausen, zur Berichterstattung auf, ob und zu welchem Preise eine Anzahl eiserner Kugeln im Gesamtgewichte von 1360 Zentnern, ferner 300 Zentner Grobeisen zur beschlagung der stuck, gefäss, sattlwägen und ander täglichen notturften, etlich tausend allerlei schanzzeug, endlich 10000 fuess- oder lemeisen unter seiner Jurisdiktion oder bei dem Amtmanne in Vordernberg hergestellt und alsbald nach Wien geliefert werden könnten.

Konzept.

Hofk. IV, 60. — Vgl. n<sup>o</sup> 16875.

16875 1645 Mai 4, Eisenerz.

Der Kammergraf in Innerberg berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, daß er

nur 300 Zentner Grobeisen nach Steyr liefern könne, für die Herstellung der übrigen Eisensorten es aber sowohl an Kugelhämmern, wie an kundigen Leuten fehle; hingegen seien die Hämmer um Mürzzuschlag seit Gedenken auf dergleichen zeugsnotturften privilegiert, wie auch vor 4 Jahren die für das Zeughaus in Wien erforderlichen Kugeln bei Wenzeslaus Depotins in Mürzzuschlag bestellt worden seien; da Christoff Jochner in Liezen, welcher gleichfalls Kugeln gegossen habe, eben seine Werke an den Jocher in Bruck verkauft habe, könne in dieser Hinsicht der Amtmann in Vordernberg Auskunft geben; hinsichtlich der lemb- oder fuesseisen werde er der maisterschaft halber in Steyr Erhebungen pflegen; auch sei ein Bescheid erforderlich, ob die lemeisen für das Fußvolk zum sträßen oder sturmblauen oder für die Reiterei in die engen päss an kleinen ketten dienen sollen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16874.

16876 1645 Mai 5, Wien.

Kaiser Ferdinand III. an seine Gemahlin, sie wolle die innerösterreichische Hofkammer in Kenntnis setzen, daß der Reichshofrat Hillebrandt, welchem er einen Paßbrief für seine Reise durch Steiermark in das römische reich erteilt habe, zu Rottenmann nicht länger aufgehalten werden solle.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16873, 16877 ff.

16877 1645 Mai 5, Wien.

Kaiser Ferdinand III. stellt dem Reichshofrate Conradt Hilleprandt einen Paßbrief aus, daß er mit seinen Leuten, Rossen, Wagen und Mobilien, insbesondere mit einem Schreibtisch und sechs in Silber gefaßten Tafeln, ferner mit 30 Eimern Wein durch das fürstenthumb Steyer und andere unsere erbländer ungehindert, maut- und zollfrei reisen dürfe; er habe ihm zwar bereits am 13. Juni 1644 einen Paßbrief durch die Wiener Hofkammer von hier nacher Regensburg und alsdan weiter ins reich erteilt, doch könne der Reichshofrat infolge der



*kriegerischen Unruhen diese Straße nicht benützen und müsse einen Umweg über Steiermark nehmen.*

*Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n° 16873.*

**16878** 1645 Mai 19, Rottenmann.

*Die Mautamtleute in Rottenmann Matthias Wolff und Peter Feicht berichten, daß folgende Reisende bei der Maut aufgehalten worden seien:*

1. *Der Reichshofrat Cainrad Hiltprandt sambt seiner ehefrauen; er führe ain nambhaftes geld und guet mit sich, ein einziger Tisch solle seiner Aussage nach 20.000 Taler wert sein; Hiltprandt habe bereits zwei Boten nach Wien abgefertigt, um die Lizenz zur Weiterreise zu erhalten;*

2. *der Propst Nicolaus von Türnstain, welcher auf drei Wagen den Kirchenschatz mit sich führe;*

3. *eine frau Eva Rosina Cänin, die Frau eines Wiener Handelsmanne; da sie ihre vier Knaben bei sich gehabt, habe sie, damit dieselben widerumben zuer schuel kumben mügen, nur zwei Tage hier verweilt und sich nach Salzburg begeben, ihr Silbergeschmeide aber in 14 Stücken beim Mautamte versiegelt zurückgelassen.*

*Orig.  
Beilage zu n° 16873.*

**16879** 1645 Mai 24.

*Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt in Rottenmann, den Reichshofrat Hilleprandt ohne Entrichtung der Mautgebühren ziehen, die übrigen derzeit in Rottenmann angekommenen Reisenden aber nicht passieren zu lassen.*

*Konzept.  
Beilage zu n° 16873.*

**16880** 1645 Mai 29.

*Kontrakt zwischen Hannsen Mazen, Amtmann in Vordernberg, im Namen der innerösterreichischen Hofkammer mit Wenzeslav de Potiis, Hammermeister in Mürzschlag, wegen Lieferung von Eisenkugeln für das Hofzeughaus in Wien.*

*Protokollsauszug.  
Kontrakte und Reverse n° 203.*

**16881** 1645 Juli 8.

*Die geheimen Räte in Graz zeigen der innerösterreichischen Hofkammer an, daß in kaiserlichem Auftrage die Post, welche während des Aufenthaltes der Kaiserin-Gemahlin in Graz zweimal wöchentlich zwischen Wien und Graz verkehrt habe, auch nach der Abreise der Kaiserin in dieser Weise verkehren solle, weiln absonderlich bei jezigen schwären leüfen vil nothwendige sachen von tag zu tag fürfallen, so keinen langen anstand leiden mögen.*

*Orig.  
Hofk. VII, 60.*

**16882** o. D.

*Hans Pagge, dero befreiten niderlag in Wien handelsman, bittet die innerösterreichische Hofkammer um die Ausstellung eines Paßbriefes für den Transport von 3 Zentnern Schmalz nach Wien, welche ihm sein Vetter Hörman Hainricher, wohnhaft in Judenburg, verehrt habe.*

*Orig.  
Nach einer Indorsaterledigung vom 23. September 1645 wird der erbetene Paßbrief bewilligt.  
Hofk. (1645) IX, 28.*

**16883** 1645 September 23.

*Befehl der innerösterreichischen Hofkammer, dem kaiserlichen Hofzahlmeister in Wien, Thoman Eder, einen Paßbrief auf den Transport von 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Zentnern Schmalz nach Wien zu erteilen.*

*Konzept.  
Hofk. IX, 28.*

**16884** 1645 Dezember 2.

*Passbrüef für die herrn Jesuiter zu Wien in professhaus auf 20 c. schmalz von Judenburg nacher Wien unaufgehaltner abfiehnr zu lassen.*

*Protokollsauszug.  
Hofk. XII, 10.*

**16885** 1646 Jänner 25.

*Passbrief für herrn P. Leonardo Bachin, des collegii der societet Jesu zu Wien rector, auf 8 ctn. schmalz von Judenburg nach besagten Wien abfiehnr zu lassen.*

*Protokollsauszug.  
Hofk. I, 43.*



16886 1646 Jänner 27.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer: amtmann im Vordernperg solle für die closterfrauen bei s. Nicola zu Wien etlich c. schmalz, so si zu ihrer nothwendigen underhaltung in Obersteÿr erkaufft, unaufgehalten abfihrn lassen.

Protokollsauszug.  
Hofk. I, 39.

16887 1646 Februar 1.

Passbrüef für herrn P. Christoph Piriapach, des seminarii der societät Jesu zu Wien regenten, auf 3 c. schmalz, aus Obersteÿr nach Wien verfihrn zu lassen.

Protokollsauszug.  
Hofk. II, 8.

16888 1646 Mai 12, Wien.

Thomas Herkhomben, spittlmaister, und Stephan Jacob, gegenschreiber des kaiserlichen Hofspitals in Wien, bestätigen, daß ihnen Balthaser von Khriechpaumb zum Khirchberg auf Hechenberg und Schöndorff, Pfandinhaber der Herrschaft Pflindsberg, der R. K. M<sup>t</sup> Rat und Verweser des Halamtes Aussee, durch den kaiserlichen Marktrichter zu Haalstatt, Hannsen Eyssl, das Jahresdeputat des Spitals im Betrage von 400 fl. bar ausbezahlen habe lassen.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16889.

16889 1647 September 3, Wien.

Die Wiener Hofkammer ersucht die innerösterreichische Hofkammer, dem Halamte Aussee, welches einen neuen Verweser erhalten habe, anzubefehlen, daß es dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das Jahresdeputat von 400 fl. entrichte.

Orig.  
Beiliegend das Konzept des Befehles an das Halamt Aussee vom 30. Oktober 1647.  
Hofk. X, 28. — Vgl. n<sup>o</sup> 16888.

16890 1647 September 25, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Obereinnehmeramtleute in Triest, die für den kaiserlichen Hofstaat in Wien bestimmten 21 ſß wälschen Weines an-

zukaufen und neben den ordinari für die alhieige hofstatt gehörigen 48 ſß alhero liefern zu lassen.

Konzept.  
Hofk. IX, 56.

16891 o. D.

N. guardian und convent der franciscaner bei s. Hieronymo in Wienn bitten die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes für den mautfreien Transport von 18 Zentnern in Obersteiermark angekauften Schmalzes nach Wien.

Orig.  
Rückenvermerk: Fiat wie gebeten; ex. Strussinger den 28. september anno 1647.  
Hofk. IX, 63.

16892 1648 Jänner 29, Prag.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, nachdem bisher fast alljährlich durch das Landvizedomamt in Krain etliche lagl austern und ain anzahl marinatfisch neben andern dergleichen möhrgeschnälz an das Hoflager geliefert worden sei, auch diesmal ain anzahl dergleichen sorten zu senden.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16893.

16893 1648 Februar 3, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Landvizedom in Krain, als bald 2 ſß austern sambt 2 ſß unterschiedlicher marinatvisch, darunter sonderlich auch calimari sein sollen, zu erhandeln und auf der untern strassen nach Wienn zu handen Sebastian Haydt, Tabormautners aldort, zu senden.

Konzept.  
Hofk. II, 13. — Vgl. n<sup>o</sup> 16892.

16894 1648 September 3, Linz.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, 400—500 Zentner allerlai zeugeisen aus Mürzzuschlag in das Wiener Zeughaus liefern zu lassen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16895



16895 1648 September 15, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer bittet den Kaiser um eine Spezifikation der Eisensorten, welche für das Wiener Zeughaus zu liefern wären, sowie um eine Verfügung, daß die Bezahlung des Eisens aus anderen extraordinarigeföhlen entrichtet werde, da man mit denen ordinari mittlen bei denen yetzigen schwären zeiten und gross habenden ausgaben nicht auslangen könne.

Konzept.

Hofk. IX, 25. — Vgl. n<sup>o</sup> 16894.

16896 1648 Oktober 24, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem königlich spanischen Botschafter in Wien, welcher für den Bedarf des Maýlandischen status und dienst seines königs in Steiermark und Kärnten 2000 Viertel Weizen, in Krain 2000 Viertel verschiedenen Getreides ankaufen und gegen Entrichtung der Mautgebühren außer Landes verführen wolle, einen Paßbrief auszufertigen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16900

16897 1648 Dezember 1.

Die Hofkammer in Wien verständigt den n.-ö. Regimentsrat und Superintendenten des kaiserlichen Hofspitals in Wien Doktor der Rechte Georg Weinzirl, den Spitalmeister Thoman Herkomber und den Gegenschreiber des Spitals Michael Johann Hamerl, daß der Kaiser die bisher bei der Maut zu Stein angewiesenen Engelhardtzellerischen Stiftungsgelder des Hofspitals im Betrage von jährlich 775 fl., da die Maut zu Stein dem Kurfürsten von Bayern überlassen worden sei, auf die Kremsbrückner Maut übertragen habe; ferner werde dem Hofspitale ein Abgang von 200 fl., welchen es an einer ihm zugesprochenen contrabant erlitten habe, vergütet werden; hinsichtlich der Verpflegskosten im Betrage von 1105 fl. 4 ß für den im Spital arrestirt gewesten frantzosen Antoný Beufurt werde mit dem spanischen Botschafter verhandelt werden; endlich werde die bei dem hiesigen

Vizedom- und Salzamt rückständige Anweisung urgirt werden.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.

16898 1648 Dezember 2, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer neuerlich, die bisher auf das Mautamt zu Stein verwiesenen Parteien durch die Maut an der Kremsbrücke befriedigen zu lassen, nachdem die Hofkammer einen schon früher erlassenen gleichartigen Befehl nicht erhalten habe, und übersendet ihr eine Liste der Anweisungen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.

16899 o. D.

Verzeichnis der auf die kaiserliche Wassermaut in Stein verwiesenen Parteien:

. . . . .  
. . . . .  
. . . . .

Die herrn Minoriten zu Wien beim heiligen creuz sind hieher mit 3300 fl. capital gegen 6<sup>o</sup>/<sub>o</sub> verweisen und das interesse bis lesten december 1647 zalt ft 3300 fl.

Die universitet in Wien ist auf die mauth mit 1000 fl. capital gegen jährlicher raichung 100 fl. verweisen und auf 1647 bezalt ft 1000 fl.

. . . . .  
. . . . .  
. . . . .

Vermig der R. K. M<sup>t</sup> resolution dat. 22. dec. 1646 ist das kais. spital in Wien mit 775 fl. fundation jährlichen hieher verweisen und deren bis lesten dec. 1647 bezalt ft 775 fl.

. . . . .  
. . . . .  
. . . . .

Vermueg der zu Hungarn und Böhaimb Kgl. M<sup>t</sup> resolution dat. 18. november 1647 ist Hans Prandtner burger und hofsattler in Wien, mit 1042 fl. 35 kr. dergestalt hieher gewisen worden, dass ihme quartalich 75 fl. bezalt werden sollen, restiren noch ft 967 fl. 42 kr.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.



16900 1648 Dezember 12.

Die innerösterreichische Hofkammer fertigt dem königlich spanischen Botschafter in Wien einen Paßbrief für den Transport von Weizen und Getreide nach Mailand aus.

Konzept.

Hofk. XII, 65. — Vgl. n<sup>o</sup> 16896.

16900 a o. D.

Hans Paul v. Khaÿserstein, niederösterreichischer Regimentsrat, bittet den Kaiser, ihm mit Rücksicht auf die verdienstvolle durch 24 Jahre währende Wirksamkeit seines verstorbenen Vaters Thobias Helfridt im kaiserlichen Handgrafenamt für Österreich und Mähren, ferner als Hofkammerrat und in verschiedenen anderen ämtlichen Funktionen, sowie mit Rücksicht auf die eigene Dienstzeit statt einer gnadensabfertigung eine Hofkammerratsstelle in Graz zu verleihen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16900 c.

16900 b 1648 Dezember 16, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über die Bitte Kaisersteins Bericht zu erstatten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16900 c.

16900 c 1649 Jänner 5, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß derzeit bei ihr zehn Räte statt sechs, wie die Instruktion vorschreibe, sich befänden, weshalb nicht eingeraaten werden könne, dem Gesuche Kaisersteins Folge zu geben.

Konzept.

Hofk. I, 14. — Vgl. n<sup>o</sup> 16900 a, b, g.

16900 d 1649 Jänner 5.

Dekret der innerösterreichischen Hofkammer an den Kammergrafen in Innerberg-Eisenerz:

Die bürgerlichen Hammermeister zu Müzzzuschlag hätten sich über das im Jahre 1648 ausgegangene kaiserliche Generalpatent beklagt, kraft dessen der ausgang des eisens von ihren 6 befreudten hämern nuhr auf die

Neustatt passiert werden, die strassen auf Wienn aber ganz abgeschnitten und verboten sein solle, und gebeten, da dies nicht allein ihren uralten Freiheiten, sondern auch den landesfürstlichen Kompaktaten und kaiserlichen Generalien widerstreite, sie bei ihren Privilegien zu schützen und ihnen den Transport und Verschleiß des Eisens nach Wien und in das Wienerwaldviertel wenigstens jährlich auf ein gewisse anzahl wieder zu erlauben;

der Kammergraf solle die interessierten Hammergewerke einvernehmen, sodann einen Bericht und ein Gutachten vorlegen.

Konzept.

In simili an den ambtman im Vordernperg.

Hofk. I, 17. — Vgl. n<sup>o</sup> 16900 i.

16900 e o. D.

Antonio Giacomo Corsi, holzdaziar zu s. Veit am Pflaumb,<sup>1</sup> bittet die innerösterreichische Hofkammer, nach Wien reisen zu dürfen.

Orig., italienisch.

Verschlussiegel.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16900 f.

16900 f 1649 Februar 23.

Die innerösterreichische Hofkammer erteilt Corsi die erbetene Reiselizenz nach Wien.

Konzept.

Hofk. II, 40. — Vgl. n<sup>o</sup> 16900 e.

16900 g 1649 Februar 26, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das Gesuch Kaisersteins ablehnend zu bescheiden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16900 c.

16900 h o. D.

Antonius Pessler, i. ö. regimentsrath, bittet die innerösterreichische Hofkammer um Erteilung eines Paßbriefes auf den Transport von meergeschnälz und andern victualien nach Wien.

Orig.

Rückenvermerk: Fiat 29. martij 1649.

Hofk. III, 88.

<sup>1</sup> D. i. Fiume.



16900 i 1649 April 25, Eisenerz.

Bericht des Kammergrafen Wolf Andre v. Khaltenhauser an die innerösterreichische Hofkammer:

er habe nicht nur die Innerberger Gewerkschaft, sondern auch die dreÿ mitverwohnten profiantmarkt als Scheibbs, Purckhstall und Gressten, welche hauptsächlich bei ihm und bei der Eisenobmannschaft in Österreich auf die Auffrischung des berührten Patents gedrungen hätten, einvernommen; aus ihren Berichten sei zu entnehmen, daß sich die Hammermeister in Mürzzuschlag auf ein von Maximilian II. am 20. April 1574 erlassenes Generale berufen; doch sei dieses durch ein Reskript vom 23. August des gleichen Jahres wieder aufgehoben und dem Vorderpergerischen, Leobmerischen eisen die strassen nach Wien und alle andere abweeg in das land Österreich ob und unter der Enns . . . genzlichen verboten und allein bis auf die Neustatt der ausgang offen und freÿgelassen worden; es entspreche diese Norm sowohl der vor vill lanngen jahn aufgerichteten Amtsordnung, als auch verschiedenen landesfürstlichen Erlässen aus den Jahren 1559, 1595, 1629, 1639 und 1645, und in diesem Sinne sei auch am 18. April 1635 eine kaiserliche Resolution an Ulrich Christoph Herrn v. Scherffenberg hinsichtlich seines im Mürztale erbauten welschen hamers ergangen; gleichwohl hätten die Hammermeister in Mürzzuschlag das Verbot mehrmals übertreten und aus irem unfueg gleichsamb ain recht oder gerechtigkeit machen wollen; es möge daher die Beschwerde derselben abgewiesen werden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16900 d.

16900 k o. D.

N. guardian und convent Franciscanerordens beÿ den Muehrthor zu Graz bitten die innerösterreichische Hofkammer, nacher Wien unterschiedliche kirchenornat auf ainen schwären wagen unaufgehalten und mauttfreÿ abfühhren lassen zu künen.

Orig.

Rückenvermerk: Fiat wie begehrt den 16. junÿ ao. 1649.

Hofk. VI, 50.

16900 1 1649 August 20.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, dem Franziskanerkloster beÿ s. Hieronymo zu Wienn in Abschlag der Forderung Melchior Huebers an das Hofpfennigamt einen Betrag von 100 fl. mit einer Lieferung von schünn- und stangeneisen zu vergüten.

Konzept.

Hofk. VIII, 50. — Vgl. n<sup>o</sup> 16844 a.

16901 1650 Jänner 28, Wien.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, eine Anzahl von Musketen und Stückkugeln für die Zeughäuser in Wien und Prag liefern zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16902.

16901 a 1650 Februar 15.

Die innerösterreichische Hofkammer läßt einen Paßbrief für den Transport von 5 lagl austern und 3 pitschl wälschen weines nach Wien für den kaiserlichen Hofstaat ausfertigen.

Aktenauszug.

Hofk. II, 79.

16902 1650 März 3.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Amtmann in Vordernberg, in Mürzzuschlag 500 Zentner verschiedenen Zeug-eisens zu bestellen und in das Hofzeughaus zu Wien liefern zu lassen.

Konzept.

Hofk. III, 5.

16903 1650 März 7.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Mautamtleute in Görz, 3000 Öl- oder Palmzweige für den kaiserlichen Hofstaat und 500 Palmzweige für den Hofstaat der verwitweten Kaiserin nach Wien zu liefern.

Konzept.

Hofk. III, 25.

16904 1650 Mai 28, Laxenburg.

Kaiser Ferdinand III. verständigt die innerösterreichische Hofkammer, er habe



Stephan Grafenheider, Büchsenhändler in Steyr, welcher eine Forderung von 7500 fl. für gelieferte Armaturen aus den i. ö. extraordinari landsanlagen hätte erhalten sollen, eine Assignation von 5000 fl. bei der Judenschaft in Wien erteilt, den Rest von 2500 fl. aber auf die Innerbergische Eisenmaut angewiesen, welche den Betrag halb in Geld, halb in zeug bezahlen solle.

Orig.  
Hofk. VI, 46.

16905 1650 August 1.

Kaiserliches Dekret an die Verordneten des Erzherzogtums Österreich unter der Enns, daß dem Profefßhause der Sozietät Jesu in Wien die aufschlagfreie Einfuhr aller almosen aus Hungarn oder anderwärts bewilligt worden sei.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16910.

16906 1650 August 13, Wien.

Kaiser Ferdinand III. verständigt die innerösterreichische Hofkammer, daß er mit Rücksicht auf die von ihr hervorgehobenen Schwierigkeiten, Kugeln und Musketen für die Zeughäuser in Prag und Wien zu liefern, auf anderem Wege die Zeughäuser zu versehen bedacht sein werde.

Orig.  
Hofk. III, 99.

16907 1650 Oktober 24.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verordneten zu Krain, dem Oberamts-Gegenschreiber zu Triest, Balthasarn Troyer, für die Beförderung der Hofweine nach Wien 1000 fl. zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. X, 47.

16908 1650 November 8, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, wie alljährlich wälsche und Luttenberger Weine in den Hofkeller zu Wien liefern zu lassen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16909.

16909 1650 Dezember 15.

Die innerösterreichische Hofkammer zeigt dem Hopffennigmeister Jacoben Hileprandt von Prandtegg an, daß ihm der Betrag von 1208 fl, 58 kr., welchen er für die im Jahre 1648 an den kaiserlichen Hof nach Wien gelieferten Luttenberger Weine verausgabt habe, bei der Rechnungslegung zugute gehalten werden solle.

Konzept.  
Hofk. XII, 40. — Vgl. n<sup>o</sup> 16908.

16910 o. D.

Albertus Wilpenhofer, Prokurator des Profefßhauses der Jesuiten in Wien, bittet den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Siegmund Ludwig Grafen v. Dietrichstein um Verfügung, daß die bisweilen aus Steiermark an das Profefßhaus geschenkweise anlangenden Viktualien mautfrei nach Wien befördert werden könnten, nachdem der Kaiser die aufschlagfreie Zufuhr aller dem Profefßhause gewidmeten Almosen bewilligt habe.

Orig.  
Rückenvermerk: aus bevelch Irer Exc. für dimal allein ein passbrief auf 2 c. schmalz. Ex. Strusinger den 24. december 1650.  
Hofk. XII, 70. — Vgl. n<sup>o</sup> 16905.

16911 1650 Dezember 27, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Passbrief auf den mautfreien Transport von 4 fß allerlei möhrgeschnälz aus, welche aus Friaul nach Wien für den Hofstaat geliefert werden.

Orig.  
Nach einem amtlichen Vermerk vom 28. Jänner 1651, Laibach, werden in Ermangelung der Austern jezo nur 2 fß übersendet.  
Hofk. XII, 71.

16911 a 1651 Februar 18, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt zu Görz, Öl- und Palmzweige an den Wiener Hof zu liefern.

Konzept.  
Hofk. II, 48.

16912 o. D.

Die kaiserlichen Hofmaterialisten Christoff und Abraham Sangner, gebrueder,



bitten den Kaiser um Veranlassung, daß ihnen ein seit Jahren rückständiger Betrag von 799 fl. bezahlt werde, da es ihnen selbst schwer fiele, ihre eigenen Gläubiger zu befriedigen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16936.

16913 1651 April 5, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Hofmaterialisten Christoph und Abraham Sangner, Gebrüdern, eine Schuld von 799 fl. nebst den Zinsen zu entrichten, deren Bezahlung bereits im Jahre 1631 angeordnet worden sei.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16936.

16914 o. D.

Leonardus Bachin, domus professae societatis Jesu in Wienn praepositus, bittet den Kaiser, daß eine Forderung von 2000 fl., welche der Bischof von Seckau dem Dr. Elias Schiller, dieser aber dem Profesßhause gewidmet habe, aus den alten steyerischen contributionsausständen entrichtet werde, da sie durch das Halamt Aussee, auf welche sie verwiesen worden sei, nicht bezahlt werden könne.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16915.

16915

1651 April 28, Wiener-Neustadt.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Profesßhause der Jesuiten in Wien eine Forderung von 2000 fl. trotz der bestehenden Bedenken, jedoch da es causam piam betreffe, aus den geeignet erscheinenden Mitteln zu bezahlen.

Orig.

Hofk. VII, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 16914.

16916 1651 Mai 23.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Kammergrafen in Innerberg, so vil schlüss- und stangeneisen als ainhundert gulden austragen, gegen eine Amtsquittung

des Hopffennigmeisters den Franziskanern in Wien liefern zu lassen.

Konzept.

Hofk. V, 72.

16917 1651 Juni 20.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt auf einen kaiserlichen Auftrag hin dem Kammergrafen in Eisenerz, zu berichten, welche Bewandtnis es mit den dem Kaiser zedierten Sonauischen Hämmern habe, da das Wiener Hofbauamt des aus diesen gewonnenen Eisenmaterials bedürftig sei.

Konzept.

Hofk. VI, 55.

16918 1651 August 22.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, für die Zeughäuser in Wien und anderwärts 500 Zentner Eisen, ferner 8000 Stück verschiedenen Schanzzeuges, künftighin aber jährlich 6000 Stück durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.

Konzept.

Hofk. VIII, 39.

16919 1651 Oktober 6.

Die geheimen Räte in Graz verständigen die innerösterreichische Hofkammer, daß der Kaiser auf eine Beschwerde der Botschafter am kaiserlichen Hofe angeordnet habe, es sei die Italianische post durch die innerösterreichischen Lande derart zu befördern, daß sie jeden Samstag in Wien eintreffe; sollten die für Wien bestimmten Korrespondenzen der Grazer Amtsstellen zur Abgabe an die italienische Post nicht schon bereit liegen, so seien, um eine Verzögerung der Post zu vermeiden, eigene Staffetten abzuordnen.

Orig.

Hofk. X, 24.

16920 1651 Oktober 24.

Befehl des innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 20 sß wälschen Weines nach Wien für den n.-ö. Hofkammerrat Gabriel Frh. v. Peverell und den Hof-



zahlmeister in Wien, Thoman Eder, auszufertigen.

Konzept.  
Hofk. X, 33.

16920 a 1652 Februar 14, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Öl- und Palmzweige nach Wien liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. II, 69.

16921 1652 Februar 19.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, dem mit dem Ankaufe und der Beförderung der wälschen und steirischen Weine für den kaiserlichen Hof in Wien betrauten Hans Christoph Städler die Auslagen im Betrage von 1493 fl. 57 kr. zu vergüten.

Konzept.  
Hofk. II, 50.

16922 1652 März 8, Wien.

Prior und convent ordinis eremitarum s. Augustini auf der Landstrass alhier zue Wienn beurkunden, daß sie von der Geldsumme, welche nach dem Ableben des kaiserlichen Sekretärs Caspar Frey durch dessen Sohn Maximilian als Ordensprofeß an den Orden erblich gefallen sei, 1000 fl. der Gesellschaft Jesu im Profefßhause in Wien, in welchem Frater Maximilian gestorben sei, zediert haben. Unterschriften: Fr. Caesarius Syrolt, prior. Fr. Nicolaus Davellanus. Fr. Carolus Thurner, supprior. Fr. Erchinodus Cordin. Fr. Joannes Bonus Hauswiert. Fr. Angelus Widman.

Beglaubigte Abschrift 1652.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16924.

16923 o. D.

Leonardus Bachin, domus professae societatis Jesu praepositus in Wien, bittet Kaiser Ferdinand III., daß er die vom Augustinerkloster auf der Landstraße in Wien dem Profefßhause der Jesuiten zedierete Geldsumme von 1000 fl. bei der innerösterreichi-

schen Hofkammer, welche den Betrag verwahre, dem Profefßhause zuschreiben lasse.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16924.

16924 1652 März 19, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Profefßhause der Jesuiten in Wien den ihm vom Augustinerkloster auf der Landstraße in Wien zedierten Betrag von 1000 fl. gutzuschreiben und sobald es tunlich sei, auszubezahlen.

Orig.  
Hofk. IV, 59. — Vgl. n<sup>o</sup> 16922 f.

16925 o. D.

Franciscus Boffi bittet die innerösterreichische Hofkammer, ihm einen Paßbrief auszustellen, auf Grund dessen er 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> stärtin Wein, welchen er für den spanischen Botschafter am kaiserlichen Hofe Francesco marchese di Castel Rodrigo angekauft habe, mautfrei nach Wien befördern könne.

Orig.  
Rückenvermerk: Fiat wie begert, den 3. apr. 1652.  
Hofk. (1652) IV, 7.

16926 o. D.

N. prior und conventus Augustiner barfuesserordens bei Loreto in Wienn bitten die innerösterreichische Hofkammer, zum Ausbau und zur Reparatur des Glockenturmes in der kaiserlichen Hofkirche jene 24 Zentner Eisen ausfolgen zu lassen, deren Lieferung der Kaiser aus den Sonaurischen Eisenhämmern von der kaiserlichen Quote anbefohlen habe; alsbald nach den kommenden Pfingstfeiertagen solle mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16931.

16927 1652 Juni 5, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Augustinern bei Loreto alhie für den Bau und die Reparatur ihres Glockenturmes das näher bezeichnete Eisenwerk durch die Innerberger Eisenkompanie liefern zu lassen, welcher die Kosten



an ihren ausständigen Mautgebühren vergütet werden sollten.

Orig.

Beilage zu n° 16931.

**16928** 1652 Juli 18, Wien.

Die Wiener Hofkammer ersucht die innerösterreichische Hofkammer, zu verfügen, daß das Mautamt an der Kreamsbrücke dem kaiserlichen Hofspitale in Wien die gebührenden Stiftungsgelder entrichte.

Orig.

Beilage zu n° 16940.

**16929** o. D.

Dr. Michael Wirsing, Superintendent des kaiserlichen Hofspitals in Wien, Thomas Herkhomber, Spitalmeister, und Andreas Bschor, Gegenschreiber des Spitals, beschweren sich bei der innerösterreichischen Hofkammer, daß der Obereinnehmer an der Kreamsbrücke die Ausbezahlung der dem Hofspitale gebührenden, seit 4 Jahren rückständigen Stiftungsgelder unter der Vorgabe verweigere, daß die Hofkammer ihm hiezu keinen Befehl erteilt habe.

Orig.

Rückenvermerk: praes. 8. aug. 1652.

Beilage zu n° 16940.

**16930** 1652 August 14, Prag.

Kaiser Ferdinand III. verständigt die innerösterreichische Hofkammer, daß der Generalfeld- und Hauszeugmeister Rudolf Freih. v. Teuffenbach mit der Innerberger Eisenkompagnie hinsichtlich der Kosten des künftighin für die Zeughäuser in Wien und anderwärts jährlich zu liefernden Schanzzeuges abgeschlossen und hiebei derselben versprochen habe, es werde ihr das jährlich erforderliche Eisenquantum von 800 Zentnern in Eisenerz mautfrei ausgefolgt werden; der Kaiser befiehlt der Hofkammer, zu verfügen, daß dieser Bedingung entsprochen werde.

Orig.

Hofk. X, 42.

**16931** 1652 August 19.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, den

Augustinern bei Loreto in Wien für den Bau und die Reparatur ihres Glockenturmes die erforderlichen Eisensorten liefern zu lassen.

Konzept.

Hofk. VIII, 59. — Vgl. n° 16926 f.

**16932** 1652 Oktober 11.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Forstmeister in Eisenerz, Lucas v. Claffenau, 500 Stück säbling und von gämbsen die helft als andermahlen beschehen, an den kaiserlichen Hof nach Wien zu senden.

Konzept.

Hofk. X, 10.

**16933** 1652 November 18.

Paßbrief für die n.-ö. Hofkammerräte in Wien, Gabriel Freih. v. Peverell und Hans Adam Eder auf 12 sß wälschen Wein.

Aktenauszug.

Hofk. XI, 31.

**16934** 1653 Jänner 29, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, zu berichten, zu welchem Preise Blei in Kärnten zu erhandeln und mit welchen Kosten es in das Zeughaus nach Wien befördert werden könne; angeblich solle Blei aus Kärnten billiger als aus Polen nach Wien geliefert werden können.

Orig.

Beilage zu n° 16937.

**16935** o. D.

Abrahamb Sannger, Hofmaterialist in Wien, erhebt bei Kaiser Ferdinand III. Beschwerde, daß ihm die innerösterreichische Hofkammer den Betrag von 799 fl. noch nicht bezahlt habe.

Orig.

Beilage zu n° 16936.

**16936** 1653 März 10, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer neuerlich, dem Hofmaterialisten in Wien, Abraham Sanger, eine Schuld von 799 fl., wo nit unter ainsten, doch nach und nach gewiss bezahlen zu lassen.

Orig.

Hofk. VII, 75. — Vgl. n° 16714, 16912 f., 16935.



**16937** 1653 März 13, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß der verstorbene Michael Morell im Jahre 1647 in Villach den Zentner Blei zu 5 fl. angekauft und an Fuhrlohn bis Graz 1 fl. 15 kr. für den Zentner bezahlt habe; für die Lieferung eines Zentners von Graz nach Wien würde etwa 2 fl. 15 kr. zu entrichten sein.

Konzept.

Hofk. III, 41. — Vgl. n<sup>o</sup> 16934, 16938.**16938** 1653 März 17, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, obwohl der mit Dekret vom 29. Jänner anbefohlene Bericht noch nicht erstattet worden sei, daß künftighin die Zeughäuser mit Blei aus dem kärntnerischen Bergwerke zu versehen seien; es sei daher mit dem Inhaber des Bergwerkes ein Kontrakt abzuschließen und seien die Kosten aus der drinigen landtagsbewilligung zu erstatten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16937.**16939** 1635 März 24, Villach.

Stephan Kenall, Handelsfaktor in Villach, berichtet der innerösterreichischen Hofkammer, wieviel Maut und Fuhrlohn für einen Zentner Blei von Villach bis Wien bezahlt werden müsse.

Vermerk was ein centen plei von Villach bis nach Wienn meit zalt:

|                                   |                               |     |
|-----------------------------------|-------------------------------|-----|
| alhier zu Villach zalt der centen | 3                             | kr. |
| zu s. Veith aufschlag             | 30                            | >   |
| maut alda                         | 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> | >   |
| zu Friesach                       | 3                             | >   |
| halbe centen maut alda            | 5                             | >   |
| zu Neumarkht                      | 3                             | >   |
| halbe centen mauth alda           | 5                             | >   |
| Untsmarkht                        | 3                             | >   |
| zu Judenburg                      | 4                             | >   |
| zu Knittlfeldt                    | 3                             | >   |
| zu Gaffernitz pruggen             | 3                             | >   |
| zu Leoben                         | 4                             | >   |
| zu Prugg                          | 3                             | >   |
| zu Kapfenberg                     | 2                             | >   |
| zu Schottwien                     | 10                            | >   |

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung, VIII. Band.

zu Neukirchen . . . . . 5 kr.  
zu Neustath . . . . . 5 >  
zu Sallnau . . . . . 5 >  
zu Neudorf . . . . . 5 >;

der centen plei aus Pleÿberg gilt zuweilen 5 fl., auch 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> fl. und gar 6 fl., ordinari fast 3 silbercron;

fuerlohn von hier nach Wien wierdet von centen sein 3 fl.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16944.**16940** 1653 Mai 9, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer erwidert der Wiener Hofkammer, daß dem kaiserlichen Hofspitale in Wien das begehrte jährliche Stiftungsgeld vom Mautamte an der Kremsbrücke nicht gereicht werden könne, da die bloß projektierte Übertragung der Anforderungen an die Maut zu Stein auf jene an der Kremsbrücke tatsächlich nicht stattgefunden habe und überhaupt die darzussenden mit denen hierinigen schulden nicht vermischet werden können.

Konzept.

Hofk. V, 29. — Vgl. n<sup>o</sup> 16928 f.**16941** o. D.

Albertus Wilpenhofer, domus professae societatis Jesu in Wienn procurator, bittet Kaiser Ferdinand, da beabsichtigt sei, dem professhauskirchengebei auf dem Hoff herausen seine form zu geben, wie auch die verlangten oratoria mit aller miglichkeit zu bestellen, sowol zum schliessen als auch zusammenfiegung der quaterstucken und andern vilfeltigen gebrauch interim 200 Zentner verschiedener Eisensorten zu bewilligen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16942.**16942** 1653 Mai 16, Regensburg.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Professehause der Gesellschaft Jesu in Wien 100 Zentner Eisen durch die innerbergische Eisenkompagnie liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. VII, 59. — Vgl. n<sup>o</sup> 16941.



16943 1653 Juni 13.

Kontrakt zwischen Stephan Känall, Handelsfaktor in Villach, als Vertreter der innerösterreichischen Hofkammer einerseits und den Gewerken des Bleibergwerkes in Kärnten andererseits, nach welchem die Gewerken zur Vernehmung der kaiserlichen Zeughäuser 600 Zentner Blei, und zwar innerhalb 6 Wochen 300 und in der gleichen Frist abermals 300 Zentner, zum Preise von 3 Silberkronen oder 5 $\frac{1}{2}$  fl. für den Zentner nach Villach zu liefern haben.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16944.

16944 1653 Juni 30.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hopffennigmeister Sebastian Haydt von Haidtegg, die Kosten der Lieferung von 500 Zentnern Blei aus dem Bleibergwerke in Kärnten für das kaiserliche Zeughaus in Wien und von 100 Zentnern für das Zeughaus in Graz samt dem vereinbarten Fuhrlohn (für den Transport eines Zentners von Villach nach Wien im Betrage von 3 fl., von Villach nach Graz im Betrage von 12  $\beta$ ) zuhanden Stephan Khanalls zu entrichten.

Konzept.  
Hofk. VI, 42. — Vgl. n<sup>o</sup> 16937, 16939, 16943, 16945.

16945 1653 August 26.

Die innerösterreichische Hofkammer sendet Stephan Kanal, Handelsfaktor in Villach, zwei Paßbriefe zu, den einen für eine Lieferung von 200 Zentnern Blei nach Wien, den andern für eine solche von 100 Zentnern Blei nach Graz.

Konzept.  
Hofk. VIII, 47.

16946 1654 Februar 22, Regensburg.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, 1000 Stück Ölzweige nach Regensburg, 400 Stück aber nach Wien für den dort zurückgelassenen Hofstaat liefern zu lassen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16947.

16947 1654 Februar 28.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt die Oberamtleute zu Görz, 2500 Stück Öl- und Palmzweige, darunter 100 große, für den kaiserlichen Hof in Regensburg, 600 Stück für den in Wien zurückgebliebenen Hofstaat vor dem Palmsonntag zu senden.

Konzept.  
Hofk. II, 78. — Vgl. n<sup>o</sup> 16946.

16948

1654 April 11, St. Veit in Kärnten.

Georg Adam Maÿr, Oberamtsgegenschreiber zu St. Veit in Kärnten, berichtet der innerösterreichischen Hofkammer unter anderem, daß er dem Johan Anthonÿ Terz, Kaufmann in Wien, ein Faß Wachs zurückgehalten habe, in welchem über ein Zentner Bargeld verborgen gewesen sei, da die Geldausfuhr in das Ausland verboten wäre.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16949.

16949

1654 Mai 5.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Oberamtsgegenschreiber zu St. Veit in Kärnten, das dem Kaufmanne Johann Anton Terz in Wien beschlagnahmte Faß Wachs, in welchem sich Geld vorgefunden habe, zurückzuerstatten, da es nicht festgestellt sei, daß die Sendung in das Ausland hätte gehen sollen, und die Amtshandlung daher erst den Grenzämtern an der Tarvis und an der Pontafel zugestanden wäre.

Konzept.  
Hofk. V, 14. — Vgl. n<sup>o</sup> 16948.

16950

1654 Juli 20, Wien.

Die Kaiserin-Witwe Eleonora erläutert den von ihr am 21. Mai 1641 ausgestellten Stiftbrief für das Karmeliter-Frauenkloster St. Josef in Wien.

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1687.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17127 b.  
Ausführliches Regest nach dem Originale im Bande II, n<sup>o</sup> 2022, in welchem jedoch als Datum des Stiftbriefes der 20. Mai 1641 angeführt erscheint.

16951

o. D.

Mathias Bastianschitsch, domus professae societatis Jesu Viennae praepositus, bittet den



Kaiser um eine Verfügung, daß dem Professorenhause, welches den von Dr. Elias Schiller geschenkten Betrag von 1800 fl. noch nicht erhalten habe, dieser Rückstand in Quartalsraten zu 150 fl. entrichtet werde.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16952.

16952

1654 August 13, Kaiserebersdorf.

Kaiser Ferdinand III. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Professorenhause der Gesellschaft Jesu in Wien eine rückständige Forderung von 1800 fl. in Quartalsraten zu 150 fl. anweisen zu lassen.

Orig.  
Hofk. IX, 4. — Vgl. n<sup>o</sup> 16951.

16953

o. D.

Anstat N. guardian und convent bei dem heiligen creutz zu Wien hindern landhaus bittet fr. Eusebius die innerösterreichische Hofkammer um Anweisung eines fälligen Interesses beim Hofpfennigmeisteramte in Wien.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16955.

16954

o. D.

Die Buchhaltung der innerösterreichischen Hofkammer berichtet derselben über die Bittschrift des Minoritenklosters zum heiligen Kreuz in Wien:

Da die Maut zu Stein a. d. Donau dem Kurfürsten von Bayern versetzt worden sei, habe man im Jahre 1648 die auf diese Maut angewiesenen Parteien auf das Aufschlagamt an der Kremsbrücke transferieren wollen, doch sei der Kaiser auf die Vorstellung, daß auch die Anweisungen auf das gleichfalls dem Kurfürsten von Bayern versetzte Amt an der Tarvis der Kremsbrückner Maut übertragen worden seien, hievon abgestanden; gleichwohl habe der gewesene Hofkammerpräsident Graf v. Dietrichstein, zweifellos aus ainer sonderbaren recomendation verfügt, daß den Minoriten zu Wien von wegen einer Christoff Seyffridt Preinerischen fundation, welche auf die Maut zu Stein gelegt gewesen, die Interessen durch das inneröster-

reichische Hofpfennigmeisteramt entrichtet werden sollen, so daß bereits 1200 fl. Zinsen bezahlt worden seien; um einen Zinsbetrag von 600 fl., welcher bis zum Schlusse des Jahres 1653 erübrige, sei nunmehr das Kloster bittlich eingeschritten.

Die Buchhaltung rät, nach dem Grundsatz vorzugehen, daß die draustigen schulden mit denen hierinigen nicht vermischet werden sollen; es sei daher die Bitte des Stiftes abzuweisen und die bisher ex favore erfolgte Zahlung der Zinsen der Wiener Hofkammer zur Kenntnis zu bringen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16955.

16955

1654 September 9.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den innerösterreichischen Hofpfennigmeister Sebastian Haydt von Haydtegg, dem Minoritenkloster in Wien von den fälligen Stiftungszinsen aus gnaden auf dismal einen Teilbetrag von 200 fl. zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. IX, 5. — Vgl. n<sup>o</sup> 16953 f.

16956

1654 Oktober 30, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, zuhanden Adam Hofers, Kaufmannes und Materialisten in Wien, maut- und aufschlagfrei 20 Zentner Villacher Blei liefern zu lassen, dessen man für das Pergstätterische camerwesen bedürftig sei.

Orig.  
Hofk. VIII, 97.

16957 1655 April 26, Müzzuschlag.

Wenzl von Potiis beurkundet, daß die eisernen Stückkugeln aus den Eisenhämmern zu Müzzuschlag in den Jahren 1645 und 1646 zu folgenden Preisen vertragsmäßig geliefert worden seien:

|                          |           |     |        |     |        |
|--------------------------|-----------|-----|--------|-----|--------|
| 1 $\frac{1}{2}$ ige      | . . . . . | den | centen | per | 13 fl. |
| 2 ige                    | . . . . . | >   | >      | >   | 11 >   |
| 3, 4 ige                 | . . . . . | >   | >      | >   | 9 >    |
| 5, 6 ige bis 11 ige      | . . . . . | >   | >      | >   | 8 >    |
| 12 ige bis in die 20 ige | . . . . . | >   | >      | >   | 8 >    |
| 21 ige bis 40 ige        | . . . . . | >   | >      | >   | 6 >    |



Lieferungsuncosten bis nacher Wienn vom  
c. 45 kr.

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1656.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16970.

16958 1655 April 26, Müzzzuschlag.

Wenzl von Potiis beurkundet, daß eisen-  
geschmiedete Stückkugeln jeziger zeit zu fol-  
genden Preisen aus den Eisenhämmern zu  
Müzzzuschlag samt Transportkosten bis Wien  
geliefert werden:

|                                  |     |        |     |            |
|----------------------------------|-----|--------|-----|------------|
| $\frac{1}{2}$ Uige, 1, 2, 3 Uige | den | centen | per | 8 fl.      |
| 4, 5, 6 bis 10 Uige              | »   | »      | »   | 7 »        |
| 11, 12 bis 20 Uige               | »   | »      | »   | 6 » 30 kr. |
| 21 bis 40 Uige                   | »   | »      | »   | 6 » ;      |

den centen zeugeisen durch und durch  
wie man solches zu beschlagung der stuk  
bedürftig, doch hamergewichts, wie man das  
zainwerch im land einschlegt, den c. per  
95 U; den c. sambt der lieferung bis auf  
Wienn, doch auf kais. pass per . . . 5 fl.  
kernstangen den c. per . . . . . 10 »  
scharsachstahel den c. per . . . . . 7 »

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1656.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16970.

16959 o. D.

P. Mathias Bastianschitsch, societatis  
Jesu des professhaus in Wien praepositus,  
bittet den Kaiser, daß ein Betrag von 4796 fl.  
—  $\beta$  1  $\mathcal{L}$ , welchen die innerösterreichische  
Hofkammer ihrem Rate Hans Siegmund  
Freih. v. Gleÿspach schulde und dieser seinen  
beiden Brüdern, Religiosen der Sozietät Jesu,  
als väterliches Erbteil übergeben habe, durch  
das innerösterreichische Hofpfennigamt aus-  
bezahlt werde, da er volgens unterschiedli-  
chen nottirtigisten collegien zugeordnet wor-  
den sei.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16960.

16960 1655 Mai 7, Preßburg.

Kaiserlicher Befehl an die inneröster-  
reichische Hofkammer, den Kollegien der  
Gesellschaft Jesu die Gleispacherische praen-  
tension ausbezahlen zu lassen.

Orig.  
Hofk. VII, 66. — Vgl. n<sup>o</sup> 16959, 16964f.

16961 1655 Mai 15, Preßburg.

Kaiserlicher Befehl an die inneröster-  
reichische Hofkammer, außer den 500 Zent-  
nern Eisen, welche die Innerberger Eisen-  
kompagnie vertragsmäßig für das laufende  
Jahr in das Hofzeughaus zu Wien zu liefern  
habe, noch 1000 Zentner in zwei Raten so-  
wie 6000 Stück Schanzzeug für die Zwecke  
der Feldartillerie, endlich, was der Feldzeug-  
wart Georg Gigler sonst noch begehren würde,  
bei der Innerberger Gewerkschaft zu be-  
stellen und nach Wien senden zu lassen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16963.

16962 1655 Mai 20, Müzzzuschlag.

Wenzl von Potiis legt der inneröster-  
reichischen Hofkammer eine Spezifikation der  
Preise vor, zu welchen Schanzzeug nach be-  
stimmten Mustern erzeugt und in das kaiser-  
liche Zeughaus nach Wien geliefert werden  
könne:

|                                  |             |        |
|----------------------------------|-------------|--------|
| ein grosse schawische pandhacken | per         | 23 kr. |
| ein gemaine pandhacken           | . . . »     | 18 »   |
| die klainere hacken, aine        | . . . »     | 15 »   |
| faschinenmesser, gefaster, aines | . . . »     | 20 »   |
| ein spizcrampen, gestächelter    | . . . »     | 18 »   |
| doplete crampen, einen           | . . . »     | 20 »   |
| greithauen, aine                 | . . . . . » | 14 »   |
| viereckete und runde schaufel,   |             |        |
| der gresseren aine               | . . . . . » | 18 »   |
| der kleinen aine                 | . . . . . » | 15 »   |

Begl. Abschrift aus dem Jahre 1656.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16970.

16963 1655 September 10.

Die innerösterreichische Hofkammer be-  
auftragt den Kammergrafen in Eisenerz, das  
durch die kaiserlichen Befehle vom 15. Mai  
und 12. August d. J. geforderte Material  
durch die Innerberger Gewerkschaft nach  
Wien liefern zu lassen.

Konzept.  
Hofk. IX, 58. — Vgl. n<sup>o</sup> 16957f., 16961f.

16964 o. D.

Mathias Bastianschitsch, domus professae  
societatis Jesu praepositus in Wien, bittet den  
Kaiser, da die anbefohlene Ausbezahlung der



Gleispacherischen Anforderung bisher nicht erfolgt sei, daß der auf das Profefßhaus entfallende Anteil von 1500 fl. ohne Verzug erlegt werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16960.

**16965**

1655 September 17, Kaiserebersdorf.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen des Profefßhauses der Gesellschaft Jesu in Wien zu entsprechen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16960.

**16966** 1655 November 19.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Mauteinnehmer in Eisenerz, daß er dem Forstmeister daselbst, Martin Seidlinger, 130 fl. bezahle, welche an Kosten auf die heurige Lieferung des Gamsenwildbrets und der Salblingfische an den kaiserlichen Hof in Wien auflaufen werden.

Konzept.

Hofk. XI, 34.

**16967** o. D.

N. guardian und convent beim heil. creuz in Wienn, ordinis minorum conventualium s. Francisci bitten den Kaiser, der innerösterreichischen Hofkammer zu befehlen, daß ihnen die Interessen aus der von dem verstorbenen Grafen Georg Basta herrührenden Stiftung durch das Kremsbrückner Oberamt ordnungsmäßig entrichtet werden; die Bezahlung der Stiftungsinteressen sei im Jahre 1649 von dem Mautamte zu Stein a. d. Donau auf jenes an der Kremsbrücke übertragen und bis zum Jahre 1654 durch dieses erfolgt worden; nunmehr verweigere die innerösterreichische Hofkammer eine weitere Zahlung unter dem Vorwande, daß eine solche bisher nur gnadenweise geleistet worden sei.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16968.

**16968** 1655 Dezember 31, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Minoritenkloster

beim heiligen Kreuz in Wien die bei dem Oberamt an der Kremsbrücke angewiesene fundationspost von jährlich 198 fl. samt dem bisher aufgelaufenen Rückstande ausfolgen zu lassen.

Orig.

Hofk. (1656) VII, 37. — Vgl. n<sup>o</sup> 16967.

**16969** o. D.

Ernst Graf von Abensperg und Traun, kaiserlich geheimer Rat und Generaloberstland- und Hauszeugmeister, berichtet dem Hofkriegsrat in Wien, daß der mit der Eisengewerkschaft in Steyr auf drei Jahre geschlossene Vertrag, nach welchem sie jährlich 500 Zentner Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug in das Wiener Hofzeughaus zu liefern gehabt, sein Ende erreicht habe und beantragt, daß künftighin das Material bei dem Hammerherrn Wenzel v. Potiis in Mürzzuschlag bestellt werde, welcher solches schon im Jahre 1647 und vorher zu billigeren Preisen geliefert habe, wobei an jedem Zentner Zeugeisen fast 2 fl. erspart werden könnten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16970.

**16970** 1656 März 16, Wien.

Kaiser Ferdinand III. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß ein Vertrag mit Wenzeslas da Potiis, Hammerherrn in Mürzzuschlag, wegen Erzeugung und Lieferung von jährlich 500 Zentnern Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug in das Hofzeughaus zu Wien eingegangen werden solle, und befiehlt ihr ferner, zu veranlassen, daß die zeuggeltes im Betrage von 2600 fl. sowie 400 Zentner Blei, welche, das eine wie das andere, noch rückständig seien, unverzüglich nach Wien geliefert werden.

Orig.

Hofk. IV, 45. — Vgl. n<sup>o</sup> 16957 f., 16962, 16969, 16974

**16971** 1656 März 24.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Forstmeister in Eisenerz, jene 400 Stück Salblinge, welche er im Vorrat habe, mit Rücksicht auf ihre Kleinheit nicht nach Wien an das kaiserliche Hoflager, son-



dern nach Graz zu liefern, hingegen das Geflügelwildbret mit Hinblick auf die heranahende Osterzeit alsbald an den Hof in Wien zu senden.

Konzept.  
Hofk. III, 64.

16972 1656 April 26.

Die innerösterreichische Hofkammer er sucht die kärntnerischen Verordneten, jene 400 Zentner Blei, welche von der im Jahre 1654 bei dem Bleibergwerke in Kärnten gemachten Bestellung rückständig seien, zu dem vereinbarten Preise von  $3\frac{1}{4}$  Silberkronen für den Zentner sowie den auflaufenden Fuhrlohn zu bezahlen, damit das Blei in das kaiserliche Hofzeughaus in Wien eingeliefert werden könne.

Konzept.  
Hofk. IV, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 16973.

16973 1656 Mai 6, Klagenfurt.

Die kärntnerischen Verordneten teilen der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß sie, aller Geldmittel entblößt, derzeit dem Ansuchen vom 26. April d. J. nicht entsprechen könnten.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16972.

16974 1656 Mai 28, Laxenburg.

Kaiser Ferdinand III. beauftragt die innerösterreichische Hofkammer, die Kosten der Materiallieferungen für das kais. Wienerische Zeugwesen, welche von nun an de Potiis in Mürzzuschlag durch drei Jahre zu besorgen habe, im Betrage von jährlich 4695 fl. aus den künftigen extraordinari i. ö. landtagscontributionen zu bestreiten.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16970.

16975 o. D.

Georg Grienwaldt, Büchsenmacher, Caspar Zircher, Schlosser, Hanns Grossmär, Großfuhrmacher, Mathias Frambwalt, Bürger und Schlosser, Bartholome Fiesinger, Schlosser, Wolf Leypoldt, Bürger und Zirkelschmied, maister Jacob Degen, Bürger und Schlosser, berichten der Hofkammer in Wien, es habe der kaiserliche Erbland-Oberstmünzmeister

Freih. v. Chaos die gesamten bürgerlichen Schlosser, Uhr- und Büchsenmacher, wie auch die Zirkelschmiede Wiens vor sich erfordert und ihnen aufgetragen, die Güte des Innerberger stachels auszuproben; diesem Auftrage gemäß hätten sie an den verschiedenen Sorten des Stahls, so viele deren bei den Wiener Eislern zu erhalten gewesen, Versuche angestellt, welche durchgehends die unguete desselben ergeben hätten; da durch das schlechte Material den Handwerkern schwerer Schaden zugefügt werde, bitten sie, daß eine Abhilfe veranlaßt werde.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16976.

16976 1656 September 22.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Kammergrafen in Eisenerz, zu veranlassen, daß die Innerberger Gewerkschaft 200 Zentner Stahl der verschiedenen Sorten alsbald nach Wien schicke, damit sie durch die bürgerlichen Meister daselbst und andere Sachverständige ausgeprobt werden könnten.

Konzept.  
Hofk. IX, 41. — Vgl. n<sup>o</sup> 16975.

16977 1656 Dezember 7.

Die innerösterreichische Hofkammer befehlt, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 2 sß Meerfischen und Früchten, 3 sß Öl und 3 sß wälschen Weines auszufertigen, welche der Obereinnehmer in Triest, Hans Daniel Khindsperger, für den kaiserlichen Hofstaat nach Wien liefern solle.

Konzept.  
Hofk. XII, 11.

16978 1656 Dezember 9.

Die geheimen Räte in Graz zeigen der innerösterreichischen Hofkammer an, daß nach kaiserlichem Befehle die nach Krain und Italien adressierten Sendungen nicht mehr am erchtag, sondern am montag, und die für Wien bestimmten Briefschaften am pfinstag<sup>1</sup> abends auf die Post gegeben wer-

<sup>1</sup> D, i. pfinztag, so viel wie Donnerstag.



den sollten, um die Abfertigung derselben nicht aufzuhalten.

Orig.  
Hofk. XII, 72.

**16979** 1657 August 3, Prag.

Kaiser Leopold I. erinnert die innerösterreichische Hofkammer, daß, wie bisher, das aus dem innerösterreichischen Pfennigamt für die Besoldung des Hofstaates zu leistende jährliche Deputat von 21.000 fl. in Quatemberraten in das Wiener Hofzahlamt entrichtet werden solle.

Orig.  
Hofk. VIII, 28

**16980** 1657 September 26, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer zeigt dem Wiener Hofkriegsrat an, daß ihrem Begehren gemäß der durch sieben Jahre im Grazer Hofzeughause beschäftigte Kunstbüchsenmachergeselle Johann Kaspar Khamp nach Wien abgeschickt worden sei, damit er seine während dieser Zeit verfertigte Arbeit vorweise.

Konzept.  
Hofk. IX, 54.

**16981** 1657 Dezember 7, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, für die verwitwete Kaiserin zwei halbe Stärtin des besten Luttenberger Weines anzukaufen und nach Wien zuhanden des Obersthofmeisters Grafen Gabrian zu liefern.

Konzept.  
Hofk. XII, 34.

**16982** 1658 April 9.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hofpfennigmeister, sich nach Wien und durch den Novellisten Jeremias Schiffler nach Augsburg zu wenden und einen Abdruck oder eine Abschrift der an diesen Orten in Übung befindlichen Goldschmiedeordnung zu erwerben, da eine Auffrischung und zeitgemäße Umgestaltung der zur Zeit des Erzherzogs Ernst aufgerichteten Gold-

schmiedeordnung für das Land Steiermark beabsichtigt sei.

Konzept.  
Hofk. IV, 19.

**16983** 1658 August 17, Wien.

N. der R. K. M<sup>t</sup> director und hinterlassene hofcamerräthe in Wien ersuchen die innerösterreichische Hofkammer um Veranlassung, daß das innerösterreichische Hofpfennigamt eine rückständige Quartalsrate von 5000 fl. für die in Wien hinterlassenen Hofstaatspersonen des Kaisers und des Erzherzogs Karl Josef in das Hofzahlamt in Wien überantworte; bisher seien drei Quartalsgebühren ordnungsmäßig abgeführt worden.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 16984.

**16984** 1658 August 23, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt jener in Wien auf ihre Zuschrift vom 17. d. M. mit, daß sie einen Bescheid des Kaisers erwarte, welche Verfügung hinsichtlich der fraglichen Quartalsgelder getroffen werden solle.

Konzept.  
Hofk. VIII, 53.

**16985** 1658 Oktober 7, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Landvizedom in Krain, dem Oberamtsgegenschreiber in Triest, Balthasar Troyer, 1500 fl. einzuhändigen, damit er, wie alljährlich, wälsche Weine für den kaiserlichen Hofstaat in Wien ankaufen könne.

Konzept.  
Hofk. X, 1.

**16986** 1659 Jänner 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Profefßhause der Gesellschaft Jesu in Wien 500 fl. zu entrichten.

Konzept.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17025.

**16987** 1659 Jänner 8, Wien.

Kaiser Leopold I. stellt dem Hofhandelsmanne und Neusohlerischen Kupferverleger



Johann Andreas Joanelly einen Paßbrief aus, nach welchem er 2000 Zentner Kupfer aus den ungarischen Bergstädten in die Erbländer, zuvorderst in die innerösterreichischen Lande mautfrei verführen dürfe.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17049.

16988 1659 Februar 14, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, durch die Innerberger Gewerkschaft 15 Zentner des besten Stahls in bestimmten Dimensionen zu erzeugen und in das Wiener Münzamt liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. II, 53.

16989 1659 Februar 28, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt dem Amtmanne in Vordernberg, Hans Tengg, welcher zur Eröffnung des Testaments seines vor zwei Jahren in Littauen verstorbenen Schwestersohnes Balthasar Pazenhoffer nach Wien reise, ein Empfehlungsschreiben an Heinrich Wilhelm Grafen v. Starnberg, Hofmarschall in Wien, aus, welcher die Abwicklung der Verlassenschaftsabhandlung über habe.

Konzept.

Hofk. II, 70.

16990 o. D.

Soror Barbara Mechtildis Khirchbühlerin, Äbtissin des Frauenklosters s. Clara und s. Nicolai in Wien, legt Kaiser Leopold I. eine Bittschrift vor: ihr verstorbener Oheim Christoph Khirchbichler sei innerösterreichischer Hofpfennigmeister gewesen und habe bei seinem Ausscheiden aus dem Dienste gemäß der von ihm gelegten Amtsrechnung ein Guthaben von 80.000 fl. gehabt; in der Hoffnung, eine kaiserliche Gnade zu empfangen, habe er jedoch auf die Bezahlung dieser Forderung sowie seiner rückständigen Besoldung im Betrage von 14.000 fl. verzichtet; nachdem auch sein Weib und Kind gestorben seien und sie, die Bittstellerin, durch ihren Vater Matthias die nächste Blutsverwandte sei, bitte sie, daß die Zinsen des Betrages

von 14.000 fl. zum dauernden Unterhalte des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nikolai in Wien gewidmet werden; das Kloster befinde sich in Armut und sei auf Almosen angewiesen; vordem habe das Kloster die Lebensmittel von der Herrschaft Enzesfeld bezogen, welche die verwitwete Elisabeth v. Concin, geborne v. Hoysperg, dem Stifte gewidmet; infolge der hohen Kriegskontributionen aber und der Belastung durch militärische Einquartierung zur Zeit Kaiser Ferdinands III. habe man sich zum Verkaufe der Herrschaft entschließen müssen; sollte der Kaiser die gestellte Bitte ablehnen, so möge er das Kloster mit einer anderen Stiftung begnaden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16992.

16991 o. D.

Der innerösterreichische Hofbuchhalter berichtet über die Bittschrift der Äbtissin des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nicolai in Wien: der Oheim der Äbtissin, der innerösterreichische Hofpfennigmeister Kirchpichler, habe nicht auf 80.000 fl., sondern nur auf 40.000 fl., welche er seiner Amtsrechnung nach hätte erhalten sollen, verzichtet; ferner habe Kirchpichler nicht 14.000 fl. rückständige Besoldung zu fordern gehabt, sondern diese Summe gegen gewisse Zugeständnisse vorgestreckt, nach deren Erfüllung sie vereinbarungsgemäß dem Kaiser anheimgefallen sei; obwohl sonach eine Verbindlichkeit des Kaisers der Äbtissin gegenüber nicht bestehe, möge mit Rücksicht auf die Verdienste Kirchpichlers und die Armut des Klosters eine einmalige Spende von 1500 fl. bewilligt werden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16992.

16992 1659 März 8, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer rät ungeachtet des Gutachtens ihrer Buchhalterei, mit Rücksicht auf die schwierige Finanzlage des Staates die Bitte der Äbtissin des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nikolai in Wien abzuweisen.

Orig.

Hofk. III, 80. — Vgl. n<sup>o</sup> 16990 f., 17005.



16993 o. D. [ungefähr 1659 August.]

Hermannus Horst, domus professae societatis Jesu Viennae praepositus, erhebt bei Kaiser Leopold I. Beschwerde, daß trotz des kaiserlichen Befehles vom 26. Juli 1655 wegen herrn Hanns Sigmunden freiherrn von Gleÿspach und seiner gebrueder . . . hinterstelligen post der 4796 fl. die dem Profefßhause gebührende Quote von 1500 fl. noch nicht bezahlt worden sei, wogegen die Kollegien in Graz und Judenburg ihre Anteile bereits vor vier Jahren erhalten hätten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16960. — Vgl. n<sup>o</sup> 16996.

16994 o. D. [ungefähr 1659 August.]

Hermannus Horst, domus professae societatis Jesu Viennensis praepositus beschwert sich bei Kaiser Leopold I., daß trotz des am 13. August 1654 an die innerösterreichische Hofkammer ergangenen Befehles von der durch Dr. Elias Schiller dem Profefßhause zedierten Summe von 1800 fl. bisher nur ein Betrag von 100 fl. bezahlt worden sei.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17025. — Vgl. n<sup>o</sup> 16998.

16995 o. D. [ungefähr 1659 August.]

N. N. guardian und convent des closters Heil. creuz in Wienn und Asparn an der Zeÿa, ord. mino. co. st. Francisci, bitten Kaiser Leopold I. um eine gemessene Verordnung an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihnen die jährlichen Interessen aus der Breinerischen Stiftung im Betrage von 198 fl., bezw. 102 fl. samt den bereits anerwachsenen Rückständen bezahlt werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018. — Vgl. n<sup>o</sup> 16997.

16996 1659 August 6, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, dem Profefßhause der Gesellschaft Jesu in Wien eine noch rückständige Gebühr von 1500 fl. zu einem Drittel in Geld von denen heurigen contributionen in Steÿr und zu je einem Drittel in Salz und Eisen ausfolgen zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16960. — Vgl. n<sup>o</sup> 16993.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung. VIII. Bd.

16997 1659 August 6, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, den Minoritenklöstern in Wien und in Asparn a. d. Zaya die Interessen der Breinerischen Stiftung aus den Kremsbrückner Mautgefällen oder aus anderen Mitteln zu berichtigen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018. — Vgl. n<sup>o</sup> 16995.

16998 1659 August 7, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den aus der Zession Dr. Schillers dem Profefßhause der Jesuiten in Wien rückständigen Betrag von 1700 fl. innerhalb der nächsten zwei Jahre aus den steirischen Kontributionsmitteln zu entrichten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17025. — Vgl. n<sup>o</sup> 16994.

16999 1659 September 3, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief für die Lieferung von 9 Fäßchen Quecksilber von Graz nach Wien aus.

Protokollsvermerk.

Hofk. IX, 7.

17000 1659 September 30, Wien.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Hofpfennigamt, dem Hammermeister in Mürzzuschlag, Wenzel de Potiis, für die Lieferung verschiedener Eisensorten in das Wiener Zeughaus 15.685 fl. zu bezahlen.

Protokollsvermerk.

Hofk. IX, 96.

17001 1659 Dezember 15, Wien.

Der Oberstand- und Hauszeugmeister Ernst Graf von Abensberg und Traun berichtet dem Kaiser, daß durchschnittlich jährlich 1000 Zentner Blei für das kaiserliche Zeugwesen erforderlich seien; er habe zwar im vorigen Jahre wegen Lieferung des Bleies mit einigen hiesigen Handelsleuten einen Vergleich getroffen und auch schon die notwendigen Paßbriefe ausgewirkt; da aber die hiefür bestimmten 60.000 fl. zeuggelder nicht eingegangen seien, sei auch kein Blei ge-



liefert worden; mit Rücksicht auf den Bedarf an solchem sei zu empfehlen, regelmäßig jährlich ein gewisses Deputat von wenigstens 1000 Zentnern aus den innerösterreichischen Bleibergwerken, jedoch ohne Entgelt der Zeugskasse, abführen zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17004.

17002 1660 Jänner 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Vordernberg, dem Profefshause der Gesellschaft Jesu in Wien 500 fl. in Eisen vermits der Leobnerischen verleger ihrer ausständ zu vergüten.

Konzept.

Hofk. I, 1. — Vgl. n<sup>o</sup> 17003.

17003 1660 Jänner 3.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Verweseramtleute zu Aussee, dem Profefshause der Gesellschaft Jesu in Wien Salz im Werte von 500 fl. zu liefern.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17002.

17004 1660 Jänner 11, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, für den Bedarf des kaiserlichen Zeughauses in Wien jährlich 1000 Zentner Blei aus den drinigen Bleibergwerken erzeugen zu lassen und die Kosten aus der innerösterreichischen extraordinari landtagsbewilligung zu bestreiten.

Orig.

Hofk. I, 13. — Vgl. n<sup>o</sup> 17001.

17005 1660 Jänner 22, Wien.

Kaiser Leopold I. entscheidet über die Bitte der Äbtissin des Frauenklosters zu St. Klara und St. Nikolai in Wien, daß das Kloster sowie das Franziskanerstift in Klagenfurt je die Hälfte einer dem Veit Georg Freih. v. Eybeswaldt von Gerichts wegen zuerkannten Geldstrafe erhalten sollen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 16992.

17006 o. D. [ungefähr 1660 März.]

Die Minoritenklöster in Wien und in Asparn a. d. Zaya bitten Kaiser Leopold I.,

da sie trotz des kaiserlichen Dekretes vom 6. August 1659 der fälligen Zinsen aus der Breinerschen Stiftung nicht hätten habhaft werden können, dem innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten, welcher sich gegenwärtig in Wien befinde, aufzutragen, daß er die Ansprüche der Klöster befriedigen lasse.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.

17007 1660 März 10, Wien.

Kaiser Leopold I. wiederholt das Dekret vom 6. August 1659 an die innerösterreichische Hofkammer.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.

17008 1660 Mai 19, Laxenburg.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, da er mit seinem Vetter Erzherzog Leopold Wilhelm am 10. Juni d. J. von Wien aufbrechen werde, um sich nach Steiermark zur Erbhuldigung zu begeben, nicht nur alle Landkutschen und Kaleschen, so viel deren in Graz und in anderen Orten Steiermarks zu erhalten wären, sondern auch 30 schwere Wagen mit der erforderlichen Bespannung abzuschicken, so daß sie am 8. Juni mittags in Wien einträfen; ohne Verzug solle berichtet werden, wieviel Kaleschen und Wagen zuverlässig aufgebracht werden könnten.

Orig.

Hofk. V, 25.

17009 1660 Mai 26, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Hans Friedrich Freih. v. Gäller, die verwitwete Kaiserin, welche am 5. Juni d. J. eine Reise von Wien nach Judenburg antreten werde, an der steirischen Grenze zu erwarten und von dort nach Judenburg, sodann wieder an die Grenze zurück zu geleiten.

Konzept.

Hofk. V, 30.

17010 1660 Juli 23, Graz.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, da der Kaiser an



dero kais. purg zu Wienn oder auf selbigem plaz ein gewisses gebeu fürderlich vorzunehmen und in das werck zu richten sich entschlossen habe, man auch mit demselben einen anfang zu machen bereits im werck begriffen sei, 250 Zentner starckes gätter- und schliesseisen, 50 Zentner starcke ofenplatten und andere Eisensorten durch die Innerberger Gewerkschaft unentgeltlich oder doch zu billigem Preise liefern zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17014.

17011 1660 Juli 31, Müzzzuschlag.

Vertrag zwischen dem Amtmann in Vorderberg einerseits und den Hammermeistern in Müzzzuschlag andererseits, betreffend die Lieferung verschiedener Kugelsorten (34.500 Kugeln zum Gesamtpreise von 18.707 fl.) für das kaiserliche Hauptzeughaus in Wien.

Weilen der stukgiesser zu Wien ein Niernberger und seinen massstab nach dem Niernberger gewicht gerichtet, jedes pfund aber umb 4 loth ringer als das Wienerische, . . . ist zu verhietung der ungleicheit die liferung nicht nach den stuken, sondern nach den centen, welicher nach dem hammergewicht nur 95 pfund austragt und auf der Wienerischen zeugwag alezeit also observert worden, zu rechnen und zu bezalen.

Gleichz. Abschrift.

Hofk. (1661) I, 16.

17012 1660 August 2.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Hofkammerrate Abondio v. Inzaghi für 2 fß wälischen Weines und 3 Kisten venetianischer rainer glösser, welche er an den kaiserlichen Hofstaat nach Wien geliefert habe, 389 fl. 27 kr. zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. VIII, 2.

17013 1660 August 2.

Auf den kaiserlichen Befehl hin, daß 1000 Zentner Blei für das Hofzeughaus in Wien und die ungarischen Grenzhäuser ge-

liefert werden sollen, berichtet die innerösterreichische Hofkammer, daß derzeit nur 600 Zentner im Vorrat seien; den Rest werde sie in einiger Zeit bei den Gewerken im Bleiberg oder bei den Bürgern in Villach aufbringen.

Konzept.

Hofk. VIII, 5.

17014 1660 August 7.

Die innerösterreichische Hofkammer fragt bei Kaiser Leopold I. an, welche Dimensionen die für den Wiener Burgbau erforderlichen Eisensorten besitzen sollen.

Konzept.

Hofk. VIII, 20. — Vgl. n<sup>o</sup> 17010, 17015, 17020, 17023.

17015 1660 August 14, Wien.

Clem. Edler von Radolt legt die von der innerösterreichischen Hofkammer gewünschte Spezifikation der für den Wiener Burgbau erforderlichen Eisensorten vor; es sei notwendig, daß wenigstens der dritte Teil des Eisens ehestens herausbefördert werde, da er hoffe, die Mauern auf nechsten erchtag an den grundvesten herstellen zu lassen; es sei hiebei das Eisen zu den schliessen und eisengättern bei den kellern, auch sonst in ander vilfältig weg vonnöten; verschiedene Sorten von Nägeln, Klampfen, Schaufeln und Krampen habe er durch den Rentmeister zu Steyr bestellt, doch noch wenig hievon erhalten, weshalb er einstweilen das Nötigste alhier angekauft habe.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17014.

17016 1660 August 15, Graz.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer: wie sie wisse, habe der Kaiser dem geheimen Rate, Kämmerer, Feldmarschall und Stadtobersten zu Wien, Don Hannibal Gonzaga umb dero ansehnlichen verdienste willen eine Gnade von 40.000 fl. erteilt und auf das idrianische Quecksilber angewiesen, so daß bereits 15.000 fl. entrichtet worden seien; mit Rücksicht auf die Veränderung, welche inzwischen



*hinsichtlich des Quecksilbers vorgegangen sei, solle die Hofkammer mit Abondio v. Inzaghi verhandeln, ob er nicht den Rest des Gnadengeldes anticipando erstatten und sich selbst den Betrag aus den quecksilberratis mit einer Verzinsung von 6<sup>o</sup>/<sub>o</sub> vergüten wolle.*

Orig.

Hofk. VIII, 46.

17017 o. D. [1660 August.]

Fr. Philippus de Vienna, ord. min. con. s. Francisci, bittet die innerösterreichische Hofkammer, einzuschreiten, nachdem er nunmehr acht Wochen lang in Graz die Angelegenheit seines Klosters, betreffend die Breinersche Stiftung, betrieben, jedoch eingesehen habe, daß er ohne eine Verfügung des Hofkammerpräsidenten nichts erreichen werde.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17018.

17018 1660 August 19.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hopffennigmeister, den Minoriten beim heiligen Kreuz in Wien und in Asparn a. d. Zaya in Abschlag der rückständigen Interessen aus der Breinerschen Stiftung zuhanden ihres in Graz anwesenden Gewaltträgers P. Philipp Hüller 200 fl. zu bezahlen, da eine vollständige Befriedigung der Klöster infolge Überhäufung der Ausgaben derzeit nicht möglich wäre.

Konzept.

Hofk. VIII, 44. — Vgl. n<sup>o</sup> 16579, 16897 ff., 16997, 17006 f., 17017, 17026.

17019 1660 August 19, Graz.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, auch 3000 Zentner Blei, welche noch im Vorrat vorhanden sein sollen, nach Wien liefern zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17021.

17020 1660 August 19.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß die Innerberger Gewerkschaft die Eisensorten für den Burgbau in Wien nach der inzwischen übermittelten Spezifikation unentgeltlich liefern werde.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17023.

17021 1660 August 23, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer er sucht die kärntnerischen Verordneten, noch weitere 3000 Zentner Blei für das Hofzeughaus in Wien und die ungarischen Grenzhäuser aufzubringen und die Kosten aus den Kontributionsrestanten zu decken.

Konzept.

Hofk. VIII, 60. — Vgl. n<sup>o</sup> 17019.

17022 1660 Oktober 30.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Landvizedom in Krain, dem Obereinnehmer zu Triest, Posarel, 1500 fl. zum Ankaufe der für den kaiserlichen Hofstaat in Wien gewünschten wälschen Weine auszuführen.

Konzept.

Hofk. X, 34.

17023 1660 Dezember 6.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß 250 Zentner gätter- und schliesseisen bereits erzeugt und an den n.-ö. Hofkammerrat Clement v. Radholdt als Leiter des Burgbaues in Wien übersendet worden seien; die noch ausständigen 50 Zentner Ofenplatten würden demnächst folgen.

Konzept.

Hofk. XII, 25. — Vgl. n<sup>o</sup> 17014, 17020.

17024 1660 Dezember 10.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt ihren Hopffennigmeister, ein centen des besten mercurii sammt zehen pfund junkfrau quecksilbers, welche auf Begehren des Erzherzogs Leopold Wilhelm in Idria angeschafft worden seien, bei ihrem Anlangen in Graz weiters nach Wien zuhanden Valentin Exlmaÿrs, Hopffennigmeisters des Erzherzogs, zu befördern.

Konzept.

Hofk. XII, 33.

17025 1660 Dezember 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an ihren Hopffennigmeister, dem Professeur der Jesuiten in Wien den aus der Zession Dr. Schillers rückständigen Betrag von 1700 fl. innerhalb der nächsten zwei



Jahre aus den steirischen Kontributionsmitteln zu entrichten.

Konzept.

Hofk. XII, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 16986, 16994, 16998, 17002 f.

17026 1660 Dezember 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt an der Kremsbrücke, dem Minoritenkloster zum heiligen Kreuz in Wien wie auch jenem zu Asparn a. d. Zaya regelmäßig die Zinsen aus den Stiftungen des Seifried Christoph Breiner samt den bisherigen Rückständen zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. XII, 66. — Vgl. n<sup>o</sup> 17018.

17027 1661 März 4, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 34.500 unterschiedlichen eisernen Stückkugeln aus Steiermark nach Wien aus.

Konzept.

Kanzleivermerk: In simili ein paßbrief auf 500 centen zeugeisen und 6000 stuk schanzzeug.

Hofk. III, 1.

17028 o. D. [ungefähr 1661 März.]

Herman v. Berlinghoff, Registrator und Taxator der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition in Wien, beider Rechte Doktor und comes palatinus, bittet den Kaiser um Verleihung eines erledigten Stipendiums im jährlichen Betrage von 150 fl. an seine beiden Neffen Eberhard und Johann Berlinghoff, welche er, nachdem ihr Vater in dem lutherischen irthumb gestorben sei, nach Wien bringen und bei den Jesuiten studieren habe lassen, um sie aus selbigem irthumb zu erretten; sie seien auch vor zwei Jahren zum katholischen Glauben übergetreten und machten in den Studien gute Fortschritte; er selbst versehe den Registrators- und Taxatorsdienst bei der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition nun das sechzehnte Jahr mit einer geringen Besoldung.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17032.

17029 o. D. [ungefähr 1661 März.]

Jacob Rigos, J. U. D. und professor, auch hof- und gerichtsadvoeat in Wienn, bittet den Kaiser, da das erzhaus Österreich aus dero i. ö. mittlen von altershero underschüdliche studenten zu stipendirn pfeget und er neben anderen Kindern auch mit einem Sohne Franz Matthias gesegnet sei, um Verleihung eines Stipendiums an diesen zu desto besserer prosequierung seiner angefangenen studien.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17032.

17030 o. D. [ungefähr 1661 März.]

Der innerösterreichische Hofkammerpräsident Graf Wagensperg erstattet dem Kaiser Bericht über eine Reihe verschiedener Bittschriften, darunter über jene des Registrators und Taxators der innerösterreichischen geheimen Hofexpedition Berlinghoff in Wien und über jene des Wiener Professors Dr. Jakob Rigos um Verleihung von Stipendien; er rät, obwohl die Stipendien nur für Kinder innerösterreichischer Beamter bestimmt seien, das erledigte Stipendium im Jahresbetrage von 150 fl. zur Hälfte den Neffen Berlinghoffs, der seit vielen Jahren ein um die «steirische Expedition» in Wien meritirter man sei, zur Hälfte dem Sohne des Professors Rigos zu verleihen, der von berühmten qualiteten sei.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17032.

17031 1661 März 17, Wien.

Leopolt Ernnt Mörl, Einnehmer, und Georg Pöckhl, Gegenhändler des Waghauses in Wien, beurkunden, daß Maximilian Luckhner und Georg Mittermair, Handelsleute in der kaiserlich befreiten Niederlage alhie am 10. Jänner d. J. für 32 march neugemachtes und getriebenes silber, item 36 stückl leinbat die gehörige Maut entrichtet haben.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17036.

17032 1661 März 23, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, ein erledigtes



*Stipendium im jährlichen Betrage von 150 fl. durch drei Jahre zur Hälfte den Neffen Berlinghoffs, zur Hälfte dem Sohne des Dr. Rigos entrichten zu lassen.*

Orig.

Hofk. IV, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 17028 ff. 17069.

**17033** 1661 Juli 9, Venedig.

Johann Ph. und Nicolaus Fleischbain und Chr. Rottenhoffer unterrichten die h. Luckhner & Comp. in Wien über den Stand verschiedener, von ihnen unternommener Geschäftsunternehmungen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17036.

**17034**

1661 Juli 29, Bramberg (Gb. Mittersill).

Der kaiserliche Hofzahlmeister Carlo Miglio bittet den innerösterreichischen Hofkammerrat Abondio Inzaghi in Graz um Veranlassung, daß ihm ein Paßbrief auf den mautfreien Transport von 5 fß mobilien nach Wien ausgestellt werde.

Orig.

Kanzleivermerk vom 2. September 1661, daß der erbetene Paßbrief ausgefertigt worden sei.

Hofk. IX, 7.

**17035** o. D. [1661 September.]

Max Luckhner und Georg Mittermayr, Handelsleute in Wien, bitten die innerösterreichische Hofkammer, daß ihnen unterschiedlich neu getriebenes silber und etlich stuck leinwath, welche sie im Auftrage eines Armeniers an Johann Philipp und Nicolaus Fleischpain und Christoph Rottenhoffer in Venedig hätten senden wollen, jedoch das Aufschlagamt zu St. Veit in Kärnten beschlagnahm hätte, freigegeben werden.

Orig.

Rückenvermerk: Pr. 7. sept. 1661.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17036.

**17036** 1661 September 27.

Die innerösterreichische Hofkammer trägt dem Aufschlagamte zu St. Veit in Kärnten auf, das Silbergeschmeide und die Leinwand, welche den Wiener Handelsleuten als ver-

meintliche Kontrabande beschlagnahm worden seien, passieren zu lassen.

Konzept.

Hofk. I, 69. — Vgl. n<sup>o</sup> 17031, 17033, 17035.

**17037** 1661 September 27.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt die Oberaufschlagsamtleute zu St. Veit in Kärnten, dem Handelsfaktor in Villach, Bartlmen Khanall, die Fuhrkosten für den Transport von 150 Zentnern Blei in das Hofzeughaus in Wien im Betrage von 600 fl. zu vergüten.

Konzept.

Hofk. IX, 48.

**17038** o. D. [1661 Oktober.]

Dominico Zanini, kaiserlicher Hofhandelsmann in Wien, bittet die innerösterreichische Hofkammer, da es zur Erhaltung seines Kredits erforderlich sei, 15.000 Taler in Münzen in sein Haus nach Venedig führen zu lassen, um Erteilung eines Paßbriefes, wogegen er verspricht, diesen Betrag wieder in die kaiserlichen Erbländer zu schaffen.

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 1. Oktober 1661 wird die Erteilung des erbetenen Paßbriefes anbefohlen.

Hofk. X, 49.

**17039** 1661 November 24, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, die Kosten für das zum Wiener Burgbau erforderliche Holz- und Eisenwerk im Betrage von 4888 fl. von denen österreichischen achtzehn kreuzer gefällen zu bestreiten, welche die Innerberger Hauptgewerkschaft zu entrichten haben.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17040.

**17040** 1661 Dezember 9.

Die innerösterreichische Hofkammer trägt bei Kaiser Leopold I. an, daß von der mit kaiserlichem Befehl vom 24. November d. J. verfügten Belastung der innerösterreichischen Gefälle Abstand genommen werde.

Konzept.

Hofk. XII, 63. — Vgl. n<sup>o</sup> 17039, 17041.



17041 1662 Jänner 12, Wien.

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er seinen Befehl vom 24. November v. J. zurückziehe.

Orig.

Hofk. I, 57. — Vgl. n<sup>o</sup> 17040.

17042 o. D. [ungefähr 1662 März.]

Gilbert gr. v. Santhillier berichtet dem kaiserlichen Hofkriegsrat, daß an Stelle zweier verstorbener Galeerenmacher, Veit Davanza Proto und Mathias Colombo, im kaiserlichen Arsenal zu Wien zwei taugliche Meister gegen einen Monatssold von 12 fl. vonnöten seien.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17047.

17043 1662 März 20, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, durch den Hauptmann zu St. Veit am Flaum zwei junge, wohlerfahrene Galeerenmacher für das kaiserliche Arsenal zu Wien senden zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17047.

17044 1662 April 25.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt den Amtleuten zu Aussee, alsbald wenigstens 1000 Salblinge nach Wien für den Hofstaat des Erzherzogs Leopold Wilhelm zu liefern.

Konzept.

Hofk. IV, 41.

17045 1662 April 25.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute zu Franz, drei Kisten, welche der Hofhandelsmann in Wien, Dominico Zanini, nach Laibach habe senden wollen, freizugeben, falls sie keine Kontrabande enthielten; über etwaige Bedenken solle berichtet werden.

Konzept.

Hofk. IV, 48. — Vgl. n<sup>o</sup> 17077.

17046 1662 Mai 8.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Obereinnehmer in Triest mit, er habe

zwar mit Recht dem Wiener Handelsmanne Domenico Zanini vier zur Ausfuhr nach Venedig bestimmte Kisten mit Geld und eine Kiste mit Silbergeschmeide aufhalten lassen, da kein Paßbrief eingeholt worden wäre; da jedoch für Zanini vornembe reccomendation eingekommen sei, möge er die Kisten für dieses Mal alsbald nach Venedig passieren lassen.

Konzept.

Hofk. IV, 64.

17047 1662 Mai 22, Graz.

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser, daß es zwar nicht in St. Veit am Flaum selbst, wohl aber unter denen forestirn<sup>1</sup> erfahrene Galeerenmacher gäbe, jedoch nur gegen eine monatliche Besoldung von 15—20 fl.

Konzept.

Hofk. III, 68. — Vgl. n<sup>o</sup> 17042 ff.

17048 o. D. [1662 Oktober.]

Johan And. Joanelli erhebt bei der innerösterreichischen Hofkammer Beschwerde, daß ihm durch das Aufschlagsamt St. Veit in Kärnten 4 Zentner 85 Pfund Kupfer beschlagnahmt worden seien.

Orig.

Rückenvermerk; praes. 16. oct. 1662.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17049.

17049 1662 Oktober 16.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Aufschlagsamt zu St. Veit in Kärnten, das dem Wiener Hofhandelsmanne Johann Andre Joanelli beschlagnahmte Kupfer wieder auszufolgen.

Konzept.

Hofk. X, 20. — Vgl. n<sup>o</sup> 16987, 17048.

17050 o. D. [ungefähr 1662 Dezember.]

N. prior und ganzer convent der Seruiten in der Rossau zu Wien bitten den Kaiser, mit Rücksicht auf ihre Armut 50 Zentner Eisen, welche sie für den Bau ihrer Kirche zum Preise von 325 fl. 3 ß 10 s

<sup>1</sup> D. h. den Fremden, den Zugereisten.



auf Kredit von der Innerberger Hauptgewerkschaft gekauft haben, dieser an den Innerberger Mautgefällen abraiten zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17051.

**17051** 1662 Dezember 9, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der Innerberger Hauptgewerkschaft die Kosten des den Serviten in Wien gelieferten Eisens an den Mautausständen zugute zu halten.

Orig.

Hofk. (1663) III, 27. — Vgl. n<sup>o</sup> 17050.

**17052** 1662 Dezember 16.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Aussee, dem patri Hermano Horst, soc. Jesu, praeposito in dem professhause zu Wienn, von einer dem Profefßhause von weiland Dr. Frey vermachten Summe von 1000 fl. abschlagsweise 600 fl. in vier Quartalsraten zu bezahlen.

Protokollsvermerk.

In simili die amtleute in Vordernperg, die übrigen 400 fl. inner denen nächsten zwai jahresmärkten.

Hofk. XII, 44.

**17053** 1663 Februar 14, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Wiener Handelsleuten Maximilian Luckhner und Georg Mittermayr das durch das Mautamt zu St. Veit in Kärnten einer fälschlichen Gewichtsangabe wegen beschlagnahmte Faß Zinn gegen die angebotene Bürgschaftsleistung ausfolgen zu lassen.

Gleichz. Abschrift.

Hofk. III, 5.

**17054** o. D. [1663 März]

Georg Humbler der jünger, Handelsmann in der kaiserlich befreiten Niederlage zu Wien, bittet die innerösterreichische Hofkammer, ihm 4 Fässer alten Zinns, welche wegen zu geringer Gewichtsangabe durch das Mautamt St. Veit in Kärnten beschlagnahmt worden seien, gegen Leistung einer Kaution ausfolgen zu lassen.

Orig.

Rückenvermerk: Praes. 9. martij 1663.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17055.

**17055** 1663 März 9.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Aufschlagsamt St. Veit in Kärnten, dem Wiener Handelsmanne Georg Humbler das beschlagnahmte Zinn gegen Bürgschaftsleistung auszufolgen und über die Angelegenheit zu berichten.

Konzept.

Hofk. III, 26. — Vgl. n<sup>o</sup> 17054.

**17056** o. D. [1663 April.]

Andrea Cetto, kaiserlicher Münzmeister in Wien, bittet die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes auf mautfreien Transport von 100 Zentnern Blei von Villach nach Wien für den Bedarf des Münzamtes.

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 9. Mai 1663 (sic!) wird die Ausfertigung des Paßbriefes anbefohlen.

Hofk. V, 31. — Vgl. n<sup>o</sup> 17057.

**17057** 1663 April 30, Wien.

Die Hofkammer in Wien stellt dem kaiserlichen Münzmeister in Wien einen Paßbrief auf mautfreien Transport von 100 Zentnern Blei von Villach nach Wien aus.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17056.

**17058** 1663 Juni 16.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an ihren Hofpfennigmeister, 20 Zentner Zinn, deren das Hofzeughaus in Graz sehr bedürftig sei, alsbald bei Rascher in Wien oder, falls es bei diesem nicht zu erhalten wäre, bei Johann Bapt. Mräkh in Prag zu einem möglichst billigen Preise anzukaufen.

Konzept.

Hofk. VI, 58.

**17059** 1663 Oktober 4, Wien.

Kaiser Leopold I. an die innerösterreichische Hofkammer:

Barbara Mechtildis Kirchbichlerin, abtesin des kais. stifts St. Nicolai in Wienn, habe um Refundierung des Betrages angesucht, welcher ihrem Kloster aus der über Veit Georg Fröih. v. Eybeswaldt verhängten Geldstrafe ge-



schenkt, jedoch infolge Nachlasses der Strafe tatsächlich nicht ausbezahlt worden sei; dem Einraten der Hofkammer gemäß solle die Bittstellerin auf andere sich etwo künftig eraignende dergleichen extraordinari mittl vertröstet werden.

Orig.

Hofk. (1662) VII, 101.

**17060 a** 1663 November 19.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt das Aufschlagsamt zu St. Veit in Kärnten, über die erfolgte Beschlagnahme eines dem Wiener Hofhandelsmanne Jo. Bap. Aquilina gehörigen Fäßchens mit Lasur zu berichten.

Konzept.

Hofk. XI, 33. — Vgl. n<sup>o</sup> 17060 b.

**17060 b** 1664 März 12.

Die innerösterreichische Hofkammer bereibt ihren Befehl vom 19. November 1663.

Konzept.

Hofk. III, 35. — Vgl. n<sup>o</sup> 17060 a.

**17061** 1664 Mai 5.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an die Amtleute in Vordernberg, 1200 halbe cortaunkuglen in Mürrzuschlag alsbald zu bestellen und sodann in das Wiener Hofzeughaus liefern zu lassen.

Konzept.

Hofk. V, 14.

**17062 a** 1664 Juli 7.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt ihren Hofpfennigmeister, sich in Wien zu erkundigen, wie teuer die Granaten seien und aus welchen Orten sie bezogen werden.

Konzept.

Hofk. VII, 17. — Vgl. n<sup>o</sup> 17062 b.

**17062 b** 1664 Juli 12.

Auszug aus einem Schreiben Johann Raschens in Wienn:

Die granaten werden zu Pernstain in Mährn gemacht, welches guet herrn graf Maxen von Liechtenstain gehörig, und cost

der centen pöllergranaten, weilen die löcher mit schrauben gemacht sein, derzeit sambt der liferung hieher nacher Wienn 6 fl. 56 kr. und der cl.<sup>1</sup> handgranaten 8 fl. Die pöllergranaten mieste man in rechter weiten als wie die pöller sein, durch abriß auf papier aufrimen, und ist kain zweiff, dass man deren recht bald wurde gehaben können; das fuehrton von hier nacher Grätz ist ohne das wissent, daß man von 1 ct. ein s. cr.<sup>2</sup> oder mehrist 2 fl. bezalt.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17062 a.

**17063 a** 1664 Juli 24.

Die innerösterreichische Hofkammer ersucht jene in Wien, ihr eine Abschrift der draustigen münzwesensinstruction zu senden, damit das allhieige münzwesen dem aldraustigen allerseits gleich bestriten werde.

Konzept.

Hofk. VII, 52. — Vgl. n<sup>o</sup> 17063 b.

**17063 b** 1664 September 20.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt Georg Gotthard Putterer, bei der Wiener Hofkammer die Erledigung der Zuschrift vom 24. Juli d. J. zu betreiben.

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17063 a.

**17064** 1664 Dezember 12, Wien.

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß der Oberst der Stadtguardia in Wien, Feldmarschall Don Hannibal Gonzaga bei Paul Sachmüller, Hammermeister in Hohenberg, 130 Zentner verschiedenen Eisenzeuges zur Befestigung der äußeren Donaubrücke bei Wien bestellt habe; der für den Transport des Roheisens (graglach) aus Obersteiermark nach Österreich erforderliche Paßbrief sei zur Vermeidung eines Zeitverlustes alhier aufgesetzt worden.

Orig.

Hofk. (1665) III, 80.

<sup>1</sup> D. i. kleinen.

<sup>2</sup> D. i. Schock Kreuzer.



17065 1664 Dezember 18.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt Wolf Herrn v. Stubenberg einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 2 Startin steirischer Weine nach Wien aus.

Protokollsauszug.  
Hofk. XII, 15.

17066 o. D. [1665 Februar.]

F. Seraphinus a S<sup>a</sup> Barbara prior und N. convent ff. discalceatorum S. P. Augustini in Wien bitten die innerösterreichische Hofkammer um Ausstellung eines Paßbriefes auf den Transport von 4 lägl Öl aus Laibach nach Wien.

Orig.  
Rückenvermerk: Fiat wie gebeten 4. febr. 1665.  
Hofk. (1665) II, 17.

17067 1665 März 10.

Die innerösterreichische Hofkammer befiehlt dem Hopffennigmeister, seinem Amtschreiber Mäsänekh die Kosten der Lieferung von 10 ſß Luttenberger Weines an den kaiserlichen Hof in Wien im Betrage von 301 fl. 42 kr. zu vergüten.

Konzept.  
Hofk. III, 13.

17068 1665 März 12, Wien.

Gregorius Schidenitsch von Seidenberg, freiherr auf Reiffen- und Eppenstain, der R K M<sup>r</sup> rath, gehaimber secretarius und i. ö. referendarius in Wien, beurkundet, daß er Ferdinando Herberstain, praeposito des professhaus der societæt Jesu alhier in Wienn, zwei kaiserliche Schuldobligationen vom 20. Februar 1643 im Gesamtbetrage von 1000 fl. samt den seither angewachsenen Zinsen von 720 fl. zu besagtes professhaus bessern unterhaltung als ein geistliches almosen geschenkt habe.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17078 b.

17069 1665 April 19, Wien.

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er dem Sohne des Hof- und Gerichtsadvokaten, bei-

der Rechte Doktor und Professor alhier, Jacob Rigoss, das ihm verliehene Stipendium im Betrage von 75 fl. auf weitere drei Jahre bewilligt habe.

Orig.  
Hofk. VII, 56. — Vgl. n<sup>o</sup> 17032.

17070 a o. D. [1665 Mai.]

Wenzl Eberl und Christian Cöller, bürgerliche Fleischhauer in Wien, erheben bei dem Handgrafenamt in Wien eine Beschwerde: sie hätten vor einigen Tagen in Steiermark 10 Ochsen angekauft, doch seien die zum Transporte derselben abgesandten Knechte leer zurückgekehrt mit dem Bescheide, daß die Ausfuhr von Vieh aus Steiermark durchgehends verboten worden sei; da sie auch aus Ungarn für ihre Fleischbänke nur mit Schwierigkeiten Vieh erhalten könnten, sei es erforderlich, auf die Öffnung der steirischen Grenze hinzuwirken.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17070 d.

17070 b o. D. [1665 Mai.]

Der Handgraf in Wien, Max Ernst Gattermaÿr, legt die Beschwerde der Wiener Fleischhauer Eberl und Cöller der niederösterreichischen Regierung und Kammer befürwortend vor.

Gleichz. Abschrift.  
Rückenvermerk: Pr. 8. mai 1665.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17070 d.

17070 c 1665 Juni 12.

Die Wiener Hofkammer übermittelt der innerösterreichischen Hofkammer eine Beschwerde zweier Wiener Fleischhauer und fügt bei, es sei der Wille des Kaisers, daß den Fleischhauern in Wien der Ankauf von Ochsen in den benachbarten Ländern gestattet werde, da derzeit in Wien großer Fleischmangel eingetreten sei, unter welchem auch der kaiserliche Hofstaat zu leiden habe.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17070 d.

17070 d 1665 Juni 17.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß Steiermark selbst



infolge verschiedener Ursachen, so durch den Türkenkrieg und durch die Durchzüge der Soldaten, an Viehmangel leide, so daß der Preis eines Pfundes Rindfleisch, wie dies seit Menschengedenken nicht geschehen sei, auf 3 kr. gestiegen sei; würde nun die Grenze gegen Österreich geöffnet werden, so werde der Viehtrieb um so größer sein, als in Wien das Pfund Fleisch bereits um 4 kr. verkauft werde; es möge daher der Fleischbedarf Wiens aus den übrigen Nachbarländern gedeckt werden, wenigstens so lange, bis in Steiermark die Viehnot behoben sein werde.

Konzept.

Hofk. VI, 50, VII, 59. — Vgl. n<sup>o</sup> 17070 a, b, c.

**17071** 1665 Juli 8.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser über die Bitte des Priors und des Konvents ordinis b. Joannis Dei fratrum misericordiae über der Schlagpruggen in Wien um Überlassung von 300 Zentnern Eisen für die Wiederaufbauung ihres vor einigen Jahren durch eine Feuersbrunst eingäscherten Klosters und Hospitals: es sei den draustigen clöstern in derlei Fällen etwognedigist beschene Verwilligung auch jederzeit von der draustigen Hofkammer abgestattet worden; es möge daher von dieser dem Kloster eine Bauhilfe in Geld bewilligt werden, mit welchem es das erforderliche Eisen ankaufen könnte.

Konzept.

Hofk. VII, 9. — Vgl. n<sup>o</sup> 17076.

**17072** 1665 August 24, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, da er am 10. September d. J. von Wien zu einer Reise nach Innsbruck aufbrechen werde, eine Anzahl Landkutschen und schwerer Wagen, deren er zur Reise bedürfe, nach Wien zu senden.

Orig.

Hofk. VIII, 27.

**17073** 1665 Dezember 1, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer fertigt Andreen Freih. v. Defin einen Paßbrief

auf den mautfreien Transport von 3 fß wälschen Weines von Triest nach Wien aus.

Konzept.

Hofk. XII, 1.

**17074** 1666 Jänner 16, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, wenigstens 1200 Ölzweige zum bevorstehenden heil. Palmtag für den kaiserlichen Hofstaat nach Wien zu schicken; im letzten Jahre seien zu wenig Zweige, und zwar ganz schlecht und abgedorrt, gesendet worden, so daß man den Hofstaat nicht zur Genüge habe versehen können, weil dergleichen Zweige dieser Orten um das Geld nicht zu bekommen.

Orig.

Hofk. II, 11.

**17075 a** o. D. [1665 März.]

P. Edmundus Maria Eckhel, ordinis servorum beatae virginis Mariae prior und prediger zu Wienn, bittet den Kaiser, da die zwar schon aus dem Grund erhöhte und zimlicher Massen aufgebrachte Kirchen nunmehr in die vier Jahr lang ohne fernere Fortsetzung darnieder ligen, mit augenscheinlichem Schaden des unbedeckt stehenden Gemäuers, dem Kloster eine Aushilfe in Eisen zu gewähren.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17075 b.

**17075 b** 1666 März 12, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Servitenkloster in Wien durch die Innerberger Hauptgewerkschaft Eisen im Kostenausmaße von 500 fl. ausfolgen zu lassen.

Orig.

Hofk. IV, 56. — Vgl. n<sup>o</sup> 17075 a.

**17076** 1666 April 17, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer ungeachtet des von ihr vorgebrachten Bedenkens, dem Kloster der barmherzigen Brüder in Wien 30 Zentner Eisen als Pauhilf ausfolgen zu lassen.

Orig.

Hofk. V, 60. — Vgl. n<sup>o</sup> 17071.



**17077** 1666 Juli 10, Wien.

Kaiser Leopold I. wiederholt den am 14. Februar 1662 an die innerösterreichische Hofkammer erlassenen Befehl; sollte ein Bedenken bestehen, möge berichtet werden, in jedem Falle mit dem Verkaufe des beschlagnahmten Zinns zugewartet werden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17045.

**17078 a** o. D. [1666 Juli.]

Ferdinandus Herberstain, societatis Jesu domus professae Viennae praepositus, bittet den Kaiser, die dem Profeßhause von Gregor Schidenitsch geschenkten Schuldobligationen durch die innerösterreichische Hofkammer ausbezahlen zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17078 b.

**17078 b** 1666 Juli 20, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Profeßhause der Jesuiten in Wien die ihm von Gregor Schidenitsch geschenkten Schuldobligationen, jedoch ohne Verzinsung, auszubezahlen, obzwar dergleichen praetensionen wegen der nach sich ziehenden üblen consequenz nicht wol zu bezahlen seien; da aber berührtes professhaus ein armes haus, sei die bezahlung besagter praetension als ein almosen zu rechnen.

Orig.

Hofk. VII, 39. — Vgl. n<sup>o</sup> 17068, 17078 a.

**17079** 1666 August 12, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über das Ansuchen des in Wien anwesenden schwedischen abgeordneten Balbizki, betreffend die Restituierung der Herrschaft Karlsberg, zu berichten.

Orig.

Hofk. VIII, 34.

**17080 a** 1666 August 15, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, alle in Graz befindlichen Landkutschen nach Wien zu schicken, da deren der Hofstaat bedürfe, welcher am 27. d. M. von Wien aufbreche, um der Kai-

serin-Gemahlin nach Roverhaid<sup>1</sup> entgegenzu-  
reisen.

Orig.

Hofk. VIII, 30. — Vgl. n<sup>o</sup> 17080 b, c.

**17080 b** 1666 August 17, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, die nach Wien befohlenen Grazer Landkutschen wieder abzubestellen, da die Kaiserin-Gemahlin, als sie sich zu meer begeben wollen, ein recidiv des gehabten dreitägigen fiebers bekommen und sich dahero widerumb nach Barcellona zurückgeben muessen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17080 a.

**17080 c** 1666 August 27, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, es hätten sich die Grazer Landkutschen, soviel deren zu bekommen seien, am 4. September d. J. beim Hoffuttermeisteramte in Wien anzumelden; der Mitteilung eines Kuriers zufolge sei die Kaiserin-Gemahlin von Barcellona aufgebrochen und zu Villa Franca angelangt, und dürfte seither bereits in Finale angekommen sein, so daß nunmehr demnächst der Hofstaat von hier aus zur Entgegenreise aufbrechen müsse.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17080 a.

**17081 a** 1666 September 10, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, schleunigst 48 fß wälscher Weine zur bevorstehenden kaiserlichen Hochzeit nach Wien liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. IX, 37.

**17081 b** 1666 September 15.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt den Hofpfennigmeister, zur bevorstehenden kaiserlichen Hochzeit auch 16 Stärtin heurigen Luttenberger Weines ehestens nach Wien senden zu lassen.

Konzept.

Hofk. IX, 39.

<sup>1</sup> Roveredo.



**17082** 1667 März 17, Wien.

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er wegen Lieferung des Zeugeisens und des Schanzzeuges für das Wienerische Zeugwesen, welches bisher Martin Brimbischen, Hammermeister in Mürzzuschlag, besorgt habe, nunmehr mit dem innerösterreichischen Hofkammerrate Abondio Freih. v. Inzaghi einen Vertrag geschlossen habe, nach welchem dieser von seinem Gute Künberg und den Hammerwerken daselbst das übliche Deputat, nämlich 500 Zentner Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug, zu den bisherigen Preisen liefern werde; die Bezahlung habe der Amtmann in Vordernberg zu leisten.

Orig.  
Hofk. IV, 20.

**17083** 1667 August 29, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer trägt dem Mautante an der Kremsbrücke auf das Einschreiten der Minoritenklöster in Wien und Asparn a. d. Zaya neuerlich auf, die den Klöstern zukommenden Zinsen aus der Breinerschen Stiftung zu bezahlen.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17087.

**17084 a** o. D. [1667 Oktober.]

Gilbert gr. v. Santhillier meldet dem Hofkriegsrate in Wien, daß an Stelle des verstorbenen Obergaleerenmeisters im kaiserlichen Arsenal zu Wien, Gabriel Ferugia, die Aufnahme eines erfahrenen Meisters erforderlich sei.

Orig.  
Beilage zu 17084 b.

**17084 b** 1667 Oktober 26, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, durch den Hauptmann in St. Veit am Flaum einen tüchtigen Galeerenmacher für das kaiserliche Arsenal zu Wien senden zu lassen.

Orig.  
Hofk. X, 49. — Vgl. n<sup>o</sup> 17084 a, c.

**17084 c** 1668 Jänner 16.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hauptmann zu St. Veit am

Flaum, auch an Stelle des jüngsthin verstorbenen Kaspar Tschurin einen tauglichen Galeerenmeister für das kaiserliche Arsenal in Wien zu senden.

Protokollauszug.  
Hofk. I, 59. — Vgl. n<sup>o</sup> 17084 b.

**17085** 1668 Februar 23, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das von dem verstorbenen Erzherzog Leopold Wilhelm den Serviten in der Rossau bei Wien vermachte Legat im Betrage von 700 fl. durch die Landschaft in Krain aus dem Deputatsrückstande des Erzherzogs bezahlen zu lassen.

Orig.  
Hofk. III, 59.

**17086 a** 1668 Juni 12, Wien.

Kaiser Leopold I. fordert die innerösterreichische Hofkammer zum Berichte über die Bitte der Äbtissin des Klosters St. Nicola in Wien, Barbara Mechtildis Kirchpüchlerin, auf, den dem Kloster versprochenen Betrag von 750 fl. entrichten zu lassen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17086 b.

**17086 b** 1668 Juli 4.

Die innerösterreichische Hofkammer rät dem Kaiser, mit Rücksicht auf die Beklembheit ihrer hauswirtschaft das Frauenkloster s. Nicola in Wien durch ein anderes aldraustiges mitl befriedigen zu lassen.

Konzept.  
Hofk. VII, 9. — Vgl. n<sup>o</sup> 17086 a, 17090.

**17087** 1668 August 6, Graz.

Neuerlicher Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt an der Kremsbrücke, den Minoritenklöstern in Wien und Asparn a. d. Zaya die Breinerischen Stiftungszinsen zu bezahlen.

Konzept.  
Hofk. VIII, 52. — Vgl. n<sup>o</sup> 17018, 17083, 17093.

**17088 a** o. D. [1668 August.]

N. N. die gesambten seidencompagniae in Wien bitten den Kaiser um eine besondere



*Erinnerung an die innerösterreichische Hofkammer, daß sie kraft des ihnen am 22. Februar 1666 verliehenen Privilegs durch zehn Jahre Zollfreiheit besäßen; eben seien 20 ſß Rohseide aus Italien nach Wien unterwegs.*

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17088 b.

**17088 b** 1668 August 11, Wien.

*Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der Seidenkompagnie in Wien einen Paßbrief auf 20 ſß Rohseide ausfertigen zu lassen.*

Orig.

Hofk. VIII, 47. — Vgl. n<sup>o</sup> 17088 a, 17091 a, b.

**17089 a** o. D. [1668 August.]

*N. N. directores der orientalischen compagnia bitten den Kaiser, da sie es übernommen hätten, die Stadt Wien fortan mit Fleisch zu versehen, um Verfügung, daß der in Graz befindliche Ochsenappaltator Baron Curti sich nach Wien begeben und sich mit ihnen hinsichtlich des Ochseninkaufes in Ungarn, insbesondere auf dem bevorstehenden Raaber Markte, dem gemeinen wesen zu nuzen, ins Einvernehmen setzen solle.*

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17089 b.

**17089 b**

1668 August 25, Wiener-Neustadt.

*Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, zu veranlassen, daß Baron Curti sich ohne Zeitverlust nach Wien begeben.*

Orig.

Hofk. VIII, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 17089 a.

**17090**

1668 August 27, Wiener-Neustadt.

*Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Anspruch des Frauenklosters s. Nicolai in Wien auf den Betrag von 750 fl. aus innerösterreichischen extraordinari mittln zu befriedigen.*

Orig.

Hofk. VIII, 48. — Vgl. n<sup>o</sup> 17086 b.

**17091 a** 1668 September 17, Graz.

*Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß die Mautgebühren*

*für den Transport von 20 ſß Rohseide durch die innerösterreichischen Länder 234 fl. betragen; um einer unrechtmäßigen Ausnützung der Mautfreiheit durch die Seidenkompagnie in Wien vorzubeugen, sei es erforderlich, das jährliche Quantum der zur mautfreien Einfuhr zugelassenen Seide festzustellen.*

Konzept.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17088 b.

**17091 b** 1668 Oktober 16, Wien.

*Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß über ihre hinsichtlich der Seidenkompagnie in Wien gegebene Anregung zwischen dem Kommerzkolleg und der Hofkanzlei verhandelt werde.*

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17088 b.

**17092** 1668 Dezember 17, Wien.

*Kontrakt zwischen der orientalischen Handlungskompagnie in Wien und den Fleischhauern daselbst wegen Vernehmung der Stadt mit Rindfleisch.*

Beglaubigte Abschrift 1669.

Hofk. XII, 34.

**17093** 1669 Jänner 24.

*Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt an der Kremsbrücke, den Minoritenklöstern in Wien und Asparn an der Zaya die bereits rückständigen Zinsen der Breinerschen Stiftung in Quartalsraten zu 100 fl. zu entrichten.*

Konzept.

Hofk. I, 94. — Vgl. n<sup>o</sup> 17087.

**17094 a** o. D. [1669 September.]

*Der kaiserliche Hofzuschrotter Georg Pissl bittet den Kaiser um eine Verfügung an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihm ein Paßbrief für den Ankauf von Schlachtvieh in Steiermark und den aufschlagsfreien Transport desselben nach Wien ausgestellt werde; er habe zwar bereits einen vom Kaiser unterfertigten Paßbrief erhalten, welcher auf Böhmen, Ungarn, Österreich unter und ob der Enns, Steiermark und Mähren laute, doch werde derselbe in Steiermark ohne eine besondere Verordnung der*



innerösterreichischen Hofkammer nicht für gültig angesehen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17094 b.

**17094 b**

1669 September 28, Kaiser-Ebersdorf.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Hofzuschroter Georg Pissl einen Paßbrief auf den aufschlagsfreien Transport von 900 Kälbern und 500 Lämmern aus Steiermark nach Wien für den Bedarf des kaiserlichen Hofstaates auszufertigen.

Orig.

Hofk. X, 6. — Vgl. n<sup>o</sup> 17094 a.

**17095**

1670 März 9, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Serviten in Wien, wie bereits angeordnet worden sei, aus der bei der Innerberger Gewerkschaft haftenden Sonnausischen Einlage 250 fl. ausfolgen zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 114.

**17096**

1670 März 10.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt zu Görz, künftighin, ohne eine besondere Verfügung zu erwarten, die übliche Anzahl Ölzweige alljährlich vor dem Palmsonntage an den kaiserlichen Hof nach Wien zu senden.

Konzept.

Hofk. III, 22.

**17097 a** 1670 August 21, Graz.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den geheimen Hofsekretär und innerösterreichischen Kammerreferendar in Wien, Christoph Abele, ein gedrucktes Exemplar oder eine Abschrift der Feuerordnung, welche unlangst zu Wien aufgerichtet worden, zu übersenden.

Konzept.

Hofk. VIII, 61.

**17097 b** 1670 August 25, Graz.

Paßbrief für Siegmund Friedrich Grafen v. Trautmanstorff, Landeshauptmann in

Steyr, auf den Transport von 12 niederländischen Sesseln und 4 Teppichen von Wien nach Graz.

Indorsaterledigung auf dem Gesuche des Grafen an die innerösterreichische Hofkammer.

Hofk. VIII, 65.

**17097 c** 1670 Oktober 24, Graz.

Paßbrief für Siegmund Friedrich Grafen v. Trautmanstorff, Landeshauptmann in Steyr, auf den Transport eines Viertels Startin Luttenberger Weins nach Wien, welches er dem Herrn Putterer zurückschicken wolle.

Indorsaterledigung auf dem Gesuche des Grafen an die innerösterreichische Hofkammer.

Hofk. X, 10.

**17098**

1671 Jänner 18, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem venezianischen Botschafter Zorzi in Wien einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 6 Fässern Luttenberger Weines nach Wien auszufertigen.

Orig.

Hofk. II, 26.

**17099 a**

o. D. [1671 März.]

P. vicarius generalis und definitores ord. serv. b. M. virginis diser teutschen provinz bitten den Kaiser, ihnen zur Feier der Kanonisation ihres Ordensmitgliedes, des heil. Philippus, welche auf den ersten Sonntag nach Ostern angesetzt sei, einen Beitrag zu spenden.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17099 b.

**17099 b**

1671 März 8, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Serviten in Wien über ihre Bitte 500 fl. in Eisen durch die Innerberger Gewerkschaft ausfolgen zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 32. — Vgl. n<sup>o</sup> 17099 a.

**17100**

1671 Oktober 17, Wien.

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er von dem Hofrate, geheimen Sekretär und der i. ö. ge-



sambten landen Referendar Christoph von Abele zu Liebenberg 1200 Eimer Wein zu dem Gesamtpreise von 5222 fl. gekauft habe, und zwar 74 Eimer 66er à 4 $\frac{1}{2}$  fl., 200 Eimer 68er à 3 $\frac{1}{2}$  fl., 700 Eimer 69er à 5 $\frac{1}{2}$  fl. und 226 Eimer 70er à 1 $\frac{1}{2}$  fl.; da der Wein bereits in den Hofkeller abgeliefert worden sei, solle die Bezahlung aus der Nachtragsbewilligung der steirischen Landschaft zum polnischen hochzeitpraesent entrichtet werden.

Orig.  
Hofk. XII, 10.

**17101** 1671 Oktober 31, Wien.

Kaiser Leopold I. teilt der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß er dem Obersthofmeister der Kaiserin-Witwe, Albrecht Grafen v. Zinzendorf, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 8 sß wälschen Weines nach Wien erteilt habe.

Orig.  
Hofk. XI, 11.

**17102** 1671 Dezember 23, Wien.

Kaiserliches Dekret an die innerösterreichische Hofkammer:

Da gemäß dem im Jahre 1670 ergangenen Verbote kein Vordernbergisches oder anderes fremdes Eisen mehr über den Pürn oder sonst in den gezürk der Innerberger Hauptgewerkschaft geführt werden dürfe, habe der Wiener Hofkriegsrat mit der Gewerkschaft einen Vertrag abgeschlossen, nach welchem das jährliche Deputat von 500 Zentnern Zeugeisen und 6000 Stück Schanzzeug für das Wiener Zeughaus nicht mehr durch den Baron Inzaghi, sondern durch die Innerberger Gewerkschaft zu dem bisherigen Preise (4631 fl. jährlich) geliefert werden solle; ebenso sollen künftighin alle für die Feldartillerie erforderlichen Requisiten, Stahl- und Eisensorten bei der Gewerkschaft bestellt werden.

Orig.  
Hofk. (1672) II, 38.

**17103 a** o. D. [1672 Jänner.]

Hans Ludwig Mittermaÿr zeigt der innerösterreichischen Hofkammer an, daß er mit der Jungfrau Isabella Theresia, Tochter des

verstorbenen Johann Bernhard Frankh von Frankhenau, R. K. M<sup>t</sup> Rats und Stadtanwalts in Wien, und dessen Frau Regina, geb. Restingerin, am 24. Jänner d. J. beim Weissen Schwan im Neuen Markht um 12 Uhr seinen hochzeitlichen Ehrentag halten werde, und bittet, sich durch einen Abgesandten bei der Feier vertreten zu lassen.

Orig.  
Rückenvermerk: Praes. 13. jänner 1672.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17103 b.

**17103 b** 1672 Jänner 13, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer beglückwünscht Hans Ludwig Mittermaÿr zu seiner bevorstehenden Hochzeit und stellt es ihm anheim, wen er zum Vertreter der Hofkammer bei der Feier erkiesen wolle.

Konzept.  
Hofk. I, 47. — Vgl. n<sup>o</sup> 17103 a, c.

**17103 c** 1672 Jänner 24, Wien.

H. Lud. Mittermaÿr dankt der innerösterreichischen Hofkammer für ihren Glückwunsch und fügt bei, daß auf seine Bitte hin der Sekretär Abele die Vertretung der Hofkammer bei der Hochzeit übernommen habe.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17103 b.

**17104** 1672 Juli 12, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, ehestens zuhanden Maximilian Luckhners und Ludwig Mittermaÿrs 200 Zentner Eisen liefern zu lassen, welche zu einem gewissen gepeu erforderlich seien.

Orig.  
Hof. VIII, 24.

**17105** 1672 August 31, Wien.

Kaiser Leopold I. mahnt die innerösterreichische Hofkammer, den Anspruch des jungfrauenclosters Clarisserordens bei s. Nicolao in Wien auf einen Betrag von 750 fl. ehestens zu befriedigen.

Orig.  
Hofk. IX, 1.  
Ann.: Wiederholte Zahlungsmahnungen in dieser Angelegenheit sind auch in den Jahren 1673 und 1674 ergangen (Hofk. [1674] IV, 53). — Vgl. n<sup>o</sup> 17113.



**17106** 1674 August 30, Wien.

Der kaiserliche Oberstallmeister Gundacker Graf v. Dietrichstein bittet den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Karl Gottfried Grafen v. Breuner, ihm einen Paßbrief auf den Transport von 5 ſß wälschen Weines nach Wien für den Bedarf seines Hauses ausfertigen zu lassen.

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 11. September 1674 wird der Paßbrief ausgefolgt.

Hofk. IX, 55.

**17107** 1675 Februar 25.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, der oberstin des jungfräulichen closters zur Himelporten in Wien, die der Tochter des verstorbenen kaiserlichen Jägers Georg Plass, Profießschwester des Klosters, gebührende Hälfte des ihrem Vater bewilligten Gnadengeldes im Betrage von 215 fl. zu entrichten.

Konzept.

Hofk. II, 75.

**17108** 1675 Juli 15, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt Philipp Ludwig Dürer aus Österreich, zu Wienn wonhaft, welcher wegen einer dem Präsidenten der innerösterreichischen Hofkammer zugestossenen unpässlichkeit eigens nach Graz berufen worden sei, jedoch in Ermangelung der zur Kur erforderlichen Medikamente sich wieder nach Hause begeben und zu Bartholomäi wieder zurückkehren wolle, ein Empfehlungsschreiben aus; es möge ihm während der Reise alle Förderung geleistet werden.

Konzept.

Hofk. VII, 55.

**17109 a** o. D. [1675 August.]

P. prior und convent ordinis servorum b. M. v. alhie zu Wienn in der Rossau bitten den Kaiser, ihnen zur Beendigung ihres Kirchen- und Turmbaues, welchen sie seit dem Tode des Fürsten Octavio Piccolomini lediglich mit Almosen bestreiten müßten, das erforderliche Eisen, etwa 100 Zentner, anweisen zu lassen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17109 b.

Quellen zur Geschichte der Stadt Wien. I. Abteilung, VIII. Band.

**17109 b** 1675 August 19, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Servitenkloster in Wien 50 Zentner Eisen durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. IX, 34. — Vgl. n<sup>o</sup> 17109 a.

**17110** 1676 März 16.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Wechsler Matthias von Scherffenburg für die Lieferung von vier Kisten mit weißen Wachskerzen aus Venedig nach Wien an den kaiserlichen Hof 442 fl. 14 kr. zu bezahlen.

Konzept.

Hofk. III, 88.

**17111** 1676 Juni 23.

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser über den Streit der Innerberger Hauptgewerkschaft mit den drei Legestätten in Krems, Freistadt und Wien.

Konzept.

Hofk. VI, 121.

**17112 a** 1676 Dezember 7.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser die Bedenken, welche sie gegen den ihr zuteil gewordenen Auftrag hege, den Augustinern auf der Landstrasse bei Wien zur Vollendung ihres Kirchenbaues Eisen im Betrage von 1000 fl. durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen, und bittet um einen ferneren Bescheid.

Konzept.

Hofk. XII, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 17112 b.

**17112 b** 1677 Jänner 29.

Die innerösterreichische Hofkammer beauftragt dem kaiserlichen Befehle vom 5. d. M. gemäß den Kammergrafen in Eisenerz, den Augustinern auf der Landstrassen zu Wien Eisen im Betrage von 1000 fl. liefern zu lassen.

Konzept.

Hofk. I, 128, III, 94 und XII, 32. — Vgl. n<sup>o</sup> 17112 a.

**17113** 1677 September 14, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, den Anspruch des



Frauenklosters *s<sup>t</sup>i Nicolai in Wien auf den Betrag von 750 fl.* zu verhietung des verrern und stetigen anlaufens, auch ihrer höchsten bedürftigkeit halber aus denen ordinari mitlen in drei Jahresfristen zu bezahlen.

Orig.

Hofk. VIII, 26 und XI, 43. — Vgl. n<sup>o</sup> 17105.

**17114** 1678 Jänner 11.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt dem quecksilbercorrespondenten und pleiverkaufsadministrator in Wienn, Johann Ludwig Mittermaÿr, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 500 Zentnern Blei aus Villach nach Wien für den Bedarf des Hofzeughauses aus.

Konzept.

Hofk. I, 56.

**17115** 1678 Dezember 7, Prag.

Georg freiherr v. Wallis schenkt dem Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien eine Forderung von 5924 fl., welche die innerösterreichischen Landschaften seinem verstorbenen Vater Oliver freih. v. Wallis, kaiserlichen Obersten zu Fuß, für Werb- und Verpflegsauslagen in den Jahren 1656—1663 hätten entrichten sollen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17117.

**17116 a** o. D. [1678 Dezember.]

J. Michael Hämmerl, hofspitlmaister, und Johann Feigl, gegenschreiber des Hofspitals in Wien, bitten die Wiener Hofkammer um Veranlassung, daß der Mauteinnehmer in Ybbs, Columban Maÿr, die von seinem Vorgänger Johann Buel her seit zwei Quartalen rückständigen Stiftsgelder im Betrage von 387 fl. 30 kr. dem Hofspitale entrichte, dergleichen das Halamt Aussee die stiftsmäßige Gebühr von 400 fl. für das laufende Jahr.

Gleichz. Abschrift.

Mittels Indorsaterledigung vom 9. Dezember 1678 empfiehlt die Wiener Hofkammer, das Anliegen des Hofspitals, soweit es das Halamt Aussee betrifft, der Hofkanzlei.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17116 b.

**17116 b** 1678 Dezember 17, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das Halamt Aussee

zur Entrichtung der rückständigen Jahresgebühr an das Hofspital in Wien für das laufende Jahr zu verhalten.

Orig.

Hofk. (1679) I, 37. — Vgl. n<sup>o</sup> 17116 a.

**17117** 1679 Mai 31, Graz.

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser über die Bitte des Augustinerklosters auf der Landstraße in Wien, ihm die von Georg Freih. v. Wallis zederte Forderung im Betrage von 5924 fl. entrichten zu lassen: sie könne trotz der Berechtigung des Anspruches bei diesen betriebten zeiten und überheuftten ausgaben nicht einraten, ihn zu befriedigen; da aber dem Kaiser diser armben supplicanten nothwendigkeit besser als ihr, der Hofkammer, bekannt sei, stehe es in seinem Belieben, ob er den völligen Betrag aus denen extraordinari contributionen bezahlen oder mit ihnen über einen Nachlaß verhandeln lassen wolle.

Konzept.

Hofk. V, 77. — Vgl. n<sup>o</sup> 17115, 17121 b.

**17118 a** 1683 September 29, Wien.

Testament des Dario baron de Neuhaus.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17118 c.

**17118 b** o. D.

(zwischen 1683 September und 1684 Februar.)

Catharina Alexia, oberin der geistlichen junkfrauen s. Ursulae zu Wienn, zeigt der innerösterreichischen Regierung an, daß der verstorbene Dario frh. v. Neuhaus testamentarisch sein Begräbnis in der Klosterkirche verfügt habe, wofür sein restierende kriegsbesoldung dem Kloster zufallen solle; da die Erben des Verstorbenen sich weigerten, die Begräbniskosten im Betrage von 50 Talern zu entrichten, bitte sie, die genannte Summe durch das Kriegszahlmeisteramt in Görz ihr ausfolgen oder doch sequestrieren zu lassen.

Orig.

Nach einem Rückenvermerk vom 22. Februar 1684 wird das Gesuch der innerösterreichischen Hofkammer zur ferneren Verfügung übermittelt.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17118 c.



**17118 c** 1684 März 6.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Kriegszahlmeister in Friaul mit, daß das Ansuchen der Gesellschaft S<sup>ae</sup> Ursulae in Wien, ihre Forderung von 50 Talern auf die rückständige Kriegsbesoldung des Freih. v. Neuhaus vorzumerken, bewilligt worden sei.

Konzept.

Hofk. III, 20. — Vgl. n<sup>o</sup> 17118 a, b.**17119** 1684 April 5.

Die geheimen Räte in Graz teilen der innerösterreichischen Hofkammer mit, daß, einem kaiserlichen Befehle gemäß, wenigstens 50 Maurer und Zimmerleute zur Wienerischen fortification abzuschicken und ihnen 50 fl. auf Zehrung einzuhändigen seien.

Orig.

Hofk. IV, 60.

**17120** 1685 August 14, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kirchenmeister bei St. Stephan in Wien, Ferdinand v. Raidegg, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport eines etwa 70 Pfund schweren Silberstoffes aus Venedig nach Wien auszustellen, welcher für einen gottesdienstlichen Ornat vonnöten sei.

Orig.

Hofk. IX, 1.

**17121 a** 1685 September 1, Wien.

Kaiser Leopold I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer auf Einschreiten des Augustinerklosters auf der Landstraße bei Wien, das abgeforderte Gutachten über das Anliegen desselben demnächst zu erstatten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17121 b.**17121 b** 1685 September 26.

Bericht der innerösterreichischen Hofkammer an den Kaiser, daß das Gutachten über das Gesuch des Augustinerklosters auf der Landstraße bei Wien bereits am 31. Mai 1679 erstattet worden sei.

Konzept.

Hofk. IX, 46. — Vgl. n<sup>o</sup> 17117, 17121 a, 17123, 17125 b.**17122 a** o. D. [1686 Februar.]

Joannes Baptista Romanini, königlich polnischer Resident am kaiserlichen Hofe zu Wien, erhebt beim Kaiser Beschwerde, daß ungeachtet eines kaiserlichen Paßbriefes auf den Transport von 700 Ellen Brokat und einigen Stücken raso<sup>1</sup> aus Italien für den Bedarf des königlichen Haushaltes die Mautämter in Tarvis und St. Veit die Zahlung der Gebühren erzwungen hätten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17122 b.**17122 b** 1686 Februar 13, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über die Beschwerde des polnischen Gesandten in Wien, Romanini, zu berichten und bei zutreffendem Sachverhalte die Mautgebühren zurückerstatten zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 11. — Vgl. n<sup>o</sup> 17122, a c.**17122 c** 1686 Juni 7.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Mautamt zu Tarvis, die Mautgebühr für die an den königlich polnischen Hof gerichtete Warensendung, obwohl sie mit Recht abgefordert worden sei, zurückzuerstatten, doch auch in Hinkunft ohne einen besonderen Paßbrief der innerösterreichischen Hofkammer nichts aufschlagfrei passieren zu lassen.

Konzept.

Hofk. VI, 21.

**17123** 1686 Juni 10, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, sich mit dem Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien, welches bei der Belagerung Wiens durch die Türken im Jahre 1683 sehr viel gelitten habe, hinsichtlich seiner Forderung zu vergleichen und diese entweder aus den vorjährigen Kontributionsresten oder mit Eisen zu befriedigen.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17121 b.<sup>1</sup> D. i. rasat, eine Gattung von Atlasstoff.



**17124 a** o. D. [1686 September.]

Die Innerberger Hauptgewerkschaft bittet die innerösterreichische Hofkammer, daß der Betrag von 20.000 fl., welcher ihr für die zum Entsatze der Stadt Wien und zur Eroberung der Festungen Gran, Neuhäusel und Ofen gelieferten Munitions- und Feuerwerksorten, Zeugs- und Artillerierequisiten in Abschlag der Gesamtforderung von 36.400 fl. angewiesen worden sei, entweder an den neuen Mautgefällen quartalsweise oder an den alten Mautausständen abgeraitet werden möge.

Orig.

Beilage zu n° 17124 b.

**17124 b** 1686 September 20.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hopffennigmeister, der Innerberger Hauptgewerkschaft den für die Lieferung verschiedener Eisensorten in das Wiener Zeughaus angewiesenen Betrag von 20.000 fl. aus den heurigen Kontributionen zu vergüten, soweit dies ohne Abbruch der militärischen Verpflegung geschehen könne.

Konzept.

Hofk. IX, 34. — Vgl. n° 17124 a.

**17125 a** o. D. [1686 Oktober.]

N. prior et conventus ordinis erem. S. P. Augustini auf der Landstrassen bei Wienn berichten dem Kaiser, daß sie von der Wallisischen praetension, welche ursprünglich 11.848 fl. betragen habe, bereits die Hälfte nachgesehen hätten, weshalb sie um die völlige Entrichtung des ohnehin schon reduzierten Betrages bäten, um so mehr, als sie desselben zum Wiederaufbau ihrer durch die Türken im Jahre 1683 zerstörten Kirche und ihres Klosters bedürftig seien.

Orig.

Nach einem Rückenvermerke vom 25. Oktober 1686 wird das Gesuch der Wiener Hofkammer zur Berichterstattung überwiesen.

Beilage zu n° 17125 b.

**17125 b** 1687 Mai 30, Laxenburg.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Augustinerkloster auf der Landstrasse bei Wien wegen der

Wallisischen praetension 5000 fl. aus denen drinigen extraordinaribewilligungen in fünf Jahresraten bezahlen zu lassen.

Orig.

Hofk. VI, 27. — Vgl. 17121 b, 17125 a.

**17126** 1687 Juli 14.

Die innerösterreichische Hofkammer er sucht Johann Ludwig von Waffenberg, über die Beschwerde der gesambten Wienerischen niederlägern, hofbefreuten und burgerlichen handelsleut wegen der neuen Maut zu Tarvis Bericht zu erstatten.

Konzept.

Hofk. VII, 27.

**17127 a** o. D. [1687 August.]

Priorin und convent des barfuessigen carmeliterfrauenclosters zu St. Joseph in Wienn bitten den Kaiser um Verfügung, daß ihnen die seit Neujahr 1687 ausständigen Zinsen aus der Stiftung der Kaiserin Eleonora durch das Salzamt Aussee regelmäßig vierteljährig bezahlt werden.

Orig.

Beilage zu n° 17127 b.

**17127 b** 1687 August 27, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Karmeliterfrauenkloster zu St. Josef in Wien die Zinsen aus der Stiftung der Kaiserin Eleonore durch das Halamt Aussee regelmäßig entrichten zu lassen.

Orig.

Hofk. IX, 57. — Vgl. n° 16869.

**17128** o. D. [1687 September.]

Joannes Bapt. Romanini, königlich polnischer Resident in Wien, bittet Kaiser Leopold I. um Erteilung eines Paßbriefes auf den mautfreien Transport von 1 fß Triester Öl, 8 fß Supo di Moscato, Marzemin und Refosco, welche für den Leibtrunk des Königs von Polen benötigt würden.

Orig.

Beiliegend der kaiserliche Befehl an die innerösterreichische Hofkammer vom 17. September 1687 den Paßbrief auszufertigen.

Hofk. X, 3.



**17129** 1687 September 25, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem päpstlichen Nuntius in Wien, Kardinal Bonvisio, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 12 fß Friauler und Triester Wein für den Bedarf seines Hauses auszufertigen.

Orig.  
Hofk. X, 5.

**17130** 1688 Dezember 2.

Die innerösterreichische Hofkammer fertigt dem kaiserlichen Münzmeister in Wien, Matthias Müttermaÿr v. Waffenberg, zwei Paßbriefe auf den Transport von je 2000 Zentnern Blei aus Villach in die ungarischen Bergstädte aus.

Konzept.  
Hofk. XII, 64.

**17131** 1690 April 7, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem venezianischen Botschafter in Wien, Venier, einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 3 fß Öl und 1 fß Moscat aus Capo di Istria nach Wien ausfertigen zu lassen.

Orig.  
Hofk. IV, 90.

**17132 a** o. D. [ungefähr 1690 Juni.]

Das Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien bittet den Kaiser um Begleichung einer aus dem Jahre 1643 stammenden cameralschuld im Betrage von 2000 fl., welche das Stift Seckau dem Kloster zum Ausbaue der Kirche geschenkt habe.

Orig.  
Nach einem Rückenvermerke vom 3. Juni 1690 wird die innerösterreichische Hofkammer zur Berichterstattung aufgefordert.  
Beilage zu n° 17132 b.

**17132 b** 1690 August 17, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Augustinerkloster auf der Landstraße bei Wien eine Obligation im Betrage von 2000 fl. in vier Jahresraten auszubezahlen.

Orig.  
Hofk. VI, 2 und IX, 3. — Vgl. n° 17132 a.

**17133 a** 1690 November 23.

Fr. Waldtner, Professor der Syntax im kaiserlichen Kolleg der Gesellschaft Jesu in Wien, stellt Friedrich Ferdinand Neupeck aus Wien ein Zeugnis über den Fortgang seiner Studien aus.

Orig.  
Beilage zu n° 17133 b.

**17133 b** 1690 November 27, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Friedrich Ferdinand, dem Sohne des innerösterreichischen Hofkanzlisten in Wien, Johann Siegmund Neupökh, das von ihm bereits durch sechs Jahre bezogene Pfefferische Stipendium im jährlichen Betrage von 75 fl. durch weitere drei Jahre reichen zu lassen.

Orig.  
Hofk. XII, 64. — Vgl. n° 17133 a.

**17134** 1692 Juli 11.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Hofpfennigmeister, dem Johann Leonhardt Manässer 72 fl. zu vergüten, welche dieser dem Novellisten in Wien für die durch drei Jahre vollzogene Einsendung der neuen zeitungen an die innerösterreichische Hofkammer bezahlt habe.

Konzept.  
Hofk. VII, 29.

**17135** 1692 August 30, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Johann Jacoben Kürner, Buchdrucker in Wien, für den Druck von 500 Stück Münzpatenten den vereinbarten Betrag von 50 fl. bezahlen zu lassen.

Orig.  
Hofk. IX, 57.

**17136** 1693 April 27, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, Johann Jacoben Kürner, Buchdrucker in Wien, für den Druck von 652 Stück Patenten, betreffend die Münzordnung, und von 500 Stück Patenten, betreffend die Siegelpapierordnung, 185 fl. 8 kr. bezahlen zu lassen.

Orig.  
Hofk. VI, 64.



**17137** 1693 Juli 12, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem gewesenen Auditor der päpstlichen Nuntiatur in Wien, Francisco Tucci, bis auf weiteres jährlich 3000 fl. bezahlen zu lassen.

Orig.  
Hofk. IX, 50.

**17138 a** o. D. [ungefähr 1694 Februar.]

Philipp Jacob Rader, Kanzlist der gehaimben i. ö. hofexpedition in Wien, bittet den Kaiser um Verleihung des Stipendiums, welches derzeit Johann Sigmundt Neupeckh genieße, an seinen Sohn Johann Josef.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17138 d.

**17138 b** o. D. [ungefähr 1694 Februar.]

Zacharias Wimerl, Kanzlist der gehaimben i. ö. hofexpedition in Wien, bittet den Kaiser um Verleihung des Stipendiums, welches bis November d. J. der Sohn des Kanzlisten Neupeckh genieße, an seinen Sohn Philipp Gabriel.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17138 d.

**17138 c** 1694 Februar 25, Wien.

P. Wendelinus Hock, Professor der Rhetorik am akademischen Kolleg der Gesellschaft Jesu in Wien, stellt Johann Josef Rader ein Zeugnis über den Studienfortgang aus.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17138 d.

**17138 d** 1694 April 20, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, das Pfefferische Stipendium im jährlichen Betrage von 75 fl. auf 80 fl. zu erhöhen und hievon je die Hälfte den Söhnen der Kanzlisten Rader und Wimerl auf drei Jahre zu verleihen.

Orig.  
Hofk. V, 61. — Vgl. n<sup>o</sup> 17138 a, b, c.

**17139 a** o. D. [1694 September.]

Ursula Löblin, Äbtissin des königlichen Neustifts in Wien, bittet den Kaiser, daß die

dem Fräulein Susanna Elisabetha Gräfin v. Hoffkürchen als gewesener Hofdame auf Lebenszeit verliehene jährliche Pension von 1000 fl. nach dem vermutlich bevorstehenden Hinscheiden derselben dem Stifte durch weitere drei Jahre belassen werde; es befänden sich nämlich im Kloster noch zwei gewesene Hofdamen, Anna Claudia v. Wellspurg und Gabriela v. Par, deren einer vor 18 Jahren als Heiratsgut und Abfertigung 2000 fl. versprochen worden seien, die andere aber ihre Ausstaffierung als wirkliche Hofdame im Betrage von 1000 fl. noch nicht erhalten habe; da dem Kloster die Zinsen aus den Stiftungskapitalien seit vielen Jahren ausständig seien, befinde es sich in bedrängter Lage.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17139 b.

**17139 b**

1694 September 9, Schloß Ebersdorf.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem königlichen Stifte in Wien die Pension der Gräfin Hofkirchen nach dem Tode derselben durch weitere drei Jahre zu entrichten.

Orig.  
Hofk. IX, 50. — Vgl. n<sup>o</sup> 17139 a.

**17140 a** o. D. [1695 Jänner.]

N. und N. corrector und der convent ord. minimorum s. Francisci de Paula auf der Widen alhier bitten den Kaiser, ihnen mit Rücksicht auf ihre Armut jährlich einen Paßbrief auf den Transport von ungefähr 10 Zentnern Öl erteilen zu lassen; infolge der vielen Mautaufschläge sei der Preis der Waren hoch gestiegen, so daß ein Zentner Öl, welchen man vordem um 18 fl. erhalten konnte, nunmehr 28—30 fl. koste.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17140 b.

**17140 b** 1695 Jänner 21, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kloster s. Francisci de Paula auf der Wieden bei Wien einen Paßbrief auf den mautfreien Trans-



port von jährlich 8 lagel öl durch drei Jahre hindurch zu erteilen.

Orig.  
Hofk. II, 23. — Vgl. n<sup>o</sup> 17140 a.

**17141** 1695 April 14, Wien.

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer, kraft welcher auf Anlangen der Oberin des Klosters bei St. Jakob in Wien, Mariae Kunigundae Hilleprandin, bewilligt wird, daß der innerösterreichische Vize-Hofkammerprokurator Paumann die von dem Kloster im Namen ihrer verstorbenen Konventualin Annae Reginae, geb. Gräfin v. Isolan, wider die Erben nach Christoph Alban Grafen v. Saurau geführte Rechtsangelegenheit vor der innerösterreichischen Regierung vertreten dürfe.

Orig.  
Hofk. V, 60.

**17142** 1696 April 14, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der Wiener Hofbuchdruckerei die Kosten des Druckes der Patente, betreffend die Vermögenssteuer und den Lederaufschlag, aus den durch die Vermögenssteuer eingehenden Mitteln zu entrichten.

Orig.  
Hofk. IV, 45.

**17143** 1696 April 25, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den aufschlagsfreien Transport von sieben Paketen beim jüngstverwichenen Grazer Mitfastenmarkt beschlagnahmter französischer Waren an den kaiserlichen Hof nach Wien aus.

Konzept.  
Hofk. IV, 62.

**17144** 1696 Oktober 12.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt dem päpstlichen Nuntius in Wien de Sancta Croce einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 12 sß Wein und 1 sß Öl von Triest nach Wien für den Bedarf seines Hauses aus.

Konzept.  
Hofk. XII, 28.

**17145** 1697 November 22, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Buchdrucker in Wien, Johann Jacob Kürner, für den Druck von 510 Stück Patenten, betreffend den Fleischaufschlag, 57 fl. 23 kr. zu bezahlen.

Orig.  
Hofk. XII, 35.

**17146 a** o. D. [1698 Jänner.]

N. rector et domus probationis ad s. Annam in Wien bitten den Kaiser um Anweisung von 200 Zentnern fürstamigen eisens und 3 Zentnern gattereisens; das vor vier Jahren erbaute Proberhaus sei infolge Geldmangels nur mit hölzernen Schließen versehen worden, welche nunmehr, da sie bereits verfault seien, zur Verhütung des Einsturzes durch eiserne ersetzt werden müßten.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17146 b.

**17146 b** 1698 Jänner 17, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Rektor der Gesellschaft Jesu zu s. Anna die für das Noviziathaus erforderlichen Eisensorten schleunigst durch die Innerberger Gewerkschaft liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. I, 78. — Vgl. n<sup>o</sup> 17146 a, 17148.

**17147** 1698 September 20, Wien.

Der apostolische Nuntius am kaiserlichen Hofe in Wien, di Sancta Croce, ersucht den innerösterreichischen Hofkammerpräsidenten Grafen v. Dietrichstein, ihm einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 13 sß Wein und 1 sß Öl aus Triest und Friaul nach Wien für den Gebrauch seines Hauses ausfertigen zu lassen.

Orig.  
Beiliegend das Konzept des Paßbriefes vom 25. September d. J.  
Hofk. IX, 65.

**17148** 1698 September 22.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an den Mauteinnehmer in Eisenerz, der Innerberger Hauptgewerkschaft die



Kosten der Lieferung von 203 Zentnern Eisen für das Noviziathaus der Gesellschaft Jesu zu St. Anna in Wien im Betrage von 1067 fl. 3 ß 16 s. an den Mautgefällen zugute zu halten.

Konzept.

Hofk. IX, 54. — Vgl. n<sup>o</sup> 17146 b.

**17149** 1698 November 18, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem extraordinari abgesandten der Generalstaaten der vereinigten Niederlande Jacob Hoopen einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 5 ßß Friauler oder Triester Wein auszufertigen.

Orig.

Hofk. XII, 26.

**17150** 1699 Februar 7.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief für vier schwere Wagen mit unterschiedlichen Weinen und anderen Beilagen aus, welche aufschlagsfrei für den Hofstaat der römisch königlichen Majestät nach Wien geliefert werden sollen.

Konzept.

Hofk. II, 24.

**17151** 1699 Februar 18, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, zur Versehung der Apotheken und Materialistengewölbe in Wien ehestens 10 Lagl Quecksilber aus Idria liefern zu lassen.

Orig.

Hofk. II, 68.

**17152** 1699 März 10, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, 3000 Stück Ölweige spätestens acht Tage vor dem Palmsonntage für den Hofstaat nach Wien senden zu lassen.

Orig.

Hofk. III, 26.

**17153** 1699 Juni 19 Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, der welschen Bruderschaft im Profeßhause der Gesellschaft Jesu in Wien einen Paßbrief auf den mautfreien

Transport eines märmelsteins aus Laibach nach Wien zum Baue eines Altars auszustellen.

Orig.

Hofk. VI, 68.

**17154 a** o. D. [1700 März.]

Johann Christoph Löschenkohl und comp. in der niderlaag zu Wienn (Hanns Christoph Löschenkohl und Daniel Dallnsteiner) bitten die innerösterreichische Hofkammer, ihnen 225 fl. zurückzuerstatten, welche ihnen im Jahre 1693 als vermeintliche Kontrabande beschlagnahmt worden seien.

Orig.

Rückenvermerk: Praes. den 22. martij 1700.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17154 b.

**17154 b** 1700 September 23.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Hofpfennigamt, den der Firma Löschenkohl und Komp. in Wien beschlagnahmten Betrag wieder auszufolgen.

Konzept.

Hofk. IX, 83. — Vgl. n<sup>o</sup> 17154 a.

**17155** o. D. [1700 Oktober.]

Der i. ö. geheimbe hofcancellist Johann Georg Fischl in Wien bittet aus Anlaß seiner Hochzeit um ein Präsent.

Orig.

Nach einem Rückenvermerke vom 27. Oktober 1700 wird der innerösterreichischen Hofkammer befohlen, dem Bittsteller das übliche Präsent, eine Quartalsbesoldung, verabreichen zu lassen.

Hofk. (1700) XII, 53.

**17156 a** o. D. [ungefähr 1701 Jänner].

N. praepositus und collegium clericorum regularium sancti Pauli bei st. Michael in Wienn bitten den Kaiser um Verfügung, daß ihnen das Provianthaus zu Legrad als Interimswohnung angewiesen werde, bis der vom savoyischen Botschafter Marchese de Prie beabsichtigte Bau eines Kollegiums daselbst für sie durchgeführt sei.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17157.

**17156 b** 1701 März 18, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Kloster s. Fran-



cisci de Paula in Wien den im Jahre 1695 ausgestellten Paßbrief auf Baumöl, welchen es nicht auszunützen vermocht habe, neuerlich für drei Jahre auszufertigen.

Orig.  
Hofk. IV, 44.

**17157**

1701 Mai 31, Schloß Laxenburg.

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihrem Antrage gemäß das Ansuchen des Kollegiums der Regularkleriker s. Pauli bei s. Michael zu Wien abzuweisen und das Provianthaus zu Legrad für landesfürstliche Zwecke zu reservieren sei.

Orig.  
Hofk. II, 63. — Vgl. n<sup>o</sup> 17156 a.

**17158 a** 1702 Oktober 31, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, über die Beschwerde der Wiener Fleischhauer zu berichten, daß Simon Milesi zu ihrem Schaden in Raab, Komorn und anderen Wien naheliegenden Orten die besten Ochsen in großer Anzahl ankaufe und nach Legrad bringen lasse; es sei Milesi der Einkauf in diesen Gegenden zu untersagen.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17158 b.

**17158 b** 1702 November 10.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser, daß Simon Milesi auf Grund eines am 4. März 1702 vom Kaiser genehmigten Kontraktes unter anderem auch in Ungarn zum Ochsenankaufe berechtigt sei, daß er jedoch gleichwohl den Einkauf nicht in den Wien nahegelegenen, sondern nur in 30—100 Meilen von Wien entfernten Orten Ungarns, wie Debreczin, Szegedin, Legrad, Kanisza besorgt habe; mit Hinblick auf den Viehreichtum Ungarns stellten sich die Anschuldigungen gegen Milesi nur als eine Machination der gewinsichtigen und verschalkten Fleischhauer dar, welche nur ihren wucher und fortl mit dergleichen scheinbaren

und verfälschten praetexten sich zu excusirn versuchten.

Konzept.  
Hofk. XI, 19. — Vgl. n<sup>o</sup> 17158 a.

**17159** 1702 Dezember 18.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 14 schweren Wagen mit wälschen Weinen, Öl, Früchten, meergeschnälz und anderen Beilagen an den kaiserlichen Hof nach Wien aus.

Konzept.  
Hofk. XII, 33.

**17160** 1704 Jänner 22.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 9 schweren Wagen mit Luttenberger und wälschen Weinen, auch anderen Beilagen an den kaiserlichen und königlichen Hof nach Wien aus.

Konzept.  
Hofk. I, 128.

**17161** 1705 Oktober 27, Wien.

Kaiser Josef I. befiehlt der innerösterreichischen Hofkammer, ehestens 30 Zentner Kupfer aus Steiermark zur Bedeckung des Hofballhauses in Wien liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. XI, 13.

**17162** 1706 November 1, Wien.

Franz Karl Fürst v. Auersperg zediert dem Ursulinenkloster in Wien einen von dem im Jahre 1701 erfolgten Verkaufe der Graf- und Hauptmannschaft Mitterburg herrührenden Kaufschillingsrest im Betrage von 7765 fl., wogegen die Erbensprüche der Konventualinnen des Klosters, Maria Katharina, geb. Gräfin v. Auersperg, der Schwester des Ausstellers, und Maria Karolina, geb. Gräfin v. Herberstein, der Muhme desselben, befriedigt sein sollen.

Beglaubigte Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17164 b.



**17163** 1707 Jänner 30, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 2 schweren Wagen mit kaiserlichen sachen aus, welche Matheus Anton v. Wapenstain, innerösterreichischer Hofpfennigamtskontrollor, von Graz nach Wien an den kaiserlichen Hof liefern solle.

Konzept.  
Hofk. I, 118.

**17164 a o. D.** [1707 Oktober.]

Die Oberin Catharina Ursula und der Konvent des Frauenklosters ad st. Ursulam in Wien bitten die Wiener Hofkammer um Ausfolgung des ihnen durch den Fürsten Auersperg geschenkten Kapitals von 7765 fl.; sie seien durch das zimblich gross geführte clostergebeu in Schulden geraten, und da ihnen das kaiserliche Deputat von 600 fl. jährlich seit etlichen Jahren nicht mehr entrichtet worden sei, bezögen sie ihren Unterhalt nur von denen kostfreien und kindern.

Orig.  
Rückenvermerk: pr. 18. oct. 1707.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17164 b.

**17164 b** 1708 April 21, Wien.

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihrem Antrage gemäß das Ursulinenkloster in Wien mit seinem Anspruche an die Mitterburgische Kaufschuld, welche von der Ministerialbankodeputation übernommen worden sei, an diese gewiesen werde.

Orig.  
Hofk. (1707) XII, 35. — Vgl. n<sup>o</sup> 17162, 17164 a.

**17165** 1711 März 3.

Dekret der Wiener Hofkanzlei an die innerösterreichische Hofkammer, in welcher Weise der vom Kaiser in Wien aus Konstantinopel erwartete Aga bei seiner Ankunft in Warasdin zu empfangen und welcher Vorgang mit Rücksicht auf die herrschende contagionsgefahr zu beobachten sei.

Orig.  
Hofk. III, 112.

**17166** 1715 Februar 28.

Die innerösterreichische Hofkammer berichtet dem Kaiser Karl VI. über die Bitte der Äbtissin des Königinklosters in Wien, Maria Eleonora Rindtsmaullin, die dem Kloster vor Jahren bewilligte jährliche Pension von 1000 fl., welche 1711 eingestellt worden sei, weiterhin zu reichen: es sei dem Stifte die Pension im Jahre 1694 auf drei Jahre zugestanden, in der Folge wiederholt erneuert, jedoch nach dem Tode Josefs I. nicht mehr konfirmiert worden; es möge dem Kloster die Pension vom Jahre 1715 an neuerlich auf drei Jahre verliehen werden

Konzept.  
Hofk. II, 103.

**17167** 1715 November 24, Wien.

Vertrag zwischen dem kaiserlichen Oberstschiffamts-Obristleutnant Johann Paul Wetzler und dem bürgerlichen Eisenhändler in Wien, Philipp Kramer, betreffend die Lieferung verschiedener Eisensorten für eine Anzahl neu zu erbauender Kriegsschiffe.

Gleichz. Abschrift.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17169 b.

**17168** 1716 November 20, Wien.

Kaiser Karl VI. stellt dem Hofeiserler Andree Kauffman einen Paßbrief aus, nach welchem er das zur Erzeugung von 10.000 Krampen, 20.000 Schanzzeugschaufeln und 50.000 Batterienägeln erforderliche Eisen, ferner 14.000 Zentner ausgeschlagenes flammen- und zaineisen allenthalben in den Erblanden, insbesondere in Vordernberg, im Brucker Viertel, im Müurz- und Aflenztale aufkaufen und mautfrei verführen dürfe.

Beglaubigte Abschrift 1716.  
Hofk. XII, 29.

**17169 a o. D.** [ungefähr 1717 Oktober.]

Philipp Kramer, bürgerlicher Eisenhändler in Wien, bittet die Wiener Hofkammer, da er zur Reparatur der kaiserlichen Schiffsausrüstung in Ungarn 498 Zentner verschiedener Eisensorten benötige, ihm diese durch die Innerberger Eisengewerkschaft liefern zu lassen, bevor der Donaustrom zufriere.

Orig.  
Beilage zu n<sup>o</sup> 17169 b.



**17169 b** 1717 Oktober 27, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Ansuchen Kramers zu entsprechen.

Orig.

Hofk. X, 81. — Vgl. n<sup>o</sup> 17167, 17169 a.

**17170 a** o. D. [1718 Jänner.]

Die bürgerlichen zwölf Eisenhändler Wiens bitten Kaiser Karl VI. um die Erlaubnis, aus dem Leobner Viertel je 200 Zentner Eisen mautfrei nach Wien führen zu dürfen; infolge der durch den gegenwärtigen großen Krieg wider den Erbfeind verursachten bedeutenden Eisenlieferungen und infolge der Abgabe von 6000 Zentnern Eisen zu dem durch die Kaiserin-Witwe Amalia errichteten Votivgebäude sei in Wien ein empfindlicher Eisenmangel eingetreten.

Orig.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17170 c.

**17170 b** 1718 Jänner 8, Wien.

Kaiser Karl VI. stellt den bürgerlichen zwölf Eisenhändlern Wiens einen Paßbrief aus, nach welchem sie 1200 Zentner Vordernberger Eisen gegen Entrichtung der Mautgebühren nach Wien führen dürfen.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17170 c.

**17170 c** 1718 Jänner 24, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, bei der Innerberger Gewerkschaft anzufragen, ob sie nicht mit Rücksicht auf den dermaligen starken Eisenverschleiß mehr Radwerke arbeiten lassen könnte, um die Stadt Wien und das Land ausreichend zu versehen.

Orig.

Beiliegend der Bericht der Hofkammer, daß ohnehin 13 Radwerke im Betriebe seien und infolge des Mangels an Kohle nicht mehr gearbeitet werden könne.

Hofk. (1718) II, 8. — Vgl. n<sup>o</sup> 17170 a, b.

**17171** 1718 Juli 9, Wien.

Kaiserliche Entschliebung an die innerösterreichische Hofkammer:

Es hätten die Wiener wechselnegotianten Carlo Francesco Bussi et compagnia ange-

sucht, daß sie die auf einem englischen Schiffe von Livorno nach Fiume gebrachten Waren frei in den Erbländern verkaufen und die Maut nach dem zu erwartenden neuen Tarife erlegen dürften; hinsichtlich des ersten Punktes sei durch die bereits publizierten Kommerzpatente Vorsorge getroffen worden; die Mautgebühr aber sei nach dem bestehenden Tarife zu entrichten und erst nach Genehmigung des neuen Tarifes eine allenfalls zu ihren Gunsten sich ergebende Differenz ihnen zu vergüten.

Orig.

Hofk. VII, 49.

**17172** 1718 August 20.

Intimation an die innerösterreichische Hofkammer, daß der Kaiser die vorgeschlagenen Kommissäre genehmigt habe, welche den Streit der steirischen Landschaft mit dem Wiener bürgerlichen Schneidermeister Johann Friedrich Eysenhuet, betreffend eine Forderung desselben im Betrage von 19.031 fl. untersuchen sollten.

Orig.

Hofk. IX, 2.

**17173** 1719 September 27, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, drei französische Arbeiter, welche dem Wiener Taffetfabrikanten Dinant durchgegangen seien, verfolgen und anhalten zu lassen.

Orig.

Hofk. X, 13.

**17174**

1720 Mai 18, Schloß Laxenburg.

Intimation an die innerösterreichische Hofkammer, daß mit Rücksicht auf den Mangel an Wachs in Wien die Ausfuhr des ungarischen Wachses nach Venedig oder in ein anderes Ausland verboten worden sei.

Orig.

Hofk. VI, 9.

**17175 a** o. D. [1721 August.]

Wolfgang Urer, bürgerlicher Schleier- und Zeugmacher in Wien, bittet die inner-



österreichische Kommerzhauptkommission um Erteilung eines zwölfjährigen Privilegs auf die Errichtung einer Fabrik für Schleier- und Dünntucherzeugung, Gold- und Silber-spinnerei in Innerösterreich.

Orig.

Rückenvermerk: Praes. 12. augusti 1721.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17175 b.

**17175 b** 1721 Oktober 7, Graz.

Die innerösterreichische Hofkammer beantragt die Abweisung des Gesuches Wolfgang Ufers.

Konzept.

Hofk. VIII, 57. — Vgl. n<sup>o</sup> 17175 a.

**17176** 1723 September 22, Prag.

Intimation an die innerösterreichische Hofkammer, daß die Bezahlung einer Schuld von 11.000 fl. an die verwitwete Herzogin von Kromau und Fürstin von Eggenberg, Maria Charlotte, dem Wiener Wechsler Johann Peter Augusti und die Entrichtung eines Kapitals von 4000 fl. an den Grazer Wechsler Johann Adam Weßs dem Wiener Wechsler Johann Wilhelm Gestefeldt aufgetragen worden sei.

Orig.

Hofk. X, 17.

**17177** 1724 Dezember 17.

Die innerösterreichische Hofkammer stellt einen Paßbrief auf den mautfreien Transport von 7 Wagen nach Wien aus, auf welchen 20 fß wälscher Weine und Öl für den Hofkammerrat v. Weissenberg sowie die neuen Jahreskalender vor die hofminister und referendarien verladen seien.

Konzept.

Hofk. X, 49.

**17178** 1725 März 19.

Die geheimen Räte in Graz teilen der innerösterreichischen Hofkammer mit, in welcher Weise dem aus Tripolis an den kaiserlichen Hof nach Wien abgesandten Muhamed Effendi auf seiner Rückreise, die er am 17. d. M. angetreten habe, das Geleite gegeben werden solle; er werde den gleichen

Weg wie bei der Herreise über Venedig einschlagen.

Orig.

Hofk. III, 77.

**17179** 1725 August 15, Wien.

Kaiserliche Entschließung an die innerösterreichische Hofkammer, daß ihrem Antrage gemäß dem Wiener Niederlagsverwandten Josef Trevano die durch das Oberamt zu Leoben beschlagnahmte Kiste mit Niederländer Spitzen erst dann zurückerstattet werden solle, bis er die volle Mautgebühr entrichtet habe.

Orig.

Hofk. III, 62.

**17180** 1725 September 25.

Die geheimen Räte in Graz an die innerösterreichische Hofkammer: es habe der Kaiser im Jahre 1718 auf die Bitte der bürgerlichen Lederer in Wien eine Herabsetzung der Mautgebühren für die Leder- ausfuhr, hingegen eine Erhöhung derselben für das eingeführte Leder zunächst probe- weise auf drei Jahre und für den Bereich des Erzherzogtums Österreich ob und unter der Enns verfügt, und als sich dieser Vor- gang als ein Mittel zur Hebung der inländi- schen Fabrikation bewährt habe, die dauernde Beibehaltung desselben für das genannte Ge- biet anbefohlen; die innerösterreichische Hof- kammer solle nunmehr ein Gutachten ab- geben, ob gegen eine Ausdehnung dieses Prinzips auf Innerösterreich Bedenken be- ständen.

Orig.

Beiliegend ein Dekret der innerösterreichischen Hofkammer an die innerösterreichischen Mautämter vom 2. Oktober d. J., sich über die Angelegenheit zu äußern.

Hofk. X, 4.

**17181 a** 1727 April 26, Wien.

Kaiser Karl VI. erteilt dem Wiener Niederlagsverwandten Josef Trevano ein zehnjähriges Privileg, nach welchem er von Aquileia und anderen Orten der österreichischen Küste aus die Stadt Wien mittels eines eigens eingerichteten geschwinderen fuhr-



wesens wöchentlich mit zwei Wagen frischer Meerfische versehen dürfe.

Gleichz. Abschrift.

Beilage zu n<sup>o</sup> 17181 b.

**17181 b** 1727 Dezember 10, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, daß zur rascheren Beförderung der durch Josef Trevano besorgten Meerfischlieferungen nach Wien sämtliche für die Strecke von Triest und Görz an bis Schottwien entfallenden Mautgebühren in einem durch das Oberamt in Laibach eingehoben werden sollten.

Orig.

Hofk. VIII, 8. — Vgl. n<sup>o</sup> 17181 a.

**17182** o. D. [ungefähr 1728 Dezember.]

Siegmund Rudolf Graf v. Wagensperg, Hauptmann und Vizedom der Grafschaft Cilli, bittet um die Vergütung der Kosten im Betrage von 533 fl., welche für den auf kaiserlichen Befehl erfolgten Transport der bei einer Wegherstellung unter der Erde gefundenen mährblsteinernen säulen und anderer eingemauerter steinerner monumenta nach Wien aufgelaufen seien.

Orig.

Beiliegend der Zahlungsbefehl der innerösterreichischen Hofkammer vom 16. Dezember 1728.

Hofk. (1728) XII, 26.

**17183** o. D. [ungefähr 1729 Oktober.]

Die Wiener Niederlagsverwandten Rota und Reissmiller erheben bei der in Kommerziensachen delegierten Hofkommission Beschwerde, daß ihnen für Leinwandwaaren, welche sie aus Böhmen und Schlesien nach Triest und Fiume gesandt hätten, wider die Gebühr hohe Mautaufschläge, insbesondere zu Graz, Franz und Laibach abgefordert worden seien; sie verweisen darauf, daß erst vor wenigen Tagen von dem gesamten, in drei classen befindlichen handelstand alhier über die unbefugte Mauteinhebung für die aus Österreich, Böhmen und Schlesien in die innerösterreichischen Meereshäfen gesandten Güter bei der Kommission Klage geführt worden sei.

Orig.

Beiliegend der kaiserliche Befehl an die innerösterreichische Hofkammer vom 19. Oktober 1729, die zu viel eingehobenen Mautgebühren zurückerstatten zu lassen und die genaue Einhaltung der Vorschriften einzuschärfen.

Hofk. X, 44.

**17184** 1731 September 22, Wien.

Kaiserliches Patent, den privilegierten Gold- und Silberdraht-, Borten- und Gespunstfabrikanten Johann Anton Bormastini, Johann Matthias Butterna, Johann Wolfgang und Philipp Josef Heimerle in Wien beim Ankaufe und Transporte des zur Fabrikation benötigten Silbers tunlichste Förderung angedeihen zu lassen.

Gleichz. Abschrift.

Hofk. (1734) V, 112.

**17185** 1732 Jänner 8.

Intimation an die innerösterreichische Hofkammer, daß der Kaiser zu beförderung deren wechselgeschäften zu Wienn einen universalsensal für die niederösterreichischen und innerösterreichischen Lande bestellt und hiezu Johann Bapt. Giugno ernannt habe.

Orig.

Hofk. I, 112.

**17186** 1733 Jänner 3.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt dem Hauptmann und Rentbeamten zu Buccari mit, daß der Kaiser dem kaiserlichen Galerie- und Kunstkammerinspektor in Wien, Daniel Anton Bertoli, das Zrin- und Frangepansche fiscalgütel Bribier jure inscriptio sub summa per 10.000 fl. verliehen habe.

Konzept.

Hofk. I, 1.

**17187** 1738 Juli 26, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, für den Bedarf des kaiserlichen Hofes in Wien aus den obersteirischen Forstämtern Gemswildbret sowie aus Aussee und dem Eisenerzer See Salblinge senden zu lassen.

Orig.

Hofk. VIII, 25.



17188 1738 September 9, Wien.

Kaiserliche Resolution an die innerösterreichische Hofkammer: es habe am 26. September 1674 Matthias Järiz v. Khestenau, Stadt- und Landgerichtsbeisitzer in Wien, die Zinsen eines bei der Innerberger Hauptgewerkschaft anliegenden Kapitals im Betrage von 6000 fl. den Dominikanern in Wien mit der Bedingung testamentarisch vermacht, daß sie täglich eine heilige Messe in der Peterskirche in Wien läsen; da zwischen den Dominikanern und der Peterskirche des Stiftungsgenusses wegen ein Rechtsstreit ausgebrochen und daher die Zinsen seit Jahren nicht ausbezahlt worden seien, seien diese zu einem Betrage von 1880 fl. angewachsen, welcher nunmehr behufs nutzbringender Anlage im Wege der Wiener Niederlagsverwandten Brandescký und Pettenberger dem Administrator der Järiz-Stiftung, dem niederösterreichischen Regierungs- und Klosterratssekretär Gottlieb Ferdinand v. Pichler, übermittelt werden solle.

Orig.  
Hofk. VIII, 58.

17189 1738 September 20, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, anläßlich des bevorstehenden Andreas- und Toisonfestes Feder- und anderes Wildbret sowie meergeschnälz an das Hofkontrolloramt in Wien liefern zu lassen.

Orig.  
Hofk. VIII, 25.

17190 1739 August 5, Wien.

Kaiserlicher Befehl an die innerösterreichische Hofkammer, dem Hoflieferanten Georg Veronese vier Paßbriefe auf den mautfreien Transport von Königslohner, Triester, Venezianer und Luttenberger Weinen, Öl, Südfrüchten und Meerfischen für den Bedarf des kaiserlichen Hofes nach Wien auszustellen.

Orig.  
Hofk. VIII, 83.

17191 1740 Mai 14.

Die innerösterreichische Hofkammer teilt den Handelsleuten in Wien, Pingizer und Pittoni, mit, daß die ihnen durch das Oberamt zu Triest angehaltenen zwei Ballen ausländischen Wollenzeugs, um das Verderbnis der Waren zu verhüten, verkauft und der Erlös bis zur Austragung des Verfahrens deponiert werden solle.

Konzept.  
Kanzleivermerk: Item mut. mut. an den handelsmann in Wienn Arminger, betreffend die Konfiskation von 3 Ballen ausländischen Wollenzeugs.  
Hofk. V, 17.

17192 1740 August 8.

Befehl der innerösterreichischen Hofkammer an das Oberamt in Laibach, dem Niederlagsverwandten in Wien, Johann Perinet, das beschlagnahmte Mailänder Zeug gegen Entrichtung der Mautgebühren zurück zuerstatten.

Konzept.  
Hofk. VIII, 18.